Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Abonnementspreis vierteljährlich M. 2.50 durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8–3 Uhr Nachm., Sonntags v. Vorm. 11–1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Meißnerstr. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile kostet 15 Pfg., an Wochentagen aber nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Einge.) 1 Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche ernsthafte Annoncenbureaux an, für Aufnahme unwichtiger Schwierigkeiten keine Verbindlichkeiten.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

38. Jahrgang
Aufl. 56,000 Stück

Dresden, 1893.

Gegen Hitze! Eger's Lustre-Leinen-Saccos von 1,50 Mk. an. Rob. Eger & Sohn. Frauenstr. 5.

Atelier für feine Corsets nach Maass; neueste Pariser, Brüsseler und Wiener Modelle. Heinrich Paul, Dresden, Wallstr. 25. Fernspr.-A. I, 167.

RHENSER BRUNNEN. Vortreffliches Tafelwasser. RHENS a/Rh. Jährl. Versandt: 3–4,000,000 Gefässe. Alleiniger Vertreter Otto Boyde, Mineralwasserfabrikant, Dresden-N., Königsbrückerstrasse 17.

WEIN-Handlung -Stuben. Portikus a. d. Markthalle. Max: Kunath, Wallstr. 8.

Reise- und Touristen-Artikel: Reisekoffer, Reisetaschen, Necessaires, Reisedecken, Reiseplaids, Reisemäntel, Havelocks, Joppen, Reisehüte, Reisehemden, Touristentaschen, Trinkflaschen empfiehlt in grosser Auswahl. Robert Kunze, 1 Altmarkt 1 (Rathhaus). Reise-Artikel. Herren-Modewaaren. Lederwaaren.

Nr. 193. Spiegel: Deutsch-russisches Verhältniß, Majorität für die Militärvorlage. Hofnachrichten, Nothstand in der Landwirthschaft, Journalisten- und Schriftstellertag, Gesammtrathssitzung, Sachsen in Hannover, Gerichtsverhandlungen. Historische Musikuhr. Mittwoch, 12. Juli.

Politisches.

Die Befürchtung, daß die Drähte zwischen Berlin und St. Petersburg neuerdings wieder zerrissen seien, bestätigt sich erfreulicher Weise nicht. Denn die Thatsache, daß der Großfürst-Thronfolger auf seiner Rückreise von England gestern in Berlin der Gast unseres Kaisers gewesen ist, läßt erkennen, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland eher eine Besserung, als eine Verschlimmerung erfahren haben. Es war allerdings aufgefallen und als ein Zeichen tiefer Verstimmung angesehen worden, daß der deutsche Kaiser es kürzlich unterlassen hatte, seinen Kieler Aufenthalt um etwa 24 Stunden abzukürzen und in die Reichshauptstadt zurückzukehren, um hier den Czarewitsch auf seiner Reise nach England begrüßen zu können. Daß auf Seiten des russischen Thronfolgers hierüber keine Verstimmung eingetreten ist, beweist der Umstand, daß der Großfürst der Einladung des Kaisers, er möge ihn auf seiner Rückreise nach Rußland in Berlin mit einem Besuche erfreuen, Folge geleistet hat. Derartigen Besuchen darf zunächst keine übertriebene Bedeutung beigelegt werden. Sie sind in erster Linie als das Ergebniß der unerläßlichen höfischen Etikette zu betrachten und nicht zu umgehen, wenn ihr Unterbleiben nicht verletzen soll. Erst aus der Summe aller möglichen kleinen Einzelheiten, welche im Laufe eines Besuches zusammen kommen, kann man darauf schließen, ob demselben eine politische Bedeutung zugesprochen werden kann. Die Anwesenheit des Czarewitsch in Berlin im Januar, die sich nicht blos auf die damaligen Feierlichkeiten zur Vermählung der Prinzessin Margarethe von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Carl von Hessen beschränkte, sondern auch auf die Geburtstagsfeier des deutschen Kaisers ausdehnte, gewann durch die ungewöhnlich herzliche Sprache Kaiser Wilhelms in seinem Trinkspruche auf den Czaren eine politische Bedeutung. Unser Monarch feierte Alexander III. als den Träger „altmonarchischer Traditionen" und „oft erwiesener Freundschaft", als den Träger ferner der „innigen Bande intimer Beziehungen zu seinen erlauchten Vorgängern, deren Erfüllung in früheren Zeiten russische sowohl wie preußische Regimenter auf dem Schlachtfelde vorm Feinde mit ihrem Blute besiegelten." Daß dieser warme, lebhafte Ton, in dem Kaiser Wilhelm die Freundschaft mit dem Czaren pries, in St. Petersburg insoweit Anklang gefunden hat, daß der russische Kaiser wenigstens bessere höfische Beziehungen mit Berlin zu unterhalten wünscht und damit seine frühere mißtrauische Zurückhaltung Deutschland gegenüber gemildert hat, zeigt der erneute Besuch, den gestern der Großfürst-Thronfolger der deutschen Kaiserfamilie abgestattet hat. Daß ein Umschwung in der Stimmung bei dem Selbstherrscher aller Reußen eingetreten sein muß, geht ferner deutlich aus einem Vergleich damit hervor, daß früher der Czar wiederholt durch Deutschland gereist ist, ohne dem deutschen Kaiser den lange schuldigen Gegenbesuch zu machen und daß auch der Czarewitsch mehrfach die deutsche Reichshauptstadt passirte, ohne im Kaiserl. Schlosse vorzusprechen. Kühl, diplomatisch-förmlich war auch noch das Verhalten Alexander III. bei seiner letzten Zusammenkunft mit unserem Kaiser in Kiel, die nur den Charakter einer unbedingt nothwendigen Hofetikette trug. Weitgehende politische Schlußfolgerungen lassen die augenblicklichen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Kaiserfamilien vor der Hand nicht zu. Aber die Annäherung, welche sich zur Zeit offenbar nur auf die beiden Höfe bezieht, kann insofern eine politische Tragweite erhalten, als sie die nothwendige Grundlage bilden könnte für die Besserung der politischen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und Rußland. Daß eine solche Besserung vom Standpunkte der internationalen Politik und im Interesse der Erhaltung des europäischen Friedens zu erstreben ist, scheint die Ueberzeugung unseres Kaisers zu sein. Er würde sich hiermit in voller Uebereinstimmung mit Kaiser Wilhelm I. und dem Fürsten Bismarck befinden, die stets der Ansicht waren, daß Deutschland allen Grund habe, ein erträgliches freundschaftliches Verhältniß zu Rußland aufrecht zu erhalten. Noch kurz vor seinem Tode hat Kaiser Wilhelm I. seinem Enkel die Freundschaft mit Rußland mit den Worten an's Herz gelegt: „Den Kaiser von Rußland mußt Du recht rücksichtsvoll behandeln, das wird gut für uns sein". Damit ist allerdings keineswegs gemeint, daß Deutschland um jeden Preis um die russische Freundschaft buhlen oder dieselbe wohl gar durch wirthschaftliche Zugeständnisse erkaufen solle. Auf alle Fälle sollen wir auf den Krieg auch nach zwei Fronten so gut wie möglich vorbereitet sein. Aber das hindert nicht, daß es nach wie vor eine Hauptaufgabe der deutschen Staatskunst bleiben muß, so lange, als es in einer für Deutschland ehrenvollen Weise geschehen kann, den Krieg mit Rußland zu vermeiden, den der Historiker Heinrich von Treitschke schon vor 20 Jahren mit Recht ein sinnloses Würgen nannte.

Kaiser Wilhelm hat bei dem Empfange des Reichstagspräsidiums der zuversichtlichen Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Militärvorlage angenommen wird. Die erste Lesung derselben hat in der That die sichere Aussicht ergeben, daß die Mehrheit des Reichstages für die Heeresverstärkung stimmen wird. Die Berathung am Sonnabend brachte die endgiltige Aufklärung, indem die drei kleineren Parteigruppen, von denen die Entscheidung abhängig ist, die Polen, die Böckel'schen Antisemiten und die Rickert'schen Freisinnigen, sich für die Annahme erklärten. Die Führer der beiden letztgenannten Fraktionen knüpften ihre Zustimmung allerdings noch an gewisse Bedingungen, an die gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit und an noch weitergehende Garantieen bezüglich der Kostendeckung. Es ist aber so gut wie ausgeschlossen, daß die Mitglieder der antisemitischen Reformpartei und die Rickert'schen Wadenstümpfler selbst in dem Falle gegen die Militärvorlage stimmen werden, daß sich die Differenzen, die hinsichtlich dieser Bedingungen zwischen ihnen und dem Reichskanzler zur Zeit etwa noch bestehen, schließlich nicht zur vollen Zufriedenheit ausgleichen lassen sollten. Von nationalliberaler Seite wird auf eine Mehrheit von 30 Stimmen gerechnet. Dieser optimistischen Berechnung müßte die schwerlich zutreffende Voraussetzung zu Grunde liegen, daß ein Theil des Centrums der Abstimmung fernbleibt. Bei vollbesetztem Hause würde nur eine knappe Mehrheit vorhanden sein. Für die Militärvorlage werden voraussichtlich stimmen: 67 Deutschkonservative, 28 Freikonservative, 50 Nationalliberale, 10 Reformer, 19 Polen, 2 Centrumsmitglieder, 13 Mitglieder der freisinnigen Vereinigung und 12 Wilde. Das sind zusammen 201 Stimmen. Da noch 5 Nachwahlen ausstehen, so beträgt die absolute Mehrheit 197. Die Mehrheit beläuft sich also nur auf 4 Stimmen, falls nicht wider Erwarten noch einige Ultramontane und Wilde für die Militärvorlage eintreten.

Die Zustimmung der Polen und der freisinnigen Vereinigung gestattet einen Schluß auf das zukünftige Verhältniß dieser beiden Fraktionen zur Regierung. Die Erklärung, welche der Führer der Polen am Sonnabend für die Militärvorlage abgab, ließ durchblicken, daß die Fraktion ihr zustimmendes Votum als ein Handelsgeschäft ansieht. „Wir hoffen von der Regierung", sagte Dr. v. Jazdzewski, „daß sie unserer schwierigen Lage Rechnung tragen wird und uns in derselben loyalen Weise entgegenkommt, wie wir das ihr gegenüber thun." Die Polen sehen also in der Bewilligung der Heeresverstärkung nichts anderes als die Quittung für die Dienste, welche die Regierung dem Polenthum geleistet hat und noch ihrer Erwartung nach zu leisten gedenkt. Vom nationalen Standpunkte aus betrachtet ist diese do-ut-des-Politik unerquicklich. Ebenso wenig erbaulich ist das herzliche Verhältniß, welches sich zwischen der freisinnigen Vereinigung und dem Grafen Caprivi in Folge der freundlichen Stellungnahme dieser Gruppe zur Militärvorlage herausgestellt hat. Es verdient gewiß die vollste Anerkennung, wenn der Abg. Rickert am Sonnabend die Zustimmung seiner politischen Gesinnungsgenossen mit dem Hinweis rechtfertigte, daß die Parteiinteressen in den Hintergrund treten müßten, wenn die Sicherheit des Vaterlandes in Betracht komme. Aber der Verdacht liegt nahe, daß der Vertreter von Danzig, der Vorkämpfer der Judenschutztruppe, wenn auch nicht so ausgesprochen wie die Polen, so doch im Stillen an seine Zustimmung die Hoffnung auf Belohnung geknüpft hat. Bezeichnend für seine Stimmung war es, daß er in der Sitzung am Sonnabend in lauter Seligkeit und Wonne schwamm, hommelaufjauchzend im Gegensatz zu seinem feindseligen Bruder Richter, der zum Tode betrübt war, besonders als er bemerkte, daß der Abtrünnige von dem Reichskanzler durch innigen Händedruck und durch eine ebenso innige Unterredung ausgezeichnet wurde, wobei Graf von Caprivi Herrn Rickert mehrmals auf die Schultern klopfte. Wie schade, daß ein Momentphotograph diese Gruppe nicht aufgenommen hat. Na, vielleicht liefert sie bildlich der „Kladderadatsch". Lo—.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 11. Juli.

Berlin. Der Kaiser empfing den Afrikareisenden Otto Thiers. Abends empfing er den Besuch des Czarewitsch. — Der Bezirksausschuß wies die Klage des Fräulein Schabelsky wegen des Verbots der Aufführung ihres Bühnenschauspiels „Nothwehr" zurück.

Potsdam. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland traf 8 Uhr 45 Min. auf der Wildparkstation ein und wurde vom Kaiser unter herzlicher Begrüßung empfangen und nach dem Neuen Palais geleitet, bis wohin das Lehr-Infanterie-Bataillon Spalier bildete. Die Hoftafel hatte 30 Gedecke. Abfahrt des Thronfolgers 10 Uhr 25 Min. nach Berlin, von wo die Weiterreise erfolgt.

Berlin. Der Bundesrath nahm heute den Nachtragsetat zur Durchführung der Militärvorlage an und überwies den Antrag Baden's „Maßregeln zur Linderung der Futternoth" dem zuständigen Ausschuß. Der Nachtragsetat beziffert die zur Durchführung der Militärvorlage für das laufende Etatsjahr erforderlichen Kredite auf 71,200,000 Mark, wovon ca. 23 Mill. Mark auf die laufenden, durch Matrikularumlagen zu deckenden Ausgaben und 48 Mill. Mark auf die einmaligen Ausgaben entfallen, welche mittels Anleihe aufzubringen sind. — Der Schluß der Reichstagssitzungen wird für nächsten Dienstag erwartet. Man hofft die zweite und dritte Berathung der Militärvorlage noch in dieser Woche zu erledigen.

Hamburg. Die Packetfahrtgesellschaft schloß bis auf Weiteres ihre Passage-Agenturen in den Grenzdistrikten zur Fernhaltung russischer Auswanderer.

Nürnberg. Die Regierung bewilligte 300,000 Mk. zur Abhilfe der Futternoth in Mittelfranken.

Wien. Ein Futterausfuhrverbot ist in den nächsten Tagen zu gewärtigen.

Wien. Das angekündigte Ausfuhrverbot wird sich auf Heu und Stroh erstrecken. — Prinz Friedrich Leopold von Preußen wurde zum Oberst-Inhaber des 2. Husarenregiments ernannt. — In Brixlegg, Kundel und Woergl haben Wolkenbrüche große Verheerungen angerichtet. Brixlegg ist theilweise verschüttet, auch das Zillerthal ist überschwemmt und der Verkehr gestört.

Paris. Die sich in Monte Carlo aufhaltenden Fremden fliehen schaarenweise, weil in den umliegenden Ortschaften die Cholera ausgebrochen ist.

Die Berliner Börse verlief matt im Anschluß an die Berichte fremder Plätze und auf die russischen Zollbestimmungen für einzelne Staaten. Die Umsätze waren gering, besonders matt Hüttenwerke auf Ermäßigung der Walzeisenpreise. Kassaverkehr leblos, Kurse niedriger. Nachbörse lustlos. Privatdiskont 2¾ Proz. — Wetter: Gewitter.

London, 11. Juli. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾% Consols 95⅞, 1889er Russen 2. Ser. 99⅝, Italiener 88⅝, Lombarden 8⅞, Cons. Türken 21⅞, 4proc. Ungar. Goldrente 79⅝, 4proc. unific. Egypter 103, 3½proc. Egypter 96, Ottomanbank 16⅞, Suezer 62⅞, 6proc. konsol. Mexikaner 88⅞, Rio Tinto 14⅞, Argentin. 5procent. Goldanleihe von 1886 69⅞, Argentin. 4½proc. äußere Goldanleihe 41, Kupfer-Actien 49⅝, Portugiesen 22⅞, 6proc. Argentinier 87, 1887er Griechen 69⅞, 1889er Royal. Chinesen —, 1886er Chinesen —, Innere Mexikan. Anleihe —. Gehandelt. Kurse nominell.

Breslau, 11. Juli. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. exc. 50 M. Verbrauchsabgabe per Juli 50.60, per Aug. 50.70 M. Verbrauchsabgaben per Juli 50.60, per Aug. 50.70, per Aug.-Sept. —.—. Roggen per Juli 146.00, per Juli-Aug. —.—, per Sept.-Oct. 148.50. Rüböl per Juli 66.00, September-Oktober 66.50. — Wetter: Kühl.

Stettin, 11. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loko unverändert, per Juli 157.50, per Sept.-Octbr. 161.50. Roggen matt, loko 138–139, per Juli 145.50, per Sept.-Oct. 144.50. Pommerscher Hafer 168–170. Rüböl ruhig, loco per Juli 49.00, per Septbr.-Octbr. 49.00. Spiritus still, loco ohne Faß mit 50 M. Consumsteuer M. 50.50, per Juli-August 50.50, per Aug.-September 50.70. Petroleum loco 9.15.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 279¼, Disconto 177,70, Creditaktien 139,60, Lombarden 87¼, Franzosen 93,20, Lung. Gotthardbahn —.—, Portugiesen 22,10, Siemens —, Reichsanl. —, Gelsenkirchen —. Behauptet.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 97,67, Italiener 88,32, Spanier 62¾, Portugiesen 22,06, Türken 21,87, Türkenlose 86,70, Ottomanbank 573,00, Staatsbahn 641,25, Lombarden 222,50. Behauptet.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Juli 20,40, per Nov.-Febr. 21,70, matt. Spiritus per Juli 46,75, per Januar-April 44,75, behauptet. Rüböl per Juli 57,00, per Januar-April 59,25, matt.

Antwerpen. Produkten (Schluß). Weizen per November 17¾. Roggen per October 13¾, per März 15¾.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern, Dienstag, begab sich Se. Königl. Hoheit Prinz Georg nach dem Schießplatz Zeithain, um den Schießübungen des Riesaer 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 32 beizuwohnen. Nach der Beendigung der Uebungen dieses Regiments wird das 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12 die Zeithainer Baracken beziehen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg ist von seinem Ausfluge nach Gmunden und dem Salzkammergut wieder in Hosterwitz eingetroffen.

— Zur Feier des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg veranstalteten am Montag in Leipzig die Offiziere des 107. Infanterie-Regiments, dessen erlauchter Chef Se. Königl. Hoheit ist, im Offizierskasino ein Festmahl. Die Pleißenburg, in welcher das genannte Regiment zur Zeit noch sein Standquartier hat, zeigte Flaggenschmuck.

— Der Präsident der ersten Kammer, Excellenz Graf Könneritz auf Lößa bei Wurzen, ist von Sr. Majestät dem König zum Kanzleren des Domstiftes Meißen ernannt worden.

— Landgerichtspräsident Hermann Priber in Leipzig erhielt den preußischen Rothen Adlerorden 2. Klasse und der erste Staatsanwalt Oberjustizrath Julius Hänßchel ebendaselbst diesen Orden 3. Klasse.

— Mit Sr. Majestät dem König trafen heute Vormittag 10 Uhr Ihre Königl. Hoheiten Prinzen Georg und Friedrich August zum Besuche der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Döbeln ein. Die Ausstellung ist am Sonnabend feierlich eröffnet worden. Gegenüber dem Hauptportale hatte ein Rednerpult, gehoben durch die im Hintergrunde befindliche dekorative Palmenausstellung, Platz erhalten. Um dasselbe stellte sich der ankommende Zug, in welchem man den Herrn Amtshauptmann Dr. v. Mäner, mehrere Offiziere der Garnison, Bürgermeister Thiele, Oberamtsrichter Dr. Friese, Bahnhofsinspektor Agner, Polizeidirektor Krautz u. s. w. bemerkte, auf. Die Kapelle intonirte die feierliche Beethoven'sche Ouverture: „Die Weihe des Hauses". Sodann betrat Herr Bürgermeister Thiele, Ehrenvorsitzender des Centralausstellungs-Ausschusses, die Rednertribüne und richtete Begrüßungsworte an die Anwesenden. Hierauf trug der Männergesangverein „Arion" den Männerchor „Grüß Gott!" von Oberreich vor. Nachdem der die Feier besonders erhebende Gesang verklungen, nahm Herr Maschinenfabrikant Stadtrath Franz Richter, der Vorsitzende des Centralausschusses und Leiter des Ausstellungsunternehmens, das Wort zur Eröffnungsrede. Mit dem noch durch die Kapelle erfolgenden Vortrag des Finale aus „Lohengrin" war die schlichte Feier beendet und es folgte ein Umgang in den Ausstellungshallen. In der Maschinenhalle setzten sich sofort die Dampfmaschinen und Gas- und Petroleummotoren und die von diesen getriebenen Hilfsmaschinen in Bewegung. Mittags gegen 1 Uhr begann in dem komfortabel eingerichteten und von Herrn Hotelier Franz Malz bewirthschafteten Ausstellungsrestaurant das Festessen, an dem sich die meisten der bei der Eröffnungsfeier vertretenen Herren betheiligten.

— Die unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Dr. v. Frege abgehaltene Versammlung der Landwirthe des Leipziger Kreises hat beschlossen, das Ministerium des Innern zur Erlaubniß zur Errichtung einer Centralstelle für Futtermittel in Riesa zu ersuchen.

— Das Königl. Ministerium des Innern hat Genehmigung dazu ertheilt, daß der Hilfsverein in Schneidemühl innerhalb Sachsens Geldsammlungen erbitten darf für die von den jüngsten Elementarereignissen schwer betroffenen Einwohner der genannten Stadt. Wir legen dabei den Lesern das traurige Geschick der armen Stadt wiederholt an's Herz. Gaben wolle man an den ersten Bürgermeister von Schneidemühl, Herrn Wolff, richten.

— Eine Berliner Zeitung druckt der anderen nach, der Führer der sächsischen Conservativen, Kammerherr v. Friesen, habe vom Kaiser den rothen Adlerorden 2. Klasse erhalten. Es ist dies aber ein Irrthum. Der genannte Orden wurde dem Herrn Geh. Legationsrath im Ministerium des Auswärtigen, Kammerherrn v. Friesen verliehen in Würdigung der ausgezeichneten anstrengenden Thätigkeit, welche Herr v. Friesen als Vorstand des Bureau's der internationalen Sanitätskonferenz entfaltet hat.

— Das „Dresdner Journal" vom Gestrigen schreibt Folgendes: „Aus den im vorigen Monat vom Ministerium des Innern mit Vertretern des Landeskulturrathes und der landwirthschaftlichen Kreisvereine gepflogenen Verhandlungen über den gegenwärtigen Stand der landwirthschaftlichen Verhältnisse im Königreiche Sachsen ist zu entnehmen gewesen, daß sich die meisten Gegenden des Landes einem Nothstande in der Landwirthschaft gegenüber befinden, welcher ein Eingreifen der Staatsregierung geboten erscheinen läßt. Die unmittelbare Unterstützung des Staates in der Form baarer Unterstützung an die bedürftigen Viehbesitzer ist als unthunlich erschienen. Sie soll vielmehr dergestalt erfolgen, daß das Ministerium des Innern den Bezug großer Mengen von Kraftfutter und Streumaterial vermittelt und diese an die Bedürftigen zum Kostenpreise entweder gegen baare Bezahlung oder wenn nöthig, unter Gestundung der Zahlung abgegeben werden. Die Ausführung der hierzu erforderlichen Maßnahmen ist den Bezirksverbänden übertragen worden, welche zunächst zu erörtern haben, ob und in welchem Umfange in dem Bezirke ein Nothstand herrscht. Wird ein solcher festgestellt, so sollen durch den Bezirksausschuß oder eine zu dem Zwecke besonders zu bildende Kommission die der Unterstützung bedürftigen Viehbesitzer, sowie der Bedarf derselben an Kraftfutter bezw. an Streumaterial, soweit solches aus den Staatswaldungen nicht gedeckt zu werden vermag, unter Berücksichtigung der Größe ihres Viehbestandes ermittelt werden. Das Ministerium des Innern hat bereits durch Bestellung einer größeren Menge von Kraftfutter-

Friedrich & Glöckner empfehlen streichfertige Schnellfirnisse, Zwingerstrasse 15; Schlüterstrasse 12; Lothar: Thorandterstrasse 4.

Pfund's Kindermilch. Trocken-Präparirte Vollmilch. Fütterung.
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bankerstr. 749.
Nr. 193. Zeitung. Mittwoch 12. Juli 1893.

mitteln Fürsorge getroffen, daß die für den zunächst zu deckenden Bedarf erforderlichen Mengen gesichert sind. Sollten in einzelnen Bezirken die Bezugsmittel nicht zu sofortiger Bezahlung des Kaufpreises bereit liegen, so wird das Ministerium des Innern nicht abgeneigt sein, auf eine angemessene Zeit Gestundung zu ertheilen.

— lb — Vom Münchener Journalisten- und Schriftstellertag. So geräumig die „Keller" genannter großer Biergärten der Münchener Brauereien sind — für das zu Ehren des Journalistentages zu veranstaltende große Kellerfest hätte doch keines ausgereicht. Die Münchener Preßvereinigung und der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs hatten daher gleich drei der in der Haidhauser Vorstadt gelegenen Keller als Festplatz erkoren. Hohe Masten mit Tannengewinden und bunten Wimpeln bildeten von der Isar bis zu den hochgelegenen Kellern eine stattliche via triumphalis. Ehrenpforten hat man den Schriftstellern bisher meines Wissens noch nirgends gebaut und den „Schreibmalmen", wie mein Vorder auf gut Münchenertisch die Zeitungsschreiber nennt, am allerwenigsten. Diese Neuerung blieb den Münchnern vorbehalten; wir „Tintensklaven" ließen sie uns übrigens wohlgefallen und zogen stolz wie die Könige durch dieses Spalier von Pfeilergemalen. In jedem der drei Keller (Bürgerliches Brauhaus, Münchener Kindl und Oberbräu) entwickelte sich nun am Sonntag Abend ein gemüthliches echt Münchener Leben. Wer einmal im Vorhinein war, kennt es schon — hier nahm es einen urwüchsigen Umfang an. Lange Holztische und -Bänke von nicht zu übertreibender Einfachheit, bisweilen etwas unsauber, eine tausendköpfige Menschenmenge mit Maßkrügen in der Hand und eine, unbeschreiblich Lust in der Kehle, quälte Rettigwürfel und Knackwürstchen. Lange Kellnerinnen, Gesang und Musik und eine allgemeine Gemüthlichkeit. Das Münchener Bier hebt wie das Grab alle Unterschied der Stände auf. Eine Minister Excellenz nahm neben einem Maler, Arbeiter am Bierkruche Platz; eine [illegible] Dame in [illegible] schönen „Kalbshaxen" dicht neben [illegible] Pinsein schmecken und der geniale Zeichner der „Fliegenden Blätter" Oberhauser, saß sein dunkles Kamtlerauge mit Wohlgefallen nach dem bewegten Volkstreiben schweifen. [illegible] Verein zur Erhaltung von Volkstrachten. [illegible] hatte auch den bayrischen Alpen große Gruppen von Landleuten entsendet und auf das Kellerfest geschickt. Die [illegible] Schuhplattler, die schmucksten Mädchen und die saubersten Dirnen hatte man ausgesucht und nun [illegible] und plattelte es auf erhöhtem Boden, daß es eine Lust war. Was machten da die Norddeutschen. Denen die alpinen Jodler, Gesänge und Tänze „bohmische Dörfer" waren, für Augen? „Jodelt!" „Komatzig!" riefen die Berliner Schriftsteller, und wunderbar Dinge kommen auch in den Sitzungen im „Bergsteigen, Jodeln Herde!". Es war Alles so echt an jenen Gesängen, die Schenkel der Buben und die Röcke der Dirndln, daß sogar die zerst ältlichen Vergleiche mit Berlin unterlassen wurden. Kaum waren die Schuhplattler und Schuhplattler abgetreten, so erschienen die „Schäffler", roth und weißlichen Bettlerkostümen, um mit ihren Laubgewinden den landesüblichen Schäfflertanz auszuführen. Es ist das eine alle 7 Jahre wiederkehrende Erinnerung an eine Pest, die vor so und so viel Jahren in München gehaust hat. Wir lasen sich alpinen und Münchener Tänz und Gesangsaufführungen bei Wetten nicht zu [illegible] das Auftreten des Männergesangvereins „Germania", der eine altgermanische Maskaradeschaft darstellte. In vier Reihen kamen da auf Barbarossa unsere alten biedern Vorfahren, zwar nicht an den Wein des Rheins, aber sie tranken immer noch Eine, ununterbrochen trotzte das Barbichen in den Zeiten der Tartaren, Cherusker, Burgunder, Sachsen, die [illegible] Zeiten [illegible]. Endlich rief sie der „Barbarossa" Wer das ist, weiß ich nicht, mit dem „Wellbern" um „Thing". Da das Wellbern nicht gelte, sondern mit Tone eingegangen wurde ein [illegible] zur Brunnstelle ausstoßt, war ich begierig, was der „Thing" für ein Ding wohl werden würde. Es trocken denn die alten Teutonen in ihren Bärenfellen mit Bärenhelmen auf den Köpfen aus ihren Reisighütten, die mit erblichten Pferdeschädeln geschmückt waren, heraus, griffen zu Schwert und Lanze und sangen, ein rattischer Heerhaufen, auf das Podium, um eine Anzahl — Lieder zu singen. Es waren neuzeitliche Kompositionen, was nicht gut anders möglich ist, da unsere Vorfahren ihre Liederbücher in der Völkerwanderung verloren haben sollen; daß aber unsere weiß- und schildbewehrten Vorfahren von Notenblättern gesungen und von einem Kapellmeister in Frack dirigirt worden sein sollen, wie es die Münchener „Germania" vorführte — das zerstörte die Illusion auf's Gründlichste. Zwischen den Gesängen erfolgte ein patriotischer Bordenvortrag und die Schwertweihe. Ich zog vor, das Thing und den Thing zu verlassen und nach dem Oberbräu zu wandern und dort bei Bockmusik die Münchener ihr beliebtes „Guten Morgen, Herr Förster", und „Zu was braucht denn der Bauer an Hut, für den is a Zylinderhut gut" singen zu hören. Das war echt und natürlich; jene altgermanische Produktion war ein zweifelhafter Kunstversuch. Wie viel mag an dem Abend in den drei Bräus getrunken worden sein? Es wäre interessant zu erfahren. Die Bräus ließen sich's übrigens gut bezahlen, die Maß Sommerbier, die sonst 26 Pfg. kostete, kostete diesmal „zu Ehren der Journalisten" 40 Pfg. Ob dieser Aufwand die Herzen der Münchener den Journalisten gewonnen hat, das bezweifle ich.

— Aus der letzten Gesammtrathssitzung am 1. d. M. Der Rath beschließt, in Anerkennung der großen Verdienste Geh. Medizinalrathes Dr. Fiedler, das am Walther's Weinberg demnächst zu eröffnende Genesungshaus „Fiedlerhaus" zu benennen. Zugleich wird die vom Krankenpflegeausschusse für die Genesungsanstalt „Fiedlerhaus" entworfene Verwaltungsordnung vom Rathe genehmigt. — Ein ungenannt bleiben wollender Bürger hat 10,000 Mark zur Begründung einer Dresdner Kunstgewerbestiftung geschenkt. — Die Stadtverordneten haben der Vorlage des Rathes, die die Erbauung eines Flutkanals zur Entwässerung der Vorstadt Strehlen zum Gegenstande hat, unter einschränkenden Bedingungen zugestimmt und der Rath hat dieselben angenommen, trotzdem auch dem über die Tekturvorlage von den Stadtverordneten gefaßten Beschlusse, wonach die 667,000 Mark betragenden Kosten zu zur Hälfte aus dem Betriebsvermögen und der andern Hälfte gedeckt werden sollen, vorbehaltlich anderweiter Beschlußfassung nach erfolgter Bauvollendung bei. — Ein Theil der alten Zschachwitzer Straße, welcher als Straße eingezogen werden soll, wird an den Rentner Alexander Wollner um den Preis von 1,[illegible] Mark verkauft. — Dem Rathe liegen die Entwürfen nebst Kostenanschlägen über die Herstellung einer [illegible] massiven massiven Baubuden und einer durch die Bahnanlagen nöthig werdenden veränderten Gleisverbindung der [illegible] Gasanstalt an der Verbindungsbahn mit dem Elbquai vor. Die Kosten betragen für die erstere 900, für die letztere [illegible] Mark. Der Rath genehmigt die Planungen und bewilligt die Summen.

— Der Verein der Sachsen zu Hannover veranstaltete Sonntag, den 9. Juli, einen Ausflug nach Siebershausen bei Kamelswald, um den 230. Jahrestag des Sieges bei Sievershausen vom 9. Juli 1663 würdig zu begehen. In der Kirche des Ortes ist ein vor Kurzem in Dresden renovirtes Schlachtenbild aufbewahrt, welches den Gang der Schlacht der Nachwelt veranschaulicht. Dieses Bildniß wurde vereinzelnt durch einen prachtvollen Lorbeerkranz geschmückt, der auf grünweißer Schleife die Widmung trug: „Den Siegern von Sievershausen in treuem Gedenken gewidmet vom Verein der Sachsen, Hannover." 9. Juli Abends 7 Uhr fand eine patriotische Kundgebung an dem am 9. Juli 1863 errichteten Denkmal statt. Dicht vor dem Orte, an der Stelle, wo Herzog Moritz, Kurfürst von Sachsen, im Kampfe gegen den Markgrafen Albrecht von Brandenburg den Todesstreich empfing, erhebt sich ein hoher Granitblock mit entsprechender Aufschrift. Der Platz, auf dem das Denkmal steht, liegt idyllisch; die Einfriedigung war von der Gemeinde frisch grün und weiß gestrichen und das Denkmal selbst durch Blumen und Guirlanden geschmückt. An der Hand statistischen Materials hielt Herr Vicepräsident Janke-Dresden einen erläuternden Vortrag über den Verlauf der Schlacht, ging auf die alten politischen Verhältnisse über und endete seinen Vortrag mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den König Albert. Herr Landarzt-Leipzig ergriff nun das Wort, um die neuere deutsche Geschichte zu beleuchten. Deutschland habe sich aus der Zeit der Uneinigkeit und Zwietracht herausgearbeitet, der Charakter der deutschen Stämme habe sich geläutert, das Nationalgefühl sei mächtig erwacht, sodaß wir mit unserem Nationalheros von Friedrichsruh ausrufen könnten: „Wir Deutschen fürchten nur Gott und sonst nichts auf der Welt" und nicht wie E. M. Arndt: „Was ist des Deutschen Vaterland?" Ein Hoch auf das große einige deutsche Vaterland erscholl jetzt brausend. Während der Feier hatte der Verein folgende Huldigung an Se. Majestät abgesandt: „Von historischer Stätte, wo Kurfürst Moritz den Heldentod fand, erlaubt sich der Verein der Sachsen zu Hannover Ew. Majestät die besten Wünsche für das Haus Wettin darzubringen." Zwei Stunden später ging bereits nachstehende Antwort ein: „Ich danke herzlich für den mir zugesandten Gruß. gez. Albert."

— Nach vierjähriger Unterbrechung soll dieses Jahr wieder eines der großartigen Gartenfeste stattfinden, wie solche früher eine Reihe von Jahren stets im Großen Garten zum Besten des Albertvereins unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin abgehalten wurden. Seit 1889 konnte kein solches Fest stattfinden. Im vorigen Jahre, wo eines in Aussicht genommen war, drohte das Gespenst der Cholera allenthalben und vor seiner Nähe wurde die Abhaltung des Festes wieder abgesagt, obschon bereits viele und außerordentlich schöne und werthvolle Gaben für die Tombola eingegangen waren. Dieselben werden nun dieses Jahr mit den gewiß noch in reicher Zahl hinzukommenden Geschenken eine Tombola bilden, so reich und großartig, wie wohl selten bei diesen Festen. Das Programm für den Tag ist noch nicht ganz fertig gestellt. Eine Nummer wird das Leben und Treiben eines großen, indianischen Volksstammes mit Festen, Kämpfen und dergleichen bilden. Nicht weniger als 130 bis 150 Personen werden dieses Bild vor uns auf dem herrlichen Hintergrunde des Naturtheaters entrollen, nämlich die Mitglieder der berühmten „Mappe", die auf derartigem Gebiete bekanntlich schon Bedeutendes geleistet haben.

— Bei der Beerdigung der auf der Pragerstraße verunglückten Arbeiter durch das städtische Leichenwagenmaterial ist es, wie bereits angedeutet, am Sonntag zu unliebsamen Scenen auf dem Tolkewitzer Friedhofe gekommen. Von Seiten des städtischen Wohlfahrtsamtes ist ein Protokoll über die Vorgänge aufgenommen worden. Der Todtenbettmeister ward von der erregten Menge förmlich gezwungen, die Särge zu öffnen, was, da die Leichen bereits in starke Verwesung übergegangen waren, aus sanitären Gründen nicht statthaft war. Arbeitsgenossen der Verunglückten verhinderten eine gemeinsame Bestattung, sodaß Herr Diakonus Dr. Kötzsch zweimal am Grabe sprechen mußte. Man schätzt die Zahl der beim Begräbniß anwesenden Arbeiter über tausend. Die unliebsamen Vorgänge wären zum Theil vermieden worden, wenn die Angehörigen der Verunglückten sich nicht erst in letzter Stunde gemeldet hätten. Leider haben sich gleich peinliche Scenen vorgestern Nachmittag auf dem Löbtauer Friedhofe, wo der Maurer Philipp beerdigt wurde, zugetragen. Auch hier drangen Arbeitsgenossen des Verstorbenen darauf, den Sarg nochmals zu öffnen, wobei es zu ärgerlichen Auftritten kam. Der Witwe Philipp war gleichfalls bereits am Sonnabend von Herrn Baumeister Sünderhauf ein namhafter Betrag zur Bestreitung der Beerdigungskosten zugestellt worden. An wem muß denn eigentlich die Schuld liegen, daß die Verblichenen so unwürdig gebettet worden sind?

— Bei dem am 17. Juli d. J. von hier nach Wien zur Abfertigung kommenden Sonderzügen ist als Neuerung die Einrichtung getroffen, daß allen an der Fahrt Theilnehmenden entweder schon in Tetschen, woselbst der Zollrevision ꝛc. wegen für jeden Zug ein Aufenthalt von ungefähr 20 Minuten vorgesehen ist, oder während der Weiterfahrt ab Tetschen Hotelanweisungen vorgelegt werden, nach welchen jeder Reisende sich ein Zimmer in einem der ausgesuchtesten Wiener Hotels ersten und zweiten Ranges zu beliebigen Preisen und zwar von 2 Mk. ab einschließlich Licht und Bedienung vorher aussuchen kann, sodaß er der Sorge um Hotelbeschaffung bei Ankunft in Wien enthoben ist und Kosten für Voranstellungen nicht entstehen. Ferner ist dafür gesorgt, daß bei Ankunft der Sonderzüge am Nordwestbahnhofe in Wien eine genügende Anzahl Omnibusse bereit stehen, welche die Ankommenden gegen Erlegung des äußerst mäßigen Preises von 20 Kreuzern pro Person nach den vorher ausgewählten Hotels führen. Man hat sonach Alles aufgeboten, um den Besuch der Kaiserstadt an der Donau zu erleichtern und die Auswahl der Hotels nicht bloß, daß man für billiges Geld gut aufgehoben ist. Schließlich sei nochmals erwähnt, daß bei den Personenkassen am Wiener Südbahnhofe in der Richtung nach Graz, Triest gegen Vorweisung der Sonderzugskarte für Ausflüge nach dem Semmering und Gleichenwarth Fahrkarten zum halben Preise verabfolgt werden, sodaß die Ausgabe für einen weiteren Ausflug bei dem ohnehin schon billigen Zonentarife der österreichischen Südbahn eine sehr geringe, die Benutzung dieser Gelegenheit daher nur zu empfehlen ist.

— Das blaue Wunder, wie der Volksmund die Loschwitz-Blasewitzer neue Brücke infolge ihres himmelblauen Anstriches getauft hat, hatte sich gestern einer harten Prüfung zu unterwerfen. Der Bevollmächtigte des Finanzministeriums, Herr Geh. Finanzrath Köpke ließ unter Assistenz der Herren Bauinspektoren Krüger und Ringel, sowie mehrerer höherer technischer Regierungsbeamten und in Gegenwart des Herrn Direktors der Marienhütte, Krempe, welche Fabrik bekanntlich die Eisenkonstruktion nach Angabe der Herren Königl. Regierungs-Ingenieure ausgeführt, eine Belastungsprobe der Brücke in folgender Weise vornehmen. Früh 9 Uhr waren auf dem 146 Mtr. langen freitragenden Mittelheil der Brücke aufgefahren: 43 ampelmaßenwalzen, 3 gewöhnliche steinerne Straßenwalzen, vier- und zweispännig, 3 mit Steinen und Schiffsankern ꝛc. vollbeladene Straßenbahnlowries sammt Zweigespannen, 3 gefüllte Wasserspremawagen, je mit Doppelgespann, 1 vollbesetzter zweispänniger Pferdebahnwagen und eine Anzahl Kutschwagen ꝛc. Zur vollständigeren Belastung trugen noch eine darüber marschirende Schützenkompagnie und etwa 150 zufällig anwesende Privatpersonen aus Loschwitz und Blasewitz bei. Nach oberflächlicher Schätzung gab dies eine Belastung des Mittelkörpers der Brücke von 3000 Centnern. Der Inhaber des mechanischen Instituts im Königl. Polytechnikum, Herr Oskar Lenner, hatte an maßgebenden Stellen des Brückenkörpers seine sinnreich konstruirten Dehnungs- und Durchbiegungs-Zeiger angebracht und so zeigte sich denn, daß die Durchbiegung des freitragenden 146 Meter langen Mittelheiles der Brücke bei der vorgenannten großen Belastung nur 9 Millimeter betrug, ein ungemein günstiges Resultat für die Tragfähigkeit der Brücke. Bei dieser Gelegenheit mag auch gleich erwähnt sein, daß eine seitliche Schwankung der Brücke wie z. B. bei der Tetschner Kettenbrücke, gar nicht möglich ist, weil unsere Loschwitz-Blasewitzer eine großartige innerliche Verspreizung hat, die den ganzen Körper fest zusammenhält. Nachdem die sämmtlichen Belastungsgeschütze die Brücke verlassen hatten, fuhr der erste Pferdebahnwagen der englischen Gesellschaft über die Brücke bis zum Haltepunkt in Loschwitz, wo die sämmtliche dasige Straßenjugend den Wagen occupirte und unter hellem Jubel die Brücke passirte. Gleich darauf erschienen zwei Wagen der elektrischen Straßenbahn und passirten, unter ihrer Spur hell aufleuchtende Blitze ausstreuend, über die Brücke bis Loschwitz und zurück. An dieser ersten Fahrt nahmen auch Herr Geh. Rath Köpcke und mehrere der Herren Regierungsbeamten Theil, die erste Dame aber, welche im elektrischen Wagen die Loschwitz-Blasewitzer Brücke passirte, war die Gemahlin des Herrn Geh. Rath Köpcke, welche die bei manchen Damen noch vorhandene Aengstlichkeit und Scheu vor dem neuen elektrischen Fahr-System keineswegs theilte und ihre Freude über die schöne, ruhige Fahrt aussprach. Nächsten Sonnabend soll nun der stolze Bau dem allgemeinen Verkehr übergeben werden. Hoffentlich sind bis dahin auch die Brückengeld-Einnahme-Häuschen fertig.

— Am Sonnabend den 15. d. M. Abends 6 Uhr wird das bekannte Restaurant früher Weihenstephan, Gewandhausstraße 5, unter dem Namen „Akademische Bierhallen" wieder eröffnet und zwar vollständig renovirt. Herr Gust. Bekurs, der neue Wirth, ist ein tüchtiger ruhiger junger Mann, der seiner Aufgabe vollständig gewachsen ist und an Speisen und Getränken Vorzügliches bieten wird. Die zum Ausschank kommenden Biere sind gewissenhaft geprüft und als renommirt und beliebt bekannt: Pilsner Bürgerliches Brauhaus, Münchener Augustiner, Kulmbacher 1. Aktienbier und Plauenscher Lagerkeller. Noch sei besonders darauf hingewiesen, daß die Biere direkt aus dem Eiskeller verzapft werden und in der Temperatur weder zu kalt noch zu warm gehalten sind. Die schönen kühlen Lokale bieten bei der tropischen Hitze einen sehr angenehmen Aufenthalt. Wo alles so harmonirt, wird auch ein reger Verkehr nicht fehlen und der strebsame junge Anfänger wird gewiß vielseitige Unterstützung finden.

— Die Dresdner Liedertafel hält heute Abend im Hotel Bellevue zu Blasewitz ein Abendfest ab.

— Mit Schluß des laufenden Semesters treten die in ihrer Wissenschaft wie in ihrem Wirken für unsere technische Hochschule gleich ausgezeichneten Professoren Geh. Regierungsrath August Nagel und Geh. Hofrath Dr. Rudolf Schmitt von ihrer Lehrthätigkeit zurück. Zu Ehren der Scheidenden planten das Professoren-Kollegium für den 22. d. M. ein Festmahl in den oberen Sälen des Belvedere, die Studentenschaft für den 19. d. M. einen Fackelzug. Zu seinem lebhaften Bedauern hat sich Herr Geh. Hofrath Dr. Schmitt genöthigt gesehen, auf die ihm zugedachte Ehrung aus Gesundheitsrücksichten zu verzichten. Festmahl und Fackelzug werden daher nur für Herrn Geh. Regierungsrath Professor Nagel an den genannten Tagen stattfinden.

— Die Heidelbeerernte ist in diesem Jahre keine gute, die Beeren sind infolge der langen Trockenheit klein, auch nicht besonders süß und an den Stückchern ist nicht viel. Das Liter kostete in Wurzen 25 bis 30 Pfg. gegen 10 bis 15 Pfg. im Vorjahre.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Rede, welche Fürst v. Bismarck an die Sekretäre der deutschen Handelskammern am Sonntag in Friedrichsruh gehalten hat, lautet: „Meine Herren, ich danke Ihnen für Ihre Begrüßung, die für mich um so ehrenvoller ist, als Sie so vielen Bezirken unseres Vaterlandes angehören, und um so erfreulicher, als Sie in Ihrer Gesammtheit den Nährstand, das heißt den Lebensnerv des deutschen Volkes, vertreten, dem ich auch von Jugend auf angehört habe und noch angehöre. Ich sehe als den Nährstand an die Gesammtheit der produktiven Bevölkerung, also vielleicht 90 Prozent der deutschen Bevölkerung. „Meine Consumenten" giebt es eigentlich nur in Gestalt festbesoldeter Beamten und Honorarempfänger — ich kann den Begriff hier nicht sofort erschöpfen. Aber im Herzen hat es mich jedes Mal gefreut, wenn ich in Ihrem Verzeichnisse den Ausdruck gefunden habe: Handels- und Gewerbekammer." Sie gehören beide nothwendig zusammen, und unter Gewerbe begreife ich die Landwirthschaft, der ich selbst angehöre, unbedingt mit. Man kann unterscheiden zwischen dem Gewerbe im engeren Sinne und dem Grundbesitze, der bei aller Fruchtbarkeit des Bodens aber nicht produktiv wird, wenn nicht das Gewerbe der Landwirthschaft auf ihm mit Geschick betrieben wird. Die Trennung der Gewerbe, Handel und Landwirthschaft halte ich für eine irrige und irreführende. Der Handel kann in einem verarmenden Lande nicht gedeihen. Der Kaufmann steht sich unzweifelhaft besser, wenn er die Geschäfte eines wohlhabenden Hinterlandes und einer reichen Heimath zu besorgen hat, als wenn er nur einer armen und verarmenden Bevölkerung den Austausch und Verkehr der Waaren vermitteln soll. Es ist also nicht richtig, wenn man annimmt, daß die Länder, in denen das Getreide am wohlfeilsten ist, die glücklichsten und prosperirendsten sind. Ich will nicht auf das Innere von Rußland hinweisen, wo der Roggenpreis unter Umständen nur noch 30 bis 40 Prozent von dem unserigen beträgt; und doch ist das Land deshalb nicht reich, es hat zwar reiche Leute, aber die Bevölkerung ist doch arm. Ich will auf meine eigenen Erinnerungen aus früher Jugendzeit zurückgreifen. In Hinterpommern kostete damals der Wispel Roggen 11 Thaler, das sind 33 Mk. Dafür schickte mein Vater 8 Pferde und 3 Menschen mit 2 Wispel Roggen 8 Meilen von seinem Gute nach Colberg über sandige Berge. Die Leute kamen zurück mit einer Tonne Salz und einer Tonne Heringe und hatten 2 Thaler zugezahlt als Reisekosten. Die Tonne Salz kostete 15 Thaler, die Tonne Heringe 7 Thaler, und die Reisekosten mit 2 Thalern hatten sie noch zuschießen müssen. So waren damals die Verhältnisse. War das ein Glück für das Land? Nein, in der ganzen Gegend waren kaum zwei Häuser, in denen Wein getrunken wurde, weißer und rother. Der Weinhändler und andere Kaufleute hatten kein Verdienst. Jetzt ist es anders. Es ist ein Irrthum, wenn man Handel und Gewerbe und Landwirthschaft von einander trennen will. Wir müssen zusammen gedeihen oder wir gehen zusammen zu Grunde. Ein durch ungeschickte Gesetzgebung und ungeschickte Handelsverträge verarmendes Land kann einen potenten Kaufmannsstand nicht ernähren, weder gegenüber dem Auslande noch im inländischen Verkehr. Arme Gewerbe, arme Kaufleute! Damals in der Zeit, von der ich sprach, hatten wir eigentlich gar keine Kaufleute. Was war Stettin damals für ein Nest! Das bischen Kornausfuhr, das bei diesen niedrigen Preisen von dort nach England ging, wo noch die Kornbill bestand, war das einzige, und es war charakteristisch, daß es kaum eine Firma gab, die nicht drei Namen führte, weil Einer das Capital nicht zusammenbringen konnte. Wie ist es jetzt geworden, wo die Kornpreise vier bis sechs Mal so hoch sind oder sein könnten wie damals. Ich möchte, da ich Vertreter beider Richtungen vor mir habe, Ihnen diese Gedanken an's Herz legen, daß Handel und Produktion unmittelbar zusammengehen müssen, daß beide sich schädigen, wenn sie sich trennen. Es ist ja früher von meinen Gewerbegenossen, den Landwirthen, viel auf die Industrie und deren Forderung gescholten worden, aber ich habe in meiner eigenen Landwirthschaft gesehen, welche Wohlthat für den Landwirth es ist, eine reiche Industrie in der Nähe zu haben. Ich erfahre das selbst, weil auf meinen pommerschen Gütern eine erhebliche Industrie besteht, die ich nicht selbst betreibe, die aber dort betrieben wird. In Folge dessen hat jeder Bauer und Arbeiter, soweit die Fürsorge der Regierung für die Arbeiter ihn nicht daran hindert, die Möglichkeit, auf eine oder die andere Weise sich und seine Kinder zu beschäftigen und zu ernähren. Landwirthschaft und Industrie gehören zusammen und dürfen sich nicht entgegenarbeiten in der Gesetzgebung. Wo eine prosperirende Industrie ist, wie in den westlichen Provinzen, da hat die Landwirthschaft noch zu leben. Wo das nicht ist, sollte Industrie nach Möglichkeit geschaffen werden und die Landwirthe sollten sich zur Aufgabe stellen, sie zu pflegen. Umgekehrt ist der wohlhabende Landwirth ihr bester Abnehmer. Der beste Absatz ist doch immer der an Inländer; die ganze Ausfuhr tritt gegen den inländischen Absatz sehr zurück. Wir müssen zu den ausländischen Absatz haben, aber wenn der inländische fehlte, so würde das noch schlimmer sein. Die Erzeugnisse der Industrie nimmt eine prosperirende Landwirthschaft bereitwillig auf. Viel näher liegt der Gedanke, daß der Handel im Gegensatz zur Produktion stände. Auch das halte ich für einen Irrthum, in den nur diejenigen verfallen, die an der Oberfläche haften, und ich glaube, daß die Kaufmannschaft eines armen, verarmten und besonders eines verarmenden Landes schlechter daran ist als die eines reichen. Kaufleute in England, Amerika und überhaupt in Ländern, die im Aufschwunge begriffen sind, sind die gesegnetsten Leute. Dagegen wird eine Kaufmannschaft in Ländern mit rückläufiger Entwickelung nicht nur eine Ueberzahl von unversorgten Kaufmannslehrlingen liefern, sondern auch später keine Millionäre. Die Millionäre werden heutzutage ja mit einer gewissen Bitterkeit betrachtet; das ist nicht berechtigt, und ich glaube, wir wären Alle, auch die, welche es nicht sind, besser daran, wenn wir noch zehnmal mehr Millionäre hatten als wir haben, wie es in England und Amerika der Fall ist. Der reiche Mann behält ja sein Geld nicht, er giebt es aus, klug oder verrückt, und von diesen Ausgaben leben viele andere Leute. Wenn wir keine Leute hätten, die aus Ueberfluß ausgeben, so würden Alle die vom Luxus leben: die Künstler, die Verfertiger von Modewaaren, Konfektion u. s. w. nicht existiren; wovon sollen sie leben, wenn Jeder nur knapp hat, seinen Hunger zu stillen? Es ist nothwendig, daß es Leute und Familien giebt, die auch für Luxus ausgeben können: Millionen leben davon. Schaffen Sie den Luxus ab, so zerstören Sie eine Menge Existenzen. Schaffen Sie den wohlhabenden Mann ab, der etwas mehr hat, als sich satt zu essen, und überlegen Sie sich einmal, was für Produktionen, was für Gewerbe und Industrieen dann nichts mehr zu thun haben. Wenn alle Leute aufhören wollten, andere Ausgaben, als die für ihre einfache Ernährung zu machen, müßten viele Gewerbe ausfallen. Deshalb, meine Herren, möchte ich Ihnen empfehlen: halten wir Alle zusammen, Producenten jeder Art, Industrielle, Handwerker, Landwirthe, aber auch Kaufleute! Auch dem Kaufmann kann eine verarmende Landwirthschaft nicht helfen, er bleibt bei rückläufiger Fluth auf dem trockenen Sande, mit kümmerlichen Erwerbsverhältnissen. Es ist mir erfreulich, auch einmal als Theoretiker vor sachkundigen Leuten diese schwierigen Dinge zu besprechen; früher als Handelsminister hatte ich mich damit amtlich zu beschäftigen, und ich bin außerordentlich froh, daß ich nichts mehr damit zu thun habe. In der heutigen Welt ist für mich kein Platz für amtliche Thätigkeit. Das aber hindert mich nicht, bei Gelegenheit meine Meinung offen auszusprechen, selbst wenn ich dabei im Sinne des alten Textes Prediger in der Wüste bleiben sollte. Aber bei Ihnen fürchte ich das nicht; ich glaube, daß Sie mit mir einverstanden sind. Ich hoffe, Sie beherzigen die Empfehlung zur Einigkeit zwischen allen produktiven Ständen, die bei wachsender Wohlhabenheit der Bevölkerung interessirt sind, für die es nicht gleichgiltig ist, ob die Bevölkerung arm oder wohlhabend ist."

Im Reichstage wurde die Abfertigung, die Graf Caprivi dem Wortführer des Centrums, Herrn Gröber, zu Theil werden ließ, vielfach besprochen. Sie hob sich scharf von dem verbindlichen Tone ab, den der jetzige Reichskanzler bis zum 6. Mai immer dem Centrum gegenüber angeschlagen hatte. Man wollte darin eine entschiedene Absage des „neuen Kurses" an das Lieber'sche Centrum erblicken. Dr. Lieber selbst schien davon nicht angenehm berührt zu sein. Er hatte vorher die Absicht gehabt, noch zu sprechen, verzichtete aber dann darauf, vermuthlich um sich erst sorgfältig auf seine Antwort vorzubereiten. Es kann ihm durchaus nicht passen, in eine grundsätzliche Oppositionsstellung zur Regierung zu gerathen, und man darf annehmen, daß er nicht alle Fäden, die ehedem von seiner Partei nach der Wilhelmstraße gingen, zerreißen möchten. Dafür spricht auch der Beschluß, daß Prinz Arenberg

und Dekan Pender, trotzdem sie im ausgesprochenen Gegensatz zum letzten Wort im Programm gewählt worden sind, auch ferner Mitglieder der Fraktion bleiben dürfen. Der Prinz von Arenberg unterhält als ehemaliger Legationsrath im Auswärtigen Amte noch immer rege Beziehungen zu maßgebenden Kreisen und wohl deshalb hat die Parteileitung ihn und seine Mitschuldigen geschont.

Wie bereits gemeldet, wurde am Sonntag das Präsidium des Reichstages, v. Levetzow, Frhr. v. Buol-Berenberg und Dr. Bürklin, vom Kaiser im Neuen Palais in Potsdam in besonderer Audienz empfangen. Der Kaiser sah frisch und wohl aus und begrüßte die Herren im Garten, aus einem Pavillon heraustretend. Vor der Thür des Pavillons, im Freien, stand ein Tisch, mit Schriftstücken und Zeitungen bedeckt, an dem der Kaiser vorher gearbeitet hatte. Der Monarch gab seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß Herr v. Levetzow wieder an die Spitze des Reichstages berufen sei, und erkundigte sich nach den persönlichen und Heimathsverhältnissen der beiden Vicepräsidenten. Die Unterredung dauerte etwa eine Stunde. Der Kaiser — in der Husaren-Uniform, weißes Beinkleid, die Bärenmütze auf dem Haupt — stand während der ganzen Zeit und verabschiedete die Herren mit freundlichem Händedruck. Unmittelbar darauf wurden sie von der Kaiserin empfangen, welche sich — es war der Geburtstag des Erbgroßherzogs von Baden — besonders mit den beiden Vicepräsidenten über ihre engere Heimath und die großherzogliche Familie unterhielt. Die Herren waren zur Audienz von der Wildparkstation durch Königl. Hofwagen abgeholt worden und wurden ebenso wieder nach dem Bahnhofe in Potsdam zurückbefördert.

Ob am Sonnabend schon der Schluß der kurzen Tagung des Reichstags erreicht werden wird, ist sehr fraglich. Herr v. Levetzow selbst hält es für wenig wahrscheinlich. Ist doch bis jetzt der Nachtrags-Etat zur Deckung der Kosten des Militärgesetzes noch gar nicht dem Reichstage zugegangen. Die Donnerstags-Sitzung dürfte durch die Verhandlung über die beiden „Anfragen" vollauf in Anspruch genommen werden, zumal sich an die Anfrage Osann (Manöver) auch die Verhandlung über die gesammten Nothstandsanträge und die Erklärung der verbündeten Regierungen über ihre Haltung dazu anschließen wird. Eine besondere Besprechung dieser Anträge soll vermieden werden, denn in diesem Falle würden der Centrumsantrag, betreffend die Jesuiten, und einige andere Anträge das Vorgangsrecht haben. Uebrigens ist man in unterrichteten politischen Kreisen erstaunt, wie der Gedanke, daß der Reichstag nicht geschlossen, sondern nur bis Herbst verlegt werden sollte, weithin Aufnahme und Glauben finden konnte. Nichts spricht für eine solche Maßregel, die thatsächlich auch an keiner maßgebenden Stelle ernsthaft erwogen worden ist. Trotzdem erklärt sich die Fülle der von verschiedenen Fraktionen gestellten Anträge mannigfachster Art lediglich aus der Annahme einer Vertagung bis zum Herbst. Die Aussicht, daß neben dem Etat und sonstigen schon bekannten Aufgaben der Reichsgesetzgebung die Steuern beschlossen werden müssen, deren Erträge die Kosten des Militärgesetzes decken sollen, macht diese kommende Tagung zu einer sehr arbeitsvollen und den baldigen Schluß der jetzigen außerordentlichen Sommersession um so nothwendiger.

Im „Hamb. Cour." wird Klage darüber geführt, daß die Worte, die der Kaiser bei der Eröffnung des Reichstages nach der Verlesung der Thronrede sprach, weder im „Reichsanz." noch im amtlichen Bericht über die Eröffnungssitzung enthalten sind. Das nationalliberale Blatt bemerkt dazu: „Die Darstellung der Vorkommnisse in der Eröffnungssitzung wird dadurch thatsächlich unrichtig. Es muß das um so unangenehmer auffallen, da die amtlichen Berichte über die Reichstagssitzungen doch als zuverlässige, für Gegenwart und Zukunft maßgebende historische Aktenstücke zu betrachten sind. Es ist das allerdings nicht das einzige Bedenken, welches sich gegen diese nachträgliche Korrektur erheben läßt."

Im Neustettiner Wahlkreise entfalten der „Pomm. Reichsp." zufolge die Antisemiten eine überaus lebhafte Agitation für die Wahl des Professors Dr. Paul Förster. Die Nachwahl ist auf Dienstag, den 18. d. M., angesetzt. Wie man der „Staatsb. Ztg." mittheilt, ist auch Hofprediger a. D. Stöcker wiederum aufgestellt.

In parlamentarischen Kreisen hält man es nicht für ausgeschlossen, daß bereits am Donnerstag die erste entscheidende Abstimmung über die Militärvorlage erfolgt. Die Preßorgane der Gegner der Heeresverstärkung ermahnen die Mitglieder der Opposition auf das Eindringlichste, vollzählig auf dem Platze zu sein. Die Entscheidung kann von nur wenigen Stimmen abhängen. Es ist sonach Pflicht aller Freunde der Vorlage, in der Donnerstag-Sitzung anwesend zu sein, damit nicht durch einen Beschluß der Opposition das Ergebniß der Neuwahlen compromittirt werde.

Der König von Württemberg hat kürzlich bei einem Besuch in Ravensburg den Kandidaten der Deutschen Partei bei der letzten Reichstagswahl, den katholischen Priester Prof. Dr. Ilg, der sich ganz auf den Boden der Militärvorlage gestellt hatte, besonders ausgezeichnet. König Wilhelm redete Prof. Ilg laut und deutlich, daß es die Umstehenden gut verstanden, mit folgenden Worten an: „Sie sind in letzter Zeit auch politisch thätig gewesen, ich habe die Sache mit großem Interesse verfolgt. Es ist sehr lobenswerth von Ihnen, daß Sie in so ernsten Zeiten für eine gute Sache eintreten; es ist dies um so mehr anzuerkennen, wenn man sich solchen Mühen und Anfeindungen unterzieht, obwohl kein Erfolg in Aussicht ist." Auch die Königin ließ sich Prof. Ilg vorstellen und bemerkte ihm, daß sie sein Auftreten in der letzten Zeit mit Interesse verfolgt habe.

Graf Herbert Bismarck soll nach der „Boh." versucht haben, die Unterschriften der Conservativen für einen Antrag zu gewinnen, wonach die Militärvorlage nur bei gleichzeitiger Sicherung der Deckungsfrage bewilligt werden sollte; Niemand wollte aber ein derartiges Verlangen unterstützen.

Der Abg. Bockel erklärte in einer Antisemiten-Versammlung, welche am Sonntag Abend in Berlin gehalten wurde: „Die Reform-Partei resp. Fraktion gebe bei der Militärvorlage den Ausschlag; 194 Stimmen seien für, 192 wider die Militärvorlage, zu den Stimmen „für" habe man auch die Reformpartei gerechnet. Das Zünglein der Waage schwankt hin und her. Die nächsten Tage werden zeigen, wie die zehn Stimmen abgegeben würden. Der Reichskanzler habe mit den zehn Stimmen rechnen gelernt! Diese Situation werde man sich nicht entgehen lassen. Fällt die Unterhandlung günstig aus, dann ist die Militärvorlage schon jetzt gesichert. Wo nicht, wird sie zu Falle gebracht."

Zu der Meldung von dem Tod des Stationschefs von Balinga in Kamerun, des bayerischen Premierleutnants Richard von Volckamer-Kirchensittenbach läßt der Bruder des Verstorbenen, Herr Guido von Volckamer in München, dem „Fränk. Cur." eine genaue Darstellung der Verhältnisse zugehen, unter denen Leutnant von Volckamer gefallen ist. Das Schriftstück enthält schwere Anklagen gegen den Gouverneur von Kamerun und die Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes. Herr Guido von Volckamer kommt bei seinen an den Thatbestand angeknüpften Betrachtungen zu einem Schluß, der eine sehr bedenkliche Aehnlichkeit mit den Beschuldigungen aufweist, die im vergangenen Jahre Herr Dr. Zintgraff gegen den Gouverneur Zimmerer erhob, der ihn angeblich nach dem Gefecht bei Bandeng im Stich gelassen und damit die Niederlage der Bali-Expedition verschuldet haben sollte. Herr von Volckamer schreibt: Im Zusammenfassen alles bisher Erwähnten wird es für uns zur völligen Gewißheit, daß v. Volckamer ein Opfer der Unthätigkeit der zu seiner Errettung verpflichtet gewesenen Behörden geworden ist. Ob diese Unthätigkeit auch fernerhin in dem noch nicht ganz zum Abschluß gekommenen Drama fortgesetzt werde, indem es unterlassen wird, gewissenhafte und schleunige Nachforschungen darüber anzustellen, ob v. Volckamer in der That in jenem Kampfe am 27. September 1892 umgekommen ist oder möglicher Weise lebend in die Hände der Barrongos fiel, dort etwa ermordet wurde oder gar noch am Leben sich befindet, müssen wir abwarten. Dürfen denn die schwergetroffenen Angehörigen des unglücklichen Offiziers der bayerischen Armee nicht darauf rechnen, daß die einschlägigen Behörden nunmehr ihrer Pflicht eingedenk werden, wenigstens diese Nachforschungen mit allem Eifer und in thunlichster Beschleunigung anzustellen?

Im „Hannov. Cour." wird die Gefahr der Silberentwerthung für Deutschland erörtert. Der Verfasser des Artikels weist besonders auf die Gefahr der unerlaubten Prägung von Silbermünzen hin. Bei solcher Freimünzung würden keine falschen Münzen, sondern vollwichtige Geldstücke, die sich nach Metallgehalt und Form nicht von den staatlich geprägten unterscheiden lassen, hergestellt werden. Ueber den Gewinn, der bei einer solchen Freiprägung zu erzielen ist, wird ausgeführt: „Nimmt man die Prägungskosten sehr hoch gegriffen zu 10 Mk. für das Kilogramm an, so erhält man bei dem bestehenden Silberpreise von 90 Mk. für das Kilogramm eine Silbergeldmenge vom Feingehalte eines Kilogramms für den Preis von 100 Mk. Ein Freimünzer würde bei Prägung von indischen Rupien aus einem Kilogramm 93½ Stück im Werthe von 127 Mk. erhalten, von österreichisch-ungarischen Gulden 90 Stück im Werthe von 153 Mk., von amerikanischen Dollars etwa 40½ Stück im Werthe von etwa 175 Mk., von deutschen Thalern 60 Stück im Werthe von 180 Mk., von 5 Francsstücken 44½ Stück im Werthe von 180 Mk., von englischen 5-, 2½- und 1-Schillingstücken etwa 190 Schillinge im Werthe von 194 Mk., von französischen 2- und 1-Francsstücken 230½ Francs im Werthe von 194 Mk., dagegen in deutschen 5-, 2- und 1-Markstücken im Werthe von 200 Mk. Es geht aus dieser Zusammenstellung hervor, daß der Freimünzer bei der Prägung von deutscher Scheidemünze entschieden das beste Geschäft machen und an jedem Kilogramm 100 Mk. verdienen würde. Diese Thatsache ist gewiß geeignet, das höchste Bedenken zu erregen. Eine Einziehung und Umprägung der deutschen Scheidemünze zu höherem Feingehalte sollte ernstlich in Erwägung gezogen und diese Maßregel zweckmäßig auch zugleich auf die deutschen Thaler ausgedehnt werden." Der Verfasser empfiehlt dann als Schutz gegen diese Freiprägung eine Umprägung unserer Silbermünzen im Verhältniß von 18 zu 1.

Der Studentenstreik in Marburg dauert fort. Die Beschwerdeschrift an den Minister wurde von 700 Studirenden unterzeichnet. Der Bürgerverein hat eine außerordentliche Versammlung berufen, um eine Einigung zwischen Geheimrath Dr. Külz und der Studentenschaft zu vermitteln, da dies auch im Interesse der Stadt liegt. Falls das Ministerium die Forderungen der Studenten nicht beachtet, sind Letztere zu den weitestgehenden Schritten entschlossen.

Die „Kreuzzeitung" meint bei einer Besprechung des zweiten Tages der Militärdebatte und der Rede des Abg. v. Bennigsen, es „dürfte sich schon bald zeigen, daß der Reichskanzler mehr als je geneigt sei, seine Politik auf den gemäßigten Liberalismus zu basiren".

Das „Berl. Tgbl." schreibt im Briefkasten über Eugen Richter, das „boxende Känguruh": „Sie wundern sich, daß wir auf die letzten ehrabschneiderischen Angriffe der „Freisinnigen Zeitung" nicht mehr geantwortet haben. Es ist eine bekannte Thatsache, daß Herr Eugen Richter vor den Wahlen dieselben Blätter, die er sonst als „nicht freisinnig" zu verunglimpfen sucht, mit Bitten und Gesuchen angeht, welche von den betreffenden Blättern stets im Interesse der liberalen Sache berücksichtigt werden. Ebenso werden die Verleger dieser Zeitungen zu vertraulichen Sitzungen eingeladen, sobald es sich um die Füllung der Wahlkasse der freisinnigen Partei handelt. Ueber die auf diesem Wege gesammelten, recht erheblichen Summen wird sodann in besonderen Dankschreiben quittirt. Nach den Wahlen aber wird wieder munter fortgeschimpft und sogar verleumdet." — So etwas kommt auch bei anderen Blättern vor. Das „Wundern" muß man sich als Zeitungsschreiber abgewöhnen; dagegen muß Diskretion in Fleisch und Blut übergehen.

Die Sozialdemokraten wollen Vertreter einer großen Arbeiterpartei sein und führen gern das Wort von den schwieligen Fäusten im Munde; wenn man aber die Fraktionsliste ansieht, so schrumpft die Zahl der eigentlichen Arbeiter stark zusammen. Zunächst haben wir unter ihnen 21 Schriftsteller, von denen allerdings mehrere aus dem Arbeiterstande hervorgegangen sind, sodann 4 Gastwirthe, ein Gewerbe, das bekanntlich gern von den Sozialdemokraten ergriffen wird, und endlich 10 Gewerbetreibende, die allem Anschein nach (Cigarrenfabrikanten, Lederhändler, Leistenfabrikanten u. s. w.) zur Klasse der verabscheuungswürdigen Arbeitgeber gehören. Bleiben somit acht eigentliche Arbeiter, und auch von ihnen ist es ziemlich fraglich, ob sie alle ihr Brot durch der Hände harte Arbeit erwerben. „Drechsler", „Instrumentenmacher" hätten vielleicht mit voller Berechtigung diesen Bezeichnungen das Wörtchen „Meister" anhängen können, und dadurch würde die Zahl der eigentlichen „Arbeiter" noch erheblich vermindert werden. Wer nun in der Bourgeoislehre erzogen ist, daß körperliche Arbeit höchst ehrenvoll sei, aber nicht in erster Linie und vorwiegend zur Schärfung des Verstandes diene, der wird nicht viel daran auszusetzen finden, daß unter den 13 Abgeordneten der sozialdemokratischen Partei sich 35 Leute befinden, die mehr oder weniger Kopfarbeiter oder Arbeitgeber sind; aber den Arbeitern, denen man unaufhörlich vorspricht, daß die große Umwälzung „für und durch" die Arbeiter geschehen soll, die Arbeiter, denen ihre Vertreter fortwährend erzählen, daß sie die Blüthe der Nation seien und daß alle anderen Stände in verrotteter Versunkenheit liegen, diese Arbeiter sollten sich doch einmal fragen, wie es denn geschieht, daß man sie, die sie doch so ausgezeichnete Eigenschaften besitzen sollen, in nur so geringer Zahl zu den höchsten Ehrenämtern der Partei heranläßt und daß diese von anderen Leuten besetzt werden, die, wenn sie nicht gerade Führer der sozialdemokratischen Partei sind, gerade von diesen Führern als Abschaum der Menschheit bezeichnet werden.

Das Auftreten der Cholera in Südfrankreich hat der deutschen Reichsregierung Anlaß zu einem Rundschreiben an die Medizinalbehörden der Bundesstaaten gegeben, durch das die strenge gesundheitspolizeiliche Ueberwachung der Herkunfte aus den Häfen der französischen Südküste zur Pflicht gemacht wird.

Oesterreich. An der sozialistischen Kundgebung in Wien am Sonntag betheiligten sich 35,000–40,000 Arbeiter, von denen etwa 10,000 im Arkadenhof des Rathhauses und 3000 in der Volkshalle Platz fanden, während die übrigen sich auf dem Platze vor dem Rathhause versammelten. Etwa 1000 Ordner sorgten dafür, daß keinerlei Störung stattfand. In der Volkshalle wurde czechisch verhandelt, unter Betonung des internationalen Charakters der Sozialdemokratie, wobei es nicht an Angriffen auf die Jungczechen fehlte, die es mit den Versprechungen des allgemeinen Wahlrechts nicht ehrlich meinten. Im Arkadenhofe waren die Abgeordneten Pernerstorfer, Kronawetter, Exner und Polzhofer anwesend. Pernerstorfer trat auch als Redner auf. Sämmtliche Redner — in jeder Versammlung sprach auch je eine Frau — betonten, daß die Arbeiter auf gesetzlichem Wege das allgemeine Wahlrecht erreichen wollten, und nur wenn es ihnen vorenthalten werden sollte, würden sie suchen, es zu erzwingen. Die Regierungsorgane hatten keine Veranlassung, einzuschreiten. Alles verlief in Ruhe. Mit der Absingung des Arbeiterliedes und mit Hochrufen auf die internationale Sozialdemokratie gingen die Versammlungen nach zweistündiger Dauer auseinander.

Ungarn. Das Auftreten der Cholera in Ungarn ist nunmehr durch die bakteriologische Untersuchung festgestellt. In Siebenbürgen ist ein Taglöhner an cholera asiatica gestorben. Außerdem wurden noch zwei Personen dort von dieser Krankheit ergriffen. In Szathmar ist keine weitere Erkrankung an Cholera vorgekommen.

Spanien. Die Schusterzunft in Valencia hat die Werkstätten geschlossen und 5000 Gesellen sind ohne Arbeit, weil die Meister die Steuern verweigern und ihr Handwerk aufgaben. Von drei Spitzbuben ist dabei die Gelegenheit benutzt worden, dem Erzbischof von Valencia eine Summe von 500 Pesetas abzuschwindeln, indem sie sich als Abgeordnete der Arbeitslosen vorstellten und demüthigst um eine Unterstützung baten, die ihnen sofort gewährt wurde.

England. Beim Lordmayor von London sind bis jetzt 800,000 Mark zum Besten der Hinterbliebenen der auf der „Victoria" verunglückten britischen Seeleute eingegangen. Auf der Londoner Fondsbörse sind über 31,240 Mk. gesammelt worden.

Rußland. Der „Finanzanzeiger" veröffentlicht ein Zollcircular des Finanzministers, wonach die vertragsmäßig an Frankreich gewährten Zollermäßigungen vom 12. Juli neuen Stils an allen anderen Staaten Europas gegenüber, ausgenommen Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Portugal, Nordamerika und Peru, in Kraft treten sollen. Im „Graschdanin" findet sich ein heftiger Artikel gegen den Abschluß eines Handelsvertrages mit Deutschland; Rußland könne deutsche Waare entbehren, aber Deutschland habe dringend russisches Getreide nöthig. Ferner sei Deutschland für Unterbringung russischer Anleihen überflüssig, man solle ihm sogar die bereits dort untergebrachten wieder entziehen.

In dem russischen Grenzbahnhofe Sosnowice bei Kattowitz brach Feuer aus, welches den Transitspeicher ergriff und alle darin lagernden Waaren zerstörte. Der Wind trieb die Flammen auf die in der Nähe stehenden, mit Petroleum und Kaffee angefüllten Güterwagen, wovon 21 verbrannten.

Türkei. Der Sultan empfing den Khedive von Egypten in Gegenwart des Großherzlers und der Hofwürdenträger in außerordentlicher Audienz. Nach dem Empfang, welcher den Charakter größter Herzlichkeit trug, folgte eine halbstündige Privataudienz.

Die Pforte beabsichtigt, alle politischen Verbrecher zu begnadigen, vorausgesetzt, daß die auswärtigen Mächte dagegen nicht einen allzugroßen Druck ausüben.

Amerika. Unweit der Ausstellung in Chicago ist ein Lagerhaus abgebrannt. Infolge des Dacheinsturzes stürzten 20 Feuerwehrleute in die Flammen. Umgekommen sind 5 Personen, andere wurden durch einen Thurmeinsturz zerschmettert. 60 Menschen sind verwundet worden. Der Schaden beträgt eine halbe Million Dollars. Die Ausstellungsgebäude sind unbeschädigt geblieben.

Australien. Ein Zusammenstoß zwischen den beiden Parteien auf Samoa soll unmittelbar bevorstehen. Mataafa soll gegen Apia vorrücken, woselbst zur Zeit die Geschäfte gänzlich eingestellt sind.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 unter Leitung des Königl. Musikdirektors Boettge aus Karlsruhe, welche auf dem hiesigen Bergkeller Donnerstag, den 13., und Freitag, den 14. d. M. concertirt, bietet ausschließlich historische Musikstücke aus den verschiedenen Jahrhunderten, beginnend mit solchen aus der mittelalterlichen Ritter- und Landsknechtzeit und abschließend mit den neuesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Militärmusik. Der Leiter der Kapelle, Herr Ad. Boettge, hat seit Jahren sein Bestreben dahin gerichtet, vergessene Musik in Erinnerung zu bringen und den Hörer zurückzuführen in den Stimmungskreis unserer Vorfahren. Sein Geheimniß liegt in der überaus feinen Nuancirung und Schattirung, die Boettge auch dem einfachsten Marsch angedeihen läßt. Die Kapelle führt wenig bekannte und selten gehörte Instrumente mit sich, darunter die längst verschollenen, streichend klingenden Zinken, Kriegstrompetinen, die schon durch ihre eigenthümliche Form und die buntfarbigen Behänge interessiren, ferner langbauchige Landsknechttrommeln, auch die französischen Saxophons, Blechinstrumente mit hölzernem Klarinetten-Mundstück, deren weiche Töne sich harmonisch ineinander schmiegen. Um 1680 kamen die großen Jägerhörner in Frankreich auf. Trompes de chasse genannt; sie verbreiteten sich auch in Deutschland. Herr Boettge ließ 16 solcher Instrumente nach den im Besitz des hessischen Hof-Jagdamtes befindlichen Originalstücken anfertigen, auf denen historische Fanfaren der Parforce-Jagden unter Ludwig XV. geschmettert wurden. Als Glanznummern des Programms sind hervorzuheben: Kriegsfanfare für mittelalterliche Trompeten und Pauken aus der Ritterzeit, mit 16 vierfach abgestimmten Kriegsfanfaren, womit auswärts ein geradezu pompöser Effekt erzielt wurde; ferner „Musik der Landsknechte" (1529) mit sogenannten „Schweizer Pfeifflin" (älteste Bezeichnung für Flöte). Von höchstem Interesse dürfte sein: „Der Militärmarsch von seinen Anfängen bis auf unsere Zeit". Hierbei handelt es sich keineswegs um die schon öfter gehörten historischen Märsche, sondern es sind theilweise noch nie gehörte, durch die alten Instrumente wirkungsvoll wiedergegebene Marschweisen, wie sie seit dem 13. Jahrhundert für unser Kriegsvolk charakteristisch geworden sind.

† Im heutigen Sinfonie-Concert im Königl. Belvedere bringt Musikdirektor Trenkler mit seiner Kapelle folgende Compositionen zur Aufführung: Sinfonie Nr. 8 (F-dur) von Beethoven; Ouverture zu Schiller's „Braut von Messina" von Schulz-Schwerin; „Die Schweiz", Suite von Curti; Ouverture zur Oper „Rienzi" von Wagner; 2. Satz aus dem Violin-Concert von Mendelssohn (Herr Concertmeister Schmidt); Sylvia-Ballet von Delibes.

† Konrad Drehers „Schliersee'r Bauerntheater" — eine Vereinigung von echten Bauern —, welche in ihrer Heimath Schliersee seit dem Vorjahre Aufführungen oberbayerischer Volksstücke veranstalten, — hat nun auch den ersten Schritt in die Stadt gethan. Im Münchener Gärtnerplatztheater gastirten diese Original-Bauern-Schauspieler am 5. Juli und fanden dort enthusiastische Aufnahme und lebhafteste Anerkennung. Eine überraschende und höchst sympathisch anmuthende Natürlichkeit des Spiels zeichnet die ländlichen Darsteller aus, die in Nichts irgendwelche dilettantische Befangenheit merken lassen. Gegeben wurde „s'Liserl von Schliersee" nach Hermann v. Schmid. Der „Impressari" Herr Dreher wurde nach dem Schluß des dritten und vierten Aktes mit den übrigen Darstellern zahllose Male stürmisch gerufen.

† Die wichtige Frage der Begründung einer Pensionsanstalt deutscher Schriftsteller und Journalisten ist nunmehr gelöst. Der Münchner Journalisten- und Schriftstellertag hat die in Leipzig ausgearbeiteten Statuten einer Pensionskasse en bloc angenommen und einstimmig genehmigt. Bereits über 100 Theilnehmer sind sogleich der Pensionsvereinigung beigetreten. In den Vorstand sind gewählt die Münchner Herren: Reisner, Prager, Savits, Schuh und Pfahler. In den Aufsichtsrath (15 Mitglieder) wurden gewählt die Herren: Dr. Hirth, Dr. Vetzet, Frick, Dr. Hoffmann, Viereck, Maximilian Schmid und v. Schmödel; ferner die Herren Wildenbruch, Hildebrand, Wenzel (Berlin), Dr. Steinbach (Wien), Biereyé (Dresden), Alfred Klaar (Prag), Singer (Hamburg), Prof. Rötlisberger (Bern). Die Versammlung spricht nach Antrag Viereck's aus, daß im Jahre 1894 eine Vermehrung des Aufsichtsrathes vorgenommen wird, wobei auch die Damen berücksichtigt werden. Vorläufig wurde für ein Jahr als offizielles Organ „Das Recht der Feder" erklärt und angenommen.

† Der Münchner Journalisten- und Schriftstellertag hat auch den neuen von Prof. Osterrieth ausgearbeiteten Entwurf eines Urheberrechtes, an dessen Durcharbeitung sich Prof. Kürschner, Redakteur v. Kupffer, v. Biedermann, Wolfgang Kirchbach u. A. betheiligt haben, en bloc angenommen. Das „Börsenblatt" für den deutschen Buchhandel hatte diesem Entwurfe noch vor Kurzem einen sympathischen Artikel gewidmet, so daß die Hoffnung besteht, dieses neue Urheberrecht werde dereinst noch Gesetzeskraft erlangen.

† In Pest hat sich der Zigeunerprimas Janaz Erdelyi durch einen Revolverschuß getödtet. Mit Erdelyi ist einer der berühmtesten ungarischen Volksmusiker in's Grab gesunken. Er war unter dem Namen Szegedi Erdelyi Naczi weit über die Grenzen Ungarns bekannt. In ungarischen Magnatenkreisen war es lange Zeit hindurch Mode, bei besonderen Anlässen Erdelyi Naczi aus Szegedin kommen zu lassen. Sein Vater war ebenfalls Zigeunerprimas. Seit einigen Jahren kränkelte Erdelyi, in den letzten Jahren gab er sich dem Morphiumgenusse hin und verfiel zusehends. Den Selbstmord dürfte Erdelyi in Folge Geistesstörung begangen haben.

† Der bekannte Clavierbauer Broadwood in London, welcher die eisernen Rahmen einführte, ist, 83 Jahre alt, gestorben.

† Der „Wiener Männergesangverein", welcher vom 6. bis 8. Oktober d. J. die Feier seines goldenen Jubiläums begeht und damit einen Componistenabend in Verbindung bringt, zu dem er alle hervorragenden Componisten auf dem Gebiete des Männergesanges einladet, ihre dabei zur Aufführung gelangenden componirten Chöre persönlich zu dirigiren, Chöre, die eigens zu diesem Zwecke componirt werden sollen, hat auch an Herrn Hugo Jüngst, den Dirigenten des hiesigen Männergesangvereins, eine diesbezügliche Aufforderung ergehen lassen.

† Der Schwankdichter Herr A. Rosée aus Wien, der sich als Herausgeber der Zeitschrift „Orient und Occident" in Dresden niedergelassen hat, bringt im Laufe dieser Saison in Wien und Berlin zwei neue Stücke, ein Lustspiel „Generalprobe" und das Schauspiel „Herz" zur Aufführung. Seine Schwänke: „Ein Mustergatte", „Vor dem Diner", „Glänzendes Elend" und „Ein Skatabend" haben mit den Herren Mittelwurzer, Gimnig und Blasel in der letzten Zeit an vielen Bühnen gute Erfolge gehabt.

† In der Gemäldeausstellung im Victoriahause wurde neu aufgenommen: Anton Seitz-München „Ein Brief von ihm", Gaetano Tiratelli-Rom „Lavarella". Lud. Oberstreiner-München „Ein glückliches Paar". M. Walter-München „Der Raucher". Fr. Mack-München „Der Storchstrieb". Andr. Achenbach-Düsseldorf „Marine". „Wildbach". Eugene Ivars-Antwerpen „Federwild". G. Oeder-Düsseldorf „Am Waldrand". W. Löwith-München ist vertreten durch sein Bild „Im Vorzimmer", das, im Genre Meissonier's, als ein Cabinetstück feinster Kleinmalerei bezeichnet werden muß.

Vermischtes.

* **Weibliche Energie.** Aus Kopenhagen schreibt man der „Frankf. Ztg.": In den hiesigen Bahnhöfen und Theatern waren in der letzten Zeit sehr viele Taschendiebstähle vorgekommen, ohne daß es der Polizei gelang, die Schuldigen zu entdecken. Vor einigen Tagen bemerkte eine junge Dame, die sich im Gedränge vor dem Billetschalter eines hiesigen Bahnhofes befand, daß ein neben ihr stehender Herr seine Hand in die Tasche seines Nachbars steckte und eine Brieftasche herausziehen wollte. Ohne zu zögern, ergriff die junge Dame den Herrn beim Arm und überlieferte ihn trotz seines Widerstandes der Polizei. Es stellte sich heraus, daß er der Urheber der letzten Diebstähle war. Als er später mit der Dame konfrontirt wurde und man ihn fragte, ob er sie erkenne, antwortete er: „Ja, obgleich ich sie nur ein einziges Mal gesehen habe, werde ich sie nie vergessen!" Der Polizeidirektor hat das Fräulein brieflich in sehr schmeichelhaften Ausdrücken wegen ihres muthigen Auftretens beglückwünscht und ihr als Anerkennung für den Dienst, den sie der Justiz erwiesen, eine sehr werthvolle Diamant-Brosche geschickt. Außerdem hat dieser Vorfall auch noch der energischen jungen Dame einen Mann verschafft.

* Ein in seiner Art einziger Wochenmarkt wird jeden Freitag in Morlans, einer kleinen Ortschaft im Departement Niederpyrenäen, abgehalten. Die Händler versammeln sich in der Hauptstraße des Städtchens, ausgestattet mit einer großen Scheere, die sie mittels eines Lederriemens am Gürtel tragen. Die jungen Mädchen, die ihr Haupthaar zu verkaufen wünschen, stellen sich paarweise vor die Hausthüren und werden, nachdem sie ihre Haarflechten aufgelöst haben, von den Händlern angesprochen, die für jeden Haarsträhn, je nach der Länge und Fülle des Haares, von drei bis zu zwanzig Francs bieten. Nachdem man sich über den Preis geeinigt, bezahlt der Händler, jetzt seine Scheere an den Nacken des jungen Mädchens und schneidet den gekauften Zopf ab. Dieser Haarschnitt wiederholt sich von Thür zu Thür.

Oertliches und Sächsisches.

— Vermuthlich durch das achtlos weggeworfene Zündholz eines Cigarrenrauchers ist am Sonntag Mittag in den sogenannten „Sechsruten" zwischen Auerswalde und Glösa ein sehr werthvoller Fichtenbestand von ca. 8 Ackern Flächenraum niedergebrannt.

— Gestern Vormittag gegen 11 Uhr brach auf dem Centralbahnhof ein Maurer, vom Schlage getroffen, plötzlich todt zusammen.

— Aus Anlaß seines 50jährigen Berufsjubiläums ist Herr Rechtsanwalt Justizrath Dr. Frenkel von der Leipziger Juristen-Fakultät zum Ehrendoktor ernannt worden. Von Sr. Majestät dem König erhielt der Jubilar den Albrechtsorden 1. Klasse.

— Soeben hat „Der neue Hausdoktor", Wochenschrift für Naturheilkunde, begründet und herausgegeben von Sanitätsrath Dr. Wenner, G. Ruhmann und J. Gräse, sein erstes Quartal vollendet. Das Blatt hat sich schnell einen großen Leserkreis erworben, welcher sich weit über die Grenzen unseres Vaterlandes erstreckt. Die bisher erschienenen Nummern enthalten eine große Anzahl vorzüglicher Aufsätze, von welchen wir besonders hervorheben: „Die Naturheilkunde, was sie war, was sie ist und was sie sein wird", von Sanitätsrath Dr. Wenner, „Ueber den Staubgehalt der Athemluft", von Fr. Freimund, „Alpdrücken" von J. Grätz, „Schnupfen" von Jos. Hahn, „Die wahren Heilmittel" von Julius Grätz, „Etwas über Verstopfung", „Haarausfall", „Abmagerung" von Julius Grätz, „Nachenkatarrh", „Gemüthsleiden" von J. Grätz ꝛc. Probenummern sind kostenlos in allen Buchhandlungen, sowie auch durch die Geschäftsstelle des „Neuen Hausdoktor" zu Dresden, Zahnsgasse 18, erhältlich.

— Im Verlage von Grieb und Puttkamer ist soeben ein schmucker Führer durch Dresden und die sächs. Schweiz als Reisetaschenbuch erschienen. Der empfehlenswerthe Führer ist von Theodor Steinmann bearbeitet worden und enthält 1 Plan von Dresden und 1 Karte der sächs. Schweiz.

— Landgericht. Eine interessante Verhandlung beschäftigte die 1. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Justizraths Landgerichtsraths von Waldemann. Dr. med. Gottlieb Gustav Carl Pfeifer, am 10. August 1869 zu Schönecken geboren, hat sich in Chemnitz als Arzt niedergelassen. Im Februar d. J. etablirte sich Dr. med. Heger ebenfalls daselbst. Betreffs des ärztlichen Honorars entstand eine Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden Herren. Dr. H. suchte Dr. P. zu bestimmen, daß er sich ihm bezüglich höherer Honoraransätze anschließe. Nur auf diese Weise sei es möglich, nebeneinander bestehen zu können. Diese Auseinandersetzungen fanden nicht den gewünschten Abschluß. Es trat daher eine gewisse Gereiztheit an den Tag. Dr. Pietzker brachte in Erfahrung, daß Dr. H. in einem öffentlichen Lokale geäußert haben soll: „Dr. M. hätte ihn kniefällig gebeten, die höheren Honorare beibehalten zu dürfen". Dr. M. forderte den Dr. H. brieflich auf, das Ehrenwort zu versichern, ob diese Aeußerung gefallen sei. Da eine Antwort nicht erfolgte, sandte Dr. M. einen Herrn an Dr. H. als Kartellträger, der eine Forderung zum Zweikampf auf Pistolen, bei Schritte Distanz und zweimaligen Kugelwechsel, überbrachte. Dr. H. war der Meinung, die Angelegenheit müsse zuvor einem Ehrengericht übergeben werden. Der Zweikampf wurde schließlich nicht eingegangen. Dr. H.'s Entschuldigung war: „Wir sind keine Studenten, sondern gereifte Männer!" Die Aufforderung zum Zweikampf mit tödtlichen Waffen gelangte zur Kenntniß der Königl. Staatsanwaltschaft. Die Strafkammer erkannte gegen Dr. Pietzker auf 14 Tage Festungshaft. — Der Dienstknecht Ernst Emil Riehle, am 6. November 1879 zu Goes bei Pirna geboren, ließ sich in der Nacht vom 14. zum 15. April in dem Grundstück des Kaufmanns Mildner in Räcknitz bei Riesa bei anbrechender Dämmerung einschließen, nachdem er zuvor den Zaun bei das Maueswerk, welches das Gehöft umgiebt, erstiegen hatte. Während die Hausbewohner schliefen, begab er sich in das Wohnzimmer des Kaufmanns, öffnete daselbst den Schreibsekretär und entnahm daraus 32 M. baares Geld, ein Küchen-Cigarren und ein Opernglas. Wegen schweren Diebstahls wurde der Angeklagte zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Durch die Untersuchungshaft gelten 6 Wochen als verbüßt. — Wegen Urkundenfälschung verwirkt der Handarbeiter Karl Friedrich Zumpe eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten. Er fälschte den Krankenkassenschein des Handarbeiters Schröder, dessen Namen er wegradirte, wofür er den seinigen und sein Gewerbe anbrachte. Von dieser gefälschten Legitimation machte er dem Geldarmen und Brigadier gegenüber Gebrauch. — Der Kutscher Hermann August Adolph Zimmermann, am 16. Oktober 1872 geboren, stahl im Monat Mai in Plauen i. V. ein Paar Stiefel im Werthe von 8 M., sowie einige Tage später in Reichenbach ein Paar solche im Werthe von 12 Mark. Unter Annahme mildernder Umstände wurde der vorbestrafte Angeklagte zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Tagelöhner Gustav Adolph Augustmann aus Hirschsprung stahl zu nächtlicher Zeit dem Wirthschaftsgehilfen Ebert in Bärenstein eine Summe Geldes, welches alsbald in leichtfertiger Weise verzehrt wurde. Der Angeklagte verwirkt 4 Monate Gefängniß. Durch die Untersuchungshaft gelten 2 Wochen als verbüßt. — Wegen schweren Diebstahls, ausgeführt durch Einsteigen in fremde Räumlichkeiten, erhielt der aus Langenhennersdorf gebürtige Bäckergeselle Karl Langguth eine Gefängnißstrafe von 9 Monaten. — Mit einem Beweis wurde der 15jährige Schulknabe Gustav Arthur Lembach aus Gittersee belegt, der am 16. August aus purem Uebermuth in einer Waldung, welche dem dortigen Gemeindevorstand gehörte, das Birkenreisig anzündete und durch diese fahrlässige Brandstiftung einen Schaden von ca. 25 M. verursachte. — Der Wechselfälschung in 15 Fällen machte sich der Schlossermeister Carl Hermann Gerke in Großenhain schuldig. Er verlieh eine große Anzahl von Wechseln mit falschen Accepten und brachte dieselben in Verkehr. Wegen Urkundenfälschung wurde der Angeklagte zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Amtsgericht. Wegen Beleidigung eines Nachtwächters wurde dem Schlosser Hans Arthur Damm eine Geldstrafe von 10 M. auferlegt. — Von der Königl. Polizeidirektion wurde der Metallschleifer Antonie Louise Flade, 1870 zu Meerane geboren, wegen ruhestörenden Lärmens, vollführt am Vormittag des 8. Juli auf der Pirnaischen Straße, eine Geldstrafe von 5 M. auferlegt, gegen welche sie Einspruch erhob. Sie hatte den Erlaß, 1 Tag Haft zu bezahlen, zu verhängen, da nicht mit Bestimmtheit festgestellt wurde, daß sich die Beklagte an einem allgemeinen Skandal betheiligt hatte.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten am 13. Juli, Abends 7 Uhr. Ein Antrag der 21. V. Kommissionen und Gen., betr. die Genehmigung der Bauhütte für die Hauptmarkthalle. Ein Antrag der Stadtverordneten Hartwig u. Gen., den Rath um Herübergabe eines, die neue Bauordnung der verlängerten Zeughausstraße (am Rechlich'schen Fideikommißgrundstücke) betreffenden Planes zu ersuchen. Berichte des Rechtsausschusses über: den Widerspruch des Buchhändlermeisters Emil Lohse gegen seine Wahl zum Mitgliede des Ausschusses zur Prüfung der Angebotene; die Einführung von Hausnummern in die Elsterwitz-Leubnitzer Eisenbahnzüge sowie in einige Straßen des Leubnitz und den Beschluß mit dieser Gemeinde verbindlichen Verträge; die Naturalisation des Musikers Karl Franz Alfred Göttinger aus Leichnitz im Amte Kirchberg. Berichte des Finanzausschusses über: die Gewährung weiterer Unterstützungen, die Annahme eines weiteren Badegebäudes für das Mädchen-Freibad unterhalb „Antonsruh"; die Gewährung freier Fuhrleistung und -vergütung an den Verwaltungsgehilfen beim Stadtkrankenhause Rost, Berichte des Tiefbauausschusses über: den Umbau der schadhaft gewordenen Laufmauer des städtischen Fuchsfängerzwingers unterhalb der Albertbrücke; die Gartenanlage vor dem städtischen Straßenbauhof und die Altstädter Gasfabrik. — Geheime Sitzung.

Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 17. Juli. Leipzig: Ida Auguste verw. Feder geb. Nitsch's Grundstück (Wohnhaus, Schmiedegebäude und leeres Gewölbe in Plaußig-Leipzig, 10,000 M. Grimma: Friedrich August Claus' Grundstück (Haus mit Garten) in Altenhain, 1,550 M. Meerane: Ida Wilhelmine Gerlach verw. Rüdig, vorher geb. Ambrosi's Hausgrundstück daselbst, 7800 M. Rochlitz: Johann Heinrich Günther's Grundstück (Bauerngut) in Langenleuba, 28,015 M. Dienstag, den 18. Juli. Dresden: Schankwirth Ernst Julius Zimmermann's Grundstück „Bellevue", bestehend aus Restaurations-, Wohn-, Stall-, Schuppen-Gebäude, Wartehalle und Hofraum daselbst (Schäferstraße 10), 75,000 M. Chemnitz: Auguste Ella und Marie Auguste, minderjährige Geschwister Jahn's, in wirthschaftlichem Zusammenhange stehende Grundstücke in Bernsdorf als Gesammtheit, jedoch ohne die darauf stehenden Feldfrüchte, geschätzt auf 63,000 M.: 1) Landgut (Gebäude, Hofraum, Garten, Wiese und Feld), 27,000 M.; 2) Wiese, Fol. 117, 1500 M.; 3) Feld, Wiese und Sandgrube, 30,000 M.; 4) Feld und Wiese, Fol. 119, 3500 M. Grimma: Buchbindermeister Oswald Tarthel's Grundstück (Haus mit Garten) in Naunhof, 17,500 M. Kamenz: Schankwirthschefrau Emma Klara verehel. Mosig geb. Schreiber's Grundstück in Torf Ebersbach, 1800 M. Plauen: Friedrich Ernst Weber's Gasthofgrundstück daselbst, 38,200 M. Limbach: Christ. Juliane verw. Otto's Hausgrundstück in Bittigreisdorf, 6000 M. Lausigk: Landwirth Ernst Wilhelm Eckert's Hausgrundstück in Liebenau, 5300 M. Scheibenberg: Friedrich Hermann Fritz, in wirthschaftlichem Zusammenhange stehende Grundstücke in Schlettau: 1) Wohngebäude mit Schmiedegerechtigkeit, gewölbtem Kuhstall, Kellerhalsen und Futterschuppenbau mit Schweineställen und Schlachthaus; 2) Grabgarten; 3) diesseitiges Halbter Feldareal; 4) massive Scheune, insgesammt 31,000 M. Wittgensdorf, den 19. Juli. Leipzig: Joseph Hafenecker's Hausgrundstück in Leipzig-Gohrisch (Pinzhauerstraße 20), 80,000 M. Waldenburg: Carl Emil Neubert's Feldgrundstück daselbst, 1025 M. Stollberg: Carl Eduard Dietrich's Grundstück (Wiese) in Oelsnitz, 1015 M. Schirgiswalde: Johann Karl Mirsch's Grundstück (Wohn-, Wirthschafts- und Fabrikgebäude) in Wilthen, 58,000 M. Lutra: Friedrich August Franz Günther's Grundstück (Wohnhaus, Stallgebäude und Schlachthaus) in Lausigk, 10,000 M.

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

zeigen hierdurch hocherfreut an

Dresden, den 10. Juli 1893.

appr. Thierarzt E. Sonntag
und Frau Marg. geb. Schuster.

Die Geburt eines gesunden Mädchens

zeigen hocherfreut an

Dresden, 10. Juli 1893.

Reinh. Deckert
und Frau geb. **Albrecht.**

Die **Verlobung** ihrer Tochter **Jenny** mit dem Kaufmann Herrn **Ludwig Zimmer** beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Dresden, im Juli 1893

S. verw. Müller geb. Stöckel.

Jenny Müller
Ludwig Zimmer
Verlobte.

Dresden, im Juli 1893.

August Claßen
Anna Claßen geb. Meißner
Vermählte.

Leipzig, den 8. Juli 1893.

Heute Morgen ¼4 Uhr verschied nach nur achttägigem schwerem Leiden unser heißgeliebter Sohn und Bruder

Hans

im blühenden Alter von 13 Jahren.

Im tiefsten Schmerze theilen dies allen Verwandten und lieben Freunden mit

Wilhelm Richter.
Hedwig Richter geb. Bernhardt.
Fritz Richter.

Dresden (Blumenstr. 31, I.), den 11. Juli 1893.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. Juli, Vormittags ½10 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute Nachmittag kurz nach 5 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden plötzlich unsere theure, innigstgeliebte Frau und treue Mutter meiner einzigen Kinder, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte, Frau

Caroline Friederike Sophie Eva Sänger
geb. **Freyer**

im Alter von 31 Jahren. Zugleich im Namen meiner Verwandten zeige ich dies im tiefsten Schmerze mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch an.

Dresden, den 10. Juli 1893.

Achtung **Hugo Ottomar Sänger,**
Türcrstraße Nr. 90, II.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß Montag Mittag 12 Uhr unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

G. Adolph Balzer,

Königl. Sächs. Bahnhofs-Inspector a. D.,

nach jahrelangem Siechthum sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. ½5 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten und Freunden hierdurch zur traurigen Nachricht, daß mein herzensguter Mann, Bruder, Schwager und Schwiegersohn

August Hermann Socke

Montag den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr nach nur 2tägigem schwerem Kampfe ruhig entschlafen ist.

Dresden, den 12. Juli 1893.

Die tieftrauernde Wittwe
E. Socke geb. Pietsch nebst Angehörigen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 14. Juli Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Stiftsstraße 14 aus.

Statt besonderer Meldung.

Nach langem schwerem Leiden verschied heute Vorm. 11 Uhr 25 Min. in Gott ergeben zu einem besseren Sein unsere theure, innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin

Marie Therese Nendel

geb. **Heyn**

im noch nicht ganz vollendeten 66. Lebensjahre, was wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen.

Dresden, Wolkenstein, Riesa, Leipzig, Pegau, Marienberg, Annaberg und Nieder-Neustadt, den 11. Juli 1893.

Ferdinand Nendel, Eisenbahn-Sekretär a. D.,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Der Maschinen-Ingenieur-Verein
an der Königl. Sächs. Techn. Hochschule
zu Dresden

erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben a. H. a. H. und Gönner von dem plötzlichen Ableben seines lieben aktiven Mitgliedes

Walther Rudolf

aus **Rietheim** (Schweiz)

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Dresden, den 10. Juli 1893.

J. A.: **M. v. Dieskau,** z. Z. 1. Vorsitzender.

---

unser geliebter, herzensguter, treusorgender Gatte und Vater Herr

Karl Eduard Müller,

Drechsler an der K. S. Staatsbahn.

im 71. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an

die trauernde Wittwe **Emilie Müller** geb. **Nürnberger.**
Clara und **Paul Müller,** als Kinder.

Dresden und **Chicago,** den 11. Juli 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause, Schönbrunnstraße 4, aus statt.

Dank.

Für die zahlreiche Betheiligung der Herren Collegen zur letzten Ruhestätte und den reichen Blumenschmuck, sowie dem Herrn Diacon. Kölzsch für die trostreichen Worte, ebenfalls dem geehrten Gesangverein für schönen Trauergesang am Grabe unseres lieben Mannes, Vaters und Schwagers, des beim Bau auf der Pragerstraße verunglückten Maurers

Herrn
Wilhelm Schindler

sagen Allen den herzlichsten Dank

Die schwergeprüfte Wittwe nebst Kindern und Verwandten.

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, unvergeßlichen

Gretchens,

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzinnigsten Dank auszusprechen.

Die tieftrauernde Familie Ritschel.

Zurückgekehrt vom Grabe meines guten, lieben Mannes, des Herrn

Eduard Schmidt, Steindrucker,

sage ich allen Denjenigen, welche mich durch liebevolle Theilnahme, ehrenvolle Begleitung und zahlreichen Blumenschmuck herzlich erfreuten, besonders seinen Herren Kollegen, Nachbarn, Freunden, Bekannten und Verwandten meinen aufrichtigsten Dank.

Henriette verw. **Schmidt,**
Struvestraße 15.

Es ist mir ein wahres Herzensbedürfniß, allen Denen, welche durch Wort und Schrift, sowie durch die so ehrende Begleitung meiner am 6. d. verblichenen lieben Frau zu ihrem letzten Gange zur Linderung meines Schmerzes beigetragen, sowie für den überreichen Blumenschmuck meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Ganz besonders fühle ich mich für die so tiefergreifende Rede des Herrn Pastor Grosse zu Dank verpflichtet, sowie ich die herzliche Theilnahme meiner Herren Collegen von nah und fern nie vergessen werde. Alles dieses hat meinem wunden alten Herzen wohlgethan und mich in meinem großen Schmerze aufgerichtet.

Niederlößnitz, den 9. Juli 1893.

Lindner, Cantor emer.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren. Ein Knabe: Hugo Tudek, Ludwigshütte in Bernsdorf, O.-L. Ed. Böhme, Kalkwerk Reisig. Lehrer Karl Hermann, Liebertwolkwitz. — Ein Mädchen: Edm. Franke, Crottendorf. Postassistent Mannke, Friedeburg. Post Volkmar Eisenkel, Michelwitz. Georg Ebert, Chemnitz.

Verlobt. Anna verw. Uhlmann mit August Fruscher in Chemnitz.

Aufgeboten: Klempner E. H. Greßbig m. Schneiderin J. E. Buse, Dr. Bahnarbeiter C. M. Adam m. Hausmädchen A. M. Auerbach, Dr. Fabrikarbeiter J. G. Nabelitz m. Arbeiterin M. J. F. Hänel, Dr. Bäcker E. H. Richter m. W. E. Johne, Dr. Schlosser E. F. W. Weiße mit Näherin M. B. Küttner, Dr. Brauer J. G. A. Heilicher, Löbtau, m. A. H. Rothe, Dr. Fabrikbeh. H. Gerke m. J. E. Wolf, Dr. Maurer E. B. Glöckner m. Schneiderin M. L. Hanswald, Dr. Kaufm. J. H. Pilaty mit Blumenarbeiterin J. M. Mittwoch, Dr. Marktheifer G. R. Lenig m. Krankenwärterin A. A. Flögel, Dr. Marktheifer P. A. H. Habel mit M. T. Hauthein, Dr.

Gestorben. Fritz Guächtel, 67 J., Leschwitz. Fr. Friederike verw. Arnold geb. Werner, 73 J., Leipzig. Johann Gottlob Schnepler, 79 J., Leipzig. Frau Johanne Sophie verw. Hermann geb. Berat, 79 J., Freiberg. Franz Knotzsch's Sohn Alfred, 6 J., Leipzig. Bruno Bicker's Sohn Erich, Leipzig. Oberförster a. D. Karl Möller, 87 J., Zittau. Pens. Markt-Inspections-Assistent Julius Weber, 72 J., Chemnitz. Frau Anna Emilie verw. Kern geb. Thalheim, Chemnitz. Johann Friedrich Voigt, 70 J., Schönau. Friedr. Wilhelm Kretzer, 58 J., Chemnitz. Buchhalter Maximilian Müller, 21 J., Chemnitz. Frau Christ. Wilhelmine verw. Schubert geb. Vogel, Chemnitz. Rob. Ebelt's T. Paula, Chemnitz. Anna Müller, 20 J., Chemnitz. Paul Heinrich Oskar Methke, 35 J., Kamenz. Karl Friedrich Rüdiger, 80 J., Frankenberg i. S. Julius Schönburg's T. Lottchen Leipzig.

Die glückliche Geburt eines

Knaben

zeigen Verwandten und Bekannten nur hierdurch an

Otto Krülle,
St.-St.-A.-Kontrol.
und Frau geb. **Liebscher.**
Dresden, am 10. Juli 1893.

Heute schenkte uns Gott einen

gesunden Knaben.

Dresden, am 11. Juli 1893.

Dr. Giesing
und Frau.

Todes-Anzeige.

Montag Mittag ½12 Uhr verschied unser guter

Willy.

Die trauernden Eltern
Julius Kießle u. Frau.

Heute Morgen um ½6 Uhr nahm Gott unser herziges Töchterchen

Olga

wieder zu sich.

Die tiefbetrübten Eltern
Otto Mager, Bäckermeister,
und Frau **Minna** geb. **Kothe.**

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Gott Montag Nachts 11 Uhr unseren lieben

Willy

nach kurzem und schwerem Kampf wieder zu sich rief. Dies zeigen hierdurch schmerzerfüllt an

Julius Einhorn,
Restaurateur,
und Frau geb. **Bärwolf.**

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag Nachmittag auf dem inneren Neustädter Friedhof.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser innigstgeliebte **Hulda** im Alter von 10 Monaten. Dies zeigt hierdurch schmerzerfüllt an

die Familie Heinicke.

Dresden, den 10. Juli.

Sonntag Vorm. 10 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unsere innigstgeliebte

Hilda

im Alter von 2¼ Jahren. Dies zeigen hierdurch schmerzerfüllt an

Gustav Herrich und Frau
geb. **Schütze.**

Herzlicher Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Gatten, Vaters, Schwagers und Schwiegersohnes

Herrn

August Hermann Leonhardt,
Weinbergsbesitzers und Maurer-Poliers in Trachenberge,

fühlen wir uns herzlich gedrungen, für die innige Theilnahme bei dem herben Verluste, der uns so unerwartet getroffen, den tiefgefühltesten Dank abzustatten. Ganz besonders Dank dem Hrn. Diak. Magirius für seine trostspendenden Worte am Grabe, sowie dem Kirchenchor für den erhebenden Trauergesang. Dank sodann dem Herrn Baumeister Sünderhauf u. dem verehrten Bauherrn der Lüttichaustraße; ferner dem Gesangverein „Sängerkreis" von Trachenberge für den überaus tröstenden Grabgesang; Dank, herzlichen Dank endlich aber auch allen lieben Verwandten und Bekannten sowie Kollegen von nah und fern, sowie den werthen Nachbarn für die so tröstliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck.

Trachenberge, den 9. Juli 1893.

Marie verw. Leonhardt
im Namen
der tieftrauernden Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank

meinen Kollegen und allen Denen, die bei dem Begräbniß unserer treusorgenden Mutter durch reiche und kostbare Blumenspenden ihre innige Theilnahme kundgaben. Nur wer ihr unermüdetes, rastloses, den Ihrigen so auch Anderen geweihtes Leben gekannt, wird unseren gerechten Schmerz ermessen. Die tieftrauernden Kinder, Schwager, Schwägerin und Enkel

Ernst Moritz Zschoche,
Berlinerstraße 37.

Dank.
innigsten Dank für die herzliche Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer guten Gattin, Großmutter und Mutter.
Der schwergeprüfte Gatte
August Eisner
nebst Kindern.

Verloren

am Sonntag früh auf dem Wege von der Martenbrücke bis schles. Bahnhof durch d. Birkenwäldchen

ein graues Tuch.

Gegen Belohnung abzugeben An der Herzogin Garten 3, 2 rechts.

Braune Jagdhünd. abh. gek. G. Bel. abz. Pieschen, Lindenpl. 18.

Verloren wurde am 7. d. ein sog. Bierzipfel mit blauweiß-bl. Band. Geg. Bel. abzugeben beim Portier d. Kgl. Techn. Hochschule.

Verl. 1 silb. Fingerhut mit roth. Stein, 1 hellbrauner **Damenglacehandschuh.** Geg. gute Belohn. abzugeben Ostra-Allee 12, II. r.

Ein goldenes Medaillon

ist am Sonntag von Moritzburg bis auf den Auer verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Lindenaustraße 22, 2. Et. links.

Montag Abend w. von einem Arbeiter eine **Wagendecke** verloren. Man bittet selbige gegen Belohnung abzugeben Markgrafenstraße 16, Sout.

Hunde-St.-Marke 2285 verl. Portikusstr. 5, S., b. Grafe.

Kanarienvogel
ist Montag von der König-Johannstraße entflogen. Bitte selb. Moritzstr. 13 im Seifen-Geschäft gegen gute Belohnung abzugeben.

Offene Stellen.

Hausmädchen
m. gut. Zeugn. ges. Schnorrstr. 66, 2.

Gesucht w. d. 15. Juli ein ordentliches, solides und sauberes

Mädchen,

welches sich keiner Arbeit scheut. **B. Mögel,** Bäckermstr., Pieschen.

Papier.

Ich suche per 1. Oktober oder früher einen tüchtigen, mit der sächsischen Kundschaft bekannten und in der Branche bewanderten

Reisenden.

Gefäll. Offerten mit näheren Angaben erbeten an **Georg Eisenecker,** Papierhandlung en gros, Dresden, Waisenhausstraße Nr. 29.

Eine gutsituirte Familie sucht sof. für eine alte, gutmüthige, geistesschwache Dame eine kräftige, freundliche, geduldige

Pflegerin

in mittleren Jahren, die gewillt ist, alle in diesem Falle erforderlichen Dienste zu thun. — Freundliche Behandlung u. guter Gehalt zugesichert. In ähnlicher Stellung gewesene Persönlichkeiten werden bevorzugt. Off. unter **„Pflegerin"** postlag. **Bodenbach a. d. E.**

Tücht. Stuben- u. Hausmädchen empf. Fr. Georgi, Polmstr. 11, 1.

Gesucht wird per sofort oder 15. Juli nach Eger i. Böhm. aufs Land zu evangel. Familie ein junges Mädchen aus besseren Kreisen

als Stütze der Hausfrau

u. zur Ueberwachung e. 1½jähr. Kindes. Solche, die bereits ähnl. Stellung bekleideten, in allen leichten Handarb. erfahren sind und etwas Schneidern können, erhalten bei Zusicherung v. 15 M. Gehalt pro Monat den Vorzug. Eventuell wird Familienanschluß gewährt. Erntlich Reflektirende wollen ihre Adressen mit Angabe näherer Verhältn. sowie etwaige Zeugnißabschriften unter **S. L.** in die Expedition d. Bl. niederlegen. Beifügung der Photographie, die sofort retournirt wird, Bedingung.

Tüchtige Provis.-Reisende
für lohnende Artikel **gesucht** Louisenstraße 68, 1.

Mädchen,
15—16 Jahre, zu leichter Arbeit gesucht Louisenstraße 68, 1.

Zwei Unterschweizer,
nur gute Melker, sucht per sofort od. z. 15. Juli bei hoh. Gehalt Zwahlen, Stadtg. Wilsdruff Nr. 31

Gel. zu einz. Dame gut empf. **Mädchen** in gute Stellung. Näh. Scheffelstraße 34, 1, links

---

Cigarettenmachen
wird gut gelehrt Schössergasse 10, 4.

Theilhaber.

Ein jg. Kaufmann kann sich mit 10—12,000 M. an einem gewinnbring. Geschäft der Strumpfbranche betheiligen. Off. unter **G. Z. 262** Exp. d. Bl. erb.

Per sof. od. später wird f. ein kaufm. Agentur-Geschäft ein

Lehrling

gesucht. Off. u. **E. W. 239** i. d. Exp. d. Bl. erb.

Vertrauensstelle.

Jg. Mann mit hübscher Handschrift f. leicht Contorarb. dauernd zu engagiren gesucht. Derselbe muß sofort antreten können, gute Empfehlungen haben u. 700-1000 Mark in Baar mit ins Geschäft einlegen können. Ausf. Off. mit Ang. bish. Thät. u. d. Alt. erb. u. **F. Y. 213** Expedition d. Bl.

Ober-Schweizer,

led., sofort gesucht. Bayer oder Sachse, 2 Schweizer, Berner, v. Potsdam auf Freistelle, 8 Unterschweizer bei freier Reise, 4 18jährige Burschen p. b. Lohn.
Filve,
Dresden, Kamptschestr. 13.

Verkäuferin.

Eine freundl. gewandte Verkäuferin, welche in der Wäschebranche erfahren, sofort oder spät. gesucht. Off. mit Ang. der bish. Thätigk., Alter, Stand d. Eltern und Ansprüche unter **P. H. 687** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für eine größere **Dampf-Chokoladen- und Zuckerwaarenfabrik** wird ein durchaus **tüchtiger, umsichtiger, möglichst verheiratheter**

Werkführer gesucht.

Bewerbungen mit Zeugniß-Abschriften befördert unter **C. A. 945** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Magdeburg.**

Ein j. Mensch v. Lande, 15 bis 17 J., gesucht. Klotzsche, Königsbrückerstraße 15.

Weißblechklempner

flotte, saubere, auf Massenartikel geübte Arbeiter für dauernd gesucht. Verheirathete bevorzugt. Metallwaarenfabrik **Robinson & Albrecht,** Rosenstraße 6.

Zimmerpoller,
aber nur tüchtigen, gesucht. Off. Restaur. **Grimmer,** Schandauerstraße.

Einige Gürtler,

welche auf Lampen-Artikel gearbeitet haben, werden sofort gesucht. Offerten unter **C. 686** an die Expedition d. Bl.

Retoucheuse,

welche mit Verständniß arbeitet, tüchtig u. geübt für Positiv in kleinen u. mittleren Sachen ist, desgl. gewandt im Verkehr mit feinstem Publikum, um zeitweise einmal die Empfangsdame vertreten zu können, wird für ein erstes hiesiges Atelier gesucht. Angebote, Gehaltsanspr. u. Photographie erb. unter **P. Z. 700 „Invalidendank" Dresden.**

Ein ält. solid. Mädchen v. auswärts wird als
Ladenmädchen
gesucht, selb. muß etwas Hausarbeit mit übernehmen. Fleischergasse 11, Bäckerei.

Ein seit langer Zeit bestehendes

Sargausstattungs-Geschäft

mit eigener Fabrikation sucht zur weiteren Ausdehnung des Geschäftes einen thätigen od. stillen

Compagnon

mit Kapital. Off. u. **G. R. 673** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Einen Stallschweizer
auf Freistelle b. 32 M. L. sucht **Frenzel,** Elbisbach b. Flößberg.

Schuhmacher,

geübt auf Ballschuhe, außer dem Hause gesucht **Sächs. Schuhmacherei Voigt,** jetzt Schreibergasse 5, 1.

Hübsche Kellnerin,
Hausd. u. Hausb. empf. **Zimmer's** Dienstnachweis-Bureau Zahnsgasse 12, 1. Etage.

Für eine größere

Möbel-Tischlerei

mit feiner Kundschaft in größerer belebter Stadt wird vom Fachmann ein

Theilhaber

mit ca. **6—10,000 Mark Capital-Einlage gesucht.** Polsterer und Tapezierer bevorzugt. Off. erb. u. **E. 1846** in die Exp. d. Bl.

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen
sucht die Cigaretten-Fabrik Jean Vouris, Steinstr. 3.

Maler-Gehilfen
werden gesucht Fichtenstr. 19, 1.

Arbeitsbursche
wird sofort gesucht im Klempnergeschäft Königsbrückerstraße 74.

---

1 Kunstgewerbeschüler
gesucht der Nachmittags Unterrichtsstunden ertheilt in Blumenmalen u. Natur. Gefl. Off. mit Angabe des Honorars unter **K. Sch. 5** in die Filial-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5.

Cigarettenmachen
wird gründl. gelehrt Johannstadt Nicolaistr. 19, 1. (fr. Tolkewitzerstraße).

Einen Lehrling
mit guten Schulkenntn. suchen Dr. **J. Schanz & Co.,** Seestraße 5, 2. Etage.

Selbstst. Pflegerin f. neug. Kind empf. Walde, Plauen, Kirchst. 23

Kaufmann,

tücht. Correspondent, welcher im Besitz von 8—10,000 M. ist, um später in ein Fabrikgeschäft nur kunstgewerbliche Bedarfsartikel (Export) einzutreten per sofort f. angenehm. Contorposten gesucht. Off. u. **R. K. 709** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Ein Barbier-Gehilfe
gesucht Schäferstraße 25.

Tüchtiger Cartonnagen-Zuschneider,
nur **allererste Kraft,** welcher im Stande ist, auch Werkführerstelle zu vertreten, **für sofort gesucht.** Adr. mit Gehaltsansprüchen und wo zuletzt thätig unter **P. L. 2195** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Stellen-Gesuche.

Alleinst. Mädchen i. b. ein. Herrn f. halb. od. ganz. Tag Aufwartung. Adr. erb. u. **O. M. 670 „Invalidendank" Dresden.**

Herrsch. Kutscher,
sicherer Fahrer und guter Pferdewärter, gute Zeugnisse zur Seite, verheirathet, gewes. Kavallerist, sucht Stellung zum sofortigen Antritt od. 1. August. Off. unter **F. D.** lag. Postamt 6, Heinrichstraße, erbeten.

Junger Mann,

z. Zt. in einer Cartonnagenfabrik als Buchhalter u. Correspondent thätig, sucht zu mögl. sof. Antritt anderw. Stellung. Gef. Off. erb. u. **D. V. 208** i. d. Exped. d. Bl.

Ein geb. Mädchen, Ende 20er, sucht, gest. a. gute Zeugn., z. 1. August Stellung i. herrschaftl. Hause als **Wirthschafterin** od. **Köchin,** am liebsten in Dresden. Adressen unter **P. K.** postlag. Oederan erbeten.

Ein erfahr. tücht. Oekonomie-Inspektor, welcher selbstständig ein Rittergut bewirthschaftete, sucht wegen Uebergabe des Gutes für sofort oder später Stell. als

Inspektor od. Verwalter.

Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. erb. unt. **F. R. 100** postlagernd Wilsdruff.

Ein geb. ält. Fräul. sucht w. Todesfalls anderw. Stellg. z. Führ. d. Haush. b. e. sol. einz. Herrn o. Wittw. m. Kind. in o. bei Dresden. Gefl. Off. u. **P. T. 697 „Invalidendank" Dresden.**

Eine Frau sucht eine Aufwartung **Am See Nr. 12,** part., Hinterhaus

---

Gutsituirte Wittwe, i. d. Landwirthschaft gründl. erfahren, sucht Stelle auf ein Gut als
Wirthschafterin.
Näh. ertheilt **Liuna Elias,** Scheffelstraße 34, 1. Et. lks.

Vertretung gesucht

Ein Hefen-Händler, der die Bäckermeister in Freiberg und Umgegend besucht, sucht die Vertretung **eines Bedarfsartikels** für Bäcker zu übernehmen. Gefäll. Off. unter **K. P. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.,** erb.

Musik.

Bassist u. Tuba sucht Beschäftigung auf e. Saal. Oppelitz 32, 1.

Nachh. Frau f. Beschäft. währ. der Dauer der Vogelwiese Werthe Offerten kl. Brüdergasse Nr. 11, I. bei Frau Grossmann erb.

Einheirathen.

Einem tücht. Kfm. mit 30,000 Mk. baar ist günstige Gelegenh. geboten, in gr. Geschäft einzuheirathen, mit 40,000 Mk. Reingewinn jährlich. Werthe Adr. unter **L. M.** postlag. **Gera** erb.

Große **Sitzbadewanne** gesucht. Off. Leipzigerstr. 38, Altengrch.

Ja. beig. **Riesen-Kaninchen, zuchtt. Normandiner** verk. **Sudhoff,** Pirnaischestraße 60.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Zwingerstraße 8.

Weiche Filzhüte,
federleicht, beliebt als
Reise-, Sport- u. Promenaden-Hut
elegant, für **3 M. 50 Pfg.,** billigere zu **3, 2½** und **2 M.,** in den neuesten Farben u. Formen am Lager empfiehlt
Rich. Schubert,
Annenstraße 12a,
vis-à-vis der neuen Post, 1. Haus vom Postplatz.

Osw. Zimmer,
photograph. Atelier,
jetzt
Johann-Georgen-Allee 19.
Visit-Porträts 12 St. 6 u. 8 M. Großes Atelier für Gruppen-Aufnahmen bei j. Wetter. Vergrößerungen bis lebensgroß nach jeder Photographie in Oel, Kreide, Aquarell.

Friedrichstädter Fleischhalle.
Kalbfleisch Pfund 45 Pf. (auch Stoß u. Nieren), **Schöpsenfleisch** Pfund 50 Pf., auch Mutt. 50 Pf.
2 Bahnhofstraße 2.
Ferd. Helier.

---

kleine Blauenschein, Dr. fertigt
Gesuche, Briefe,
schriftl. Arbeiten aller Art. Rath in Rechtssachen.
Literat R. Schneider,
Breitestraße 14, 2. Et.,
Gesuche, Gedichte,
Toaste, Tafellieder, Briefe 2c. Festreden 2c., Testamente, Auskunft und Rath.

Fleischer's Expedition,
Wilsdrufferstraße 28, 2.
Gedichte, Tafellieder, Toaste, Festreden 2c. Käufe, Briefe, Gesuche, Testamente, Verträge 2c. Auskunft u. Rath!

Rackow,

Altmarkt 15.
Schönschnellschreiben. Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen 2c. Auskunft u. Prospekte kostenlos.
Oskar Wünschmann,
14 Rampischestraße Nr. 14,
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente 2c. (auch briefl.), Rath in Rechtssachen.

Strümpfe
werden angewirkt, neue Kreuze in Unterhosen nur **Seilergasse Nr. 14,** Werkstatt im Hause.

Feiner Putz
wird in **4—8 Wochen** gründl. **erlernt Pillnitzerstr. 48, I.**

Frisir-Unterricht,
Cursus 15 M., w. gründl. ertheilt **Pillnitzerstraße 48,** 1.

Post, Bahn, Steuer.
Vorbereitung u. Nachhilfe zur Prüfung. Preis mäßig. Jacobsgasse Nr. 1, 1. Et. rechts.

Zither-Unterricht
nach bewährter Methode ertheilt ein tüchtiger Lehrer aus München. Strehlenerstraße 22 part. r.

Electrische Licht-Anlagen

Wilhelm Göllnitz, Pirna.

Carl Denhardt'sche Heilanstalt für
Stotterer
in Dresden-Blasewitz. Honorar nach Heilung. Prospect gratis.

Einzige erfolgsichere Methode!

Maßn. **Schnittzeichn. Zuschneiden** in 6—8 Tagen **gründlich** und **sicher.** Kursus 10 Mk.
Practisch Schneidern
in wenig Wochen **nur** bei Frau **M. Fiedler, Ferdinandstr. 6.**

Damenkleider
werden zu den billigsten Preisen angefertigt. **Mathildenstraße Nr. 62, 3. rechts.** Für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung wird garantirt.

Fichtenrinden-Bäder
(Nerven, Lunge, Rheum., Frauenk.)
Bergaischhübel, Georgenbad.

Hamburg, Hotel Union,
Amwinckl. 1, 2 u. 3 am Berl. Bahnhof, durch Hinzunahme des Nebenhauses auf das Doppelte vergrößert. Zimmer-Preise nach wie vor M. 1.50 und M. 2.
Besitzer **F. Stoltenberg.**

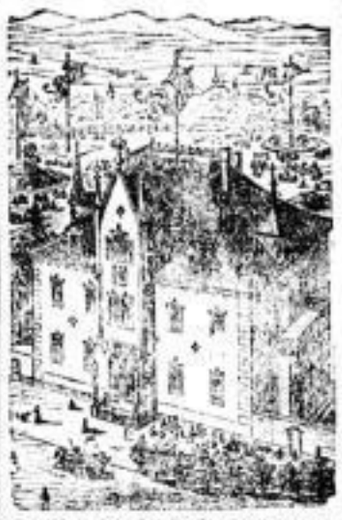
Triberg, Schwarzwald.
Hotel u. Pension Engel
Elegant eingerichtet. Münchner u. Pilsner Bier-Restaurant.
Nur electrische Beleuchtung.
Pension nach Uebereinkunft.

Alexanderbad
im Fichtelgebirge. — Subalpiner Gebirgskurort f. Nervenkrankheit. Wasserheilanstalt f. Frauenkrankheiten (Stahlbad). Stat.: Markt-Redwitz. Saison: bis Oktober.
Dr. **F. C. Müller.**

Kgl. Burgkeller

auf Schloß Albrechtsburg

Meissen.



Größtes u. schönstes Garten-Etablissement Meißens.
Küche und Keller anerkannt vorzüglich. Herrliche Fernsicht.
J. G. Quenzel, Traiteur.

Sächsische Schweiz. Erbgericht Rathen.

Bahn- und Dampfschiffstation, kürzester Aufstieg zur Bastei. Wohnung mit oder ohne Pension für kürzeren od. längeren Aufenthalt. Gute Verpflegung. Billige Preise.
E. Kayser.

Gasthaus z. Deutschen Haus, Annaberg, nahe am Markt, hält sich dem geehrten Publikum, sowie Geschäftsreisenden bestens empfohlen. Fremdenzimmer mit guten neuen Betten, gute bürgerliche Küche, vorzügliche Biere.
Anton Nötzel.

Hotel „Unverhofft Glück"
bei Station **Edle Krone** bietet in seinen Räumen u. Anlagen inmitten prächtiger Waldung einen herrlichen Aufenthalt. Auch sind daselbst noch Sommerwohnungen zu sehr mäßigen Preisen zu haben. Biere, Kaffee, Speisen und Weine sind gut.

Haidemühle.

Schöne Waldpartie durch die Haide. Gute Verpflegung und schöner Aufenthalt dort. Omnibus täglich 1 Uhr ab Waldschlößchen, bei Bedarf auch später.
Hochachtungsvoll **E. Liebe.**

Gasthof Niederpoyritz.
Heute, sowie jeden Mittwoch **frische Eierplinzen.**

Sächs. Prinz, Striesen,

Pferdebahn Schäferstr.-Striesen.

Schöner Ballsaal,

prachtvoll schattiger Garten mit daranstoßendem Radfahr-Sportsplatz. Zu jedem großen Sommervergnügen passend. Musikorchester im Garten zur Unterhaltung bei Kinderfesten u. s. w.
Telephon 4025 Amt III.
Hochachtungsvoll **F. Töpfer.**

Felsenkeller

hält sich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.
Achtungsvoll **E. Weichelt.**

Lussert's alte Bayrische Bierstuben
12 Frauenstr. 12.
Altrenommirtes Restaurant.
Echt Kulmbacher, ½ Ltr.-Gl.
Echt Münchner.
Echt Pilsner, Burgerl. Brauh.
Sehr gute Küche, reiche Auswahl.
Gesellschaftszimmer mit Piano.
August Noack.

Restaurant zur Schönen Aussicht, Loschwitz.

Heute Mittwoch
ff. Kaffee und frische Eierplinzen,
wozu ergebenst einladet
E. Thomas.

Emil Gast's Restaurant

Ecke der Blasewitzer- und Reitzigerstraße.

Echt Münchner Löwenbräu.

Unstreitig
ist doch der **schönste Spaziergang der Residenz durch den Großen Garten** nach **Strehlen** in den

hocheleganten neuen Concertpark zu Duttler.

Schütze's Restaurant,
Strehlen.
Heute Schlachtfest.
Heute, sowie jeden Mittwoch **frische Eierplinzen, ff. Kaffee.**
Achtungsvoll **H. Naumann.**

Restaurant Arrighi,

Weingrüßstraße.
Heute sowie jeden Mittwoch
Großes Garten-Concert.
Anfang 7 Uhr,
wozu ergebenst einladet
H. Lehmann.
NB. Kaffee u. selbstgebackene Kuchen.

„Jägerhof",

Niederlößnitz.
Neues, geräumiges, prächtiges Etablissement mit großem Garten und schönster Aussicht.
Beste Biere, stets frisch auf Eis.
Vorzügliche Weine.
Kalte und warme Küche.
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
P. Eberhard, Pächter.
Vereinen und Gesellschaften stehen in diesem Gesellschaftssaal unentgeltlich zur Verfügung.
Nachdem der Neubau entsprechend
Gesellschaftssaal im Gasthof zur grünen Tanne
Kaitzer Straße bedeutend **vergrößert** ist, halte denselben für Familien- u. Vereinsfestlichkeiten empfohlen.
Hochachtungsvoll
Carl Schwiecker.

Restaurant „Zum Trompeter"

Büblau
mit schönem schattigen Garten, prächtigen Gesellschaftszimmern, Kegelbahn empfiehlt ergebenst
der Besitzer Moritz Richter.
NB. Jeden Mittwoch **H. Kaffee** und **Pfannkuchen.**

Schloß-Schänke Uebigau.

Fortwährend 2 Bier à 15 Pfg.
Prachtvoller Park mit Elbterrasse.
Heute und morgen
Käsekuchen.

Friedensburg

Schönster und lohnendster Ausflug für Dresdner. Unentgeltlich **Familien, Touristen** Gesellschaften **Mobl. Sommerwohnungen.**

Kurhaus Klein-Stöbnitz.

Besitzer
Oswald Hänsel.

Ausschank
Münchner Spatenbräu.

Tiefberg,

schönste Aussicht in Dresdens Umgebung, entzückendes Panorama in ihrer Schönheit einzig dastehend. Mit Schiff bis Niederwartha, dann durch den schönen tiefen Amselgrund.
Viele Besuch bittet
Carl Ottmann.
NB. Gute Getränke, Kaffeetische.

Sächsischer Prinz,

Striesen.
Alle Montage
kleine Kellermusik.

Liebeneckc!

Köstlichster Aussichtspunkt!

Fischhaus,

gr. Brüdergasse 17.

Anerkannte **Fischkost.** Feinste Auswahl. Lachsbrötchen, Caviarbrötchen, Sardellenbr., Sild., Bücking u. s. w. à 15 Pf., Biere die vorzüglichsten.
L. Dornauer, Fischhauswirth.

Otto Scharfe's Etablissement Pirnaischer Platz

(I. Ranges).
Empfehle außer meinen berühmten Biersorten
Echt Culmbacher
aus der Mutter-Brauerei
J. W. Reichel, Culmbach.
Hochachtungsvoll
Otto Scharfe.

Albin Voigt's Weinstuben,

7 Frauenstrasse 7.
empfehlen
täglich frische
Erdbeer-Bowle
sowie eine reichhaltige **Frühstücks- u. Abendkarte.**

Wer

sich von dem **hochfeinen Stoff** der
Elbschloß-Brauerei Leitmeritz
überzeugen will, der gehe zu
Schmidt, Webergasse,
Antisemiten-Kneipe.

Petzsch's

Apfelwein-Schoppenstube,
Marienstraße 17.
angenehme, kühle Räume.

Schützenhof.

Heute, sowie jede Mittwoch
Schlachtfest.

Hotel Duttler.

Heute sowie jede Mittwoch
frische Eierpfinzen
in bekannter Güte empfehlend **G. Duttler.**

Picardie,

Kgl. Großer Garten.
Heute, sowie jede Mittwoch
frische Eier-Pfinzen
in bekannter Güte, **delikaten Kaffee.**
Hochachtungsvoll **F. Wilop.**

Restaurant Johannesbad,

Wachwitzgrund.
Morgen den 13. d. M.
Prämien-Vogelschießen,
wozu ergebenst einladet
Ernst Holzhäuser.

Fremdenliste

Heute Abend laut direkt verbundter Karten Gäste willkommen
D. V.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Grosses
Sommer-Fest
Mittwoch den 12. Juli d. J.
von Nachm. 4 Uhr an
im
Lincke'schen Bade.
Militär Concert
ausgeführt von der Kapelle des R. 2. Leib-Gren.-Regim. Nr. 100, Direction: **O. Herrmann.**
Kirmesfeier. Zigeunerlager und **Tanz. Nebelbilder.**
Kinder-Belustigungen. Illumination und **bengalische Beleuchtung des Gartens.**
Von 9 Uhr ab **Ball.**
Der Reinertrag des Festes ist für die Bettinstiftung am Siechenhause zu Dresden bestimmt.
Kinder unter 14 Jahren haben in Begleitung Erwachsener freien Eintritt.
Eintrittskarten à 30 Pfg. für **Mitglieder und deren Angehörige** sind zu entnehmen
in Altstadt:
bei Herren Kaufmann **Heinze,** Lederwaaren-Spezialität, Breitestraße 21; Handschuh-Fabrikant **Seeling,** Pillnitzerstraße 10; Buchhändler **Engelmann,** Wettinerstraße 10; Seifenfabrikant **Gäbler,** Freiberger Pl. 23; Kaufmann **Wolf,** Annenstr. 5;
in Neustadt:
bei Herren Kaufmann **Richter,** große Klostergasse 8; **Weber,** Cigarrenhandlung Priesnitzstr. 56, Ecke Bautznerstraße; außerdem im **Vereinsbureau,** Moritzstr. 2, I., und durch den **Vereinsboten.**
Der Vergnügungsausschuß

Sänger-Chor der Schlosser-Innung.

Morgen Donnerstag 8 Uhr **Wanderabend** im Gr. Garten bei **Muller,** ergebenst Vollender, Innungsmitglieder, sowie deren Angehörige u. Gäste willkommen.

Apollo.

Heute letzte Uebung vor den Ferien. Besprechung

Bezirks-Verein der Wilsdruffer Vorstadt und Friedrichstadt.

Mittwoch den 12. d. M. Excursion nach dem Botan. Garten, darauf Besuch des Zool. Gartens mit Concert.
Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige à Person 30 Pf. Karten hierzu sind bei Herrn Trautner, Wettinerstraße 6, zu holen. Versammlung Nachmittags 4 Uhr im Restaurant Schmidt (früher Martin) am Großen Garten.

Sächsischer Schuhmacher-Innungs-Verband.

Der Verbandstag Sächsischer Schuhmacher-Innungen findet vom **13. bis 15. August d. J.** in **Dresden,** Pirnaischestraße **(Braun's Hotel)** jetzt **Musenhaus** statt, verbunden mit einer Ausstellung orthopädischer Arbeiten und Fachschüler-Zeichnungen **(mit Prämiirung).** Gleichzeitig mit dieser verbunden findet auch eine Ausstellung von Bedarfsartikeln für Schuhmacher, sowie Maschinen für Handbetrieb statt und werden hierdurch alle Interessenten für letztere, sowie Schuhmacher und Orthopäden aufgefordert, sich recht zahlreich daran zu betheiligen. Wir bitten daher, die Anmeldungen dem Ausstellungsvorsitzenden **Heinrich Rumpel,** Schloßstr. 31, baldigst bewirken zu wollen und zwar spätestens bis 1. August.
Die Verwaltung d. Schuhmacher-Innung zu Dresden.
Carl Saupe, Obermeister.

Produktiv- und Konsum-Genossenschaft d. Schneider für Dresden u. Umgegend

(E. G. m. beschr. H.)
Ord. Generalversammlung
Donnerstag den 13. Juli, Abds. 9 Uhr, in **Selk's Gasthaus,** kleine Brüdergasse 17, I.
Tages-Ordnung:
1. Geschäftsbericht vom ersten Halbjahr 1893.
2. Vortrag d. Revisionsberichts.
3. Allgemeine Angelegenheiten.
Der Vorstand.
A. W. Mewes. M. Rudolph.

Heute ½9 Uhr **Uebung.** Bundeshefte mitbring. Erscheinen aller Sänger erbeten.

Bürger-Casino.

Heute Mittwoch den 12. Juli
Gesellschafts-Vogelschießen
(Concert und Ball)
Planen'scher Lagerkeller
Anfang 4 Uhr.

Germania.

Mittwoch den 12. Juli **Versammlung** im Vereinslokal.

Militär-Verein Germania J. Kavallerie.

Donnerstag den 13. Juli Abds. 8½ Uhr
gesellige Zusammenkunft
mit Damen im Concertgarten des **Feldschlößchen.** Vereinszeichen legitimirt zum freien Eintritt. **Programm 10 Pfg.** Um zahlreiche Betheiligung ersucht
der Vorstand.

Schneider-Innung.

Zu dem Donnerstag Nachm. 4½ Uhr von der Paramentenhalle des alten Annenfriedhofes (Chemnitzerstraße) aus stattfindenden Begräbnisse unseres am 10. d. M. verstorbenen Mitgliedes Herrn
Fried. Aug. Roack
bittet sämmtliche Mitglieder hierdurch ein
Gustav Barth, Obermstr.

Die besten Glückwünsche
zum heutigen Wiegenfeste der Frau **Luke,** Gerichtsstr. 27, 3.

Ehrenerklärung.
Die über Frl. **Bertha Lehner** gesprochenen beleidigenden Worte nehme ich hiermit zurück.
Emma Philipp.
Stubenerstraße 22, 2. H. r.

Lieber Franz
komme sofort, **Alles** geregelt.
Bertha.

War, kannst D. nicht? Bit. heft Du d. d. Bis. Ort u. Zeit e. Zus.-Treff., ich bin einverstand. J. schrib. u. nicht wd. a. d. Wg. Hatt D. m. lb., d. erf. m. d. Bitt., th. m. nicht wd. weh, wd. ist z. zwt. Mal frk. m. D. i. gern i. Mit tr. L. D. **A.**

Max, Verwandte v.—a. —a, Wilhelm 2c. wie? wollt Ihr d. n. m. Eichswiesengedicht (Sonntag C. R.) —rt Vorwalze, Elsa, Briefkasten-Anfrag. fortfahr? Nach 1. Schweigen 5. u. letzt. Inf. Auffl. Ich lieb D. ew. — a. — Max. Antw. erwünscht! Bibelkunde (Inser. von aufricht. Verw. die Max hefr. wollt. Warum k. —a Rache u. gb. nie schriftl. Antw.? Heirathsinf. Nun also, Muth Max!

Bertha!

Bitte, wo und wann treffen? Herzl. Gruß.

Bastei 9.7.

Ob aus uns wird ein Pärchen,
Das hängt an vielen Härchen.
Nöt sich nicht bald das Märchen,
Dann dankt Dich ab Dein Clärchen.
Gruß nach der Ferne.

R. B. i. M.

Warum am Sonntag so traurig?
C. J. i. D.

Für Viehbesitzer.

Hiermit erkenne ich an, daß mir die Sächs. Vieh-Versicherungsbank in Dresden meine kürzlich getödtete Kuh prompt entschädigt hat.
Reppnitz b. Gruben, den 1. Juli 1893.
Karl Käseberg,
Wirthschaftsbesitzer.
Für **A. M. 398** liegt Brief.
Riesa. Brief liegt **A. A. 100.**

Hochinteressant:

Rennbahn Gruna, Kampf um den grossen Dresdner Stadtpreis, Vertheidiger: der berühmte Hochradfahrer **C. Kimmel,** Chemnitz.

Wer gute preiswerthe
Kleiderstoffe
einkaufen will, dem können wir aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, empfehlen, man findet daselbst reichhaltigste Auswahl bei billigsten Preisen.
O. H., J. Sch.

Herrn Carlo Rimatei,

Dresden, Moritzstraße 19.
Elbing, den 16. 8. 1892. Ihre Cocrina habe ich erhalten und kann Ihnen mit Freude mittheilen, daß ich gern dem zustimme, was im Prospect gesagt ist, daß man dieses Instrument in einigen Stunden erlernen kann. Ich will Ihnen gern attestiren, daß ich trotz der kurzen Zeit, die ich das Instrument habe, mich auf demselben schon vollständig zu Hause fühle, nicht nur die Lieder aus Ihrer Cocrina-Schule spiele, sondern alles Mögliche, was mir gerade einfällt.
Boether, Referendar.

Reisekörbe

mit eisernem Sicherheits-Verschluß kauft man billig Sternplatz 3 b. **O. Weiße, Sch.**

Koffer,

Damen-, Markt- u. Reisetaschen, Plaid-Riemen, Portemonnaies, Cigarren-Taschen, Hosenträger, Gürtel, sowie Lederwaaren aller Art sehr preiswerth bei **A. H. Thelsing jr., 15 Marienstraße, Antonsplatz 15.**

Frau

Elise Weichhold, Zahnkünstlerin, **Serrestraße 1,** fertigt, **wie allgemein bekannt, nur tadellose Gebisse.** **B.**
Die gesundete Frucht sind
Heidelbeeren.
Dieselben bekommt man täglich zweimal frisch bei Frau **Schadlich,** Zahnsgasse 8. **O. M.**
Wer seinen Kindern eine
unvergessliche Freude
bereiten will, lasse sie an den schönen, so sehr beliebten Ferienausflügen des Herrn Lehrers **J. Grafe,** Zahnsgasse 18, I., theilnehmen. Programm erhält man dort und in **Naumann's** Buchhandlung, Wallstraße 6, gratis.
Ein Vater.

Warzenleidenden
bei Frau **Pauline Seibt,** ärztl. gepr. Masseuse, Elisenstr. 69, bestens empfohlen. Dieselbe beseitigt Warzen schmerz- und gefahrlos. **Veritas.**

Beim Einkauf vollständiger **Küchen-Einrichtungen** und **Küchenmöbel** können wir das altrenommirte Geschäft v. **Gebrüder Giesse** vormals **Ferd. Blinde Nachf.,** Am Markt Nr. 7, bestens empfehlen. Dort findet man **solide, gute** Waaren zu **billigen** Preisen bei coulanter Bedienung.
L. V. u. A. S.

In Haararbeiten

und **Frisuren** bietet wie immer das **Spezial-Damen-Friseur-Geschäft** von **M. Reinicke, Webergasse 7** (früh. Schreibergasse 1) stets das **Neueste** und **Praktischste. Großes Lager** sowie Umarbeitung jeder nur denkbaren **Haararbeit.** Neueste **Wasch- und Trockenapparate** dienen zur **Erfrischung** und **Kräftigung** des Haarbodens.
E. O.

Bei Einkauf von
Ausstattungen
mache ich aus eigenem Antriebe ganz besonders auf das weit und breit bekannte **Manufactur-, Leinen- u. Baumwollwaaren-Haus v. Robert Böhme jr., Georgplatz 16,** Eckhaus der Waisenhausstraße, aufmerksam. Die Ausstattungen meiner Töchter, sowie meinen sämmtlichen Bedarf in der Wirthschaft an: **Wischtüchern, Handtüchern, Leinewand, Bettzeug und Tischwäsche** habe ich allezeit zu meiner größten Zufriedenheit dort eingekauft, und kann ich nicht umhin, allen meinen Mitbürgerinnen bei Bedarf dieses wirklich solide Geschäft zu empfehlen.
A. Sch.

Petroleumkocher,

best. Eichebach'sches Fabrik., in H. Rückert's Niederlage, Gr. Brüderg. 8, Ecke Querg. **B.**

Billige
Schuhwaaren!
Plüsch-, Cord-, Zeug-, Haus- u. Promenadenschuhe, Haus-, Reise- u. Bade-Pantoffeln in größter Auswahl bei **Ernst Schöne,** Am See 50 Ecke der kl. Plauenschengasse.
L.

Weit und breit

hört man von der **Schürzenecke Altmarkt, Ecke Schreibergasse, Special-Geschäft** des Herrn **Robert Böhme,** erzählen. Schon lange habe ich den Wunsch gehabt, bei eintretendem Bedarf von **Wirthschafts- und Kinderschürzen** meine Einkäufe dort zu besorgen, was ich auch bei meiner letzten Anwesenheit in Dresden gethan habe. Erstaunt sah ich das große Lager von fertigen Schürzen, wie es allerdings nirgends zu finden ist, nämlich nicht blos in **Wirthschafts- u. Kinderschürzen,** o nein, auch **Malschürzen, Tändelschürzen** in hellen u. dunklen Farben aus Seide, Wolle, Satin, Batist u. s. w. Sehr befriedigt von meinem Einkauf, kann ich Allen rathen, bei Bedarf die **Schürzenecke** im Auge zu behalten, denn doppelt erfreulich ist es gewiß, wenn bei gediegener und solider Arbeit für guten Sitz derselben Sorge getragen ist, man mit der Ueberzeugung nach Hause kommt, auch recht preiswerth gekauft zu haben.
Dahlen. Jenny K.

Reisehüte in Filz,

Trauerhüte, Gartenhüte, in allen **modernen Façons** halt **großes Lager** zu billigsten Preisen das **Putz- und Modewaaren-Geschäft** von **F. Hofmann, Lindenaustraße 14.** **J. K.**

Reise-Hüte, Gebirgs- u. Strandhüte in den **leichtesten eleganten Formen, wetterfeste Mützen** aller Sorten, **leichte Schuhe, Pantoffeln, Schirme** 2c. 2c. findet man in der größten Auswahl bei **Bruno Köberling, Wallstraße 12,** zu sehr billigen Preisen. **M. G.**

Portemonnaies,

Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Koffer, Albums 2c., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 21, **Eckladen, Lederwaaren-Spezialität.** **B.**

Kinderwagen, neu u. gebr., sind erstaunl. billig nur Ammonstraße 53 bei **Gottlebe.** **B.**

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Wallstr. 1** Ecke der Wilsdrufferstraße, wird allen **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. **Künstliche**
Zähne
werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt. **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerzen** beseitigt. **R. O.**

Alma.

Unter **Alma** Nr. 61 verkauft Herr **A. E. Simon,** Pillnitzerstraße, Ecke Circusstraße eine **6-Pfg.-Cigarre,** die unstreitig das Beste ist, was geliefert werden kann. **Ein Kenner.**

Bei Bedarf

von **Möbelausstattungen** kann man Jedem die **Möbel-Halle Saxonia,** König-Johannstr. 15, 1. Etage auf das Angelegentlichste **empfehlen,** da wir aus **eigener Erfahrung** wissen, daß man dort höchst **reell u. solid** bedient wird. **D. R.**

Bei **A. M. A. Flinzer,** Altmarkt 5, Rockisches Haus, kauft man passende Gewinne für
Vogelschießen,
Schulfeste, **Verloosungen** äußerst billig und gut.
Ein alter Kunde.

Reisekörbe billig, auch gebr. nur Schössergasse 10. **M.**

Hängematten

kauft man gut u. billig in der Seilerwaaren- u. Hängematten-Fabrik Pragerstraße 26. **M.**

Meyer's Sacoos,

federleicht, für **Herren** und **Knaben** findet man beim **Schlafrock-Meyer,** Frauenstraße Nr. **8** und **10.**
M. & B.

Theater, Concerte, 12. Juli.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

Die Kgl. Hoftheater
bleiben bis mit 29. Juli geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3. Nr. 3209.)
Gewöhnliche Preise.
Ensemble-Gastspiel
unter Leitung des Direktors Julius Stela.
Gastspiel von Thalia Kleinkunstbühne.
Nora, od.: **Ein Puppenheim.**
Schauspiel in drei Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Robert Helmer, Advokat	Bernh. Borwerk
Nora, seine Frau	• • •
Emmy	— — —
Rob.	— — —
Ghasty	— — —
Doctor Rank	C. Sauermann
Frau Linden	Marpar. Hern
Günther	Paul Pauls
Marianne, Kinderfrau	Anna Neumann
Helene, Hausmädchen	Minnie Better
Ein Dienstmann	Anatol Rombe

Nora •,• Theater-Kleinkunstbühne.
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sommer-Fest

des Zweigvereins Dresden Verband deutscher Gasthofs-Gehilfen.

(Genfer Verband.)

Heute Mittwoch den 12. Juli 1893 in sämmtlichen Lokalitäten des Etablissements **„Feldschlösschen"**

Concert,

ausgeführt von der Kapelle des K. S. Gardereiter-Regiments unter persönl. Leitung ihres Stabstrompeters Herrn **Stock.**

Damen- und Herren-Vogelschießen mit Prämien-Vertheilung, Ball und andere vielfaltige Ueberraschungen.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Vorstandsmitgliedern **Oscar Hahn,** Portier Hotel Vier Jahreszeiten, Rentmeister **C. Dietrich,** Kreuzstr., Rest. Fischhaus, **Herm. Poppe,** Breitestr. 18, und Oberkellner **J. Blöß,** Palthamonte. Anfang 4 Uhr.

Heute Mittwoch:

Gross. Garten-Frei-Concert.

Von Nachm. 3 Uhr an

ff. Eierplinzen.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll **Rich. Knobloch.**

Welt-Restaurant „Société"

Täglich Production

des bestbekannten Bauchredners

J. Wschianski, genannt Steirer Sepp.

Sonntags 2 Vorstellungen.

Gleichzeitig erlaube mir noch besonders auf

das Riesengebirge

aufmerksam zu machen, das, im 1000fachen Maßstabe verfertiget, nach der Natur dargestellt ist.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Gambrinus-Brauerei

Löbtauerstrasse 11.

Heute großes Concert.

Orchester 20 Mann. Direktion: R. Stange.

Eintritt frei. Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf.

Jeden Mittwoch von 3 Uhr an hochfeine **Eierplinzen** und **ff. Kaffee.** Achtungsvoll **C. Erbsmehl.**

Tonhalle.

Heute grosses Garten-Concert.

(Eintritt frei.)

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gähde.**

Die Concerte finden regelmäßig Mittwochs u. Sonnabends statt.

Hierdurch beehre ich mich einem hochgeehrten Publikum, sowie werthen Nachbarn und Bekannten ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage das altrenommirte

Restaurant Humboldtstraße 9, Ecke der Annenstr.,

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das Vertrauen und die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Carl Sander, früher Dampfschiffhotel.

Schweizerhaus.

Heute Mittwoch:

großes Abend-Concert

ausgeführt von dem Freiherrl. von Burgk'schen Musikchor unter Direction des

Herrn Musikdirektor Krieg.

Anfang 7½ Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit **Illumination des ganzen Etablissements** und verschiedene Ueberraschungen, wozu freundlichst einladet

Heinrich Franke.

Gasthaus Wilder Mann.

Heute ausnahmsweise

kein Concert!

Hochachtungsvoll **A. Reck.**

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung

in Döbeln vom 8. bis 31. Juli 1893.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr.
500 Aussteller. Electrische Beleuchtung. Täglich Concerte.
Eintritt 50 Pf., am Tage der Eröffnung und des Königsbesuchs 1 Mk.
Lotterie-Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.
Extrazüge von Leipzig-Reichenbach i. V. und Löbau. Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Donath's Neue Welt Tolkewitz.

Wunderbarer Landaufenthalt. Durch seine Anlagen einzig in seiner Art. Die Beleuchtung der Alpenkonzerte in noch nicht nachgeahmter Schönheit. Freier Eintritt bis 3 Uhr. Täglich gutes **Concert** der eigenen Kapelle. Anfang 4 Uhr, Ende 9 Uhr. Halte Einheimischen und Fremden zum Besuch bestens empfohlen. Eintrittsgeld 50 Pfg., Kinder 10 Pfg., Abonnementsbillets 5 St. 1 Mk. Hochachtend **R. Donath.**

Prießnitzbad.

Heute

Großes Vogelschießen

mit Frei-Concert

und großartiger **Illumination** und sonstigen Ueberraschungen.

Sollte Jemand von meinen Gönnern und Freunden durch Einladung übersehen worden sein, so lade ich denselben hiermit ganz ergebenst ein.

Um gütigen Besuch bittet Hochachtungsvoll

Robert Lorenz.

Gasthof Oberpesterwitz.

Heute Mittwoch den 12. Juli findet mein diesjähriges

Vogelschiessen

verbunden mit

Concert und grossem Ball

statt, wozu ich alle meine Freunde, Gönner und Bekannten höflichst einlade. Hochachtungsvoll **Traugott Börnert.**

Johannesgarten,

7 Johannesstrasse 7 und Ringstrasse.

Bestventilirtes Lokal der Residenz.

Vorzügliche, billige Küche. Bier aus Prima-Brauereien.

Extra Etage für Familien und Vereine empfohlen.

Reinhold's Säle.

Wieder-Eröffnung

1. September 1893.

Neu renovirt. – Elektrische Beleuchtung.

Anmeldungen auf Benutzung der Festsäle schon jetzt erbeten im Comptoir vorm. 9—4. Hochachtungsvoll **O. Ball.**

Großes

Vogelschießen und Volksfest

in

Glashütte

(Müglinthalbahn)

vom 23. bis 25. Juli d. J.

Die Schützengesellschaft.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute, sowie jeden Mittwoch **ff Eierplinzen.**

Achtungsvoll **O. E. Hebenstreit.**

Restaurant z. Goldnen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll **E. Klimpel.**

Achtung!

Geschäfts-Eröffnung!

Hierdurch gestatte ich mir, meine werthen Freunde und Gönner aufmerksam zu machen, daß ich das bestens gelegene Restaurant

„Bergschlößchen" in Grund b. Mohorn

käuflich übernommen habe, und bitte freundlichst, mein Unternehmen durch zahlreichen Besuch auffrischen zu wollen.

Ich werde jederzeit bedacht sein, meinen werthen Gästen vom Garten nur das Beste zu bieten und nichts fehlen zu lassen, was den Aufenthalt angenehm macht.

Besonders mache ich die geehrten Sommerfrischler auf die idyllische Lage meines Restaurants mit schattigem Garten und neuer Kegelbahn, sowie auf die herrliche Waldpartie Stechtshainen—Landsberg—Grund aufmerksam.

Hochachtungsvoll

R. Kober, langjähr. Inspector d. „Invalidendank", „Bergschlößchen", Grund bei Mohorn.

NB. Auch habe ich noch billige Sommerlogis zu vermiethen.

Ausstellung von Radirungen

nach **Meissonier, Millet** u. A. und Original-Radirungen von **Herkomer, Israels, Klinger, Köpping, Kühn** und **Menzel.** Geöffnet v. 10—6 U. Sonntags geschlossen. Eintritt 50 Pf.

Ernst Arnold, Kgl. Hofkunsthandlung, Schloss-Strasse.

Eisschrank.

klein, neu, für Herrch., wegbill. zu verk. Pirnaischestr. 14 pt. l.

Sofabas, Matratzen, Garnituren werden gut u. billig umgearbeitet Georgplatz 11. 1. r.

Sonderzug von Dresden nach Berlin

Sonnabend, den 15. Juli

(mit Anschluß nach Hamburg, Helgoland und Kiel).

Aus **Dresden-Altstadt:** 5 Uhr 5 Min. Nachm.
„ **Dresden-Neust.:** 5 „ 20 „ „
In **Berlin,** Anh. Bahnh.: 9 „ 42 „ „

Fahrkartenpreis nach Berlin: 9 Mark in II. Klasse, 6 Mark in III. Klasse. — Achttägige Fahrkartengültigkeit.

Das Nähere über den Sonderzugs-Anschluß nach Hamburg (Helgoland) und Kiel in der Nacht vom 15. zum 16. Juli, ferner über die Fahrkartenpreise und sonstigen Bestimmungen ist aus der durch die Fahrkartenausgaben unentgeltlich zu beziehenden „Uebersicht" zu entnehmen.

Dresden, am 7. Juli 1893.

Königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Sonderzug von Leipzig und Dresden nach Wien

am 17. Juli 1893.

Abfahrt aus **Leipzig** (Dresd. Bhf.) 2 Uhr 15 Min. Nachm.
„ **Dresden-Altst.** 5 „ 50 „ „
Ankunft in **Wien** (Nordwestbhf.) 7 „ 24 „ Vorm. (am 18. Juli)

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:

Leipzig-Wien II. Kl. 31,50 M., III. Kl. 18,90 M.
Dresden-Altst.-Wien II. „ 24,60 „ III. „ 12,60 „
Zwanzigige Fahrkartengültigkeit.

Ermäßigte Anschluß-Fahrkarten von allen sächsischen Stationen. Ausführliches Programm ist auf den größeren sächsischen Staatsbahn-Stationen, ferner bei den Ausgabestellen für Reisehefte in **Leipzig** (Dresd. Bhf.) und **Dresden-A.** unentgeltlich zu erhalten.

Schluß des Fahrkarten-Verkaufs am 16. Juli Abends 6 Uhr.

Dresden, am 3. Juli 1893.

Königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Geschäftshaus-Verkauf.

In **Annaberg i. S.,** am **Marktplatz,** ist ein **schönes grosses Geschäftshaus** mit Hintergebäude, großem Hof, Keller u. Niederlage-Räumen, zu **verkaufen.** Im Hauptgebäude (am Markt) **prachtvolles Verkaufs-Gewölbe** mit schönen Schaufenstern. Das Grundstück eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu jedem Geschäft. Off. unter **D. 414** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich das von Herrn **K. Burkhardt** bisher betriebene

Special-Geschäft

für Oberlausitzer

Ritterguts- u. Bauern-Butter

(reine Naturbutter),

sowie Eier, Käse, Wild u. Geflügel

Martin-Lutherstraße Nr. 17

käuflich erworben habe.

Da ich schon früher mit Herrn **Burkhardt** im engeren geschäftlichen Verkehr gestanden habe, so findet das Geschäft seinen ungestörten Fortgang.

Ich erlaube mir daher die höfliche Bitte, mich durch Ihre werthe Kundschaft weiter unterstützen zu wollen und gebe Ihnen die Versicherung, daß ich mich durch streng reelle Waare (da ich den Einkauf direkt selbst bewirke) zu billigen Tagespreisen derselben würdig zeigen werde.

Dresden, im Juli 1893.

Hochachtungsvoll

Alwin Eichler.

Ferienwanderungen.

Anmeldung von Knaben: Carusstraße 1 bei Fr. Moch. T.-Lehrer.

Gardinen,

weiss u. crême,

vorjährige Muster, in wenigen feinen Qualitäten, das Fenster 2,50 Mk., 1,70 Mk. und 6 Mk.

Neuheiten

in **Stores-**

Gardinen

und

Congress-Stoffen

in reicher Auswahl. **Bitragen,** Köper, Neuleinwande in allen Breiten. **Bettdecken** von 1,70 Mk. an, **weiß und bunt.**

Ph. Ikenberg,

6 Wettinerstraße 6,

unmittelbar am Postplatz.

Fulvia,

hannöversche Stute, Celleuer Gest., Stute, direkt import., Schweiß-Fuchs mit weißer Mähne, Fasan-Schweif, f. ohne Abz., 5 Jahre alt, ca. 1,57, es wird f. gesetzliche u. f. ungesetzliche Fehler vollste Garantie geleistet, m. auffall. hochedl., sehr feiten. bildsch. Exterieur, Commandeurpferd I. Kl., garantirt fehlerfrei, tadellos, fromm u. Reit. u. i. Stall, leicht, angenehm z. reiten, compl. geritten, trägt jed. Gewicht, dabei sehr flott, Gänge, Beinstellg. tadelfrei, u. jed. Hinderniß, truppens., a. f. Sport sehr geeignet, z. verl. a. Privatstall w. Verring. d. Pferdebestands für 2000 Mark. Gefl. Off. u. „Quick" an Herrn Fritz Kabath, Sekretär des Schles. Reiter-Vereins, Breslau, Karlstraße 28.

Pferd.

braunes Wallach, aus Land pass., zu verk. Alaunstraße 85.

Cushion-Rover,

Rahmend, ist vor Kurzem gekauft, sehr schön. Rad, neuestes Modell, bei Umst. halb, ist ganz bill. zu verk. Holbeinplatz 7. 2. r.

---

25 Stück

beschlitzte Einfriedigungssäulen, 2,80 m lg. u. 0,27—0,30 m Stärk. sind zu verkauf. Robert's Schützengasse 18 (Bauagentur).

Eine Ladentafel mit Kasten, 2,92 m lg. 10 m, zu verk. Alaunstr. 25, Blumengesch.

Königliches Belvedère

der Brühlschen Terrasse.

Heute Mittwoch

Sinfonie-Concert

von der

Concert-kapelle des Königlichen Belvedère.

Direction:

Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**

PROGRAMM.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.

S.R. 108.

Wiener Garten.

Heute Mittwoch den 12. Juli

Letztes Großes Concert

vor der Abreise nach Berlin

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Prinz Carl Nr. 101.

Direction: Stabshornist **G. Keil.**

Programm.

Achtungsvoll **M. Canzler u. Co.**

Hotel Demnitz,

Loschwitz.

Schönster Concertgarten der Umgebung Dresdens.

Heute Mittwoch

Großes Concert

(Streichmusik),

Walzer- u. Operetten-Abend.

von der Kapelle des Königl. Sächs. 2. Grenadier-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen

Direktion: Herr **L. Schröder.**

Anfang 6 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

Familien- und Abonnementskarten haben Gültigkeit. Dampfschiffkarten für Hin- und Rückfahrt und Convertirbuch à **60 Pf.** sind in den Vorverkaufsstellen der Dampfschiffahrtsgesellschaft Dresden und Blasewitz zu haben.

Achtungsvoll **Gustav Demnitz.**

Großes Feuerwerk — Illumination — Wittwoch, den 12. Juli 1893, Nachm. 3 Uhr — 2 Bahnengasse 2.

Zoologischer Garten.

Letzte Woche!

Eine

Suaheli-Karawane.

Vorstellungszeiten:

Sonntags: Vorm. 1/2 12 und 1/2 1.
Nachm. 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr.
Wochentage: Vorm. 1/2 12 und 1/2 1.
Nachm. 4, 5, 6 und 7 Uhr.

Die Direction.

Heute Mittwoch, den 12. Juli:

Großes Concert

von der Kapelle d. Kgl. Sächs. 2. Jäger-Bataillons Nr. 13,

Direction: **H. Röpenack.**

Anfang 6 Uhr. Ende 1/2 11 Uhr. Programm 5 Pf.

Von Abends 7 Uhr ab Eintritt 50 Pf.

Graf von Schweinitz'sche zoolog.-ethnogr. Sammlung.

„Stadt-Park",

19 gr. Meißnerstraße 19. Prachtvoller Lindengarten.

Heute **gr. Abend-Concert**

ausgeführt von der Kapelle der ersten Sächsischen uniformirten Musikschule zu Dresden.

Direction: J. Spüring, Musikdirector.

Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **Julius Spiegler.**

Neu! Wunderfontaine mit effectv. Beleuchtung.

Bergkeller.

Morgen Donnerstag den 13. Juli
Abends halb 8 Uhr:

I. grosses historisches Militär-Concert

v. d. Kapelle des 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 aus Karlsruhe unter Leitung des

Königl. Musikdirector **Adolf Boettge**

(48 Mann in Uniform).

Die Kapelle hat es unternommen, eine musikalische Aufführung zu veranstalten, welche dem Publikum ein möglichst getreues Bild von der historischen Entwickelung der Militärmusik geben soll. Die einzelnen Stücke werden nicht allein in der ihnen eigenthümlichen Instrumentirung, sondern mit theilweiser Benutzung altdeutscher Instrumente ausgeführt.

Auf Allerhöchsten Befehl hat die Kapelle mehrere Male in Potsdam im neuen Palais vor Ihren Kaiserl. Majestäten concertirt.

Billets im **Vorverkauf à M. 1.—** (an der Abendkasse M. 1.25) in den Kgl. Hof-Musikalienhandlungen von **F. Ries,** Altstadt, Seestraße 21, und **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, Hauptstraße 2.

Das Concert findet bei günstiger Witterung in dem bedeutend vergrößerten und verschönerten Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale statt.

Dresdner Prater.

Heute grosses humoristisches Concert.

Billets und Vereinszeichen giltig. Anfang 1/2 6 Uhr. 1/2 10 Uhr Zapfenstreich. Rollschuhlaufen 25 Pf.

Die Direction.

Schloß Uebigau.

Dresdner Schwimm-Verein von 1892.

Sonnabend, den 15. Juli 1893,
in Allerhöchster Gegenwart des Königl. Hauses

Grosses

Garten-Sommer-Fest

verbunden mit

Schwimm-Lampion-Fackelzug auf der Elbe,
Monstre-Pracht-Wasser-Feuerwerk
und

Militär-Doppel-Concert

von der **Uebigauer Schloß-Kapelle**
und der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen"

Direction: **L. Schröder.**

Programm:

I.

1. König-Albert-Marsch . . . L. Schröder
2. Ouverture z. Op. „Tell" . . Rossini.
3. Scenen aus R. Wagner's „Lohengrin" . . Seidel.
4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer . . J. Strauß.

II.

5. Ouverture aus „Tannhäuser" . . R. Wagner.
6. Fanfare militaire . . Kücher.
7. Arie aus „Stabat mater" . . Rossini.
8. Fantasie aus Leoncavallo's Oper „Bajazzo" . R. Seidel.

III.

9. Ouverture z. Oper „Rienzi" . . R. Wagner.
10. Der Geist des Wasserfalles . . Großmann.
11. Frühlingsstündchen . . Lacombe.
12. Fantasie aus der Oper: „Die sicilianische Bauernehre" . . P. Mascagni.

IV.

13. Wiener Leben, Potpourri . . Komzak.
14. Rosalienlippen, Polka-Mazurka . . R. Velan.
15. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer . J. Strauß.
16. Thuringia-Polka . . Wolf.

Anfang 6 Uhr.

Das Schloß wird Abends durch 15 electrische Bogen-Lampen erleuchtet.

Billets: Platz in Nähe d. Königsloge à 1.— Mk., reservirter Platz à 2.— Mk. sind im **Vorverkauf** in der Kgl. Hof-Musikalien-Handlung von **F. Ries,** Altstadt, Seestraße 21, u. **Ad. Brauer,** Neustadt, Hauptstraße 2, und in der Cigarrenhandlung von **H. v. Wehren,** Seestraße 6, zu haben. **An der Kasse erhöhte Preise.**

Julius Swiatek, Vorsitzender.

Kurhaus Kleinzschachwitz.

(An der Pillnitzer Ueberfähre.)

Heute Mittwoch, den 12. Juli:

Großes

Militär-Concert

von dem gesammten Trompetercorps des Königl. Sächs. Artillerie-Regiments Nr. 28 in Pirna unter Leitung seines Dirigenten

Herrn **Ernst Philipp.**

Anfang 5 Uhr. **Eintritt 50 Pf.**

6 Karten die ganze Saison giltig 2 Mark.

Die **Reunions** leitet Herr **Tanzlehrer Reinke** aus Dresden bis 10 1/2 Uhr.

Ergebenst **Osw. Häusel.**

Boulevard,

Kreuzkirche 7 und Friedrichs-Allee.

Heute **großes Garten-Frei-Concert**

Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Unter dem Protektorat Ihrer Maj. der Königin von Sachsen.

Gewerbehaus Dresden, Ostra-Allee.

Täglich geöffnet.

Elektrische Beleuchtung der Zimmer.

Ausstellung von Wohnungseinrichtungen.

Damit verbunden eine **Lotterie.**

Loos 1 Mark.

Gewinne: Zimmereinrichtungen und Wirthschaftsgegenstände.

Dauerkarten: 3 M., Vorverkaufskarten: 10 Stck. 5 M.

Heute geöffnet von **9** bis **7** Uhr. Eintrittspreis: **75** Pfg.

Konzert von 4 bis 7 Uhr.

Große Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Heute

Rosen-Fest

und

Großes Concert

von der 26 Mann starken Kapelle unter Leitung ihres Musikdirektors

A. Wentscher.

Das Programm enthält u. A.: Die Ouverturen zu „Oberon" von Weber, „Rosamunde" von Schubert, „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillardi, „Wenn ich König wär'" von Adam. Soli für Oboe und Englisch Horn (Herr Alphons Wentscher vom Königl. Deutschen Landes-Theater in Prag), für Clarinette (Herr Henke), für Posaune (Herr Kerker), für Trompete (Herr Mahdel), Walzer „Lustige Brüder", Walzer „Lustige Schwestern" von Bollstädt (neu) u. s. w. u. s. w.

Anfang **5** Uhr. Eintritt **10** Pf.

Achtungsvoll **H. Mäller.**

Nur noch einige Tage!
In der Grunaerstraße Nr. 50
B. Schmidt's beliebtes

Affen- und Hunde-Theater.

Heute **2 gr. Vorstellungen**

Anfang Nachm. 5 Uhr und Abends 8 Uhr.

Zu diesen Vorstellungen hat jede erwachsene Person

ein Kind frei.

Unentgeltliche Besichtigung!

Panorama von Schloss Sibyllenort,

die Moltkefeier in Berlin und Schloß Kreisau, Schloß Babelsberg mit Umgebung, das Passionsspiel von Oberammergau, sowie reizende Ansichten der Rheingegend, zusammen 150 Ansichten, sind die ganze Sommersaison zur Unterhaltung für geehrte Gäste im **Restaurant Germania,** Albrechtstraße 41 ausgestellt.

Die berühmten **Heidelberger Bilder** sind ebenfalls **jetzt** zu sehen und auch käuflich zu haben.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **22** Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13 **Quellmalz & Adler.**

Oertliches und Sächsisches.

— Heute Mittwoch werden die Kinder der diesjährigen **Ferienkolonien**, wie alle Jahre vor ihrer Abreise, gewogen und ihren Führern zugetheilt. Am Freitag folgt die übliche Gepäckmusterung. Jedes Kind hat dem Führer die mitzunehmenden Kleidungsstücke und dergl. vorzulegen. Leider konnte mit Anzügen, Jacken, Hosen u. s. w. den armen Kindern fast gar nicht ausgeholfen werden, da in diesem Jahre bis jetzt derartige Spenden nur ganz spärlich zugingen. Am Sonnabend reisen sämmtliche Kinder nach den für sie bestimmten Orten ab. Die Königliche Generaldirektion der Staatsbahnen gewährte auch in diesem Jahr für die Kinder und Kolonieführer bedeutende Fahrpreisermäßigungen und die Direktion der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft völlig freie Fahrt. Ferner wurde von Seiten des Vorstandes des Vereins „Asyl für obdachlose Männer und Volksbäder für Männer und Frauen" die unentgeltliche Benutzung der Bäder dieses Vereins gestattet. Herr Apotheker Scheicher-Strehlen spendete 50 Dosen seines bekannten Salicylsäure-Talgs, die Strohhutfabrik von Edgar Nietz 200 Stück Hüte für Knaben und Mädchen. Für die zahlreichen stärkungsbedürftigen Kinder, welche in die Ferienkolonien nicht ausgesandt werden können, sind wieder Stadtpflegen eingerichtet. Herr Kammergutspachter Oörich spendet zur Einrichtung einer solchen 500 Liter Vollmilch.

— Die **Personenschiffe** verkehren seit Montag elbaufwärts **nur bis Herrnskretschen**; in Böhmen sind die Personendampfschifffahrten wegen des abnorm niedrigen Wasserstandes bis auf Weiteres gänzlich eingestellt.

— Die Bewirthschaftung von „**Meinhold's Sälen**" ist auf Herren O. Bail, früheren Besitzer des Café Imperial, übergegangen. Derselbe wird die Gesammtlokalitäten nach Renovirung und Einrichtung der elektrischen Beleuchtung am 1. September wieder eröffnen.

— Neuheit. Gebr. Krumbholz, Waisenhausstraße 22, führen soeben einen neuen **Heft-Apparat für Rechnungen**, Fakturen, Briefe 2c. ein, der die bisherigen Systeme an Einfachheit, Stabilität und **Billigkeit** übertrifft. Der Apparat ist neben seiner eleganten Ausstattung solid gearbeitet und dürfte sich bald einbürgern. Auch durch größere Wohlfeilheit zeichnet sich der Apparat aus.

— Seit einigen Tagen haben die Offiziere der sächsischen Feld-Artillerieregimenter **neue Säbel** erhalten. Bisher wurden bekanntlich Stahlkorbsäbel getragen. Dieselben sind den vergoldeten Löwenkopfsäbeln gewichen, die von allen drei Feldartillerieregimentern getragen werden, mit dem Unterschied, daß an der Mundstückklappe der Säbel des ersten Feldartillerieregimentes der Namenszug Sr. Majestät des Königs angebracht worden ist. Weitere Aenderungen stehen für das Leibgrenadierregiment am 1. Oktober bevor, indem silberne Knöpfe, Tressen und Helmbeschläge eingeführt werden. Alle berittenen Truppen haben zum Unterschied mit den bisher mit der Infanterie gemeinschaftlich geführten Portepees neue Portepées mit schwarzen Lederriemen erhalten.

— Eine Seltenheit des Pflanzenreichs, eine **baumartige Yucca** oder Drachenbaum-Yucca blüht nach mehr als 20jähriger Pflege das 1. Mal an der Hellerstraße und der nordöstlichen Ecke des Turnerwegs vor einem Wohnhause, sodaß man sie schon von der Straße sieht. Die Yuccen gehören neben den Dracaenen zu den lilienähnlichen Gewächsen, entwickeln sich langsam, gehören meist Ost- und Westindien an und haben wir bereits ca. 40 Yuccen kennen gelernt, von denen Y. filamentosa nicht mehr selten in den Promenaden Dresdens blüht. Bekanntlich dienen diese Palmenlilien nicht nur zur Zierde, sondern sie gewähren in der Heimath in den Wurzelknollen Brot, im Safte Arzneimittel, ferner auch Fadenbast.

— Der **Allgemeine Miethbewohnerverein** wird am Sonntag in den sämmtlichen Räumen des Feldschlößchens ein großes **Sommerfest** veranstalten, bestehend in Concert von der Kapelle des Jägerbataillons unter Musikdirektor Röpenack und Belustigungen und Unterhaltung für Erwachsene und Kinder 2c. sowie Ball bis 1 Uhr Nachts.

— B. Schmidt's beliebtes **Affen- und Hundetheater** bleibt nur noch kurze Zeit hier. In dieser Woche wird in jeder Vorstellung ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen frei eingelassen.

— Die **Pfändungsaufträge** in Steuersachen waren in den Jahren 1889 bis 1891 in ganz auffallender Weise in Dresden gestiegen. 1889 betrug die Steigerung 22 Proz., das Jahr darauf 23 Proz. und 1891 sogar beinahe 25 Prozent. Im verflossenen Jahre haben die Pfändungsaufträge seit jenem Zeitraum zum ersten Mal wieder abgenommen und zwar um 3 Prozent. Es gingen nämlich 48,949 Pfändungsaufträge gegen 50,511 Aufträge im Jahre 1891 ein.

— Am nächsten Freitag, den 14. d. M., Abends 6 Uhr erfolgt im Ausstellungssaale im Gewerbehause die Bekanntgabe der Prämiirungsergebnisse für Diejenigen, welche die **Ausstellung von Wohnungseinrichtungen** beschickt haben. Es wird dies ein besonders feierlicher Akt werden.

— **Bäderfrequenz.** Karlsbad, 8. Juli 15876 Parteien mit 20778 Personen; Franzensbad, 7. Juli 2468 Parteien mit 3859 Personen; Sylt, 8. Juli insgesammt 1066 Personen; Teplitz und Schönau, 7. Juli 1922 Parteien mit 2487 Personen; Borkum, 6. Juli 1690 Personen; Helgoland, 5. Juli 1419 Personen; Sulza, 6. Juli 459 Parteien mit 810 Personen; Gießhübel-Puchstein, 4. Juli 128 Parteien mit 196 Personen; Flinsberg, 4. Juli 520 Parteien mit 772 Personen. Die „Fremden- und Kurliste" für Kur- und Sommeraufenthaltsorte der Umgebung von Dresden weist in ihrer unterm 9. d. M. erschienenen zehnten Nummer folgende Frequenz auf: Blasewitz 355, Loschwitz 350, Weißer Hirsch 852 Parteien mit 1325 Personen, Langebrück 224 Parteien mit 531 Personen.

— Eine nicht unerhebliche Quetschung der rechten Brusthälfte und einen Schlüsselbeinbruch widerfuhr vorgestern in einem Grundstückshofe auf der **Alaunstraße** einem Schmiedegesellen, der in Gemeinschaft mit einem Genossen den vorderen Theil eines vielleicht 50 Centner schweren Lastwagens mittels einer Winde in die Höhe bringen wollte. Der Wagen rutschte, wahrscheinlich weil der Erdboden nachgab, zur Seite und traf den Arbeiter einer der zehn Centner schweren Eisenträger, die mit auf dem Geschirre befestigt waren.

— Vielen dürfte der Hinweis willkommen sein, daß in Groß-Seblitz (der Name ist seit langen Jahren wegen seiner Ferienkolonieen bekannt, leider aber noch viel zu wenig der dortige Königl. Schloßgarten!) ein Pensionat von drei Damen — Frls. Bräuer, Greßer, Zepsel — sich befindet, welches noch Kinder und junge Mädchen oder Mütter mit ihren Kindern während der **Ferien aufnimmt**, später auch solche, welche einer Erholungskur bedürfen.

— Die Vogelwiese wirft bereits ihre Schatten voraus. Am Montag früh fand man in der Nähe von Antons einen jungen Mann, der im Freien schlief und noch ziemlich betrunken war. Er vermißte seine gute Taschenuhr im Werthe von 30 Mark und sein Portemonnaie mit 28 Mk. Inhalt. Irgend ein sog. **Leichenfledderer** mochte ihn ausgeplündert haben, während er dort geschlafen hatte. Der Bestohlene war am Sonntag Abend auf der Vogelwiese herumgebummelt, war schließlich in dem sog. Arbeiterzelt eingekehrt, in welchem bereits ausgeschänkt wird und hatte sich in eine so fidele Vogelwiesen-Stimmung versetzt, daß er dann gleich bei Mutter Grün geschlafen hatte.

— **Polizeibericht** vom 11. Juli. Gestern Nachmittag verstarb in der Johannstadt eine 31 Jahre alte Frau, welche schon am letzten Neujahrstage Selbstmord versuchte, an Erscheinungen, welche auf eine Vergiftung durch Phosphor schließen lassen. — Im Verlaufe des gestrigen Nachmittags hat sich in einem Neustädter Hotel ein wohl eigens zu diesem Zwecke von Berlin nach Dresden gereister 54 Jahre alter Herr durch einen Revolverschuß in den Kopf entleibt. Als Grund zu diesem Selbstmorde wird Schwermuth angenommen. — Gestern miethete sich ein vielleicht 18 Jahre alter Mensch, der sich für einen Maurer ausgab, bei einer in der Antonstadt wohnhaften Wittwe ein; als letztere nach einer auswärtigen Besorgung einige Stunden später in ihr Logis zurückkehrte, war der Fremde verschwunden. Er hatte zwei andere Untermiether um eine Uhr mit Kette und eine Sparbüchse mit 1 Mk. 50 Pfg. bestohlen. Die Uhr trägt an der Innenseite des hinteren Deckels die Buchstaben „E. W." eingravirt. Von dem Diebe ist weder der Name noch seine Herkunft bekannt.

— Die in Leipzig seit reichlich einem Jahre bestehende Privat-Briefbeförderungsanstalt „Courier" hat vom 10. dieses Monats ab ihren Betrieb nach außen hin, d. h. den in einer Entfernung von ungefähr 10 Meilen von Leipzig an Eisenbahnen liegenden Städten, eingestellt. Begründet wird diese Maßregel mit den zu großen Opfern, den dieser Außenverkehr erfordert habe. Die Filialen des „Courier" in den verschiedenen Städten werden so nach und nach aufgehoben und schließlich wird nur noch Leipzig selbst übrig bleiben.

— Ein wegen Verübung schweren Diebstahls in Chemnitz verhafteter Eisenarbeiter endete sein Leben durch Erhängen in der Zelle. Zur Strangulation benutzte er seine zusammengeknüpften Strümpfe.

— **Königsbrück**, 11. Juli. Gestern kehrte das Königl. Infanterie-Regiment „Prinz Georg" Nr. 106 nach Beendigung seiner Uebungen auf dem hiesigen Infanterie-Gefechtsschießplatze nach Leipzig zurück und trifft dagegen heute das Königl. 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 zu Schießübungen auf die Dauer bis zum 19. d. M. hier ein.

— **Hartha**, 10. Juli. Am Sonntag Nachmittag wurden zu gleicher Zeit zwei Feuerscheine hier bemerkt. In dem südlich eine Stunde von hier gelegenen Orte Reinsdorf brannte das Reichelt'sche Gut vollständig nieder, das andere Feuer kam auf dem Rittergute Marschwitz unterhalb Leisnig aus.

— In **Zeichen** bei Pirna badeten am Sonnabend in der Elbe die drei Brüder Neppe, verloren jedoch allesammt bald den Grund unter den Füßen und verschwanden in den Wellen. Während der älteste der Brüder sich beim Wiederauftauchen noch zu retten vermochte, ertranken vor seinen Augen die beiden 17 bez. 15 Jahre alten Brüder. Obwohl dieselben noch einige Male an die Oberfläche kamen, konnte denselben dennoch keine Rettung zu Theil werden. Die Leichen der beiden Brüder, welche sich fest umschlungen hatten, wurden beim Passiren eines Kettendampfers durch die Kette emporgezogen, fielen jedoch wieder in den Grund und konnten bisher nicht geborgen werden.

— Seitens des Ausschusses für die landwirthschaftliche Ausstellung, welche Anfang September in **Pirna** stattfinden sollte, ist anläßlich der herrschenden Futternoth und der hierdurch für die Landwirthschaft geschaffenen weitgreifenden Calamität die Verschiebung der Ausstellung für das nächste Jahr beschlossen worden.

— Durch Funken der Lokomotive des in **Großenhain** 11 Uhr 24 Min. eintreffenden Zuges der Berliner Bahn wurden vorgestern die Kornpuppen eines an der Priestewitzer Straße gelegenen Feldes in Brand gesetzt. Infolge der großen Dürre verbreitete sich das Feuer über das ganze Feld, so daß 117 Kornpuppen und außerdem ein Stück Hafer verbrannten. Schließlich wurde dem Feuer durch Ziehen von Gräben Einhalt gethan.

— Am Montag Mittag 12 Uhr brach in der Bürsten- und Pinselfabrik der Firma Mannel und Hilscher in **Frankenberg** Feuer aus, durch welches drei miteinander in Verbindung stehende Gebäude trotz der Anstrengungen der Feuerwehren fast vollständig vernichtet wurden. Um eine drohende Weiterverbreitung des Brandes zu verhindern, machte es sich nöthig, den Dachstuhl des dem Schuhmachermeister Rieß gehörigen Nachbarhauses abzutragen. In dankenswerther Weise stellte Herr Brauereibesitzer Eckelmann den Spritzen seinen Wasservorrath im Pichhause zur Verfügung, was bei dem herrschenden Wassermangel von großem Werth war. Der entstandene Schaden ist ein ziemlich großer, da bedeutende Posten werthvoller Materialien mit verbrannt sind.

— **Buchholz**, 11. Juli. Im nahen Königswalde ist der Sohn des Breischneidemühlenbesitzers Kaufmann durch ein von der Lowry gefallenes Klotz derartig am Kopfe getroffen worden, daß er als todt vom Platze getragen wurde. Aerztlichem Ausspruch zufolge hat der Verunglückte eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen.

— Am Sonntag Abend in der 11. Stunde brannte in **Großschweidnitz** bei Löbau das zum Gute „Englische Bleiche" gehörige Wirthschaftsgebäude ab. Das Wohngebäude konnte gerettet werden. Einige Hundert Schritte von dieser Brandstelle ging gleichzeitig plötzlich noch ein Feuer auf und zwar brannte das Wohnhaus des Fabrikarbeiters Eichler, welches durch Flugfeuer entzündet worden war. Dasselbe wurde bis auf die Grundmauern zerstört.

— Am Sonntag ereignete sich während des Gottesdienstes in der Kirche zu **Connewitz** der unerhörte Fall, daß während des Gesanges des Hauptliedes ein verkommener, schon mehrfach bestrafter Mensch die Schnapsflasche herauszog und, mit frechen herausfordernden Blicken um sich schauend, derselben zusprach. Selbstverständlich wurde er sofort hinausgebracht und der Polizei überliefert. Die Strafe, die seiner wartet, dürfte eine sehr nachdrückliche sein.

— Am Sonntag Nachmittag unternahmen die Fabrikbesitzerin Frau von Morze und Frau Peters in **Grünberg** eine Spazierfahrt per Wagen nach Rothenburg. Auf dem Nachhausewege scheute das Pferd und ging durch. In dem Glauben, einem Unglück zu entgehen, sprangen beide Frauen vom Wagen. Hierbei erlitt Frau von Morze schwere innere Verletzungen, Frau Peters einen Schädelbruch; letztere verstarb noch in der verflossenen Nacht. Außerdem soll auch der Führer des Fuhrwerks bedeutende Verletzungen erlitten haben.

— Am Freitag Nachmittag gingen die beiden Schulknaben Hessel und Naumann (10 und 12 Jahre alt) aus **Nöda** bei Leisnig in die Mulde baden, geriethen in eine tiefe Stelle und mußten, da Hilfe nicht sofort zur Hand war, beide ertrinken.

— In **Elsterberg** ertrank am 9. d. M. beim Baden der verheirathete, 35 Jahre alte Fabrikweber Bernhard Ries, gebürtig aus Pausa.

— Während des vorgestern Abend in der Dippoldiswaldaer Gegend sehr heftig auftretenden Gewitters schlug ein Blitz in das Wirthschaftsgebäude des Gutsbesitzers Klemm in **Seifersdorf** und entzündete dasselbe. Das ganze ziemlich umfangreiche Gut wurde ein Raub der Flammen.

— Auf dem Bahnhof zu **Aussig**, schreibt der „B. A.", ließ vor einigen Tagen ein Fremder eine Tasche liegen, in der sich nicht weniger als 80,000 (??) Pfund Sterling (1,600,000 Mark) befanden. Als der Fremde den Verlust gewahrte und unverzüglich an Ort und Stelle eilte, war die Tasche spurlos verschwunden. Selbstverständlich wurden die gesammten Sicherheitsorgane aufgeboten, doch bisher ohne allen Erfolg.

— **Schwurgericht.** Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den Marktheifer Friedrich Albert Naumann aus Dresden wegen versuchter Unzucht verhandelt. Derselbe hat sich einer solchen gegen eine geisteskranke Person schuldig zu machen versucht. Der Angeklagte wurde zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Die öffentliche Anklage und Vertheidigung führten die Herren Staatsanwalt Scheele und Rechtsanwalt Dr. Stöckel. — Der Arbeiter Moritz Louis Zschalig, 1851 zu Niederschöna bei Freiberg geboren, war des Meineids angeklagt. Zschalig hatte verschiedene Schänkwirthschaften geleitet. Nachdem er sein und das seiner Frau gehörige Vermögen durch mißliche Verhältnisse verloren, gerieth er in die größte Bedrängniß. Er wurde zuletzt Arbeiter bei der Pferdebahn-Gesellschaft. Am 30. November 1891 wurde er von der Firma R. Max und Söhne in Heidelberg wegen einer Schuldforderung von 76 Mark verklagt. Da er diese nicht zu zahlen vermochte, wurde von der Firma die Ausspändung bez. Manifestationseid angeordnet. Er wurde zur Einreichung seines Vermögensverzeichnisses aufgefordert. In demselben verschwieg er den Besitz einer Taschenuhr. Das Schwurgericht erkannte auf 1 Jahr Zuchthaus und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust. Die Vertheidigung des Angeklagten hatte Herr Rechtsanwalt Dr. Mittasch übernommen. Sofort nach Verkündigung des Urtheils erklärte der Obmann der Geschworenen, daß die Herren Geschworenen bereit seien, die Gnade Sr. Majestät des Königs für den Verurtheilten anzurufen.

— Die **Sattler- und Riemer-Innung** hielt am 10. Juli große Erdergasse 25 ihr Johannisquartal ab. Der Obermeister Gottschall begrüßte die zahlreich erschienenen Meister. Drei neue Mitglieder wurden der Innung vorgestellt und verpflichtet. Hierauf wurden 28 Lehrlinge in feierlicher Weise aufgenommen. Ein Lehrling wurde zum Gesellen gesprochen, nachdem seine vorgelegte Prüfungsarbeit für gut befunden war. Zum sächsischen Innungstage in Bautzen, welcher am 16. und 17. Juli stattfindet, wurden die Meister Grohe und Lange als Delegirte gewählt. Zum Schluß wurden noch ungehörige Arten der Reklame und Konkurrenz eines Collegen besprochen und Verbreitung eines vorliegenden Widerrufs durch Circulare beschlossen.

— **Tischler-Innung Dresden.** Im Anschluß an die Genossenschaftsversammlung der Sächsischen Holzberufsgenossenschaft vom 28. Juni 1893 fand eine Versammlung von 52 Vertretern sächsischer Tischler-Innungen im Saale des Münchener Hofes statt. Obermeister Kaschek-Dresden begrüßte dieselbe und hieß die so zahlreich, aus fast allen sächsischen Städten erschienenen Collegen in der Hauptstadt herzlich willkommen. Zur Leitung der folgenden Verhandlungen wurden die Herren: Kaschek und Zimmer aus Dresden und Herr Schulze aus Bautzen gewählt. Hierauf nahm Herr Kaschek das Wort und führte aus, daß schon seit Jahren wiederholt von verschiedenen sächsischen Tischlerinnungen, der Wunsch laut geworden sei, einen sächsischen Innungsverband in's Leben zu rufen und wiederholt sei die Dresdner Innung ersucht und aufgefordert worden, diese Angelegenheit in die Hand zu nehmen. Wenn nun trotzdem diese Angelegenheit nicht weiter gediehen sei, als es heute thatsächlich ist, so habe dies an verschiedenen Umständen gelegen. Man habe sich vor Allem fragen müssen, ob es ein wirkliches Bedürfniß sei, einen solchen Verband zu gründen, ob derselbe neben dem bestehenden deutschen Tischler-Innungsverband ein genügendes Arbeitsfeld haben würde und ob die zum Gelingen dringend nöthige allgemeine Betheiligung der sächsischen Innungen vorauszusetzen sei. Daß es ein Bedürfniß sei, ist durch die verschiedenen Anfragen, welche abermals an uns ergingen, wie weit denn die Sache vorgeschritten sei und wenn endlich die Gründung erfolgen werde, bestätigt, daß die Theilnahme seitens aller Innungen zu erwarten steht, ist durch die große Anzahl Vertreter, wie sie hier zusammengekommen, verbürgt und gerade Sachsen sei mit seiner so reich entwickelten Thätigkeit und seiner vorzüglichen Handwerksorganisation der Boden, auf welchem Fachvereinigungen segensreich wirken können. Denken wir nur an die Erfolge, welche wir durch Einmüthigkeit in der Holzberufsgenossenschaft erzielt haben, so dürfen wir auch Ersprießliches in anderen Fragen erhoffen. Die Rechtsform des Verbandes ist im Allgemeinen durch Reichsgesetz bestimmt, sowie durch Statut des deutschen Tischlerinnungsverbandes näher geregelt. Wir würden dieses zunächst einhalten und nur insoweit Abweichungen treffen können, als solche durch unsere eigene Landesgesetzgebung nöthig werden. Die heutige Versammlung habe ich einberufen, damit Sie sich über das Weitere aussprechen und alsdann Beschluß fassen können. Nach längerer Berathung, an welcher die Collegen aus Meißen, Zittau, Leipzig, Dresden, Riesa, Großenhain, Wurzen, Chemnitz, Meinsberg 2c. lebhaft betheiligten, wurde einstimmig der Beschluß gefaßt: einen sächsischen Innungsverband zu gründen. Als Verbandsvorsitzender wurde Obermeister Kaschek einstimmig gewählt, die Wahl eines Schriftführers und Kassirers wurde der Dresdner Innung überlassen; als korrespondirende Mitglieder sind vorläufig die Obermeister der Innungen zu betrachten. Auf Antrag Großenhainer Collegen wurde der Dresdner Innung ein besonderer Dank für ihre Bemühungen ausgesprochen und zu Protokoll gegeben. College Frank aus Dresden spricht den Wunsch aus, daß wir allesammt treu zusammenwirken mögen an dem Gedeihen des sächsischen Innungsverbandes. Vom Obermeister Schuster aus Riesa wurde dem Obermeister Kaschek, Dresden, für seine Mühewaltung ein besonderer Dank ausgesprochen und durch Erheben von den Plätzen in Ausdruck gebracht. Nachdem der Obermeister Kaschek das Versprechen gegeben, daß bis nächstes Jahr alle Angelegenheiten bis in's Kleinste geregelt sein werden, erfolgte ein Hoch auf König Albert und das ganze Königshaus, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten. Der Schluß des ersten sächsischen Innungsverbandes war 7 Uhr 15 Min. Zur leiblichen Erholung nach Schluß der Versammlung diente das gesellige Beisammensein im Viktoriahaus, ein allgemeiner Frühschoppen im Italienischen Dörfchen, die Besichtigung der Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen, eine Dampfschifffahrt nach Loschwitz mit Einkehr im Waldschlößchen.

— **Erste Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie.** Von den am 10. Juli gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Collectionen: R. Wohlfahrt-Großenhain: 20,000 M. (50215). Max Rother-Dresden: 10,000 M. (94102). Carl Jenker-Chemnitz: 5000 M. (31248). L. G. Richter-Niederwürschnitz: 5000 M. (75251). J. A. Zwerenz-Eibenstock: 3000 M. (6758). Erdt Hofer-Leipzig: 3000 M. (31002). F. C. Bertram-Chemnitz: 3000 M. (55257).

Gewinne 1. Klasse 124. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 11. Juli 1893.

30,000 Mark auf Nr. 4638 25,000 Mark auf Nr. 7169 8000 Mark auf Nr. [illegible]

5000 Mark auf Nr. 26235 27710

1000 Mark auf Nr. 5269 7714 9702 7191 1669 31423 8119

500 Mark auf Nr. 10974 14077 22707 22660 25207 [illegible]

300 Mark auf Nr. [illegible]

200 Mark auf Nr. 1489 [illegible]

150 Mark auf Nr. 240 [illegible]

Gewinne à 105 Mark.

[illegible]

Hauptgewinn: 30,000 M. in die Kollektion von W. Meßler in Dresden; 30,000 M. in die Kollektion von C. A. Gumbler in Apolda.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 11. Juli. Ein besonderes Motiv außer der hochgradigen herrschenden Geschäftsstille für die heute zu Tage getretene Abschwächung war nicht zu erkennen und es muß angenommen werden, daß die neue geplante Börsensteuer fortdauernde Verstimmung hervorruft. Credit notirten 205.40, Diskont 177.90—177.50, Lombarden 43.10—43, Dortmunder 56.10—56.25, Bochumer 121.50, Laurahütte 103, Russische Noten 216.75 bis 216.50, Dresdner Bank 138.75—138.60, Deutsche Bank 156.10. An hiesiger Börse konnte sich selbstverständlich ein nennenswerthes Geschäft nicht entwickeln. Von Industriepapieren gingen nur deutsche Straßenbahn (unv.), Leuchhammer (unv.), Seidel u. Naumann (+ 1.50), Gambrinus (+ 1), dergl. Genußscheine (+ 1), Hofbräuhaus II (+ 2), Schöfferhof (+ 0.50), Körner (+ 0.50), Siemens (+ 0.50), Radeberger Glashütten (— 0.50), Hotel Bellevue (— 0.50) und englische Sicherheitszünder (unv.) um. Mäßige Bewegungen hatten auch Fondswerthe, von denen 3- und 4-proz. Reichsanleihe zu 86.90 und 107.75, sächs. Rente zu 87.40, 3½-proz. landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe zu 97.60, österr. Silberrente zu 91.40, ungar. Goldrente zu 95.65 und amortisable Rumänier zu 96.60 im Verkehr standen. Banken unthätig. Oesterr. Noten 165.50.

Leipzig, 11. Juli.	G.		G.		G.		G.
R. S. Staatspapiere		Germania	104.50	Dresdn. Bank	139.00	Dr.-Duz. 1. Pr.	109.70
3% Sächs. Rente	87.50	Felten	—	Dresdn. Bank	110.40	F. Roth Gold	101.10
3% 1886	86.50	Hartmann	144.00	Werner. Bank	102.50	Billen-Briefe	63.50
4%	100.60	Seite	58.50	Zschocher	65.00		
3% 1886	100.70	Schubert	—	Credit-Spark.	129.70	**Wechsel.**	
Sächs. Schl. A.	111.60	Selbrig	97.00	Deut. Banknot.	165.20	Amsterdam	168.45
Lebau-Rott.	102.75	Sondern. Stier	—			London kurz	20.41
Landrentenbr.	97.60	Wiede	72.00	**Prioritäten.**		do. 3 Monat	20.31
Dresd. Rg. 4%	101.25	Zimmermann	102.50	Leip.-Dresd. 4%	102.50	Paris	81.05
Erdm.-Rth. gr.	99.25	Leipz. Credit	172.50	Kap.-Eupl. 4%	102.50	Wien K. K.	165.10
Braunschw. P.	191.75	Leipz. Bank	131.00	Busch I.	105.80	do. 3 Monat	166.25
Bielef. St.-A. B	220.00	Chemn. Bank	107.00	do. Gold	107.25		
Bed	—	Sächs. Bank	116.75	Duz.-Bod. 2. Wr.	106.30		

Frankfurt, a. M., 11. Juli. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 278. Lombarden 83¼. Silberrente 86.40. Ungar. Goldrente 95.50. Dresdner Bank 139.10. Galizier [illegible]. Gapster 101.75. Oesterr. Goldrente 97.5[illegible]. Wechsel auf London 20.4[illegible]. Wechsel auf Wien 164.97. Diskonto 177.9[illegible]. Schwach.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten rc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle f. Wechsel **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 11. Juli.

	Staatspapiere u. Fonds	
4	D. Reichs-Anl.	107.70
3½	do.	101.20
3	do. à 500 u. 2000	[illegible]
4	do. 1000 M.	107.75
4	do. à 500 u. 300 M.	107.75
3	Sächs. Rente	87.10
	[illegible]	[illegible]
3½	Landes-Cult.-R.	99.30
4	Preuß. cons. A.	106.70
3½	do. do.	101.20
3	do. do.	101.75
	Stadt-Anleihen	
4	Dresd. St.-Schein	[illegible]
	Chemn. Anl. alte	—
	do. 1874	—
	do. 1879	—
	Pfandbriefe	
	Landw. Cred.-V.	[illegible]
	Erbl. Pfandbr.	[illegible]
	Rumän. Rente	[illegible]
	do. do. amort.	[illegible]

5	Rumän. R. fund.	—
4	Russ. Bodenk.	—
4	do. Goldanl.	—
4	do. O.-R. I. Em.	—
	do. do. II. do.	—
	do. do. III. do.	—
	Serb. Hyp.-Rente	—
	Span. Ausl.-R.	—
	Türkenloose	88.60
	Eisenbahn-Actien	
	Bank-Actien	
	A. D. C. A.	172.75
	Eisenb.-Prior.-Oblig.	
	Aussig-Tepl.	—
	Böhm. Nordbahn	—
	Ung. Goldrente	—
	Ung. Gal. Eisenb.	—
	Anatol. Eisenb.	—

	Städtische Obligationen industr. Gesellschaften	
	Brauereien	
4½	Waldschlößchen	101.
4	Bautzner Brau.	—
	Felsenkeller	102
	Hamb.-Br. conv.	98.50
	Papierfabriken	
	Dresdn. Papierf.	101.50
	Maschinenfabriken	
	Textile	
	Wechsel und Sorten	
	Amsterdam, k. S.	—
	Belg. Plätze k. S.	80.80
	London k. S.	20.41
	do. 3 M.	20.32
	Paris k. S.	81
	Wien k. S.	164.80
	Oest. Banknoten	164.80
	Russische Banknoten	216.75
	Dollar	[illegible]

	Industrie-Actien	
	Papier-Fabriken	
	Chemnitzer	129.
	Dresdner	102.
	Brauereien	
	Feldschlößchen	108.
	Felsenkeller	601.
	Hamb.-Brauh.-Sch.	83.
	Maschinen-Fabriken	
	Kaninchen	301.75
	Berg.- u. Hütten	[illegible]
	Stahl- u. Metallw.	[illegible]
	Nähmaschinen	197.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discont in Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 2½ Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc.

Wien, 11. Juli. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	97.75	St.-Eisb.-Act.	264.60	Creditactien	337.25	Ung. Credit	412.50
Silberrente	97.50	Galizier	—	…	151.00	…	52.60
Goldrente	118.30	…	26.75	Länderbank	249.75	Napoleons	9.82
Ungar. Goldr.	115.35	Nordwestbahn	217.25	Unionbank	251.00	D. Markn.	60.50
Lombarden	101.25	Elbethal	228.00	Wien. Bankv.	122.00	…	

Leipzig, 11. Juli. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen —,— M. 164—168, fest. Roggen loco M. 146—148, ruhig. Spiritus 50er loco M. 56.10, 70er loco M. 36.00. Rüböl loco M. 49.00, matt. Hafer loco M. —.—.

Berlin, 11. Juli. Produktenbörse. (Schluß.) — Wetter: Gewitter. Weizen loco M. —.—, Juli M. 159.75, Juli-August M. 159.75, September-Oktober M. 160.00, matter. Roggen loco M. 143.60, Juli M. 145.60, Juli-August M. 148.25, Septbr.-Oktober M. 149.00, matter. Spiritus 70er loco M. 36.60, Juli M. 36.20, August-September M. 36.30, 50er loco M. —.—, matter. Rüböl loco M. 49.00, Juli M. 48.00, September-Oktober M. 48.20, matter. Hafer loco M. —, Juli M. 160.00, Sept.-Okt. M. 151.00, matter.

Berlin, 11. Juli.

4% Reichsanl.	107.70	D. Grdschldb.	107.20	Türkenloose	86.40	Galizier	—
3½% do.	101.00	Berl. Hdlsges.	150.60	Allam. Brauh.	—	Mainzer	73.25
3% do.	86.70	Darmst. Bank	133.40	Alsberf. Br.	116.75	Amsterd. kurz	168.25
3% Sächs. Rente	87.25	Deutsche Bank	158.75	Disch. Aussehl	132.00	Belgien kurz	80.80
Pr. 4% Consl.	107.00	Disc. Comm.	177.40	Fabr. Kocher	65.50	Italien kurz	78.10
Pr. 3½% Consl.	101.10	Dresdn. Bank	138.00	Zimmermann	103.10	London kurz	20.40
Pr. 3% Consl.	86.70	Dresd. Bankv.	110.25	Pannenbaum	84.20	London lang	20.325
Oest. Pap.-Rte.	80.00	Dresd. Credit	—	Thonwaaren	33.60	Paris kurz	81.00
Oest. 5% Pap.-R.	—	Gotaer Cr.-A.	80.25	Donnersmark	89.10	Wien kurz	164.80
Oest. Silb.-Rte	94.50	do. do. junge	83.10	Dortm. Union	58.90	Wien lang	164.40
Oest. Goldrente	97.50	Leipz. Credit	172.90	Dresd. Gangel	188.25	Petersb. kurz	215.75
Ung. Goldr. 4%	96.50	Nationalbank	108.40	Guzer Kohlen	128.00	Napoleons	16.17
do. Kronenrente	93.10	Oest. Creditact.	208.40	Laura	127.50	Oest. Noten	165.35
do. Papier 5%	—	Reichsbank	160.60	Bellenfrisch	128.10	Russ. Noten	216.30
4½% Ital.	100.60	Sächs. Bank	115.90	Dortm. Masch.	—	Schwach.	
Russ. Anl. 1880	98.15	Aachen-Mastr.	60.25	Neufundwerke	—	Nachbörse	
do. v. 1880	99.00	Anhalt-Tepl.	176.60	Harpener	135.00	Credit	208.25
Russ. Consols	99.40	Böhm. Nordb.	—	Dortmund	143.10	Disconto	177.40
Orientanl. 2	68.75	Buschtehr. B.	220.60	Hibernia	101.90	Dresdn. Bank	138.60
do. 3	68.40	Dortm.-Gron.	100.75	Höderhütten	30.70	Darmst. Bank	133.25
Ital. Rente	87.60	Gal. Carl-Ludw.	—	Phönix	57.00	Berl. Hdl. Ges.	156.25
Rumänier 4%	83.75	Galizier	106.75	Prm. Wilh. St.	—	Lombarden	43.60
do. 5% fund.	102.00	Lübeck-Büch.	150.75	Laurahütte	103.00	Elbethalb.	110.25
do. do. amort.	98.25	Mainz-Ludw.	109.50	Bochumer	103.00	Schweiz. C.-B.	116.40
Serben-R. 5%	78.80	Marienburger	74.20	Louise-Tiefb.	103.00	Gotthardbahn	156.25
do. H.-Ch. 5%	79.00	Oest. Nordwb.	—	Nordd. Lloyd	113.30	Bochumer	121.00
do. do. B.	77.90	Oest. Elbethal	110.00	Hebrun St.	9.75	Dortm. U. St. P.	58.40
5% Argentinier	48.30	Oest. Südb.	76.00	Sächs. Gussst.	140.00	Harpener	135.10
4½% do. äuß.	40.00	Schw. Nordostb.	108.25	Masch. Kappel	108.00	Laura	103.10
5% Chines. A.	87.00	do. Unionbahn	74.80	Schäffer	173.50	4% Russ. Anl.	99.40
4% Norweg.	—	Lombarden	43.10	Schwarzkopf	220.50	Russ. Noten	216.75
do. Lab. Mon.	68.25	Warsch.-Wien	—	Teutler Br. R.	156.00	Glasgow	41.7½
Berliner Bank	110.75	Werrabahn	60.75	Siemens	161.50		

Hamburg, 10. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 162—165. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 150—154, russischer loco ruhig. Transito 110.00. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 50. Spiritus loco matt, Juli-August 24⅛ Br., per August-Sept. 24⅜ Br., per Sept.-Oct. 24⅜ Br., per Octbr.-Novbr. 25 Br. Kaffee fest. Umsatz 4500 Sack. — Wetter: Schön.

Liverpool, 10. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Fest. Tagesimport 7000 B. — Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation u. Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: Juli-August 4⅛, Käuferpreis, August-September 4⅛ do., September-Oktober 4¹⁄₆₄ do., Oktober-November 4⅛ Werth, November-December 4⅛ Käuferpreis, December-Januar 4⅛ Werth, Januar-Februar 4⅛ Verkäuferpreis, Februar-März 4⅛ d. Käuferpreis. American good ordin. 4⅛, American low middling 4⅛. American middling 4⅛.

New-York, 10. Juli. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅛, do. in New-Orleans 7⅛. Schmalz loco 10.40, do. Rohe u. Brothers 10.60. Raffin. Petroleum Standard white in Philadelphia 5⅛. Mais New per Juli 48⅛, per Aug. 49⅛, per Septbr. 49⅛. Rother Winterweizen loco 73⅛. Kaffee Rio Nr. 7 17⅛. Mehl Spring clears 2.25. Getreidefracht 3⅛. Kupfer 10.60. Rother Weizen per Juli 72⅛, per August 74, per September 76⅛, per December 81⅛. Kaffee Nr. 7 low ord. per August 16.45, per October 16.25.

Preis-Notirungen für Petroleum am 10. Juli (mitgetheilt von Bach & Meßner, Dresden-Reustadt): New-York: Raff. Petroleum 5.05. Philadelphia 5.00. Rohes Petroleum 4.90. Pipe line Certificates 59, per August —. Bremen: Raffin. 4.75 Br. Hamburg: Still. Standard white loco 4.85 Br., per August-December 4.60 Br.

Die **Schifffahrts-Gesellschaften** „Kette", Oesterr. Nordwest-Dampfschifffahrt" und „Vereinigte Schiffer" haben sich wegen des niedrigen Wasserstandes veranlaßt gesehen, die Güterannahme zu Thal bis auf Weiteres einzustellen.

Weimarische Bank. In der vorgestern in Berlin stattgehabten Generalversammlung fand nicht, wie man erwartet hatte, eine lebhaftere Debatte statt, sondern die auf der Tagesordnung stehenden Punkte wurden im wichtersinnen Geschäftstone erledigt. Bekanntlich hatte eine Zeitung aus der Abwesenheit des bisherigen Direktors Kapital geschlagen und war von Seiten einer Bankengruppe ein großer „Run" in die Aktien der Weimarischen Bank und die von derselben bauitirten industriellen Werthe versucht worden. Seit der Zeit sind aber die Weimarischen Bankaktien über 20 % im Aktiencourse gestiegen, die Baissiers haben also ihr Vorgehen schwer zu bezahlen gehabt. Mit 5006 Stimmen gegen 4 Stimmen der Opposition, die sich auf die Person des Herrn Quellmalz aus Dresden vereinigten, wurden die Kandidaten der bisherigen Verwaltung in den Aufsichtsrath gewählt. Es waren die Herren Rentier Beraht, Ing. Sternberg, Rechtsanwalt Dr. Sello, Regierungsassessor Müller und Heinrich Sternberg, in Firma H. Sternberg jun. Hierauf wurden an Stelle des die Direktion niederlegenden Herrn Sternberg zu Vorstandsmitgliedern die Herren Rechtsanwalt Dr. Kolzen und der langjährige Prokurist und Vorstandsdisponent Herr Wenske gewählt. Die nun folgende Abänderung der Statuten bezweckte ausschließlich, der neuen Direktion die Rechte einzuräumen, welche planmäßig einer Bankdirektion innezuwohnen pflegen. Die neue Direktion erklärte zum Schluß, die Interessen sämmtlicher Aktionäre der Majorität sowohl als der Minorität nach jeder Richtung hin energisch wahrnehmen zu wollen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß bei dem günstigen Stand und den klaren Verhältnissen, welche hier vorlägen, es ihr möglich sein würde, auch günstige Resultate zu erzielen.

In der Sitzung des Reichstages vom letzten Freitag äußerte sich der Reichskanzler Graf v. Caprivi wörtlich wie folgt: „Wir haben drei Grundsätze hingestellt. Einmal wollen wir versuchen, die Börsensteuer, an der auch allerlei Bemängelungen gemacht waren, anders und ergiebiger zu gestalten." In welcher Weise sich der Reichskanzler eine andere und ergiebigere Gestaltung der **Börsensteuer** denkt, darüber hat er sich auch in späteren Reden und selbst, als er seitens eines Abgeordneten um eine nähere Erläuterung angegangen wurde, nicht ausgelassen. Den Conjekturen, die an der Börse und in allen sonst interessirten Kreisen über die neue Börsensteuer angestellt wurden, ist damit ein weiter Spielraum gelassen. Heute befindet man sich noch in derselben Ungewißheit wie bisher. Eine Ansicht jedoch, die auch viel für sich hat, wird in weiteren Kreisen getheilt. Dieselbe geht dahin, daß die Reichsregierung an Stelle der gegenwärtigen Börsenumsatzsteuer, welche durch Stempelung jedes Schlußscheins zu zahlen ist, eine kontingentirte Börsensteuer treten lassen will. Die Erhebung dieser Steuer würde in der Weise zu bewirken sein, daß jede Börse eine bestimmte Summe als Steuer aufzubringen hätte, welche auf die einzelnen Firmen, die die Börse besuchen, zu repartiren wäre. Nach dem neuen Projekte wäre es den berufenen Vertretern der Börse anheimgegeben, die einzelnen Firmen und Makler nach Maßgabe ihres Geschäftsumfanges einzuschätzen, beziehungsweise zur Steuer heranzuziehen. Der Plan der Regierung, so wird behauptet, soll schon so weit feststehen, daß die für ganz Deutschland zu erhebende Börsensteuer auf 24 Mill. normirt ist, während die Börsenumsatzsteuer bisher durchschnittlich jährlich 12 Mill. ergeben hat, so daß man es thatsächlich mit einer Verdoppelung der Steuer zu thun hätte. Von den aufzubringenden 24 Mill. M. würden, wie verlautet, auf die Berliner Börse allein ⅔, mit 16 Mill. M. entfallen, während die restlichen 8 Mill. M. sich auf sämmtliche deutsche Börsenplätze vertheilen würden. — Wie weit der vorstehend skizzirte Plan mit den wirklichen Absichten der Regierung übereinstimmt, würde sich bald herausstellen.

Vom Silbermarkt. In Newyork ist der Preis des Silbers, nachdem er sich bis auf 75 Cts. erholt hatte, auf 71½ Cts. zurückgegangen. Es war vorauszusehen, daß die enormen Preisschwankungen des Silbers mit der eingetretenen Erholung noch nicht völlig zum Abschluß gelangt waren und daß noch weitere, wenn auch voraussichtlich weniger heftige Zuckungen folgen würden. Dies um so mehr, als bekanntlich auch die Spekulation auf dem Silbermarkt eine eifrige Thätigkeit entfaltet. Telegraphisch wird gemeldet, daß das Schatzamt die bekanntlich mehrere Tage insbesondere Silberankäufe wieder aufgenommen hat, jedoch nur in sehr beschränktem Maße, indem von den angebotenen 1,278,000 Unzen 100,000 Unzen zu 72 Cent. angekauft wurden. Dadurch wurde der Silberpreis offenbar ebenfalls ungünstig beeinflußt, sogar stellt das Schatzamt in Aussicht, daß angesichts der Geringfügigkeit der vorgenommenen Ankäufe in London Montag eine weitere Abschwächung eintreten wird. Zum Theil dürfte der neuerdings stattgehabte Rückgang auch mit der Annahme im Zusammenhang stehen, daß die von den Silber-Interessenten beabsichtigte Opposition gegen die Aufhebung der Sherman-Akte nicht den gewünschten Erfolg haben werde.

Zur **Anlage von Fabriken** eignet sich wohl am besten das an der Mulde, zwischen den Städten Grimma und Colditz gelegene Dörfchen Großbothen. Hier finden nicht nur durch vier daselbst einmündende Bahnen die Erzeugnisse schnelle Weiterbeförderung, sondern auch die Terrainverhältnisse sind überaus günstig zu einer Fabrikanlage. Jede weitere Auskunft ertheilt gern Herr Gutsbesitzer Wilhelm, Großbothen.

Der Einleitung des **Leipziger Handelskammerberichtes** auf das Jahr 1892 entnehmen wir folgende allgemeine Ausführungen: An die zwei vorangegangenen Jahre wirthschaftlichen Niedergangs schließt sich das Berichtsjahr 1892 als drittes an, voll von Enttäuschungen und geschäftlichen Mißerfolgen. Zwar blieb auch in diesem Jahre Dank den Bemühungen der Reichsregierung der Frieden erhalten, da es jedoch an Vertrauen in den dauernden Bestand desselben fehlte, so vermochte das Geschäftsleben den allerseits sehnlichst erwarteten Wiederaufschwung nicht zu erlangen. Dazu kam, daß die Verhältnisse in den südamerikanischen Staaten sich nur wenig gebessert hatten und somit eines der wichtigsten Absatzgebiete unserer Industrie noch weiter größtentheils verschlossen blieb, während die schädlichen Wirkungen der nordamerikanischen Zollabsperrung mehr zu Tage traten und das Geschäft mit Spanien und Portugal wegen der dortigen Wirren immer schwieriger wurde. Besonders schwer aber hatte das Geschäftsleben unter den Verkehrshemmnissen zu leiden, welche durch die Cholera herbeigeführt wurden, insofern dadurch die Ausfuhr einzelner Artikel empfindlich beeinträchtigt oder gar vollständig lahmgelegt wurde. Auch hemmt die Ungewißheit über die Folgen der abgeschlossenen oder noch abzuschließenden Handelsverträge die Unternehmungslust nicht unerheblich. Erst gegen Jahresschluß machte sich in einzelnen Geschäftszweigen ein Umschwung zum Bessern bemerkbar, indem man allenthalben zu der Ueberzeugung gelangte, daß nunmehr der Tiefpunkt des wirthschaftlichen Niedergangs erreicht sei. So begann die Textilindustrie, welche in den letzten Jahren am meisten gelitten, infolge des Ausfalls der neuen Präsidentenwahl in den Vereinigten Staaten von Nordamerika wieder aufzuleben. In der berechtigten Hoffnung, daß diese eine baldige Aufhebung der Mac Kinley Bill zur Folge haben werde, wurde sie wieder mit reichlichen Bestellungen bedacht, so daß es möglich ward, die theilweise verödeten Betriebe wieder voll zu beschäftigen und die stark gesunkenen Preise für ihre Fabrikate allmählich wieder hinaufzusetzen. Auch übte die ausgezeichnete Ernte, mit welcher Deutschland im Berichtsjahr gesegnet worden, allgemach ihre belebende Wirkung auf Handel und Wandel aus, indem sie die geschwächte Kaufkraft der Bevölkerung wieder hob und kräftigte.

Zahlungseinstellungen. Gottfried August Richter, Mühlen- und Gutsbesitzer und Geschäftsagent, Nachlaß, Dittersbach (Schlußtermin 7. August ds. J.). Albert Zeimann, Schuhwaarenhändler und Inhaber eines Schuhwaarengeschäfts unter der Firma: A. Zeimann, Leipzig (Schlußtermin 3. August ds. J.). Georg Reinhard Semmler, Handschuhfabrikant, Limbach. Friedrich Gustav Gnauck, Maschinenfabrikant, in Firma: Gustav Gnauck, Chemnitz (Schlußtermin 7. August ds. J.). Hermann Ferdinand Röttger, Färbereibesitzer, in Firma: H. F. Röttger, Chemnitz (Schlußtermin 7. August ds. J.). — **Aufgehoben:** Karl Eugen Müller, Kaufmann in Firma: C. E. Müller, Zwickau. Ernst Otto Gebauer, Kaufmann, Inhaber eines Manufakturwaarengeschäftes en gros unter der Firma: Ernst Gebauer, Leipzig.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Amer. Postd. „Rhaetia" ist am 8. Juli von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb.-Amer. Postd. „Russia", von Newyork nach Hamburg bestimmt, ist am 9. Juli Scilly passirt. Hamb. Postd. „Solingen", von Newyork, traf am 9. Juli in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Suevia" wurde am 9. ds. direkt nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Unionl. „Taormina", von Newyork nach Hamburg, passirte am 9. Juli Dover. Hamb. Unionl. „Marsala" ist am 8. Juli von Newyork nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Virginia" ist am 8. Juli von Newyork nach Gothenburg, Kopenhagen und Stettin abgegangen. Hamb. Postd. „Bohemia" ist am 9. ds. von Stettin und Swinemünde abgegangen. Hamb. Postd. „Slavonia", nach Montreal, ist am 9. Juli in Antwerpen angekommen. Hamb. Postd. „Cremon" hat am 8. Juli die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Hallatia" ist ausgehend am 8. Juli in Colon angekommen. Hamb. Postd. „Bavaria" wurde am 9. Juli via Havre nach Habana und Mexico expedirt und ging am selben Tage von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Essen" ist am 8. ds. M. von Baltimore direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Pickhuben", von Montreal kommend, hat am 9. Juli von Gravesend die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Australia" ist ausgehend am 9. ds. wohlbehalten in Havana eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Petropolis" ist ausgehend am 8. Juli Madeira passirt; „Montevideo" ist am 8. Juli von Montevideo via Bahia nach Europa abgegangen; „Pernambuco", ist rückkehrend von Brasilien, via Rotterdam am 8. Juli in Hamburg eingetroffen; „Amazonas", von Brasilien via Lissabon, traf am 9. ds. M. wohlbehalten in Hamburg ein. Hamb. Kosmospostd. „Abydos" wurde am 9. Juli via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas expedirt und ging von Cuxhaven in See. Postd. „Osiris" ist ausgehend am 6. Juli in Corral eingetroffen. Postd. „Menes" ist ausgehend am 6. Juli in Guayaquil eingetroffen. Hamb. Postd. „Anna Woermann" ist auf der Heimreise am 9. ds. in Tanger eingetroffen. Postd. „Aline Woermann" ist auf der Ausreise am 9. ds. Quessant passirt. Reichspostd.: „Admiral", von Ostafrika kommend, traf am 9. ds. wohlbehalten in Hamburg ein; „Kanzler" ist auf der Ausreise am 10. ds. in Port Said eingetroffen; „Bundesrath" ist auf der Ausreise am 9. ds. von Zanzibar abgegangen; „Preußen", von Ostasien kommend, ist am 10. Juli auf der Weser angekommen; „Karlsruhe" hat am 9. ds. die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt; „Oldenburg" hat am 9. Juli die Reise von Port Said nach Suez fortgesetzt. Schnelld. „Fulda" ist am 9. Juli in Newyork angekommen. Schnelld. „Elbe" ist am 8. ds. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II." hat am 9. ds. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Ems" ist am 9. ds. M. in Southampton angekommen und hat die Reise nach Bremen fortgesetzt. Postd. „Berlin" ist am 6. Juli von Buenos Aires nach der Weser abgegangen. Postd. „Gera", von Baltimore kommend, ist am 9. Juli Scilly passirt. Postd. „Frankfurt" hat am 9. ds. die Reise von Corunna nach dem La Plata fortgesetzt. Postd. „H. H. Meier", von Newyork kommend, ist am 9. Juli Dover passirt. Postd. „Gulf of Mexico" ist am 9. Juli von Newyork auf der Weser angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Klare Fleischbrühe mit Reisberg. Ragout von Kalbskopf. Gebratene Wildente mit Salat. Charlotte von Kirschen. — Für einfachere: Griessuppe. Hefenklöße mit Heidelbeeren.

Härtig's Liqueur-Essenzen und Conditorei-Farben
Herm. Roch. Altmarkt 10, Fernspr. 20. Fabrik Kötzschenbroda.

Härtig's Speise- und Einmache-Essig-Essenz in den meisten Colonialwaaren-, Delicateß- und Drogen-Handlungen.

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, erhältlich in fast sämmtlichen Delicateß-, Butter- und Käse-Handlungen.

Trotz des großen Futtermangels und der dadurch täglich steigenden Preise bringt **Behrend's Butter-Handlung,** Scheffelstraße 16, auch noch fernerhin die sehr beliebt gewordene, ganz vorzügliche **Holsteiner Tafelbutter** für den außergewöhnlich billigen Preis von 115 Pfg. das Pfund zum Verkauf, worauf hiermit aufmerksam gemacht wird.

Etwas für die Hausfrauen! Die Nahrungsmittel-Industrie und speziell die Fabrikation der „Holbutko-Kunstbutter" hat sich im Laufe der Jahre zu einer mächtig gebietenden Industrie entfaltet. Wie viele Vorurtheile haben erst besiegt werden müssen, um der Holbutko-Kunstbutter ihre heutige Bedeutung zu verschaffen! Wie sehr das Gute sich von selbst Bahn bricht, hat sich wieder glänzend bei diesem Artikel bewiesen. Holbutko-Kunstbutter fehlt in keinem Haushalt, denn in allen Kreisen der Bevölkerung, auch der besser situirten, hat man sich von der Güte der Holbutko-Kunstbutter, zu der wir die hervorragenden Qualitäten der Holländischen Butter-Compagnie hierselbst zu rechnen haben, überzeugt, daß dieselbe ist, was sie sein soll: Ersatz für die beste Naturbutter. Die rühmlichst bekannten Marken der genannten Firma haben sich, nach den Berichten anerkannter Fachleute dieser Branche sowohl, als auch der edlen Kochkunst, allenthalben einen guten Ruf verschafft. Wegen des Einkaufs wolle man sich an die Verkaufsstellen der Holländischen Butter-Compagnie in **Dresden, Poppitz 13, Hauptstr., Ecke Obergraben 2, Amalienstraße, Ecke Terrestr. 2 wenden.**

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 11. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Bodö	62 S	leicht	wolkig	+12	Chemnitz	758	still	heiter	+21
Haparanda	62 WSW	mäß.	wolkig	+14	Wien	59 OSO	leicht	wolkenl.	+20
Memel	61	still	wolkenl.	+19	Prag	59 SW	leicht	bedeckt	+19
Hamburg	59 OSO	leicht	wolkig	+20	Petersburg	—	—	—	—
Cherbourg	56 SSW	mäß.	wolkig	+17	Hermannst.	61 W	leicht	wolkenl.	+16
Berlin	58	still	wolkenl.	+22	Triest	60	still	heiter	+27
München	61 SW	leicht	wolkig	+18	Aberdeen	59 O	leicht	bedeckt	+14

Mit theilweise zunehmender Bewölkung fand am 10. Juli auch eine Wärmeabnahme statt, doch trat nur geringer Niederschlag (Reitzenhain) ein, da die beobachteten Gewittererscheinungen sämmtlich entfernt waren. Der Wind hatte sich nach Westen gedreht. In unmittelbarer Nähe des immer noch über Süddeutschland lagernden hohen Drucks hat sich heute eine flache Depression bei Münster ausgebildet, welche im ganzen westlichen Wettergebiet starke Bewölkung und Abkühlung herbeiruft, ohne indeß zu Niederschlägen zu führen. Da sich jedoch der tiefe Druck ziemlich weit nach Nordosten heraufzieht, ist auch in dieser Hinsicht auf baldigen Wechsel zu hoffen.

Dresden, am 11. Juli. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Bölzig (Wallstr. 2). Nachmittags 5 Uhr: 749 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 31 Gr. Wärme, niedrigste 17 Gr. Wärme. Vormittags und Mittags heiter, Nachmittags bedeckt, dann wolkig. Westwind.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Frhr. zu Frankenstein, Ullstadt. Prinzeß zu Salm, Münster. Gräfin zu Stolberg u. Töchter, Brauna. Gutsbes. v. Sichen, Petersburg. Kgl. Lent. Kutschb. Breslau. Gymn.-Lehrer Tasch, Lissa. Kfm. Rizzardi, Mailand. Kfm. Zschisch, Görlitz. Geh.-Rath Lebermann u. Fam., Berlin. Frau Pinho u. Fam., Rio de Janeiro. Dr. med. Pinke, Frau u. Tochter, Danzig. Kfm. Marcus, Berlin. Kfm. Booth u. Frau, Hamburg.

Hotel Europäischer Hof: Baronin v. Zwietten, Petersburg. Baron v. Naborow u. Frau, Petersburg. Bankier Hirschhorn u. Frau, Wien. Bankier Landesmann, Wien. Rittergutsbes. Wickelhaus u. Frau, Niewodnik. Rent. Streul, Bari. Kfm. Serle u. Frau, Amsterdam. Rent. Williams u. Frau, Rom. Geh.-Rath v. Heydebrand, Wiesbaden. Rent. Fuchs u. Tochter, Breslau. Kfm. Landmann u. Frau, Zwickau. Fabrik. Körting u. Frau, Hannover. Dr. Stöhr, München. Gutsbes. Trummer u. Tochter, Schestedt. Dir. Jacobsen, Hamburg. Beamter Bohmer, Magdeburg. Rent. Keckel, Newyork. Rent. Heß, Wiesbaden. Rittergutsbes. Lent. Schmalz, Helmsdorf. Rittergutsbes. Bodenstein, Dresden. Kfm. Winter, Cöln a. Rh.

Hotel Stadt Rom: Hauptm. Lucas u. Frau, Thorn. Fabrik. Dillmann, Pforzheim. Kfm. Ullmann, London. Kfm. Scheurle, Gmünd. Kfm. Ruben, Berlin. Rent. Bussden, Bath i. Engl. Phys. Mantell, London. Färbereibes. Koppe, Cottbus. Frl. Schramke, Cottbus. Frl. Haffelbach, Cottbus. 2 Frl. Kotze, Cottbus. Frl. Roft, Cottbus. Frl. Kiffe, Cottbus. Bürgermstr. Schlitt, Limburg. Ger.-Assess. Schlitt, Limburg.

Grand Union-Hotel: Gräfin Boleska, Gödöllö. Eisenbahndir. Buchstein, Berlin. Prem.-Lent. v. Scheel u. Frau, Zittau. Baronin v. Korff, Petersburg. Ing. Dr. Natanson, Warschau. Kfm. Young u. Fam., Newyork. Frau Rechnitz u. Sohn, Ratibor. Kfm. Jablonski u. Fam., Liegnitz. Kfm. Bach, Mainz. Kfm. Braun u. Frau, Oels. Gutsbes. Ritter, Dürkheim. Kfm. Karsein, Hamburg.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Fabrikbes. v. Unwerth, Niesky. Rent. v. Unwerth, Niesky. Baumstr. Schmidt, Leipzig. Priv. Schmidt, Leipzig. Buchhändler Falck, Leipzig. Priv. Falck, Leipzig. Fabrik. Schmidt u. Frau, Hamburg. Kfm. Weller u. Frau, Odessa. Priv. Weller, Odessa. Insp. Hanacker, Leipzig. Kfm. Werner, Leipzig. Lent. Stark, Pommern. Kfm. Dinkelspiel, Frankfurt a. M. Apoth. Forscher, Neusalza. Kfm. Boos, Bonn. Kfm. Pohl, Waldheim. Priv. Schulze, Potsdam.

Bauer's Hotel Royal: Kapt.-Lent. Schönfelder, Wilhelmshaven. Frau Consul Boyes u. Tochter, Lauscha. Kfm. Nachol, Leipzig. Kfm. Fromm, Kitzingen. Arzt Matiegka u. Frau, Prag. Insp. Hausen u. Frau, Berlin. Kfm. Ebehen, Bingen. Arzt Neckholz, Weißer Hirsch. Lent. Ulz, Metz. Frau Priv. Vollland, Allstedt. Frl. Thierbach, Allstedt. Kfm. Sternberg, Krotoschin. Kfm. Erkel u. Frau, Frankfurt. Websky, Görlitz. Rechtsanw. Thiemer, Zittau. Frau Sauermann, Engelstadt. Sekr. Glemnitz u. Tochter, Breslau. Dr. Scharlau, Breslau. Kfm. Laudmann, Danzig. Offiz. Bartel, Leipzig. Frau Pfund u. Sohn, Halle. Dr. Fähraeus, Stockholm. Kfm. Andrich, Leipzig. Kfm. Rümpler, Erfurt. Kunstgärtner Trost, Dessau. Agent Heinrici, Berlin. Kfm. Troplowitz u. Frau, Breslau. Fabrik. Posselt u. Frau, Gablonz. Apoth. Heinß u. Frau, Dessau. Bauinsp. Scheider, Liegnitz. Priv. Wendt, Sudwenhe. Kfm. Siemers u. Frau, Sudwenhe. Kfm. Cordell u. Frau, Sudwenhe.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Baron v. Zellenky u. Sohn, Nagybarod. Offiz. Haak, Grabenhagen. Rent. Scherzer u. Frau, Schweidnitz. Rent. Hahn, Cöln. Rent. Prof. Münster. Rent. Henze, Frankfurt. Fabrik. Stahl, Berlin. Fabrik. Dietrich, Merseburg. Kfm. Mayerfeld, Frankfurt. Kfm. Ollendorf, Pittsburg. Kfm. Frankl, Wien. Kfm. Hochmann, Newyork. Kfm. Eisler, Chemnitz. Kfm. Grötzer, Breslau. Hotelier Ollendorff, Pleschen. Beamter Braun u. Frau, Prag.

Vermischtes.

* Es liegen nähere Berichte über das entsetzliche Brandunglück auf dem Wolga-Dampfer Alfons vor. Unter den zahlreichen Opfern befindet sich auch der bisherige Kommandeur des 4. Armeekorps General Michael Petruschewski. Um 3 Uhr Nachmittags war der Dampfer von Rybinsk abgefahren. Er hatte Reisende aller drei Klassen und als Frachtgut hauptsächlich Baumwolle an Bord, die vorzugsweise in der Mitte des Schiffes auf dem niederen Deck verstaut war. Es mochte gegen 4¾ Uhr sein, das Mittagsessen war eben beendigt und die meisten Reisenden in den Kajüten. Der Dampfer fuhr am linken Wolga-Ufer entlang und befand sich in der Höhe des Dorfes Sawin, da ertönte vom Deck her plötzlich Angstschreie, denen unmittelbar der gellende Ruf „Feuer, das Schiff brennt!“ folgten. Wie das Feuer entstanden ist, weiß bis heute noch Niemand. Es war die in der Mitte des Schiffes lagernde Baumwolle in Brand gerathen, und mit rasender Schnelligkeit griffen die Flammen nach beiden Seiten um sich, dabei die auf Deck stürzenden Reisenden in zwei Haufen theilend, von denen nur der kleinere das Vorderdeck und die Spitze des Schiffes zu erreichen vermochte. Von diesen wurden fast alle gerettet, denn der Kapitän hatte sofort gegen das Ufer wenden lassen. Als das Schiff auflief, reichte den vom über Bord Springenden das seichte Uferwasser kaum bis zum Gürtel. Einer dieser Geretteten schreibt über die entsetzliche Katastrophe der Nowoje Wremja folgende Einzelheiten: „Ich eilte auf die ersten Feuerrufe an Deck, traf dort bei meinem Vater den nur wenig erregten General Petruschewski, stürzte dann aber zu den Kajüten zurück, um meine Mutter und Schwestern zu suchen. Der ganze Gang war mit Rauch gefüllt; aus dem Speisesaal züngelten bereits die Flammen, und nur mit Mühe vermochte man zu athmen. Ich erreichte aber doch die Kajüte und wir kamen alle durch die Flammen hindurch wieder auf Deck bis zur Spitze des Schiffes. Mit Hilfe des Oberstleutnants Jeserski und der aus dem Dorfe herbeigeströmten Bauern gelangten wir von dort unversehrt an's Ufer und sahen nun, daß der ganze Dampfer bereits in Flammen stand. Die auf das Hinterdeck in die Steuergegend geflüchteten Reisenden mußten von dort in's tiefe Wasser springen. Viele von ihnen trieb die Strömung unter die noch fortarbeitenden Schaufelräder des Dampfers, von denen sie zermalmt wurden, andere ertranken. Als der Oberstleutnant Jeserski das Fehlen des Generals Petruschewski unter den an's Ufer Geretteten bemerkte, sprang er mit ein paar Bauern in ein Boot und umfuhr suchend das brennende Schiff. Den General fanden sie nicht, wohl aber einen Mann und eine Frau, die sich an's Schiffsbord angeklammert hatten und halb im Wasser hingen. Sie nahmen sie in ihr Boot, konnten sich aber ein zweites Mal nicht mehr dem brennenden Dampfer nahen, da die Hitze zu furchtbar war. Gleich darauf landeten die Leichen des Generals und von vier anderen Reisenden. Der General war mit seinem Diener zusammen über Bord gesprungen; letzterer hatte seinen Herrn beim Schwimmen so lange unterstützt, bis er selbst ermattete. An die Stelle des Dieners trat dann ein anderer schwimmkundiger Reisender, ein Bauer, und hielt den Kopf des Generals über Wasser, doch war derselbe, noch ehe die beiden das Ufer erreichten, bereits eine Leiche; ein Herzschlag hatte ihn getroffen.“ Wie viele Menschen bei der Katastrophe ihr Leben verloren haben, weiß man zur Zeit noch nicht genau. In Rybinsk waren 71 Fahrkarten ausschließlich der Karten für Kinder ausgegeben worden. Dazu würden dann noch die Schiffsmannschaft, Aufwärter, Köche u. s. w. treten. Der Gewährsmann der „Nowoje Wremja“ meint, daß von all diesen Menschen kaum 20—25 am Leben geblieben seien. Gegen 9 Uhr Abends war der Dampfer vollständig ausgebrannt.

* Eine eigenartige Ueberraschung wurde, wie aus Gießen berichtet wird, vor einigen Tagen einem begüterten Landwirth in Fritzlar zu Theil. Als er seine Stallungen betrat, fand er den Viehbestand um zwei Kühe vermehrt. An dem Horn eines der fremden Gäste flatterte ein Zettel mit folgenden Worten: „Ich kann die Kühe nicht mehr füttern, erbarme Dich ihrer und mache damit, was Du willst.“ Unterschrift fehlte. Der bisherige Besitzer der beiden Thiere wird sich wohl nach der Futternoth wieder melden.

* Viel besprochen wird der Selbstmord einer jungen Russin Wanda de Katzic, die in Brüssel in der Familie ihres Onkels, des Kaiserl. Raths von Metschowski, wohnte. Die Dame hatte sich in den in der Nähe wohnenden Prinzen Viktor Napoleon verliebt und schickte ihm Briefe, die alle ohne Erwiederung blieben. Im Schmerz unerwiederter Liebe schoß sie sich mit einem Revolver in's Herz. Wenn nicht die Blätter alle Einzelheiten ausführlich berichten würden, so könnte man meinen, es handle sich blos um eine Reklame für den Prinzen, was freilich nicht hindert, daß die Sache schließlich doch zu einer Reklame wird.

* Von einem drolligen Fliegenprozeß wird aus Dortmund berichtet: Vor einigen Wochen saßen in der Naumann'schen Wirthschaft mehrere Stammgäste und dachten, wie man zu sagen pflegt, an gar nichts. Einem derselben krabbelten auf dem Kopf die Fliegen in unverschämter Weise umher, was das Gespräch bald auf die lästige Fliegenplage brachte. Ein anderer Gast meinte, es müsse mehr zur Vertilgung der Fliegen gethan werden, er wolle es wohl übernehmen, einen Sack voll dieser Plagegeister zur Stelle zu bringen. Ein dritter Gast bezweifelte dies. Er meinte, ein ganzer Sack, ordentlich vollgestopft, müsse wenigstens 50 Pfund wiegen. Es würde dem Vorredner recht schwer fallen, so viel Fliegen zu erschlagen. Das Ende der Debatte war eine Wette zwischen den Herren M. und R. M. verpflichtete sich, einen Sack voll Fliegen im Gewichte von 50 Pfund dem Herrn R. für den Preis von 120 Mark zu liefern. Und er kam seiner Verpflichtung nach. Einige Tage vor dem Lieferungs-Termin brachte der Spediteur Wahl einen Sack voll Fliegen in die Naumann'sche Wirthschaft. Der Wirth verweigerte aber die Annahme, da das Zeug einen üblen Geruch hatte. M. ließ nun den merkwürdigen Sack beim Spediteur lagern und erschien am Lieferungstage bei R., zeigte ganz geschäftsmäßig eine Probe der sonderbaren Waare vor und erklärte, daß 50 Pfund derselben Qualität bei Wahl lagerten. R. war ganz verdutzt und weigerte sich, die todten Fliegen abzunehmen. Jetzt klagt M. auf Abnahme. Wie hat der gute Mann nun die 50 Pfund Fliegen bekommen, ist er etwa auf der Jagd gewesen? Nein, er hat sie von Amerika bezogen, wo ein schwunghafter Handel mit getrockneten Fliegen betrieben wird. Der merkwürdige Sack hatte auf dem Dortmunder Zollamte Verwunderung erregt. Man wußte dort Anfangs nicht recht, als was man den Inhalt ansehen sollte, und entschied sich endlich für „ausländisches Geflügel.“

* Nach Deutschland durchgegangen. Wenn man bisher zuweilen davon hörte, daß abenteuerlustige deutsche Jungen nach Afrika durchgingen, so scheint jetzt schon die deutsch-afrikanische Jugend das Durchgehen nach Deutschland gelernt zu haben. Ein in Berlin wohnender Beamter, Herr Z., der mehrere Jahre im Verwaltungsdienst in Kamerun thätig gewesen, erhielt dieser Tage von einem noch dort weilenden Amtsgenossen einen Brief mit der Mittheilung, daß der Sohn eines Dorfhäuptlings in Kamerun, ein 14jähriger Knabe, der den Namen Willy King Bell trägt, ohne Wissen der Seinigen auf einem nach Deutschland schwimmenden Transportdampfer „ausgerückt“ sei. Der junge Neger, der geläufig deutsch sprechen und schreiben kann, jedoch völlig mittellos ist, dürfte sich nach Berlin begeben wollen, und Herr Z. wird gebeten, falls der Knabe, der ihn genau kennt, bei ihm vorspricht, sich seiner anzunehmen und den abenteuerlichen kleinen Afrikaner, bis weitere Verfügungen getroffen sind, bei sich zu behalten.

* Einem jungen Mädchen, das sich dieser Tage in einem Mäntelgeschäft der Seydel-Straße in Berlin um die offene Stellung der „perfekten Buchhalterin“ bewarb, wurde dort für eine Thätigkeit von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr, mit ganz kurzer Mittagspause, ein monatliches Gehalt von fünfundzwanzig Mark geboten! Die „Berl. Pr.“ bemerkt dazu: Eine solche Ausbeuterei menschlicher Arbeitskraft geht denn doch über die Hutschnur! (Wie heißt denn der Mann?)

* Die Rigi-Hotels sind jetzt sämmtlich mit Luzern telephonisch verbunden. Der Hauptdraht geht bis Klösterli; den Umschaltedienst besorgen die Kapuziner im Klösterli — „gewiß eine Verrichtung, von der sich der Stifter dieses Ordens nichts hat träumen lassen“, meint die „Schweiz. Allg. Ztg.“

* Auf der Weltausstellung in Chicago rief einer der Besucher, der virginische Pastor Jameson, am Unabhängigkeitstage (4. Juli) eine unerwartete Scene hervor. Als er an die in Form eines altrischen Rundthurmes aufgestellten Whiskey-Flaschen der Firma Sir John Power von Dublin kam, hieb er mit seinem Spazierstock ohne Weiteres in die Flaschen hinein, daß sie zu Dutzenden herabfielen und zerschellten. Bei seiner Verhaftung erklärte er, „er habe dem Whiskey einen Schlag versetzen wollen, Jehovah habe ihm das befohlen. Der 4. Juli, als Unabhängigkeitstag, sei dazu besonders gut geeignet.“

* Ein moderner Cäsar. „Ah, Korsozeit! Kamerad wollen wohl einige Herzen brechen!“ — „Will nicht so grausam sein! Blos ein wenig veni vidi vicoin!“

Augenarzt **Dr. Weller** (Waisenhausstr. 13). Künstl. Augen.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3, **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 7-8.

Specialarzt Dr. Clamsen, Pragerstr. 40, I., heilt **alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von **9—½3** u. **5—8 Uhr.** Ausw. briefl.

Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Annenstraße 58, I.,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankheiten** u. s. w. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. briefl.)

Dr. Lell (Dr. Blau's Priv.-Klinik) für alle geheimen Leiden u. Schwächezustände. Langestr. 47. 9-1 u. 6-8. Ausw. briefl.

Hospitalarzt ꝛc. **Kox** (Priv.-Klinik) **Augustusstr. 2.** 9—2 U.

Wittig, Schefferstraße **31,** 2 Etage, heilt Hautausschläge, **Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden,** Schwäche. 8-5, Abds. 7-8.

Bötticher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Gesichtsausschlag, Nasenröthe, Hautkrankh., Flechten** (auch Bartflechten) aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Hofrichter's biomagnet. Heilanstalt, Leiter L. Engel, Chemnitzerstr. 18. 10—1. Neue wissenschaftliche Heilmethode. **Prospekte gratis und franko.**

M. Schütze, Freibergerplatz **23,** f. **alle** männl. **geheimen u. Harnleid.,** Geschw., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. **Ausw. briefl.**

Künstliche Zähne. Reparaturen, Umarb., Plombirungen ꝛc. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 40, 2., Dresdn. Nachrichten.

A. Wellers Buchhdlg., Ferdinandstr. 5, besorgt jede Buchbestellung nach **auswärts** rasch und billig.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider u. Besätze.**

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. **Königstraße 7,** Telephon 2166. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

„Pietät“, größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 26.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Taxe** der **„Pietät“ unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“, am See 26.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden,
Kreuzstraße 9.

Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—5 Procent.
Das Directorium.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Staub-Mäntel
Saison-Ausverkauf
wegen vorgerückter Saison zu fabelhaft billigen Preisen, entzückende Neuheiten, meist Modelle.
Capes u. Jaquettes,
Kragen in Wolle u. Spitzen enorm billig. **Regenmäntel,** das Neueste der Saison, **zurückgesetzte Mäntel** weit unter Fabrikpreis, schon von **5** Mk. an.
Frau Günzburger,
22, I. Flemmingstr. 22, I. kein Laden,
nächst d. Postplatz u. Wettinerstr.

Schneeweißer Seiden-Zwerg-Pudel,
Ausstellungsexemplar, männl., 1 Jahr alt, sowie ein Zwergrattler, schwarz mit braun, männl., ff. coupirt, 1 Kilo schwer, beides allerliebste Damenhündchen, verk. preiswerth **A. Lucas, Pieschen,** Lindenplatz 18.

Engl. Rahmen-Rover, mit Cushion-Reif. u. Kugelfrg., gut gehalten, unter der Hälfte des Anschaffungspr. z. verk., Pr. 170 M., Moritzstr. 17. 4. Et. r.

Fein. wß. wachs. Spitz u. Pinsch. h. z. verk. Ammonstr. 86, pt. rechts.

Leicht. Tafel-Handwagen für 25 Mk. zu verkaufen Pfotenhauerstraße 32, part. **links.**

Nähmaschine, Singer, gut nähend, für 15 M. zu verk. Pirnaischestr. 22, pt. l.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen Brüdergasse 3 part. l.

Zwei gute brauchbare **Arbeits-Pferde** sofort zu verkaufen. Näheres beim Restaurateur **Flicke,** Königsbrückerstraße 17.

Gute **Singermasch.** f. 15 Mk. zu verk. Am Schießhaus 7, 1.

1 sehr eleg. neue Erstlings-Ausstattung 15 M. und 1 feiner moderner Kinderwagen billig zu verk. Scheffelstraße 17, 3. Et. r.

Alle vorkommenden **ein- u. zweispänn. Fuhren** werden billigst ausgeführt Paulusstraße 37. **A. Oentsch.**

Zahn-Pasta à 25 und 50 Pf.,
Zahn-Tropfen à Flasche 50 Pf.,
Zahn-Pulver à Schachtel 25 Pf.
Mund-Wasser à Flasche 1 Mk.
empfiehlt
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Pragerstr. 34, Bautznerstr. 31.

Echte böhmische **garantirt staubfreie Daunen** und
Bettfedern
das Pfd. von 1 Mark an bis zu den besten Sorten.
Fertige Inlets v. 2,75 M. an.
Fertige Bettüberz. v. 2,00 Mark an.
Fertige Betttücher i. Leinen, Damast und Barchent von 1,80 M. an.
Fertige getreifte **Strohsäcke** von 1,35 M. an in **richtigen Größen** u. tadellos genäht.
Tischzeuge in jeder Größe.
Kinderwagen-Decken in schönem **Bordeaux, Marineblau, Grün, Olive,** Stück von 2 Mark an.
Ph. Ikenberg,
6 Wettinerstrasse 6,
unmittelbar am Postplatz.

Rollschutzwände (Schattenspender) **und Eisschränke** (gesetzl. geschützt) in anerkannt vorzüglichen Constructionen.
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Singermaschine ganz billig zu verk. Maternistraße 8, 1 r.

Militärvorlage.
Gar schneidig wird, wie constatirt,
Im deutschen Reichstag debattirt
An jedem Sitzungstage.
Hauptgegenstand der Sitzung ist
Bekanntlich g'rad zu dieser Frist
Die Militärvorlage.
Ob so, ob so das Resultat,
Ersprießen möge aus der Saat
Dem Vaterland nur Segen.
Inzwischen sorgt mit Permanenz
Die **„Gold'ne Eins“** in Elbflorenz
Für die Civil-Vorlage.

Für die Ferien!
Waschhosen v. 1 Mk. an, Hitzableiter v. 1 Mk. an, Knabenanzüge v. 1½ Mk. an, Lustre- u. Cachemir-Jaquets, Leinen- und Wasch-Anzüge, Sommer-Paletots jeder Größe v. 7 Mk. an, 1a. wie nach Maß gefertigt v. 14 Mk. an, Schuwaloff's mit Pelerine, Herren-Anzüge v. 8½ Mk. an, feine Anzüge v. 14 Mk. an. Herren-Jaquets v. 5 Mk. an, Herren-Buckskin-Hosen v. 2½ Mk. an, Kellner-Fracks, Staubmäntel.
Umtausch bereitwilligst jeder Zeit!
Billigste u. reellste Einkaufsquelle.
Goldne Eins,
Inhaber: **Georg Simon,**
I. u. II. Et. 1 Schlossstr. 1, I. u. II. Et.
Einziges Geschäft am hiesigen Platze, das anerkannt gute Waaren so **billig** abgiebt.
Vorsicht vor Nachahmungen.
Frack-Verleih-Institut.

Industrie für
Metall-Sohlen u. Absätze
Z. D. R.-P. No. 64991.
Neu! Neu!

Große Ersparniß
für jede Familie bei Benutzung der gesetzlich geschützten Metall-Sohlen und Absatzflecke, da diese die Abnützung der Leder-Sohlen und -Absätze verhindern.
Die Sohlen sind
elastisch wie **Leder, leichter** als **Leder, billiger** als **Leder,** machen **Doppelsohlen unnöthig, lassen keine Nässe durch,** sind leicht und schnell aufzulegen; **geräuschloser** und **sicherer Gang** wie auf **Ledersohlen.**
Zur Probe:
Einzelne Paare Männersohlen u. Absätze M. 1,25.
„ „ Frauensohlen „ „ M. 1,—.
„ „ Kindersohlen „ „ M. 0,75.
gegen vorherige Einsendung des Betrages.
Größe und Form der Sohlen ist anzugeben.
Schuhmacher und **Wiederverkäufer** erhalten entsprechenden **Rabatt,** und werden solche **in allen Städten gesucht.**
Industrie für Metall-Sohlen und Absätze
Berlin NW., Waldstraße 43.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
(Besteht seit Mai 1885.)

Nächsten Sonnabend
den 15. Juli Vormittags 11 Uhr
Leipzig, Weststr. 81,
werden öffentlich versteigert u. verkauft:
27 diverse Reit- u. Wagenpferde (namentlich truppentrennt complet geritten, auch für schweres Gewicht, sowie Kommandeurpferde),
8 Paar gut zusammenpassende Wagenpferde,
1 Paar gutgefahrene Ponies, für Kinder passend,
1 einzelner Pony, complet geritten und gefahren,
6 diverse Wagen (Halbchaise, Jagdwagen ꝛc.),
3 Paar englische Geschirre (neue und gebrauchte),
4 Paar ungarische Zuckergeschirre,
3 Cabrioletgeschirre (neu und gebrauchte).
Die Pferde können zwei Tage vor der Auction geritten und gefahren werden und findet auch der
freihändige Verkauf vor der Auction
zu billigsten Limiten statt.
Stallungen und Remisen nur: Weststrasse 81.
Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Leim-Agentur.
Ein bei der Leim selbst verarbeitenden Kundschaft gut eingeführter **Agent** wird bei hoher Provision von einem ersten Hause gesucht. Off. **T. 177** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.**

Fahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Abfahrten von Dresden nach Schandau: 7.30, 8.20, **9.30**, 11.30, 12.35, 1.30, 4.30, 5.30, 7, 8. — Loschwitz-Blasewitz: 6, 7, 7.30, 8, 8.50, 9, 9.30, 10, 11, 11.30, 12, 12.30, 1, 1.30, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 4.30, 5, 5.30, 6, 6.30, 7, 7.30, 8, 8.30, 9.30, 10.15. — Laubegast: 7, 10, 12, 1, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30. — Meißen: 7, 10, 12, 1, 2.30, 3.30, 4, 5, 6, 7.30, 8.30. — Wachwitz-Niederpoyritz-Laubegast-Hosterwitz-Pillnitz: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 2.30, 3, 3.30, 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.15. — Pirna: 6, 8, 9, 10, 11, 12*, 2, 3, 5, 6.30*, 7.30. — Wehlen-Rathen-Königstein: 6, 8, 9, 10, 11, 12*, 2, 3. — Schandau: 6, 8, 9, 10, 11, 2, 3. — Herrnskretschen: 6, 8, 9, 10, 11, 2.

Bekanntmachung.

Um weiteren Anfragen vorzubeugen und unliebsame Mißverständnisse aufzuklären, mache ich hierdurch bekannt, daß die am Sonntag auf dem Tolkewitzer Friedhofe stattgefundenen Beerdigungen der bei der Katastrophe auf der Pragerstraße verunglückten Personen durch meine Beerdigungs-Institute **nicht** ausgeführt worden sind.

Hochachtungsvoll

Oswald Hofmann,

Inhaber der Dresdner Beerdigungs-Anstalten

„Pietät" und „Heimkehr".

Dresden, Wilsdrufferstr. 7. (früher Kreuzstr. 8.)

A. W. Schönherr.

Strumpfwaaren, schweiss- und waschecht. **Handschuhe,** dänisch imitirt. **Blousen,** neueste Mod. **Touristen-, Sport-Hemden,** für Herren und Kinder à 1,50—8 M. **Gürtel** 50 Pf.—2 M.

1400 Paar Stiefel

[illegible] Fabrikpreisen, [illegible] Gelegenheitskauf zu offeriren. [illegible] Damen Stiefel [illegible] Jugend

à Paar 3 Mk. 90 Pf.

[illegible] **Furchtbar grosser Posten Reisestiefel** und Pantoffeln [illegible] bis zu [illegible] Preisen. Ferner empfehlen wir Schuhwaaren [illegible] Qualität zu [illegible] Preisen.

Sächsische Schuhwaaren-Börse

22 Scheffelstraße 22, nur 1. Etg.

Telephon-Amt I. [illegible] **Wolff.**

Garten-Möbel aller Art,

Bettstellen, Matratzen, Waschtische,

Schirm- und Garderobeständer, Flaschenschränke, Sicherheits-Kinderbetten [illegible]

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Gartenmöbelfabrik,

Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

Bekanntmachung.

In der Erwin Nicolaus'schen Konkussache von Ottrand wird heute auf den Antrag des Verwalters behufs nochmaliger Beschlußfassung über den Fortbetrieb des Geschäfts des Gemeinschuldners auf den

21. Juli 1893 Vormittags 11 Uhr

vor das unterzeichnete Gericht, Zimmer Nr. 4, eine Gläubiger-Versammlung berufen.

Elsterwerda, den 8. Juli 1893.

Königliches Amtsgericht, Abth. II.

Ein **Geldschrank** billig zu verkauf. Lohrtau, Wilsdrufferstraße Nr. 22.

Weiße Dachshündin (8 Wochen) sofort zu verkaufen Görlitzerstraße 4, I. links.

Sand

ist wieder bei der **Königl. Militär-Bäckerei** [illegible] abzuholen.

Starker geräucherter

Spick-Aal,

[illegible] Pfd. [illegible] Pfd., Portofrei [illegible] Mk.

starker marinirter

Gelée-Aal

[illegible]

Amerik. Caviar I

Pfd. [illegible] Pfd. [illegible] Pfd. [illegible] Pfd., netto 8 Pfd. 20 Mk.

amerik. Caviar II

Pfd. 250 Pf., [illegible] Pfd. [illegible] Pfd., Postversand, netto 8 Pfd. 18 Mk.

Heute in Eis eintreffend

frischer grüner

Schellfisch,

Pfd. 20 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 10,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Altmarktstraße 1,
Pieschen, Hafenstraße 6.

Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Für **120 Thlr.** zu verkaufen ein nur 3 Monate gebrauchtes

Nußbaum-Pianino

Wassenhausstraße 17, 2. rechts.

Kinderwagen u. Fahrst. billig zu verk. Wettinerstr. 32, Schulhg.

Ein guterhaltener **Fahrstuhl** zu verkaufen Fürstenplatz 3, 4. Etage. **Linke.**

Konkurs-Ausverkauf.

Die Bestände der in Konkurs befindlichen **Weinhandlung** von **Weber & Co., Pragerstraße 8, Hinterh.,** werden zu noch weiter ermäßigten Preisen daselbst ausverkauft.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt **Dr. Stöckel.**

Versteigerung. Morgen Donnerstag den 13. Juli Vormittags von 10 Uhr an gelangen **Trebgasse 1**

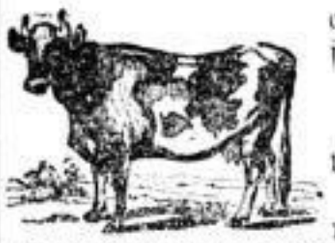
neue, solid gearbeitete Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder

zur Versteigerung.

Gebrüder Vogel,

Zuchtvieh-Geschäft, **Hof in Bayern,**



empfehlen sich zur Lieferung von leistungsfähigsten,

Zugochsen

verschiedener Rassen, wie:

Specialität: **(Höferländer) Bayreuther** und **böhmische Schecken,** sowie **rothe Voigtländer** auch **Egerländer** genannt. Ferner auch **1—2jährige**

fleckscheckige Stiere

aus Baden und Württemberg, zur Zucht und Mast, zu streng reellen und billigen Bedingungen franco jeder Bahnstation.

Denjenigen Herren Oeconomen, welche gesonnen sind, ihre Einkäufe selbst direct bei dem Züchter zu decken, stehen wir zur Vermittelung gegen mäßige Provision gerne bereit.

Friedrichsbad Immenstadt

im bayr. Hochgebirge,

Kurhotel u. Kneipp'sche Wasserheilanstalt.

723 Meter über d. Meer, an der Bahnlinie **München—Lindau.** Neues, comfortabel eingerichtetes Kurhaus, herrliche geschützte Lage mit vollem Blick auf das prachtvolle Gebirgspanorama. Ausführl. Prospekte durch **Dr. Uherek,** dirig. Arzt u. Besitzer.

Wäscherei-Einrichtung:

7 kupf. Kessel, 20 Wannen, Waschtische 2c., **2 Drehmangeln** zu verkaufen. Näh. Untere Bornerstraße 2 bei Berndt, Vorm. 11—12.

Engl. Kinderwag. u. Fahrst. bill. zu verk. Wettinerstr. 11, 4. l.

Königl. Sächs. Staatseisenbahnen.

Verdingung.

Die für den Umbau des Bahnhofs **Coswig** (rechten Theils) erforderlichen a. **Erdarbeiten pp.** (ca. 78,000 Cbm. Massenbewegung),
b. **Erd- u. Versteinungsarbeiten pp.** für Straßenverlegung (ca. 8700 Q.-Mtr.) und
c. **Kunstbauten**
sollen im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.

Angebotslisten hierzu sind im **Baubureau Kötzschenbroda (Güterbahnhofstraße)**, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen zur Ansicht ausliegen und auf Befragen nähere Auskunft ertheilt wird, zu entnehmen.

Die ausgefüllten Angebote sind unterschriftlich vollzogen, versiegelt, postfrei, mit der Aufschrift **„Bauarbeiten für Bahnhof Coswig"** versehen, **bis Mittwoch den 19. Juli 1893 Abends in der unterzeichneten Bauinspektion auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden** einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt bei einer Zuschlagsfrist **bis Montag d. 7. August 1893 Abends** vorbehalten; die bis zu diesem Zeitpunkte unbeantworteten Angebote, sind als abgelehnt zu betrachten.

Dresden-Neust., am 10. Juli 1893.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion II.

Herren

aus den besseren Kreisen, welche geneigt sind, sich dem **Versicherungsfache** gänzlich zuzuwenden und sich entschließen, vor ihrer definitiven Anstellung als

Aussenbeamte

ihre Qualification vorläufig gegen Vergütung von hohen Provisionen darzulegen, werden von einer alten deutschen **Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft** um Einreichung ihrer Bewerbungen unter **S. 176** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gebeten.

Elektrische Straßenbahn!

Vom Schloßplatz bis nach Blasewitz,
Von Blasewitz retour —
Das ganze Dresden wie vom Blitz
Getroffen scheint es nur!
Was ist der Dampf, verglichen mit
Der Elektrizität?!
Die Trambahn rast, dieweil im Schritt
Das träge Dampfroß geht!
Woher das kommt, fragt mich ein Mann
Im Stülphut und Jaquet,
Das ist das Wunder der Reclam'
Im Kaufhaus **„Zum Prophet".**

Zum Prophet!

Frühjahrs-Paletots in all. Farben v. M.	8,00	an.
Frühjahrs-Paletots, bessere „ „	11,00	„
Herren-Anzüge, haltbar im Tragen „ „	9,00	„
Herren-Anzüge, Prima „ „	14,00	„
Frack- u. Gesellschafts-Anzüge „ „	25,00	„
Ulsters, Havelocks, Schnurröcke „ „	13,50	„
Herren-Hosen „ „	2,00	„
Herren-Jaquets und **Jappen** „ „	6,00	„
Jünglings-Anzüge u. **Paletots** „ „	6,75	„
Knaben-Anzüge und **Paletots** „ „	2,50	„

Leinen- und Lüster-Sachen.
Einzelne Knaben-Hosen. Einzelne Westen.

Größtes u. billigstes Kaufhaus
für Herren- u. Knaben-Garderobe.

Zum Prophet,

Inhaber Fritz Feige,
24, 1. Wilsdrufferstraße 24, 1.
vis-à-vis Hotel de France.

Nachdruck verboten.

Für ein Geschäft, dessen gesammte Passiven halb so viel betragen als der Einkaufswerth des sehr gut verkäuflichen Lagers, wird zur sofortigen Auszahlung aller Gläubiger ein Darlehn von

7000 Mark

baldigst zu üblichem Zins nur von Selbstdarleihern gesucht. Offerten erbeten unter F. Y. 520 Exped. d. Bl.

Oswald Schreiber,

Dresden, Ostbahnstrasse 18.

Wegen Aufgabe der Gärtnerei verkaufe ich zu außergewöhnlich billigen Preisen:
sehr schön geformte große **Lorbeerbäume,** wie sie selten existiren; ferner
für Wintergarten passend: eine große Anzahl schön geformter **Camelien;**
sowie sehr schöne **Rhododendron,** zu großen Gruppenanlagen geeignet;
habe weiter noch abzugeben: 1 Paar schöne große **Latanien,** 2 sehr schöne **Magnolien** und 6 Stück **Phormium tenax.**

Parterreräume,

passend zu **Laden, Comptoir u. Niederlage,** für sofort oder später **Kaulbachstr. 28,** an der Pillnitzerstraße, zu vermiethen. Näh. daselbst im Bildhauer-Atelier.

Gegen die Hitze

empfehlen

Wasch- und Lüster-Artikel.

Kleiner Auszug aus unserem Preis-Verzeichniß.

Jaquets für Herren und Knaben von **1,75** an.
Hosen „ „ „ „ von **1,25** an.
Anzüge „ „ „ „ von **2,00** an.

Alle Artikel sind in Bauchar. vorräthig bis Oberweite 128 Cm.

Staubmäntel von **3,50** an. **Knaben-Blousen** von **1,25** an.
Hrn.-Flanell-Anzüge von **20** an. **Hrn.-Lüster-Anz.** von **15** an.
Streng feste, auf jede Pièce gedruckte Preise.

Dresdner Concurrenz-Gesellschaft

Brückner & Co.,

Moritzstrasse 1, I. Et., Ecke Neumarkt.

Heiraths-Gesuch.

Geb. Wittwe, 50 J., w. eigene Grst. u. angenehme Häuslichkeit besitzt, wünscht die Bekanntsch. e. Herrn gedieg. Char. u. in sicherer Lebensstellung. Adr. an die Exp. d. Bl. unter **G. Z. 263.**

Ein ält. Wittwer,

Industriel., mit schön eingericht. Villa u. Garten, guten u. besseren Charakters, wünscht sich mit einer Jungfrau od. Wittwe, in d. 30er Jahr. lebend u. gleich. Charakt., mit etw. Vermög. u. angen. Aeußr., zu verheirathen, um sein Leben mit ihr zu einem recht angenehmen u. befriedigenden zu gestalten. Offerten unter **J. L. 2189** an **Rudolf Mosse, Dresden.** Bringung v. Photogr. erwünscht.

Ein Tafelpiano

m. Mechanik, gut erh., billig zu verk. Schuhmachergasse 1, II. Et.

Uhren-Ausverkauf

bei **G. Zimmermann,** Uhrmach. Dresden-N., Alaunstraße 11. Schlußausverkauf 30. September.

Gefl. Gelegenheitskauf.

Prachtmusterwerk!
Polyphon, 156tönig, jedes Stück wiedergebend, ist uns als Hauptpfand sehr billig zu verk. übertr.
Schuhwaaren-Börse,
Schessellstraße 22, 1. Et.

Guter Lehm

kann unentgeltlich abgefahren werden **Löbtau,** Lindenmühle.

! ! !

Ph. Ikenberg,

6 Wettinerstr. 6,
unmittelbar am Postplatz,
übernimmt Lieferungen vollständiger **Braut-Ausstattungen.**
Gardinen, Wäsche, Leinen- und Bettwaaren.
Bettfedern und **Daunen.**
Eigene Monogrammstickerei.
Beste Qualitäten.
Billigste Preise.

Cushion-Rover,

neuestes Modell, sehr gut erhalt., äußerst billig zu verk. Clemensstraße 31, Hinterh. pt.

Rover.

Rahmengestell, Kissenreifen, fb. bill. zu verk. Pirnaischestr. 22, pt. l.

Eleg. Kinderwagen (Tafel mit Klappverdeck) billig zu verk. kl. Brüdergasse 15, 1. Etage.

Die größte Hitze

macht erträglich

Mühlberg's

Hitzableiter.

Für Straße und Haus

a. Ein staubgraues, haltbares, praktisches Röper-Jacket, welches kaum 200 Gramm wiegt. Stück für Herren nur . . . . . für Jünglinge . . . . . **1,75** 1,50.

b. Aus schwarzem Mohairfloh, federleicht, Stück für Herren Mk. 5,—
Dasselbe in grau . . . . . „ 3,75.
„ für Jünglinge . . . . „ 3,25.

Elegantere **Jackets** in **Lüstre, Loden,** Seide und **Tricot** . . . . . Mk. 4—19,50.

Die praktischsten und beauemsten Sommermäntel sind Mühlberg's

Herren-Havelocks.

auch **Kaisermäntel** genannt. Pelerine stets ringsherumwachsend. Arm-, Stoff und Ausführung entspricht den diskretesten Anforderungen. **Havelocks** erfüllen den Zweck eines Mantels mehr als jede andere Façon. **Preise Mk. 13,00 bis 33,00.**

Herm. Mühlberg,

Kgl. Sächs. Hoflieferant. Wallstraße—Webergasse.

Rahmen-Rover

m. Hohlreif., neust. System, nebst all. Zubehör äuß. bill. zu verk. Marschallstraße 36, 1. Et. rechts.

Umzugshalb. z. verk. 1 Sopha, Tisch, Schaukelstuhl, Bettst. m. Matr., Ruhebettchl., Kinderfahrstuhl, Kinderschr. u. a. m. **Pirnaischestraße 14, I. l.**

Gebild. Dame

wünscht die Bekanntschaft e. ält. vermög. Herrn behufs spät. Verheirathung. Werthe Off. unter **D. W. G.** lagernd Hauptpost.

Offene Stellen!

10—15 Tischler
finden sofort dauernde Beschäftigung in der Möbelfabrik **J. Werthischin** in **Cunnersdorf**, Station Kl.-Röhrsdorf-Königsbrücker Bahn.

Wir suchen bestempfohlenen

Kutscher

suche ich dauernde Herrschaftsstellung. Offerten erbitte unter **A. G.** postlagernd **Mügeln bei Oschatz.**

Verkäuferin-Gesuch.

Für Ende Oct. mein Wäschegeschäft neu eröffnet. Zahlen zum [illegible] **einige tüchtige Verkäuferinnen.** Gefällige Offerten unter Beifügung [illegible] Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche an **Robert Bernhardt, Dresden, Freibergerplatz 21.**

Sehr lohnende

Vertretung [illegible] suche ich gegen [illegible] Provision und Spesen. Offerten unter **N. N. 1022** an **Rudolf Mosse, Prag.**

Eine geübte
Filzschneiderin

[illegible] **Ludwig Bruck**, Hohenstein-Ernstthal.

Unterschweizer,

[illegible] **Lemburischen** [illegible] **Maiss** in Rechnung.

Kunstschlosser.

[illegible] **Berthold Müller,** Kunstschlosserei für Gitter-Verkleidungen, **Jagdweg 10.**

Feder-Arbeiterinnen

[illegible] Mädchen zum Lernen [illegible] **Richard Hofmann,** Marschallstraße 27.

Lehrlings-Gesuch.

[illegible] einer Kunstfärberei und Chemischen Reinigung ist Ostern [illegible] Wenn als Lehrling gefällig. Offerten mit Chiffre **W. S. 89** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Correspondent

Für eine Fabrik sucht man einen **tüchtigen und erfahrenen Correspondenten, welcher Englisch u. Französisch holländ. beherrscht. Curriculum vitae, Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche sind Erforderniß.** Offerten nimmt die **Exped. dieser Zeitung unt. M. 2333** entgegen.

Landwirthschafterinnen

[illegible] **Friedrich Pollmer, Niederfedlitz.**

Für Oekonomie-Inspektoren, Feld- [illegible] Hofverwalter, Volontare, Scholaren, Vogte, Brenner, Gärtner, Kutscher, Wirthschafterinnen, [illegible] Schaffnerinnen [illegible] **F. Prockisch,** Wettinerstr. 8.

Gut empfohlener, energischer

Obermüller,

der die Müllerei und Montage gründlich versteht, findet per 1. Aug. event. 1. Oct. a. c. bei hohem Gehalte dauernde, gute Stellung. Persönlich oder mit Referenzen ohne Retourporto entgegnen **Ratiborer Dampf-Mehl-Mühlen L. Schlesinger jr.,** Ratibor.

Für eine Domäne bei Magdeburg wird ein **Buchhalter** bei 800 Mark Gehalt gesucht, u. ein **Verwalter** bei 400 Mk. Gehalt. Gefl. Off. an Director **J. Hildebrand** in Braunschweig, Madamenweg 100.

Ein j. Mann,
15—17 Jahre, welcher nachweislich **ehrlich** u. **fleißig** ist, wird als Marktbelfer sofort gesucht. Kost und Logis im Hause. Nur solche mit **1a. Zeugnissen** werden berücksichtigt. Off. unter **C. U. 198** in die Exped. d. Bl.

Geübte Klarschlag-Steinschläger, sowie Steinbrecher

werden gesucht **Rathssteinbruch Plauen-Dresden.**

Gesucht

wird zum baldigen Antritt ein **Gärtner** mit besten Zeugnissen. Zu melden Sonntag den 16. Juli Vormittags Leipzigerstraße 35.

Verwalter-Gesuch.

Ein zuverlässiger Verwalter, nicht zu [illegible] J., wird z. 1. Octbr. auf ein Rittergut in der Provinz Sachsen gesucht. Gehalt 600 M. Bewerber um diese Stelle wollen absolut sichere Zeugnisse u. **P. S. 100** poste restante baldigst einsenden.

Tapezirer-Lehrling

gesucht. Gfl. Blumenstraße 22 pt.

Schafknecht

wird gesucht vom **Rittergut Weissbach,** Eisenbahnstation Nossen-Meißen.

Suche für 1. August einen zuverlässigen, verheiratheten

Stallschweizer,

der unter Meister kein muß, für 50 Stück Gros. und Kleinvieh. Schriftliche mit Gehaltsforderung einzusenden an das Rittergut Kriebstein b. Waldheim.

Ich suche zum 1. August bei hohem Lohn eine ganz **perfecte, gut empfohlene**

Köchin.

Frau v. Heynitz, Rittergut Weißig b. Werdau i. Sachsen.

Günstige Kapital-Anlage.

Stiller oder thätiger **Theilhaber** mit ca. 40000 Mark zur Vergrößerung einer Maschinenfabrik bei hohem Gewinn und Sicherstellung des Kapitals gesucht. Gef. Off. u. **L. C. 608 Invalidendank Dresden.**

Laufmädchen

sucht **Richard Hofmann,** Marschallstraße 27.

Tüchtige Steinsetzer

sucht (Max Mros, Löbtau.

Für eine erste englische **Lebensvers.-Ges.** wird ein in d. bessern Kreisen eingeführter

General-Vertreter

für Württemberg per **sofort** gesucht. Offerten unter **H. X. 1116** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Angen. dauernde Lebensstellung

mit **stiller Betheiligung** bis [illegible] M. findet solider Herr [illegible] bei eingeführtem Geschäft gegen [illegible] M. Jahreseinkommen. Nur ernstliche Off. erb. unter **F. Y 212** [illegible] Exp. d. Bl.

Lehrmädchen
für f. Blumenbinderei sofort gesucht. **A. Hentschel,** Blumenhandlung, Marienstraße 13.

Ein geübter
Monogramm-Präger

wird zum sofort. Antritt gesucht. **Louis Klemich,** Gold- und Silberarbeiter, **Postplatz.**

Wir suchen einen anständigen 15—17jähr. jung. Mann als

Laufburschen.

Nur gut Empfohlene wollen sich melden. **Altmann & Comp.,** Wettinerstraße 13.

Von einem **Weinhause ersten Ranges in Bordeaux** werden zum Verkauf seiner beliebten, vielconsumirten Weine an Hotels und Private

geeignete
Vertreter

gesucht. Off. u. **N. S. 55205** t. d. Expedition d. Bl. erb.

Tüchtigen
Ausschläger

sucht für sofort die Blätterfabrik **M. Fuchs,** Güterbahnhofstr. 2.

1 Scharwerksmaurer gesucht **C. Hauvt,** Gerichtsstraße 11.

Junger Mann,

möglichst mit der Treibriemen-Branche vertraut, der auch zu Zeiten mit auf die Reise zu gehen hat, wird per sofort od. 1. August

als Buchhalter

zu engagiren gesucht. Zeugniß-Abschriften m. Gehaltsansprüchen sind unter **B. 1691** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Gesucht wird ein

Provisions-Reisender.

Herren, welche in Fleischer- und Butter-Geschäften bereits eingeführt sind, werden bevorzugt. Werthe Off. u. **G. O. 671** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Tapisserie.

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Branche durchaus bewandert, gesucht bei dauernder angenehm. Stellung. **Gust. Eduard Werner,** Altmarkt.

Für sofort wird eine selbstständige erfahrene

Wirthschafterin gesucht

auf Rittergut **Straßgräbchen** bei Kamenz. Gehalt 300 Mk.

Einige tüchtige

Zimmerleute

werden gesucht. Meldungen an Vorter **Heine,** Neubau Elisabethstraße 1 (Ecke Comeniusstraße).

Brenner-Gesuch.

Ich suche zum baldigen Antritte einen mit Maschinenbetrieb sicher vertrauten Brenner. Maischraum 1500 Liter.

Rittergut Schweitershain, Station der Chemnitz-Riesaer Bahn.
Schröter, Pachter.

Binderinnen

für künstl. Blumen für dauernde und gutlohnende Beschäftigung **gesucht.** Zu erfragen Obergrundhausstraße 1, Teppich-Geschäft.

Ein anständiges, freundliches Mädchen wird in der Conditorei und Bäckerei Falkenstr. 16 als **Verkäuferin** bis zum 1. August gesucht.

Gesucht für Sommertische ein ann. Mädchen, d. im Kochen erf., zeitweil. mit das Bedienen der Gäste übernehmen muß. Adr. erb. unter **F. G. 1523** an die Exp. d. Bl.

Einen **Möbellackirer** (Holzmaler) sucht **H. Mörbitz,** Löbtau, Schulstraße 18.

Ein Schüler

der oberen Classe der **Dreikönigsschule,** welcher gewillt ist, die Kerkenicht gegen freie Station incl. Pension 2 Knaben (Realschüler) im Alter von 12 und 14 Jahren 2—3 Stunden tägl. zu unterrichten, wird gebet., seine Adr. unt. **E. W. 230** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Die Einrichtung zu einer Blattertabrik gegen sofortige Casse zu kaufen gesucht.
Halle'sche Kunstblumenfabrik M. Peiser, Halle a. S.

Einen **tüchtigen Werkführer** für Blattertabrikat. bei hohem Lohn engagirt
Halle'sche Kunstblumenfabrik M. Peiser, Halle a. S.

Cigarettenfabrik Xanthi,

Ecke Waisenhaus- und Victoriastraße, sucht geübte **Tabaksortirerinnen.**

Tücht. **Schneiderin.** für sofortigen Antritt gesucht Annonstraße 62. H. 1 Tr.

Suche für mein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft zum 1. August eine passende

Verkäuferin.

Näh. **C. Burkhardt,** Moritzstr. 7.

2 Schmiede, 1 Stellmacher, gute Arbeiter, sucht sofort **L. Clauß,** Niedersedlitz b. Dr.

Zum **Besuche** d. **Stadtkundschaft** suche einen bei hiesig. **Detaillisten** gut eingeführten

jungen Mann

in dauernde Stellung. Offerten erbeten unter **E. W. 229** in die Exped. d. Bl.

Musik.

Ein 1. Clarinettist (Tenorhorn) gesucht Victoriastraße 11, 4.

Wegen Krankheit suche sofort einen **kräftigen Burschen** in ein Kohlen-Geschäft. Blasewitz, Bahnhofstraße 20.

Für mein **Colonialwaaren- und Destillat.-Geschäft suche** ich für sofort einen **gewandten**

Commis.

Off. erbittet **Julius Walther, Limbach i. S.**

Korken-Agentur.

Eine Korkenfabrik in Catalonien sucht für Dresden einen Vertreter. Adr. mit Referenzen unter **J. C. 3181** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Reisender

der Gußwaarenbranche (Handelsguß u. Emaill.), welcher bereits Sachsen, Thüringen u. Bayern mit Erfolg bereist hat, wird zum bald. Antritt für ein größ. Hüttenwerk Schlesiens ges. Off. m. Gehaltsansprüchen u. besonders **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden,** unter **G. C. 661.**

Tüchtiger
Zimmerpolier

wird sofort bei gutem Lohn und dauernder Arbeit gesucht **Dohna** bei Mingeln. **Carl Petzoldt,** Architekt.

Für grösseres Fabrikgeschäft

wird ein junger Mann, welcher englisch u. franz. flott correspondirt, sowie mit allen übrigen Comptoirarbeiten vertraut ist, ab 1. October gesucht. Ges. Off. mit Gehaltsansprüchen **P. R. 695 „Invalidendank" Dresden.**

Nebenverdienst!

Herren jeden Standes werden zur Einführung eines ganz neuen originellen u. praktischen 1-Mk.-Artikels, der sich in Bekanntenkreisen ganz von selbst verkauft, gesucht. Hoher Verdienst. Prospekte gratis und franco. **Karl Reis, Pforzheim.**

Arbeiter u. Arbeiterinnen

zur Erntearbeit werd. angenommen bei **M. Labk,** Zwickauerstraße 21.

Der Inhaber eines Special-Baugeschäftes sucht einen

Theilhaber

mit einem Kapital von **30- bis 40,000 Mk.** Suchender als tüchtiger Fachmann würde sich mehr der Bauausführung widmen, während Gesuchter die Kassageschäfte und Correspondenz zu übernehmen hätte. Gefall. Off. unter **G. L. 668** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1 ordentl., zuverläss. **Arbeiter** gesucht bei **Dr. Schmeißer,** Obergeschaft, Holbeinplatz.

Theilhaber gesucht

für ein Agentur-Geschäft der Leinen-, Segeltuch- und Jute-Branche, verbunden mit Fabrik-Lager und eigener Fabrikation. Successive Einlage bis 50,000 M., später hinl. Sicherheit. U. Ref. Off. **E. W. 228** Exp. d. Bl.

Ein ausgebreitetes **Cement-, Kalk- u. Kohlen-Engros-Geschäft** sucht einen

Lehrling

mit schöner Handschrift. Röh. Dresden, Albrechtstraße 3, pt.

Ein Junge, der die Schule verlassen, wird **gesucht** **Pirnaischestr. 38,** N.-O.

Ein Hausbursche
nicht über 17 J., wird gesucht, zum sof. Antritt. **Blasewitz,** Johannstraße 12.

Stellen-Gesuche.

Carl Wielisch,

Central-Bureau für Gastwirthe, Dresden, gr. Brüderg. 21, Telephon 1784. Vermittelungsstelle d. **Deutschen Kellnervereins „Saxonia",** empfiehlt den Herren Gastwirthen tüchtiges

Personal

aller Branchen.

Aushilfspersonal

jederzeit zu haben.

Empfohl. tücht. Stuben- und Hausmädch. vom Lande in Privat nach Dresd. od. Umgeb. durch **Walde,** Plauen b. Dr., Kirchstraße 23.

Ein jg. Mädch. (v. Lande), bish. b. f. Herrsch. thätig, s. Stell. in **Dresden** als Hausmädchen. Näh. zu erfahren **Trompeterstraße 4** (Porzellanmalerei).

Stellung

sucht zum 1. Okt., auch früher, ein durchaus nücht., gewandter Mann, Witte 30er, verheir., kinderlos, als **Hausmann** oder **Kassendiener** od. dergl., gleichviel ob Fabrik oder Privat. Da ich gedienter Cavallerist bin, würde ich auch gern Pflege der Reitpferde mit übernehmen. Gef. Off. unter **W. F. 110** postlag. Plötzen N.-L. erbeten.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein verheir. solider Gärtner, tüchtig in seinem Fach, 10 Jahre in seiner letzten Stellung, sucht auf Rittergut oder Villa bis 1. August oder 1. Sept. Stellung. Würde auch den Jagd- od. Forstschutz mit übernehmen. Gefäll. Offerten unter **A. 2917** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Pens. Bergmann, Locomotivführer, noch sehr rüstig, sucht Stellung als

Maschinenmstr., Maschinist, Werkführer, Kassenbote, Contordiener, Portier

oder kann eine Vertrauensstelle. Kaution kann gestellt werden. Gefall. Off. unter **E. W. 224** Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Commis

sucht zu weit. Ausbildung sofort anderw. Stellung, auch auswärts. Off. **B. 315** postl. Lobtau erb.

Junger thätkräft., anstell. Betriebsbeamter, bish. 9½ J. in gr. landw. Creditinstitut, sod. 2½ Jahre in gr. Glasfabrik Sachs. beschäf., mit Lohnrechn., Zahlg., Administr., Gew.-Ordn., Krankenk., Inv.-R., Unfallv. vertraut, s. Stellg. als Inp. oder Verk.-Posten i. gr. Fabr. event. Betheil. m. 1—40000 M. an zent. Fabrik od. Geschäft. Gef. Off. **F. Y. 255** in die Exp. d. Bl.

Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie, im Haushalt erfahren, in weiblichen Arbeiten geschickt und kinderlieb, wird Stellung als

Stütze d. Hausfrau

bei Familienanschluß gesucht. Off. bitt. ger. u. **M. C.** postlagernd **Tableu** einsenden zu wollen.

Ein Tischler,

welcher auf Holzbearbeitungsmaschinen gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung. Selbiger würde auch als Reparaturtischler Stellung nehmen. Werthe Off. u. **E. W. 240** Exped. d. Bl.

Reisebegleitung.

Ein unverh. Lehrer, 30 J. alt, stellt sich für d. Zeit v. 15. Juli bis 12. Aug. als Reisebegl. z. Verfg. Off. unter **10** postl. Zeyn i. V.

Ein anstand., gebild. Mädchen, in Milch- und Viehwirthschaft erfahren, **sucht,** gestützt auf gute Zeugn., **Stellung** als

Wirthschafterin.

Gefällige Herrschaften werden gebeten, Offerten unter **„Wirthschafterin" postlagernd Frankenstein i. Sachs.** einzusenden.

Ein Mädch. aus feiner achtbarer Familie **sucht Stellg. als Verkäuferin.** Offerten an **H. Baller, Cottbus,** Wallstr. 8.

6 tüchtige, zuverlässige
Stallschweizer
und
4 Knechte

suchen sofort Stellen durch das **Vermittlungs-Bureau in Hannover,** Knochenhauerstr. 15 **J. Dörig.**

Stellen suchen:

3 verheirathete
Oberschweizer
per 1. Oktober.
6 Unterschweizer
per sofort und 1. August.
3 Schweizer
Feldstellen per 1. August. Näheres durch **Chr. Beutler, Dresden,** Schäferstraße 4.

Junger Mann

28 Jahre alt, welcher zur Zeit in einem größer. Fuhrwerksgeschäfte als Buchhalter (einf. B.) u. ganz selbstständiger Geschäftsführer ist, wünscht seinen Posten per sofort oder 1. August c. zu verändern, wenn möglich wieder in derselben Branche. Gef. Offerten unter **E. W. 221** Exped. d. Bl. erb.

Ein Gärtnerlehrling,
welcher 2 Jahre gelernt, sucht baldigst einen Lehrherrn, wo er Kost u. Logis hat. Werthe Adr. erb. an **M. P., Laubegast,** Hauptstraße 14.

Gesucht

wird per sof. od. baldigst e. einfaches u. solides **Hausmädchen,** welch. ein bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann. Näheres Stuehlenerstr. 61, 1, rechts.

Ein jg. Kaufmann, 26 J. alt, nicht unansehnliche Persönlichkeit, mit feinen Manieren und festem Auftreten, gelernter Drogist, gegenwärtig in einem Medicinal-Drogengeschäft in Stellung, sucht zum 1. Oktober einen

Contor- oder Reiseposten.

am liebsten in einer Fabrik, einzunehmen. Gef. Off. u. **P. 243** an **Rudolf Mosse, Riesa.**

Empfehle
lüchtige Oberschweizer,

sowie Schweizer auf Freistellen für sof. u. später. **Schweizer-Bureau** von **M. Wattenbach, Zittau,** Reichenbergerstr. 46.

Für mein Ladenmädchen (staatl. Figur u. angenehm Aeußere), welch. über 3 J. bei mir i. Stellung war, suche Umstände halber anderweit wieder

Engagement

in Conditorei od. Bäckerei. Selb. kann ich als tücht., gewissenh. u. streng reelle Gehilfin empfehl. Adr. u. **G. Z. 261** Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch, geb. Cav. (Gefr.), welcher im Reiten, Fahren u. Serviren bewandert ist, sucht, um sich zu verbessern, gestützt auf gute Zeugn., p. 15. Juli od. 1. August d. J. anderweitige

Stellung

als **herrschaftl. Kutscher.** W. Adr. erb. unt. **Kutschergesuch R. R. 120** postl. **Grimma.**

Bautechniker,

flotter Zeichner, praktisch u. theoretisch erfahr., durchaus zuverlässig, energisch, sucht Stellung für Bureau oder Bauleitung. Off. erbeten an H. Wolff, Bremen, Hohethorchaussee 71.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Suche für e. tücht. verh. Oberschweizer mit mehrjähr. Zeugn. z. 1. Aug. anderwärts Stellung. Gechste Herrich w. geb., Briefe zu richten an Oberschweizer **Schlichter,** Rittergut Wellerswalde bei Oschatz.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Suche zum 1. Oktober eine Stelle mit 80—100 Stück Vieh. Die besten Zeugnisse stehen mir zur Seite. Nach Wunsch kann ich noch eher eine Stelle übernehmen. **Jakob Rühler,** Oberschweizer auf Dominium Wawersdorf, Station Rangsdorf der Berliner Bahn.

Eine kath. Frau **sucht Beschäftig. im Nähen, Häkeln u. Stricken.** Off. **D. V. 219** Exped. d. Blattes.

Ein gebildetes Mädchen,

perfekt in bürgerlicher wie feiner Küche, sucht Stellung als **Kochfräulein.** Off. erb. unter **H. L.** postlagernd **Oppeln,** O.-S.

Ein junger Mann,

militärfrei, sucht bei mäßigen Gehaltsansprüchen baldigst Stellung i. Contor od. i. Detailgeschäft. Off. unt. **C. H. 10** postl. **Zittau.**

Oberschweizer,

verheirathet u. mit langjährigen Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Oktober Stelle zu einem größeren Viehbestande. Suchender ist ein cautionsfähiger, durchaus zuverlässiger, stets nüchterner Mann. Werthe Offerten erbitte unter **A. Z. 100** im **„Invalidendank" Bautzen.**

Eine geb. j. Dame,

schon prakt. thätig gew., **sucht** pr. 1. Aug. anderw. Engagem. in e. Contor f. Buchhaltung od. deutsche Correspondenz. W. Off. mit Ang. näh. Beding. erb. u. **V. 1254** an die Exp. d. Bl.

Als
Gesellschafterin

oder **Stütze der Hausfrau** sucht Stellung z. 16. Juli ein junges Mädchen, Deutsche, aus achtb. Familie. Adr. **L. G. No. 27 Morchenstern** bei Gablonz.

Junger Mann,

27 J. alt, evang., mit dopp., einf. Buchf., Corresp. u. a. Contorarb. vertr., s. Stelle p. 1. August od. später u. besch. Anspr. Off. u. **A. A. 100** postl. Dr.-Strehlen.

Stellen-Gesuche.

Tücht. jol. Kellnerin m. g. Gard. sucht ausw. in bess. Lokal Stell. Auf Wunsch perl. Vorst. Adr. **u. H. M.** Uhlandstr. 23 bei Kranz.

Tüchtiger
Gärtner
und zugleich perf. Kutscher, welcher die besten langjähr. Zeugn. nachweisen kann und sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Beschäftigung. Off. erb. u. **F. Y. 211** i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Für meine längere Zeit zu meiner größten Zufriedenheit in Stellung befindliche, wegen Familienverhältnisse abgehende Wirthschafterin suche per 1. Aug. anderweit Stellung. Dieselbe ist in der Wirthschaft, sowie im Geschäft tüchtig. Werthe Adr. erb. **S. K. 730 „Invalidendank" Dresden.**

Kellnerinnen mit g. Garderobe, Haus- u. Zimmermädch. i. St. Rietschelstraße 18, 4. **Janzen.**

Wer leiht einem Geschäftsmanne
Mk. 5—6000
auf 6 Monate auf eine Lebensversicherungs-Police in Höhe von M. 20,000? Off. u. **E. W. 232** Exped. d. Bl. erbet.

M. 300
von solidem Geschäftsmann geg. Accept, gute Zinsen und mehrfache Sicherh. sof. zu leihen ges. Off. **E. W. 225** Exp. d. Bl.

12,000 Mark
zur 1. Hyp. auf ein neuerb. Familienhaus zu mäß. Zinsfuß dauernd zu leihen gesucht. Agt. verbeten. Off. unter **F. Y. 241** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Stiller Theilhaber
m. 2000 M. z. groß. eingef. Bedarfsartikel b. Sicherh. u. 20% fest. Gewinn sofort gesucht. Off. u. **L. 15** lag. Postamt 11.

Welcher edeld. Herr od. Dame leiht e. Mädch. 30 M. geg. Zins? Off. **M. K.** Hauptpostamt.

1800 M.
erste Hyp. per **sofort** od. spät. gesucht. Brandkasse 2780 Mark. Gefall. Off. unter **N. K. 2136 Rudolf Mosse, Dresden.**

5—6000 Mark
auf eine Gärtnerei mit Landwirthschaft sofort gesucht. Off. unter **P. S. 696** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

300 Mark
gegen hohes Tammum und hohe Zinsen, sowie gegen vollst. Sicherheit auf 1. Zeit gesucht. Off. u. **F. A. 659** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

2000 Mk. reeller Verdienst.
Von 19,000 Mk. 2. Hyp., 5%, auf Villa Loschwitz, will ich 15,000 Mark f. 13,000 Mk. m. Vorrang sofort verkaufen. Off. nur von Selbstk. unter **L. L. 2191** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

6000 Mark
werden auf gute sichere 2. Hypoth. gesucht. Off. sind niederzulegen unter **S. L. 731 „Invalidendank" Dresden.**

Strebs., alleinsteh. Frau bittet edeldenk. Privatleute um ein Darl. v. 75 Mk. zur Erhaltg. ihrer Existenz geg. mäß. Zins. u. monatl. 20 Mk. Rückzahlg. Wthe. Adress. unter **R. K. 36** hauptpostl. erb.

5000 Mark 2. Hypothek
ist zu verkaufen Blasewitzerstraße Nr. 37. **D. Schäfer.**

5000 Mark
5 Procent
feine Hypothek, noch 4 Jahre feststehend, will ich sofort cediren. Bei schnell. Abschluß gebe 200 M. Tammum. Werthe Adr. erbeten unter **R. P. 714** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Für Banken
und
Kapitalisten.
Ein junger adliger Cavalier aus bester Familie, **streng solid,** sucht unter Verpfändung einer ganz sicheren Hypothek von 170,000 Mk. 100,000 Mk. auf zwei Jahre zu leihen. Werthe Adr. unter **G. F. 661** bef. **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Wer leiht sofort 30 M.? Off. **M. V. L. 50** Postamt 3.

5000 M.
1. Hyp. auf ein Mühlen-Grundstück mit Landwirthschaft zu 4% bis 21. Juli od. später gesucht. Off. von Selbstverleihern unter **S. T.** postlag. **Böhrigen i. S.**

15,000 Mark Baugeld
werden von jungem tüchtigen Geschäftsmann in der Umgegend Dresdens per bald zu leihen gesucht. Off. unter **S. R. 5548** in die Exped. d. Bl. erbeten.

2500 bis 3000 Mark
auf sehr gute Hypothek **gesucht** noch innerhalb der Brandkasse zu 6 Proc. auf ein Haus in bester Lage einer größeren Provinzialstadt Sachsens zwischen Leipzig u. Dresden. Alles Nähere durch **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **H. W. 8687.**

6800 Mark
vorzügl. 2. Hypoth. auf ein Hausgrundstück in Dresden bis 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter **E. W. 236** Exped. d. Bl.

3000 Mark
werden innerhalb der Brandkasse, 2. Hypoth., auf gut verzinstliches Grundstück gesucht. Offert. unt. **F. Y. 251** in d. Exped. d. Bl.

8000 Mk.
werden sofort oder 1. August auf ein Landgasthof Nähe Dresdens zur 1. Stelle zu leihen gesucht. Brandkasse 11,000 M. und 2½ Scheffel Obstgarten. Adressen unter **O. H. 666** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Welche Bank oder **welcher Privatmann** würde einem **soliden Geschäftshause**
la. Kundenwechsel discontiren?
Off. unter **D. V. 218** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Mündelmässige Hypothek
M. 13,500 auf hiesiges Zinshaus für 1. October zu cediren gesucht. Offerten erbeten unter **E. W. 222** in die Exp. d. Bl.

Zu 5%. 10,000 M. innerh. der Brandk. als 2. Hyp. auf Dresdner Zinshaus **gesucht. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Ein Laden
mit Wohnung in Riesa an der Gartenstr. Nr. 8 gelegen, sehr passend für Materialwaarenhdlg., zu vermiethen, 1. Oktober zu beziehen. Näheres bei **Friedrich Schmidt, Riesa,** Parkstr. 5, p.

2 Herren-Schlafstellen zu vermiethen Sellergasse 5, 1, l.

Freundliches **Logis,** 1. Etage, 120 M., 2 Stuben, Kammer u. Küche, für 1. Oct. miethfr. Schäferstr. 57, Blumengeschäft.

Zwei Sommerwohnungen, ¾ Std. v. Tharandt, nahe am Wald, je möbl. Stube, Kammer, 2 g. Betten, Garten, incl. Kaffee zu je 12 M. p. W. zu vermiethen. Näh. b. Fr. Peter, Plauen-D., Falkenstraße 18, pt.

In Geising
ist ein schöner **Laden** nebst **Wohnung,** passend für jede Branche, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **R. A. Marschner,** daselbst.

Pragerstraße Nr. 44
ist die **erste Etage** (neu vorgerichtet) sofort zu vermiethen.

Alt-Coschütz
ist eine rauch- und staubfreie Parterre-Wohnung, 1 St., 2 K. und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. **Günther.**

2 möbl. Zimmer
mit Schlafraum an Sommerfrischler zu vermiethen bei **Jäkel,** Hartmannsdorf b. Frauenstein.

Löbtau.
Vorz. sch. Wohn. f. i. m. neugeb. Hause i. Pr. v. 220—450 M. pr. 1. Okt. d. J. z. bez. Diese sind s. schön tapez., hab. Wasserl. i. d. Küche ꝛc. Näh. dai. Heinestr. 10, 1.

Schöner Laden
mit Wohnung Dürerstr. 40 per 1. Oktober zu vermiethen.

Ein j. Kaufmann sucht per 1. Aug. in Striesen, Plauen oder Strehlen ein **einf. möbl. Zimmer** zum Alleinbewohnen. Off. m. Preis unt. **S. D. 724 „Invalidendank" Dresden** erb.

Ein Hochparterre
in schönster und beneidenswerthester Lage des Villenviertels Radebeul, nur 5 Min. vom Bahnhofe (täglich 40 Züge von und nach Dresden), hochelegant u. herrschaftlich mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet: 1 Salon, 5 Zimmer, Leutestube, große Küche ꝛc. ꝛc., bedeckte große Veranda, Garten mit Fontaine, per 1. October zu vermiethen durch
Gebr. Ziller,
Baumeister, **Oberlößnitz - Radebeul.**

Laden,
kl. m. Einricht. für Uhrmacher, beste Lage, sof. zu verm. Näh. Bautznerstraße 62, II. rechts.

Vermiethung
großer, heller Räume zu Fabrikzwecken od. Magazin (Möbelfabr.) u. s. w., mit oder ohne Wohnung, sofort abzugeben. Große Frohngasse 2/25, 1. u. 2. Et.

Sommerwohnung.
1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Kammer, in **Klotzsche** zu vermiethen. Off. unter **O. J. 2115** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ferienwohnung gesucht
für eine Familie (4 Betten, evt. Unterkunft für 1 Dienstboten) in waldiger Gegend des Erzgebirges oder der sächs. Schweiz. Anerbieten umgehend an **Prof. Dr. Helm,** Dresden, Winckelmannstr. 27, 2.

Freundl. Hochparterre
Holbeinstraße 5 (Sonnenseite) 1. Oktober für 440 Mk. zu vermiethen. Näheres daselbst oder beim Besitzer Annenstraße 28 (Chokoladengeschäft).

Reserve-Offizier
sucht per 21. d. M. für 14 Tage 1 od. 2 möbl. **Zimmer** zunächst der Leibgrenadierkaserne. Off. unt. **E. W. 226** Exp. d. Bl.

2 Stuben,
2 gr. Kam., reichl. Zubehör, 1. Okt. beziehb., f. 420 M. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Eisenbergerstraße 5 p.

Ferien-Aufenthalt
für Kinder od. ganze Familien in **Groß-Sedlitz Nr. 20,** dicht am Kurhaus Schloßgarten, 12 Min. von der Bahn- u. Dampfschiffstation Heidenau. Auskunft: Goethestr. 7 II, Zwickauerstr. 46, part. links.

Nähe Marienbrücke Neust. od. Mitt. Seite v. alt. achtb. Frau m. Sohn per 1. Okt. kl. Wohn. ges. Off. unter **S. B. 723 „Invalidendank" Dresden.**

Junge Leute mit 2 Kindern suchen per sofort oder 1. October eine
Wohnung
in Dresden od. Umgeg. im Preise v. 50—80 Thlr. Off. unt. **F. Y. 258** an die Exped. d. Bl.

Freundl. Herrenschlafst. zu verm. Tieckstr. 13, 4., b. Hoffmann.

Sommerfrische Königstein a. d. Elbe, Luisenhof, sind noch mehrere Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Zum 1. August **1 Stübchen** nebst Küchenbenutzung f. 6 M. in Neust. an 1 anst. Frau bei einz. Dame zu verm. Off. unt. **D. V. 220** in die Exped. d. Bl.

Ein Laden
m. Wohn., pass. für jed. Geschäft, ist 1. Oct. zu beziehen. Näheres **Bürgerstraße 9 b.,** part. l.

Schuhmacherschlafst. Neueg. 40.

Schäferstraße 68
halbe 1. Et., 4 Zimmer u. Zubehör, schön freundlich, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen.

Förstereistraße 10,
1. Etage, Wohnung mit Balkon, 3 Zm., Küche u. Zubeh., sof. od. 1. Octbr. zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister 3 Treppen.

Pension.
Eine Dame wünscht elternlose gr. Kinder oder i. Mädchen zur Erziehung in ihr Haus aufzunehmen, auch während d. Ferien. Näh. Auskunft auf gefäll. Off. unter **K. 600** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen.**

Gasthofs-Verkauf.
Ein im flotten Betriebe befindlicher Gasthof mit allen Realrechten, Tanzsaal, starker Ausspannung, in gutem baulichen Zustande, ist veränderungshalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 31,000 M. Anzahlung 8000 M. Vermögen nachweisl. gut. Näh. Ausk. ertheilt **Ernst Grosser,** Bautzen, Lauenstraße 10.

Für Tischler.
In ein. groß. zahlungsreichen Orte ist ein Hausgrundstück, welches sich vorzügl. zur Tischlerei eignet, bei 3000 M. Anzahl. zu verkaufen. Kundschaft wird sof. nachgewiesen. Näh. b. **Friese, Weinböhla.**

Restaurations-Grundstück
sof. zu verk. bei **Grossenhain,** mit Tanzsaal, Garten, Feld u. s. w. für 181,000 Mk. bei 18,000 Mk. Anz.; bei **Meissen** ein dergl. f. 41,000 Mk. u. 8000 Mk. Anz.; bei **Dresden** ein dergl. mit Uebernachtung für 36,000 Mk. bei 8000 Mk. Anz.; Hotels, Gasthöfe ꝛc. weist kostenfrei an Selbstk. nach, auswärts gegen Retourmarke. **Th. Lehmann,** Dresd.-N., Melanchthonstraße 26, im Laden.

NB. Alle Aufträge werd. prompt und reell besorgt. D. O.

Verkaufe
Großenhainerstraße
zunächst den Bahnh. eine Villa mit 3700 □Meter Hinterland, passend zu Fabrikzwecken, für 130,000 Mk. Agt. zahle nichts. Off. unt. **K. L. 2190** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkauf resp. Tausch!
Wegen Abwesenheit verkaufe mein solides Grundstück in Leipzig, Südstraße, bei 10—20,000 Mk. Anzahlung. Bei 8 10,000 Mk. baar nehme ev. kleine Villa mit in Zahlung. Näh. direct vom Besitzer. Offert. unter R. O. 713 an „Invalidendank" Dresden erb.

Suche als Selbstkäufer Annenstraße oder deren Nähe ein
Zinshaus
mit, auch ohne Laden, direkt vom Besitzer zu kaufen. Offerten bitte unter **E. W. 238** niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein rentabler, massiver, großer **Gasthof** mit gr. Parquetsaal, Concertgarten, gr. Stallung u. s. w., in sehr guter Lage, ist zu verkaufen oder auf kein hübsches Landgut zu vertauschen. (Genügende Zahlung vorhanden.) Näh. nur g. Retourmarke d. H. Körner, Copitz.

Kleines Bauerngut
zwischen Dresden u. Pirna, von 50—60 Acker u. mit guten Gebäuden, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter **R. J. 708** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Gasthöfe
mit und ohne Landwirthschaft
zu 22,500, 32,000, 33,000, 36,000, 39,000, 42,000, 46,000, 50,000, 54,000, 55,000, 60,000, 73,000, 78,000, 82,000, 115,000 bis 500,000 M. zu verkaufen durch **Klein & Co., Schloßstraße 8, 1.**

Bin gezwungen, mein gut verzinsliches
Haus
(gleich e. Erkhaus), best. belebtest. Geschäftslage Dresdens, m. Lad., Hinterl., feste Hypoth., ungetheilt alte Miethen, über 6% Verzins., ohne Vermittl. schnell b. bellebig. Anz. sofort zu verkaufen. Off. unter **R. Z. 721** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Kleine Wagenfabrik
zu verkaufen. Spezialität Möbel- u. Lastwagen; Schmiede u. Stellmacherei, neue große Gebäude mit noch 3 Baustellen, alte gute Kundschaft. Stadt v. 70,000 Einw. d. pr. Lausitz. Preis 70,000 Mk., Anz. 20,000 Mk. Off. a. d. Exp. d. Bl. unter **E. W. 231.**

In einem industriereichen Orte an belebter Straße geleg. sehr schönes
Hotel mit Tanzsaal,
flottgeh. Geschäft, ist krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen.** Näh. Auskunft ertheilt **Eduard Schwipper,** Schlettau i. Erzgeb.

Haus
nächst d. Amalienstraße, mit 6% Verz. — 4415 Mark Miethe, zu verkaufen. Hypothek nehme in Zahlung. Gefl. Off. erb. unter **M. K. 2135** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein größeres Schmiede-Grundstück
mit Motorbetrieb und größerer Eisenhandlung an vorzüglicher Lage soll Verhältnisse halb. sof. verkauft werden, und ist beauftragt **E. Steinbach** in **Riesa.**

Ein Gasthof
mit schön. Concert-**Park,** ca. 6 Schill. Areal, gr. Tanzsaal, **jed. Sonnt.** Tanz, viel Verk., Umsatz **350 Hect. Lager, 350 Hect. Einf.,** für **ca. 2000 M. Bayr.,** in sof. mit ca. 15,000 M. Anz. zu verkauf. Näh. kostenfrei bei **C. Kletzsch, Wallstr. 4.**

Kleines Landhaus
nahe Dresden, ganz nahe der Bahn, schöne Fernsicht, hoch gelegen, neuerbaut, ist sof. zu verkaufen u. zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **Z. J. 2123** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Altrenommirtes
Restaurant
in Leipzig ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10—12,000 M. erforderlich. Nur Selbstkäufer wollen ihre Off. unt. **N. A. 610** im **„Invalidendank" Leipzig** abg.

Eine Villergutspacht,
zu deren Uebernahme ca. 40,000 Mk. u. ein Vermögen von 60,000 Mk. gehören, weist nach **C. Odrich, Liegnitz,** Kaiserstr. 4.

Ein Hausgrundstück,
¼ Stde. v. Dresden, mit nachweislich gutgehendem Holz- und Kohlengeschäft u. Stallg. für 8 Pferde, ist unt. annehmb. Beding. zu verk. Off. u. **E. W. 234** Exped. d. Bl. erbeten.

Hotel-Verkauf.
Das erste u. beste Hotel einer kleinen verkehrsreichen Stadt, Nähe Leipzigs, mit groß. Bierc.-Umsatz und gutem Reisevertehr ist für 65,000 M. b. 20,000 Mark Anz. baldigst zu verkaufen. Off. unt. **E. 2977** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erbeten.

Ganz besonderer Umstände halber
verkaufe meine
Villa
in der Niederlössnitz
mit 3250 Quadratmeter Garten (Bauplatz abtrennbar)
für nur 48,000 Mk., wenn Abschluß innerhalb 10 Tagen erfolgt.
Taxe 56,897.
Günstigste Gelegenheit, auch für Speculanten.
Näheres bei **Karl Krause, Dresden,** Königsbrückerstraße Nr. 70, part.

Baustelle
resp. Areal an der Elbe zwischen Dresden und Blasewitz sofort zu kaufen gesucht Glückstraße 3, 1. l.

Eck-Villa
(Geschäftslage in **Niederlössnitz** 1500 □Mtr. Umfang, ist mit nur
3000 Mark Anzahlung
bei 25,000 Mk. Forderung, 20,000 Mark Hypothek und 22,000 Mk. Brandkasse als besonders preisw. zu verkaufen durch **H. Leube, Kötzschenbroda.**

Achtung!
Besonderer Umstände halber verkaufe ich mein rentables, feines
Colonialwaaren-, Wein- und Delicatessen-Geschäft,
das sich in lebhafter Verkehrslage eines besseren Stadttheiles befindet und in welchem ich einen großen Umsatz erziele, baldigst zu einem sehr billigen Preise. Gef. Offerten bitte zu richten unter **O. G. 665** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Produktengeschäft
sof. zu verk., Miethe mit Wohn. billig. Näh. Bartholomäistr. 7 im Restaurant und in Strehlen, Friedrich-Augustst. 18. Wildhagen.

Korb-, Galanterie- und Porzellan-Geschäft, in bester Lage bei Dresden, sofort billig zu verkaufen. — Offerten erbeten unter **R. W. 720** i. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein mittleres
Restaurant
wird bei 2000 M. Anz. in oder bei Dresden zu pachten eventl. kaufen gesucht. Off. **F. Y. 260** in die Expedition dieses Blattes.

Kl. Restaurant
in bes. Lage zu pachten od. auf Rechnung gegen Caution. Off. u. **A. B. 20** postlagernd **Döbeln.**

Barbiergeschäft
zu kaufen gesucht, entweder best. Lage. Offerten unter **T. L. 18** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein flottgeh. Prod.-Gesch.
ist für den bill. Pr. v. 1200 Mk. sof. zu verk. Näh. Auskunft ꝛc.

Geschäfts-Verkauf.
Ein flotte Colonialw. u. Tabak-Gesch. in Leipzig-V., beste Lage, bill. Miethe, ist w. gr. Unternehm. sof. od. später zu verk. Umsatz 25,000 M. Offerten unter **D. 27 Heber's** Annoncen-Bur., Leipzig-Reudnitz.

Ein gutgeh. Produkt.-Geschäft ist f. 1200 M. Monath. b. 4. verk. in Leipzig-Eutritzsch. Näh. Fichtenstr. Schulstr. 1, 2 Et. rechts.

Gelegenheits-Kauf.
Verkaufe mein gutgeh. Wäsch-, Band- u. Handschuhgeschäft mit Nebenbranche bequem b. od. später, da ich mich zur Ruhe setzen will. Off. erbeten unter **E. W. 237** in die Expedition d. Blattes.

Passend für junge verheirath. Leute.
Ein **Colonialw.-Geschäft mit Weinstube,** in bester Lage e. stadt. Mittelst., soll sofort mit od. ohne Haus verkauft werden. Off. u. **D. M. 55207** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gutgehendes
Produkt.- u. Grünw.-Gesch.
mit schön. Wohnung, Miethe für Laden u. Wohnung 580 Mark, Tageseinnahme 30 bis 40 Mk., Preis d. Geschäfts 2000 Mk., in veränderungshalber zu verkaufen. Offert. unter **E. W. 235** an d. Exped. d. Bl. Agenten verbeten.

Verkauf.
Ein vorzüglich gehend **Engros-Geschäft** ist zu verkaufen, ev. ein **stiller Theilnehmer gesucht.** Off. unt. **E. W. 223** in die Exped. d. Bl.

Seit 26 Jahren bestehende
Tischlerei
mit guter Kundschaft und neugebautem Hausgrundstück bei Chemnitz bei 3—4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näheres zu erf. b. Nielius, Döbeln, Bahnhofstr. 26.

Fleischerei-Verkauf.
Wegzugshalber verkaufe mein Grundstück mit Fleischerei in einem belebten Orte mit Bahnstation für 3000 Thlr. bei 500 bis 1000 Thlr. Anzahl. Brandkasse 2000 Thlr. Näheres bei **Carl Haase** in **Riesa,** Wettinerstraße 17.

Ein gutgeh. Produktengeschäft
ist weg. sof. Abreise bill. zu verkaufen. Preis 450 Mark. Näh. Schäfergasse 3, Federgeschäft.

Bäckerei.
Eine nachw. gutgeh. Bäckerei v. mindestens 18,000 M. Umsatz jährl., in Stadt oder Land, oder auch ein Hausgrundstück in e. Orte, wo ein Bäcker fehlt, wird zu kaufen gesucht. Nur reelle Selbstverkäufer woll. Off. unter **O. 2915** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Gesucht wird e. flottgehend.
Geschäft
von e. strebsamen jungen Mann zum 1. Septbr. bei 1000—1500 Mark Anzahlung. Off. mit näh. Angaben u. **R. D. 703** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Möbel-Tischlerei
mit 13 Bänken, feine Kundschaft, größere belebte Stadt mit guter Umgebung, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten verb. Offerten unter **D. 1845** in die Exped. d. Bl.

Produkten- und Grünwaaren-Geschäft mit anstoß. Wohn., Miethe 300 Mk., ist krankheitsh. sofort zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 83, 1. **Böhme.**

Nachweisl. flottes **Produkten-Geschäft** billig zu verkaufen durch **Klein u. Co.,** Schloßstr. 8, 1.

1 bess. Produktengeschäft,
verkehrsreiche Straße der Altst., zukunftsreicher als Monopolgeschäft, ist krankheitshalber zu verkaufen. Adr. unter **S. H. 728** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Auf Commission

werden von einem reellen Prod. auf dem Lande Schuhwaaren, auch Schaftstiefel, Arbeitsschuhe, Mützen, Filz- und Strohhüte, Stoffe, Schürze **gesucht.** Ad. unter **A. 10** erb. postlag. **Pottschappel.**

Wer liefert einen lehmfreien

Grubensand und Kies

zu Betonbetten? Gefl. Offert. mit Preisangabe frei Chem. ab Grube oder frei Waggon nächster Bahnstation unter **G. M. 669** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Eine vollständig Conditions- und Gelegenheitsarbeit, oder Privatkundschaft, bei billig zu verkaufen. Adressen bei **H. Döpplab,** Schützengasse 8.

Gesucht

gr. hohe **französ. Bettstelle** Alexandrinstr. 56, Restaurant.

Torfstreu und Torfmull

liefert am billigsten **Hermann Wiemer, Ruckenwaldau.** Gegründet 1876. — Wiederverkäufer Preise.

52 Hochrad

preiswürdig zu verkaufen Röllnerstraße 18, part. links. Ansicht Sonntags nach 7 Uhr.

Ein Hochrad

sehr billig zu verk. **Cotta,** Schloßstr. 17, 1. im Laden.

Vergrößerungshalber

verkaufe ich meinen dauerhaft und nicht abgebrauchten, mit jetzt noch im Betriebe befindlichen Kunden kopierenden

Berieselungs-Kühlapparat

für Brauerei und Gewerbe. Inhalt: Verdunst. 30—35 Liter pro Stunde, für den billigen Preis von 300 Mk. Gef. Anfragen zu richten an die Geschäftsstelle der Dresdner Nachrichten unter **F. T. 55061.**

Gebrauchte

Noten

kauft und tauscht um

Em. Porges,
12 Brüdergasse 12.

Ein stark. Rollwagen und ein Holzwagen

zu verkaufen Jägerhof Nr. 19.

Reiner Posten

Leim und Cartonleisten

billig zu verkaufen Potenhauerstraße 26, part.

Kinder-Dreirad,

gut erhalten, wird zu kaufen gesucht.

Arthur Lorenz,
Wittweida i. S.

Meyer's Volksbücher!

[illegible] **Ernst Schlotter,** Flemmingstraße 1, [illegible]straße.

Für Schuhmacher.

[illegible] Werkstatt selber zu [illegible] Lage im [illegible] Preisangebote [illegible] Werth.

Zu verkaufen: **2 Füchse,** Rüden, ohne Fehler, sehr gut [illegible], passend zur Deckung und Zuchtzwecken. Werthe Offerten unter **Z. O. 1521** in die Exped. d. Bl.

Gardinen-Specialgeschäft

große Auswahl, unerreicht billige, reellste Bedienung. **Stores, Vitragen, Congreastoff, Bettdecken, Läufer, Decken, Spitzen, Glasser Stoffe** in allen Breiten, weiß und creme.

H. Roßner
aus Auerbach i. V.,
Dresden:
König-Johannstraße 12.
Reste und zurückgesetzte Muster unter Fabrikpreis.

Guterhalt. gr. Nähmasch. b. zu verk. Wettinerstr. 25, 1. b. R.

Alte Rococo-Stühle u. A. ist zu verk. Jacobsgasse 18, I. l.

Fertige

Knaben-Anzüge

in 6 Größen,

Hosen

blau Cheviot, 120—240,

Wasch-Blousen

120—225,

Weiß Cheviot-Blousen

300—6 Mk.,

empfiehlt

Robert Böhme jr.,
nur
Georgplatz 16,
Eckhaus der Waisenhausstr.

Scheeren, Tischmesser, Taschenmesser.
Otto Stephan
Dresden
Pillnitzerstr. 24

Ein gutrieb. **Kinderwagen** ist zu verkaufen Mathildenstraße 11, 1. r. Gr. links.

Tisch-Billard,

gut erhalten, gegen Gasg. zu kaufen gesucht. Off. u. **Z. 2149** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Vervielfältigungs-Apparate.

1 Kopirbe **autographische Presse, 1 Tachograph** mit 3 Steinen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näheres unter **G. J. 13** Hauptpostamt lagernd.

Neueres Lexicon f. 80 M. verkauft 1 neueres vollst. Aufl., compl. 17 handlin. Bände. Off. **D. K.** postl. Rentzschen i. S.

Pferde und Wagen.

Suche 2 gesunde, wenn auch magere pflastermüde Pferde, sowie 2 Erntewagen, einige Ackerpflüge u. Eggen zu kaufen. Angabe des Preises, Farbe und Geschlecht an **J. H. Franke,** Gutsbesitzer, Dresden, Bautznerstraße 37 d.

Zur Ernte

Raps Planen, wasserdichte Feimenplanen fertigen als Spezialität

P. & J. Neumann
Kleine Plauenschestraße 37.

Ein Berliner

Fleischerwagen,

ein leichter

Breiwagen mit Zubehör,

beide wenig gebraucht, fast neu, sowie **2 Reitsättel** mit Zubehör billig zu verkaufen Königsbrückerstraße 74, 1. Etage.

2 Hobelbänke,

komplet mit Werkzeug (alles neu) aus Privathand billig zu verkaufen. W. Off. **G. J. 667** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1 Bandsäge,

1 Fräsmaschine, 1 Bohrmaschine, 1 Holzdrehbank, 1 Transmission, 3½ Mtr. lang, 15 Mmtr. stark, mit Sellersager, aus Privathand billig zu verk. Off. unt. **G. K. 668** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresd.**

Raps-Flügel,

prachtv. Ton, kl. Format, kreuzs., für 150 Thlr. geg. Kasse z. verk. **Waisenhausstr. 17, 2. r.**

65 Stück Spiegel

aller Größen sind veränderungshalber zu billigstem Fabrikpreis zum Ausverkauf gestellt.

Für Brautleute günstigste Offerte.

Paul Walter,
Rahmenfabrik, **Frauenstr. 6, 1.**

Eich. Mahag.-Spieltisch in gut. Zustande zu kauf. ges. Off. an Herrn **Poth,** Louisenstr. erbet.

Samter's

federleichte Saccos

gegen Hitze

in allen Farben und Grössen,
von Mk. **1.50** an.

Lustre- u. Panama-Saccos von **2.50** an. | **Mohair- u. Seiden-Saccos** von M. **3.50** an.

Für den Hochsommer.

Samter's Touristen-Anzüge von Mk. 12.00 an.
Samter's Lawn-Tennis-Anzüge von Mk. 24.00 an.
Samter's leichte Reise-Anzüge von Mk. 27.00 an.
Samter's Sommer-Joppen von Mk. 3.50 an.
Samter's Sommer-Havelocks von Mk. 12.00 an.
Samter's praktische Staubmäntel v. Mk. 4.50 an.

Samter & Co.

Grösstes Special-Haus für Herren-Kleidung

Galeriestrasse,

Ecke der Frauenstr. „Erker-Ecke".

124. K. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:
500,000, 300,000, 200,000, 150,000, 100,000 etc.

Ziehung 1. Klasse den 10. und 11. Juli 1893.

Loose in 1/1, 1/2, 1/5 u. 1/10 sind zu haben bei

G. A. R. Fritzsche,

in Firma: Bassenge & Fritzsche,
Frauenstraße, Ecke Galeriestraße.

Damenhutkasten, Kleiderkasten

zur Reise als auch fürs Haus. **Illuminations-Laternen** (auch leihweise) offerirt billigst und in größter Auswahl

Franz Fröhlich,
Am See, Margarethenstr.-Ecke.

Holbutko

behauptet in Folge ihrer anerkannten Vorzüge:
1) Absolute Reinheit an Geschmack u. Geruch,
2) Absolute Garantie für Appetitlichkeit,
3) Denkbar größte Haltbarkeit u. Sauberkeit,
4) Gleichmäßige Lieferung das ganze Jahr,
5) Größte Verwendbarkeit f. alle Küchenzwecke,
6) Größte Billigk. im Vergleich zu Naturbutter,
dauernd den 1. Ruf auf d. Kunstbutter-Markte!

Nur echt u. unverfälscht zu haben in unseren **Verkaufsstellen:**
Poppitz 13,
Hauptstrasse, Ecke Obergraben 2,
Amalienstrasse, Ecke Serrestrasse 2.

Holländische Butter-Compagnie.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, Mitte 50er Jahre, Besitzer e. gewerbl. Etablissements u. Grundstückes, sucht e. Lebensgefährtin im Alter von 38—50 J. mit edlem Charakter und einem Vermögen von 8—12,000 Mk. Damen, welche in der Landwirthschaft bewandert sind, erhalten den Vorzug. Off. unter **L. G. 181** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein noch lediger Mann, 46 J., wünscht eine reiche Wittwe

zu heirathen.

Adr. erb. Sach. u. **Z. K. 2111** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 15.

Heiraths-Gesuch.

Ein Restaurateur, Ende 40er, von angenehmem Aeuß., wünscht sich wieder z. verheirath. Damen m. etw. Vermögen woll. Off. u. **E. W. 233** Exp. d. Bl. niederlegen.

Reell. Aufrichtig.

Ein wirthschaftl. erzog. Mädchen od. ig. Wittwe, welche über ein disponi. Vermög. v. 3—4000 M. verfügt u. gesonnen ist, mit einem Professionisten, 30 J. alt, selbstständig mit sch. Kundschaft, u. w. d. schönen kl. Landwirthsch. d. Vaters übernehmen will, behufs **Verheirathung** in Verbindung zu treten, wird ersucht, unter Darleg. d. Verhältn. und Photogr. Adr. unter **W. M. 999** postlagernd Oschatz in Sachsen bis zum 18. Juli d. J. einwenden zu wollen.

Heiraths-Gesuch.

Ein kd. junger Mensch, 21 J. alt, Bes. e. schön. Gutes mit 65 Acker Land i. d. Nähe v. Leisnig, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame von 20—21 Jahr., mit Vermögen v. 30000 M., behufs Verheir. W. Adressen unt. **336 O. K.** nebst Photogr. bis 30. d. M. postlagernd **Leisnig** niederzulegen. (Photographie wird zurückgesandt.)

Reell.

Eine geb. j. Wittwe mit hübscher Häuslichk. u. etw. Vermög. wünscht behufs bald. **Heirath** die Bekanntschaft eines anständ. liebevollen Herrn, nicht unter 40 Jahren, hier am Ort, zu machen. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Werthe Offerten unter **D. V. 217** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Die Bekanntschaft

einer hübsch., jungen Dame von liebenswürd. Charakter sucht ein Kaufmann, 32 J. alt, gr. Figur, gediegen. Eint.-Freiw., beh. event. Verheirathung zu machen. Briefe erb. unt. **A. C. 14** hauptpostlag.

Heiraths-Gesuch.

Eine geb. alleinstehe. Wittwe, Mitte 30, welche mehrere Jahre einen alten Herrn bis zu seinem Tode pflegte und dadurch zu etwas Vermögen gekommen ist, wünscht mit einem älteren Herrn behufs Verheirathung bekannt zu werden. Offerten erbeten unter **F. Y. 257** an die Expedition d. Bl. Agenten und anonym verbeten.

Reell.

Ein wirthschaftliches Mädchen, 28 Jahre alt, möchte sich gern mit älterem, achtbar. Herrn

verheirathen.

Werthe Offerten bitte unter **Z. U.** lagernd Postamt 3 niederzulegen.

Zwei j. geb. Damen, ev., Lehrerst., Alt. 26 u. 29 J., ohne Verm., tüchtig u. häusl. gut erz., such. behufs

Verheirathung

die Bekanntsch. gebild. Herren in gesichert. Lebensstellung. Diskret. Ehrensache. Offerten erb. unter **C. E. 2620** lagernd Hauptpost Görlitz.

Dreirad, engl. Masch., leicht laufend, mit abnehmbarem Kindersitz, auch f. Damen pass., zu verk. Wittenbergerstr. 21.

Für die Manöverzeit werden

einige Hundert Matratzen zu leihen gesucht.

Off. mit Preisangabe sind u. **A. B. 44 „Invalidendank" Annaberg** zu adressiren.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Kassaschrank

(kleiner oder mittler Größe) wird zu kaufen gesucht. Off. mit Maß- u. Preisangabe unter **A. M.** postlag. Meißen erbeten.

Eine Violine,

Nicolo Amati 1761, ist zu verk. Gefäll. Off. unter **T. S.** postlag. Liegnitz erbeten.

Wagen.

Ein eleganter offener Kutschirwagen, nur einige Male gefahren, sowie ein sehr schöner Americain billig zu verkaufen b. **Köhler,** Schützenstraße 13.

Hochfeine Tafelbutter

versendet täglich frisch in Postkolli, 5 Kilo à M. 7.80 franco gegen Nachnahme Gutsbesitzer **Julius Dahms,** Kl. Krauleiden bei Gr. Krauleiden, Ostpr.

Ein gutes **Ackerpferd** ist zu verkaufen Gruna, Rosenbergstraße 1.

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse 17.

Zur den **Land-Aufenthalt** empfehle in besten Qualitäten: **Neuen amerikan. grobkörn. Caviar** à Pfd. M. 1.20; etwas **kleineres** Korn, Pfd. M. 1.20; ganz **feinkörnig,** beste Marken von 50 Pf. an; **Philippe & Canaud,** 1/1 Dose 110 Pf.; 1/2 hohe Dose 175 Pf.; **Pellier frères,** 1/1 Dose 75 Pf., 1/2 Dose 125 Pf.; **Kronen-Hummer** in Dosen, 1/1 Dose 90 Pf., 1/2 Dose 150 Pf.; **Appetitfild** (Marke Olsen), Dose 50 u. 65 Pf.; engl. **Anchovis-Shrimps** und **Bloaters** (Fisch-Paste), Dose 65 Pf.; **Aal in Gelee** (starker Fisch), 1/1 Pfd.-Dose 150 Pf., 2 Pfd. 280 Pf.; marinirte **Makrelen,** Dose 140 Pf.; **Lachs,** Dose 120 Pf., aus **Barth** an der Ostsee; **Delikatessheringe** ohne Gräten, in Tomaten-, Bouillon- u. Wein-Sauce, Dose 90 und 140 Pf.; **Bismarckheringe,** Dose 140 Pf.; **gebratene Ostsee-Fettheringe,** Dose 120 Pf.; **Ostsee-Fettheringe** mit Gräten, Dose 100 Pf.; 1/4 Faß M. 2.50, 1/2 Faß M. 4.75; feiner **Delicateß-Sild** (mild) à Dose 75 Pfennige; **Thunfisch** in Oel, Dose 120 Pf.; **Sprotten in Oel,** Dose 70 Pf.; feinste **Elbinger Bricken,** 1/1 Schockfaß M. 3.50, 1/2 Schockfaß M. 6.25; **Kaiserbricken,** 1/1 Schck. M. 5, 1/2 Schock M. 9.50; pommersche **Bratheringe,** Postfaß von M. 2.10 an; **russ. Sardinen,** 5 kg-Faß (120 Fische) M. 1.80, Glas 45 und 75 Pf.; **echte Christiania-Delikateß-Anchovis** (hochfein), 1/1 Dunker M. 2.25, 1/2 Dunker M. 3.50; **Kilkys,** Glas 50 Pf.; nord. **Kräuter-Anchovis,** 1/1 Dunker M. 1, 1/2 Dunker M. 1.80; amerik. **Corned-Beef,** 1 Pfd.-Dose 75 Pf., 2 Pfd. M. 1.20; **Kemmerich's Fleisch-Extrakt** in Tiegel, in 1/8, 1/4, 1/2 u. 1 Pfd.-Büchsen; **Ochsenzungen,** Dose 2.75, 3.25, 3.50 und M. 4; Gemüse-, Fruchtconserven, Mixed-Pickles, feine Brabanter Sardellen, feine Matjes-Heringe und neue Vollheringe, geräuch. Rhein- u. Weser-Lachs, sowie vom Eislager während des ganzen Sommers feinsten **Astrachauer Caviar,** Pfd. M. 9.

C. G. Kühnel,
17 Webergasse 17.
Versandt nach auswärts prompt unter Nachnahme.

Künstliche Zähne,

ganze Gebisse, Plomben ꝛc. in **nur guter, solider Ausführung** unter **Garantie.** — Reparaturen und Umarbeitungen **nicht passender** oder defekter Gebisse **schnellstens bei billigsten Preisen.**

Schonendste Behandlung.

J. Frödrich,
20 Waisenhausstrasse 20,
neben Restaurant Sociétés.

Commandite der Nationalbank für Deutschland
Wenzel & Co., Seestraße Nr. 7.

Wir vergüten auf **Baareinlagen** bis auf weiteres:
bei **täglicher Verfügung** 2½ % p. a.,
„ **einmonatlicher Kündigung** 2¾ % „ „
„ **dreimonatlicher** „ 3 % „ „

Eröffnung von laufenden Rechnungen. — Check-Verkehr.

Fernsprechstelle 1121.

Wasch-Kleider-Stoffe.

Großartigste Muster-Auswahl
in
bedruckten Elsässer Wasch-Stoffen
(prima waschechte Fabrikate),
nur wirklich hervorragende
Neuheiten
in Madapolame, Toile, Levantine, Crepon, Batist, Satin, Meter 42, 45, 50, 55, 60, 70, 75, 80, 85, 95 Pfg. etc.

Woll-Mousselines

in hell- und dunkelgrundigen, hocheleganten Blumen-, Fantasie-, Punkt- und Streifen-Mustern auf allen neuen modernen Grundfarben, zwei- und mehrfach bedruckt, Meter **95, 105, 115, 130, 140—175** Pfg.

H. M. Schnädelbach
7 Marien-Strasse Antons-Platz 7.

Fernsprechstelle 1121.

Zur Vogelwiese
Pappteller
aller Art fertigt die Pappteller-Fabrik
Alfred Krippner, Leipzig.
(Muster gegen Einsendung von Porto.)

Gewerbliche Räume miethfrei
pr. 1. October oder früher **Grunaerstraße 27, p. u. S. des Hintergeb.** Näheres Vorderhaus 1. Et.

Unsere beste und preiswerthste **Toiletteseife** ist:
Doering's Seife mit der Eule.
Ueberall käuflich à 40 Pf. pr. Stück.

Schöner Teint, jugendfrisches Aussehen
wird ebenso conservirt, wie auch bewirkt durch den **täglichen Gebrauch** der in Qualität unübertrefflichen **Doering's Seife.**
Diese Seife ist so mild, so rein, so streng neutral, daß durch sie verhütet wird, was die sodahaltigen, ätzenden Seifen hervorrufen, nämlich: Röthen und Rissigwerden der Haut, vorzeitiges Erschlaffen und Welken derselben, Brennen und Spannen nach dem Waschen, Verunreinigung des Teints.
Wer diese Erscheinungen resp. **Nachtheile vermeiden will,** kaufe zu seiner Toilette
Doering's Seife mit der Eule, die beste Seife der Welt!

Für den Hochsommer.

Haus- und Promenaden-

Herren-Jackets

aus melirtem Jagdleinen	Stück 2,25 M.
aus schwarzem Alpaca-Lustre	Stück 2,80 und 4 M.
aus farbigem Cöper-Lustre	Stück 4,00 M.
aus schwarzem Panama	Stück 5 und 6 M.

Guter Schnitt u. tadellose Ausführung.

Robert Bernhardt,

Dresden, Freibergerplatz 24.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

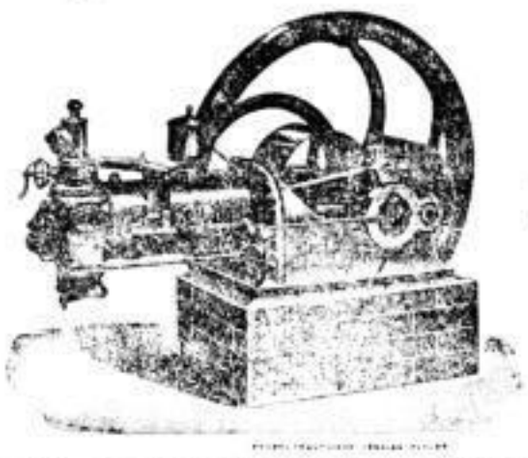
Hille's Petroleum-Motoren

Gewöhnliches Lampen-Petroleum.

Kein Benzin.

Normale Sonnenhitze, keine Schwellkanäle.

Angenehm einfach, außerordentlich zuverlässig, leicht zu bedienen.



von 1 bis 50 Pferdekraft bereits in Betrieb.

Der einzige wirklich brauchbare Motor der Gegenwart für Gewerbe und Landwirthschaft,

kräftig gebaut, reichlich in Kraftleistung, wirklich billige Preise.

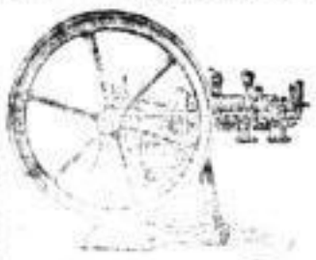
Gas- u. Benzin-Motoren mit gleichen Vorzügen.

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille,

Dresden.

Gasmotoren-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A.

Mit ersten Preisen ausgezeichnet. **Deutsches Reichspatent.**



Gas- Benzin- und Petroleum- | **Motore**

(gewöhnl. Leuchtpetroleum)

Modell 1892

unübertroffen [illegible] mit garantirt [illegible] zu äußerst billigen Preisen.

Patentirte Motoren

Referenzen, [illegible] Prospecte bereitwilligst. Transmission nach Zeichnung. [illegible] gesprochen. Hunderte im Betriebe.

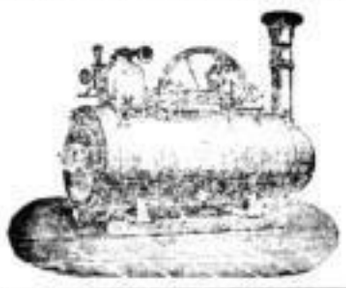
Gr. Berliner Kunst-Ausstellung

Ausstellungs-Palast, Lehrter Bahnhof.

14. Mai bis 17. September. 1893

geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.

Eintritt 50 Pfg., Montags 1 Mark.



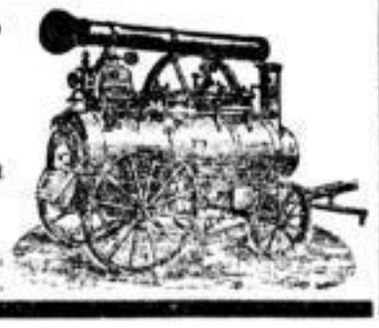
Ernst Förster & Co.,

Magdeburg-Neustadt

liefern als Specialität

Locomobilen

mit ausziehbaren Röhrenkesseln v. 4—200 Pferdestärk.



Staatsmedaille 1888.

Man **versuche** und **vergleiche** mit anderen Schokoladen in gleichem Preise.

Hildebrand's Deutsche Schokolade

das Pfund (½ Ko.) **Mk. 1.60.**

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Neu!

täglich frisch, nach Salomon'schem Verfahren geröstet, unerreicht in Geschmack und Aroma.

Kaffee

Wiener und Karlsbader Melangen.

Ehrig & Kürbitz, Hoflieferanten

8 Webergasse 8. Fernsprecher I. 1358.

Neu!

Sächs. Motoren & Maschinenfabrik Otto Böttger

Dresden-Löbtau

empfiehlt

Böttger's Petroleum-Motoren

in Konstruktion und Leistung

einzig dastehend

pro Pferdekraft u. Stunde nur 0,3—0,6 Lit. Petroleum verbrauchend.

Kataloge und Anschläge kostenlos.

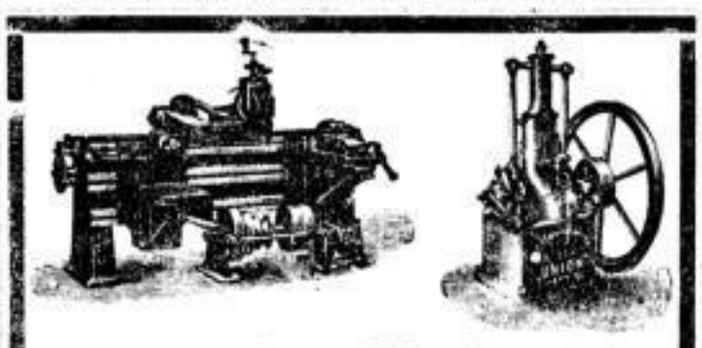
Cur- u. Naturheilanstalt

Schloss Niederlössnitz, Bahn Kötzschenbroda bei Dresden,

für chronisch Kranke, als: Nerven-, Lungen-, Magen-, Unterleibs-, Frauenkrankheiten, Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheit 2c., Sommer- und Winterkuren. **Milde Wasserbehandlung, Dampf-, Luft- und Sonnenbäder, Massage, Gymnastik.**

Dirig. Arzt: **Dr. med. Böhm,** Sprechzeit auch in **Dresden,** Christianstraße Nr. 21, 3—4 Uhr Wochentags.

Prospekte gratis und franko durch Besitzer **E. Röthe.**



Albrecht Kaltofen,

Ingenieur,

Dresden-A., Freibergerstraße 36,

empfiehlt in **Vertretung** der

Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union"

vormals Diehl in **Chemnitz**

allgemeine Werkzeugmaschinen.

Specialmaschinen für Massenfabrikation.

Erste Qualität.

Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria

Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.

Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Motoren sind in hiesigen gewerblichen Betrieben und in meinem Bureau zu sehen.

Zur Beachtung!

Wir machen Industrielle und Unternehmungslustige darauf aufmerksam, daß sich der Ort **Ostrau** (Sachsen) zur **Anlage von industriellen Etablissements** aller Art wegen der günstigen Bahnlage und niedrigen Arbeitslöhnen ganz besonders eignet. **Ostrau** (Sachsen) besitzt vorzügliche Bahnverbindungen, bildet den Verkehrsmittelpunkt von ca. 7—8000 Einwohnern, verfügt über geeignetes Bauareal und bietet durch seine gute, wohlhabende Umgebung jedem Unternehmen eine sichere Existenz.

Interessenten erhalten durch **Theodor Gläsche** in **Ostrau** (Sachsen) bereitwilligst eingehendste Auskunft.

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik

vorm. Laue & Timaeus

Löbtau-Dresden.

I. Abtheilung: Fabrikation von Strickmaschinen für Groß- und Haus-Industrie mit Hand und Motorenbetrieb **(Kataloge gratis und franko),**

II. Abtheilung: Präcisions-Arbeiten aller Art und Massenfabrikation,

kann noch weitere größere Aufträge besonders in **Metall-Hobelei, Fraiserei** und **Dreherei** aufnehmen.

Ankauf von auf Massenartikel jeder Art Bezug habenden Patenten.

Honora

reinigt binnen 14 Tagen die Haut von Sommersprossen, Leber- u. Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint u. die Röthe der Nase. Sicheres Mittel gegen Unreinheiten der Haut, à Fl. 2 — Mk.

Mex Tinctur

übertrifft alles bisjetzt Dagewesene indem es sofort echt blond, braun und schwarz färbt, à Fl. 1,50 Mk.

Mex Balsam

zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht wünscht, im Zeitraum von 5 Minuten ohne Nachtheil für die Haut u. ohne jeden Schmerz, à Fl. 2,50 Mk.

Unschädlich lt. Gutachten.

Fabrikant **Herm. Edner in Hannover.** Echt in **Dresden-Neust.** bei Herrn **C. Licht,** Coiffeur, am Markt.

Pillengloschen.

Fleischhackemaschinen.

Otto Stephan

Dresden

Pillnitzerstr. 34

Unser Fabrik-Lager jeder Art

Angel-Geräthe

befindet sich **nur** bei

B. A. Müller,

Dresden, Pragerstr. 30.

S. Allcock & Co.

in Redditch, England.

Versandt gegen Nachnahme.

Preiscourant gratis u. franko.

Für die **Ferienzeit, Sommerfrische, Bäder** und zur **Kur** senden wir unsere

Milch

sterilisirt (flüssig) und **condensirt** (eingedickt), sowie auch

Butter

durch die **Post** und **Bahn** **überall hin nach.**

Um **rechtzeitige** Aufgabe **genauer Adresse** bittet

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund.

Hauptcontor: **Bautznerstrasse 79.**

Fächer-Plissé

bis 2 Mtr. lang und

Liliput-Fächer

für Blouen,

Toll- und Rosenfalten, Anschlagen der Stoffe und Rundpresserei

fertigt unübertroffen schon

Minna Lösche,

An der Dreikönigskirche 8.

Bremsen- und Fliegenschutzmittel

für Zugthiere, in Fl. à 50 Pf.,

Tabakextrakt

gegen Insekten an Blumen und Pflanzen, in Fl. à 50 Pf.,

Mückenstifte und Gläschen, Mottenmittel, Hundeseife, Fliegenleim, Raupenleim

empfehlen

Weigel & Zeeh,

Dresden-A., Marienstrasse Nr. 12.

Für

Vogelschießen, Schulfeste, Verloosungen

empfehle ich bei **Gewinn-Einkäufen** mein bedeutendes Lager **sehr passender Gegenstände,** das Stück schon von 10 Pf. an. Für Schulen u. Vereine berechne ich die äußersten Engros-Preise. Bereits schon zusammengestellte Muster-Kollektionen passender Gegenstände zu 10, 20, 30, 40 und 50 Pf. zur gefälligen Ansicht.

Täglicher Eingang von **Neuheiten.**

Ernst Zscheile,

Galanteriewarenhandlung.

Dresden, Seestraße.

Schinken.

Landschinken, feinste, Pfd.	85	Pf.
Rollschinken, hochf., Pfd.	100	„
Prager Schinken, mag., Pfund	95	„
Westf. Schinken, zart, Pfd.	100	„
Hamb. Rauchfleisch Pfd.	80	„
Rauchfleisch u. Speck Pfd.	80	„
Prima **Speisefett** Pfd.	60	„
Thür. Bratwurst Pfd.	100	„
„ Blutwurst Pfd.	55	„
„ Leberwurst Pfd.	55	„

Behrend's Butterhandl.,

Scheffelstraße 16.

Unstreitig

sind d. **Feinste, Ausgeglichenste** in **Ton** und **Spielart** die

Pianinos

v. Biese, Hofl. i. Berlin.

Bitte um gef. Ansicht.

Desgl. stehen weitere **gut.** Pianos, **gebr.** und **neu,** in großer Auswahl zu soliden Preisen.

Franz Hummel,

Breitestraße 20, I.

Sopha aufpolstern 7 M., Matr. 3.50 M. Marschallstr. 20, p. r.

Ausstellung

eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke,

als:

feingemalte Porzellan-Kaffee-Service

von **3** Mark an.

Liqueur-Service von **1** Mark **75** Pf. an,

komplete Goldfisch-Gestelle von **1** Mark an,

Weingläser Dtzd. **2** M. **50** Pf.,

Figuren in den neuesten Bronzen aus Elbersdorf und Gips.

Bier-Service

in reichhaltigster Auswahl von **3** Mk. an bis 20 Mk.

Sardinieren, bestehend aus Oelfeld, mit feinem Blumentopf, auch mit Henkelkorb, von Schlaunus von **2** Mark an.

Oeldruckbilder in hübsch Gold-Rahmen **3** Mark.

Visitenkartentische v. **3** M. an.

Schirmständer Hauptkirche in verschiedenen Größen von **3** Mk. an.

Majolika-Vasen, Makart-Vasen nach Zeichnung 11 Ctm. hoch, Stück **1** Mark

Makartbouquets v. **50** Pf. an.

Photographie-Albums mit und ohne Musikwerk.

Weckuhren in Metall-Gehäuse **3** M. und **4** M. 50 Pf.

Blumentische, Blumentöpfe, Blumenvasen,

Aquarien

von **4** Mark an

empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die

Galanteriewaarenhdlg.

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Curort Augustusbad

Post u. Telegr. im Bade. Windgeschützte Waldlage
Bahnstation Radeberg. **bei Dresden.** Mildes Klima.
5 Mineralquellen. **Begründet 1719.** 5 Mineralquellen.

Stahl- und Moorbad, Wasser-Heilanstalt.

Erfolge bei Blutarmuth, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten,** Herz-, Nerven-, Rückenmarks-, Magen- u. Unterleibskranken. Prospekte durch die **Badedirektion** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Gasthof Deutsches Haus,

Potschappel.

Germaniahöhe,

schönster Aussichtspunkt des Plauenschen Grundes, einzig in seiner Art, mit neuangelegten Concertgarten, reizenden Parkanlagen, Musikhalle, Veranda 2c.

Vom Bahnhof Potschappel in 5 Minuten erreichbar. Halbe Tagespartie zu Fuß von Dresden über Kaitz od. Hoher Stein, Cunnersdorfer Grund, Thalschänke, Zschiedge, Germaniahöhe. Bietet den Besuchern den angenehmsten Aufenthalt.

Außerdem empfehle meine renovirten, der Neuzeit entsprechend ausgestatteten Restaurations-Lokalitäten mit Vorsaal, Gart., Gesellschafts-, Fremden- u. Billardzimmern nebst neuer Asphalt-Kegelbahn sowie Ausspannung und Stallung.

Durch gute Küche, vorzüglich gepflegte Biere, u. Weine und aufmerksamste Bedienung werde ich Sorge tragen, das mich beehrende Publikum zufriedenzustellen und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Hochachtungsvoll

Gustav Hohmann,

Gasthof Deutsches Haus in Potschappel.

Kurhaus und Restaurant

Wolfsberg,

1 Std. v. Schandau, 40 Min. v. Krippen.

Beste Höhen- u. Waldesluft. Prachtv. Panorama. Angenehmste **Sommerfrische,** mit u. ohne Pension. Bill. Nachtquartier. **Touristen** u. **Vereinen** warm empfohlen. A. Gröschel.

Restaurant auf dem Rosenberg

Schönster Punkt der **Sächs.-Böhm. Schweiz. Neuer Aussichtsthurm.** Vorzügl. Verpflegung.

Bertha Beher.

Bad Schandau a. d. Elbe.

Eisen-, Sool-, Fichtennadel- und Moorbäder. Irisch-röm. und Dampfbäder. Electr. u. pneumat. Behandlung.

Kaltwasserheilanstalt.

Eisenquelle. Molken. Alle **Mineralwässer** in natürlicher Temperatur. **Kefyr.** — Bewährter **Nachkurort.** — Zwischen Berlin und Schandau Schnellzüge mit Wochentlicher Gültigkeit. — **Prospecte gratis** durch

die städtische Badeverwaltung.

Vorbereitungs-Anst. d. Dir. Prinzhorn

(vormals Prensker)

für Fähnriche, Primaner, Abiturienten u. Einjährig-Freiwillige.

Dresden-Neustadt, Katharinenstraße 5.

Aufgenommen, Aufnahme jederzeit. Prospecte zur Verfügung.

Nach England

reist man am besten u. schnellsten über

Vlissingen (Holland) Queenboro.

Die größten, mit allen Comfort eingerichteten u. elektrisch beleuchteten Dampfer passiren den Strom bei ruhigster Seefahrt — die Uhr nach Landes der Kasse — zweimal täglich. Durchgehende Wagen. Schlafwagen ab Berlin. Direkte Fahrkarten nach **London** und allen Hauptstationen. Auskunft, Fahrpläne und Reservirung von Cabinen bei Herrn **Ernst Strack Nachfolger, Dresden,** Christianstr. 36, sowie im **Reisebureau Schottenfels, Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.** General-Agenten für Deutschland.

Die Direction.

Das Geheimniss

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Leberflecke, übelriechenden Schweiß** 2c. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit:

Carbol-Theerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co., Dresden,** à St. 50 Pf. bei: **Carola-Parfümerie,** König-Johannstr.; **Löwen-Apotheke,** Altmarkt; **Weigel & Zeeh,** Marienstr.; **Hof-Apotheke,** am Georgenthor; **Johannis-Apotheke,** Tiwoldiswaldaerplatz; **Engel-Apotheke,** Annenstr.; **Kronen-Apotheke,** Bautznerstraße; **Erwin Barthel,** Moritzstr. 1; **Hugo Köberlin,** Waisenhausstraße; **Franz Genne,** Amalienstr. 7; Apotheker **Georgi** in Radebeul.

Schmerzstillendes Mittel

Analgen — Dr. — Vis.

Mit großem Erfolge ärztlich u. privatärztlich erprobt. **Gegen Gicht** — und **rheumatische Schmerzen, Migräne, Neuralgie** und **Ischias. Unangenehme Nebenwirkungen fehlen vollständig. In allen Apotheken zu haben.**

Literatur zu Diensten. **Dahl & Co., Barmen.**

H. O. Gottschalch's

Möbel-Fabrik u. Magazin,

Trompeterstrasse 18,

empfiehlt große Auswahl in Tischler- u. Polstermöbeln, Rohrstühlen, Spiegeln 2c., gute solide Arbeit. Extra-Bestellung nach Zeichnung prompt ausgeführt.

Saxonia-Accord-Zithern

sind nur **echt,** wenn im Schallloch die **patent. Nr. 29930 steht. Preis 13 M.** Fabrikant ist **Lindemann.** Zugleich empf. ich die **Meinhold und Müller'schen**

Accord-Zithern,

sämmtlich patentirt. Man kann diese sofort nach Nummernnoten spielen.

Mandolinen, Violinen

von berühmten Meistern:

Harmonikas von 2 M.,
Guitarren von 10 M.,
Harmoniums von 100 M.,
Pianinos von 300 M.,

Musikwerke

von 8–600 M.,

Symphonion

v. 8, 23, 28, 48, 52, 58, 70, 90, 130, 160 M.

Polyphon

14, 28, 60, 90, 110, 170 u. 300 M.,

Stand-Uhren mit Musik

u. Notenwechsel 100, 200, 300, 400 M.,

Automaten mit Musik

20, 40, 80, 250 M.,

alle **Noten** für Symphonion, Polyphon, Ariston 2c. zu billigst.

Preiswert empfiehlt

W. Graebner,

Instrumentenmagazin,

15 Waisenhausstrasse 15

(Café König), nahe d. Seestraße. Größtes u. ältestes Instrumenten-Magazin.

Reparaturen prompt.

Biergläser!!!

Großer Posten **Ausschußbiergläser** mit und ohne Deckel giebt in jedem Quantum zu **außerordentlich billigen** Preisen ab **Fabrik Dresdner Bierseidel, Lorenz & Eie.,** Lobtauerstraße 8.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasiermessern von eigener Hohlschleif, sowie in allen Rasirutensilien, echten Fachtenstreichriemen, vollständige Rasiermesserfutterale nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche, decken, da daselbst jedes Messer mit unter Garantie abgegeben wird und meinmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Spirituosen. Hochfeine ältere Tafelmadeira, 10 Pfd. Postkorb M. 150, feinere M. 3, 50, versendet gegen Nachnahme **Jean Schröder, Mainz.**

Gutes Heu

lose und gebunden,

Roggenstroh und Torfstreu

in Waggonladungen und einzelnen Fuhren empfiehlt billigst

F. Hörnig,

Pirna a. Elbe.

Geldschränke,

Cassetten, Copirpressen, Revolver und Teichins billig zu verkaufen Wettinerstr. Nr. 29, I. **Göpfert.**

Verkaufe Umstände halber 1 elegant. Säulensopha für 40 M. Jahnsgasse 14, 1.

1 feines hohes altd. **Aufsatzsopha** in buntem Plüsch, echt Nußb., 150 M., **Plüschgarnitur** mit Rampe, bordeauxroth, 100 M. Marschallstraße **37,** b. Tapezirer.

Klappstühle

in jeder Ausführung von 2,75 an.

Reitbahnstraße 5.

Es erschien in 4. Aufl. ein Buch:

Heimliche Krankheiten

des männlichen u. weiblichen Geschlechts,

deren Verhütung und Heilung **auf rein naturgemäße Weise** im Gegensatz **zur ärztlich. Gift-, Brenn- und Schneide-Behandlung.**

Diese Schrift dient dazu, die vielen Irrthümer bei geheimen Krankheiten klarzulegen und die so schädlichen Quacksalbereien, welche oft ein lebenslängliches Siechthum verursachen, zu verhüten. Es sind alle möglichen Krankheitserscheinungen, die bei derartigen Krankheiten eintreten, beschrieben und gleichzeitig die Behandlungsweise in einfachster Art mit angegeben. Mit Hilfe dieses Buches ist der Kranke im Stande, seine Behandlung selbst in die Hand zu nehmen u. kann so das viele Geld, welches bei Unkenntniß in die Taschen der Aerzte und Apotheken fließt, ersparen.

Gegen Einsendung von 1 M. in Briefmarken oder durch Anweisung erhält Kranke Zusendung unter Kreuzband durch die Geschäftsstelle der Gesundheitsblätter, Winkler, Leipzig, Tauchaer Str. 21, I.

Nachahmungen entstehen Preis g. Wertes. Unterschrift **Kneipp** ergeben.

Die Selbsthilfe.

Kneipp's Kur gehört für alle Zeit, für jedes Kind, jedes Verständniß Jedermann zu lehren. Sie hilft es auch Jeder, der an Schlaflosigkeit, Herzklopfen, Magenleiden und Verdauungsbeschwerden zu leiden, Frauen entsprechende Verhältnisse durch natürliche **Tausenden p. Gesundheit u. Kraft.** Preis 1 Mark in Postmarken, in empfohlen von **Dr. L. Ernst,** prakt. Arzt, **Wien, Giselastr. 6.** Wird in Gewerbe- und Industrieschule.

Tische!

Eichen, Teleph., Erbsen, Wirtschaftstische, Comptoir-Tische für Wiederverkäufer. Anfertigung aller Sorten und auf Lager. **Tisch-Fabrik Reitbahnstraße 27.**

Möbel-Ausverkauf

Kleiderschränke, Vertikos, Kommoden, Schreibtische, Bücherschränke, Bänke, Sopha, Plüsch, Gardinen, Bettfedern u. Matr., Alles in gr. Auswahl, verk. zu ganz bill. Preisen **R. Donath,** Gr. Kirchgasse 1, 1.

Nähr-Cacao,

fein, kräftig, entölt, ärztlich empfohlen, Erfolg sicher, à Pfd. 220 und 240 Pf.

B. Merbach,

Cacao-Spezialitätenfabrik,

Frauenstrasse 1.

---

1 Bügelphaëton,

2 Hinterleder, 2 Querrücksitze, 1 Schlag, 1 Korb Americain, neu, 1 u. 2 Sp., Kutschersitze und 2 Sattel compl. und zu verkaufen Kirchhofplatz 5.

Einmachebüchsen

in Glas, Blech und Steinzeug

größte Auswahl

F. Wernh. Lange

Amalienstr. 11 u. 13.

Trinkt:

COCO!

Was ist COCO?

Das **Beste** und **Billigste** gegen den Durst ist

COCO!

Der Liter kommt auf **1** Pfennig!

Echte

Borneo-Cigarren

mit Garantieschein der **Deutschen Borneo-Gesellschaft** empfehle als ganz besonders preiswerth und wohlschmeckend. Qual. I. 6 Pf., Qual. II. 5 Pf.

Carl Schweizer,

Cigarrenhandl., Wilsdrufferstr. 7.

Piano billig, Sopha's grün, à 16 M., Trompeterstr. 11, I. r.

Freunden des Koptes

empfehlen wir bei Bedarf des Haarschneidens vorzügliche, sachgemäße Bedienung, sowie

für jeden Kopf

frisch gereinigte Kämme und **Bürsten**, welche nach nur einmaligem Gebrauch **antiseptisch** gereinigt werden, ärztlich empfohlen, um die **Uebertragung** von **Haarkrankheiten unmöglich** zu machen! 3 Marken für einmaliges Haarschneiden für Erwachsene 1 M., 3 Marken desgl. für Kinder 75 Pf.

Damen

finden in separatem Damenzimmer von geübten Frauenhänden ausgeführte **balsamische** wie amerikanische Kopfwaschungen; Ausstellung eleganter Formen und reichste Auswahl aller Haararbeiten von **höchst gereinigten** Menschen-Haaren; kunstliche Scheitel, Zöpfe ohne Zähnchen usw. Hochachtungsvoll

Sidonie u. Max Kirchel.
Marienstr. 13. gegenüb. d. „3 Raben".

Unübertroffen ist
F. Böhme's rother Universalschlauch.
F. Böhme, 17 Ferdinandstraße, Dresden-A.

Das Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2,

verkauft einen Theil seiner Lagerbestände von

Herren-Stroh-Hüten

bedeutend billiger.

Marasen-Facon [illegible] 1.50 Mk.
Facon-Strohhüte früher 2.50 Mk. jetzt 1.50 Mk.

Kinderstrohhüte **viel** billiger.

Eine der ältesten und bedeutendsten Spezialitäten

Runde Dampfschornsteine

von allen, kleinen und unterirdischen Radial-Thürmen unter Garantie der guten Stabilität und Witterungsbeständigkeit, ferner außerdem

Ein- und Ummauerung von Dampfkesseln

[illegible] mit [illegible] Naturwetterfahnen, [illegible]

hochfeuerfester Chamotteziegel, patentirter Korkfoliziegel

[illegible] Prospekte und Referenzen kostenfrei zu Diensten.

Radikale Entfernung der

Hühneraugen

nur bei Anwendung der **Columbus Plates.**

Contact mit Platte [illegible] pr. Brief 50 Pf. Kuhnemann & Co., Hamburg.

Kennzeichen in allen Apotheken.

Engros-Niederlage

Versandtgeschäft C. P. E. E. Bley,
Dresden-A., Freibergerstraße 55.

Prospekte gratis und franco.

Verkaufsstellen: **Engelapotheke, Annenstraße. Mohren-Apotheke, Pirnaischerplatz** und in [illegible] Apotheken.

Landwirthen und Besitzern von Vieh empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,** [illegible] Mittel bei Husten, Verkühlungen, Fressen und Ueberanstrengungen, Flasche [illegible] M. **Holl. Rahr- und Heilpulver für Kühe.** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver.** Paquet 60 Pf. **Freipulver für Zeitweine.** Paquet 50 Pf.

Depot [illegible] **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 1. Apotheke** [illegible] Schwan. Prospekte versendet nach auswärts.

Struve-Essig
und
Nizza-Tafelöl.

Seit Jahren in den meisten besseren Familien eingeführt, empfiehlt die

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Eisschränke

zu Fabrikpreisen

empfehlen **Grubl & Schieckel, Eisschrankfabrik, Pirnaischestraße 39.**

Womit entfernt man am best. Flecke aus Wollsachen?

Laut Zeugniß mit **Benzolinar,** welches man in jedem einschlägigen Geschäft, die Flasche à **50 Pf.** und **1 M.,** erhält.

Die Herren **C. & F. Hamm,** Tuchfabrik in **Wipperfürth,** schreiben u. a.: „**Benzolinar** verwenden wir mit Erfolg bei hellem Buckskin. Selbst bei Flecken, wo gewöhnliches Benzin **unwirksam** blieb, haben wir mit **Benzolinar Erfolg erzielt.**"

Chem. Fabrik Wilhelm Roloff, Leipzig.

Sommerfrische

Radebeul-Dresden.
Pensionat Hindorf bestens empfohlen.

Bilz'sche Naturheil-Anstalt,

Dresden-Radebeul.

Gesunde Höhenlage; Sommer- und Winterkuren. Prospecte frei. **Sonnen- und Luftbäder, Dampf- und Wannenbäder, Kneipp'sche Kuren,** Massage, Heilgymnastik, **Wohnungen in Lufthütten.** Vorzügliche, individuelle Behandlung. Leitung: **Dr. C. Eigendorff** und **F. E. Bilz.** Verfasser des weltbekannten, populärsten Werkes: Bilz. Das neue Heilverfahren. 15. Aufl. 1200 Seiten. 200 Abbildungen. Preis geb. M. 6,50. Über bis jetzt 140000 Exemplare.

Central-Geschäft und Restaurant in Dresden. Breitestr. 12.

OSWALD NIER'S

Reine ungegypste WEINE.

Beliefert zur Herstellung des in Frankreich nach dem Recept des berühmten Arztes Prof. **Tartenson** zubereiteten

Wer **Duflot-Wein**

ohne Kurpfuscherei, unschädlichste, unschädlichste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, welches in **24 Stunden die heftigsten Schmerzen beseitigt.** Broschüren über bei mir gratis und franco, die reinen, unverfälschten Weine!

„Oswald Nier." Zum Ungegypsten, Weinhandlung Aux Caves de France

Hauptgeschäft: erstes grosses Restaurant in Berlin, Leipzigerstrasse 119/120.

Central-Geschäfte in: Braunschweig, Breslau, Cassel, Danzig, Dresden, Halle a. S., Hannover, Kiel, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Posen, Potsdam, Rostock, Stettin.

Seit 1876: 37 Centralgeschäfte wovon 22 in Berlin! und 700 Filialen in Deutschland.

Bewiesen, daß keine Gefahr meiner Weine, deren regelmäßiger Genuß den Körper gegen jede epidemische oder sonstige Krankheit schützt, und verbleiben mich jeder weiteren Reklame!!

„Wer Oswald Nier's Weine nicht trinkt, sich selbst den größten Schaden bereitet!" | „Weil unser das Nationalgetränk der deutschen Nation werden!" Fürst von Bismarck's Worte.

Preise pro 1 ganzes Liter:

No. 1 roth u. weiss	Mk. 1.—	No. 5 roth u. goldfarbig	Mk. 2.—	Ausführl. Preis-Courant gratis und franco.
„ 2 „ „	„ 1.20	„ 6 „ weiss	„ 2.60	
„ 3 „ „	„ 1.40	„ 7 „ „	„ 2.60	
„ 4 „ „	„ 1.60	„ 8 „ „	„ 3.—	

Eine Probekiste enth. 16 Viertelliter-Cartons (auf Extrawunsch für obige 8 Nummern roth und weiss nur **Mark 10,50 alles inbegriffen u. franco** jeder Bahnstation in Deutschland. (No. 58.)

Fabrik: A. Paul Liebe in Dresden.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form:

Liebig's Suppen-Extract bietet in Verbindung mit dem Liebig-Aepfel die Milch **mikrobenfrei** und sichert **normale Entwickelung des Säuglings,** ist daher bei künstlicher Ernährung desselben nach 25jährigen Erfahrungen warm zu empfehlen. **Flaschen** Mk. 1. bei Partien **ermässigt,** durch jede **Apotheke.**

In den meisten Apotheken Sachsens.

Petroleum-Gas-Kochapparate

mit **Breitbrenner.**

Gasartige Verbrennung des Petroleums, dadurch **enorme Heizkraft** bei **vollständiger Geruchlosigkeit.** In verschiedenen Größen und Ausführungen

Petroleum-Kochöfen

mit **Glasbassin.**

2 Flammen 1 Flammen
v. M. 2.75 an. v. M. 5.75 an.

Verzinnte u. emaill. Kochgeschirre

empfiehlt zu billigsten Preisen **Carl Kirbach,** Dresden-A., am Kaiser-Wilhelm-Platz.

Das Feinste, was herzustellen ist (nicht zu verwechseln mit dem anderseits empfohlenen

sogenannten Erdbeer-Saft)

zur sofortigen Bereitung von **Erdbeer-Bowle** und **Limonade**

Unübertroffenen 1892er

Thalmühler Wald-Erdbeersaft

empfehlen als Spezialität und versenden in Blechflaschen v. 5 Ko. **(Postfrei),** sowie Fässern jeder Größe

C. R. Sebastian & Co.
Früchte-Conserven-Fabrik,
Wilsdruff bei Dresden.

Junger Wittwer ohne Kinder, Inhaber eines schuldenfreien Hotels ersten Ranges, sucht sich wieder zu verheirathen. Junge Damen oder Wittwen ohne Kinder mit disponiblem Vermögen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, wollen unter näherer Angabe ihrer Verhältnisse und Einsenden der Photographie Briefe adressiren an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig unter W. 480. Für Diskretion bürgt der Charakter des Suchenden.

Hotel-Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Gasthofsbesitzers **Julius Ammon,** dahier, versteigere ich Erbtheilung halber aus freier Hand am

Montag den 17. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr zu Würzburg,

in meinem Amtszimmer, Domerschulgasse H. Nr. 13, der Universität gegenüber, das in hiesiger Stadt gelegene Hotel-Anwesen

„Kronprinz von Bayern",

bestehend aus Plannummer 1261½ zu 192 Ar Gasthofgebäude mit Nebengebäuden, Stallungen und Hofraum, im II. Distrikt H. Nr. 606 alt, 24 neu an der Theaterstraße und Plannummer 1261 zu 7,1 Ar Garten.

Das Hotel kommt zur Versteigerung mit dem vorhandenen reichhaltigen Gasthofsinventar, dem gesammten Wein-, Spirituosen- und Fremdenjournalbuchen und einer umfangreichen Leihbibliothek.

Als Haus I. Ranges ist das Hotel mit herrlichem Garten am schönsten Platze der Stadt in freier Lage, gegenüber der Königl. Residenz gelegen, solid und massiv aus Stein erbaut, mit allen Anforderungen und Comfort der Neuzeit ausgestattet; es dient seit vielen Jahren hohen und höchsten Herrschaften als Absteigequartier, erfreut sich eines stets steigenden Umsatzes und würde sich durch die gegebene Möglichkeit weiteren Ausbaues vorzüglich in einem rentablen Aktien-Unternehmen eignen.

Das Anwesen kann jeder Zeit an Ort und Stelle eingesehen werden.

Näheres ist bei Herrn Rechtsanwalt **Ferdinand Narr,** dahier, Ottostraße H. Nr. 6, und bei dem Unterfertigten zu erfragen.

Würzburg, am 3. Juli 1893.

Justizrath Döllner, kgl. Notar.

Fabrik-Verkauf

Eine seit 50 Jahren bestehende **Holzwaarenfabrik** in einer der schönsten und industriereichsten Städte Deutschböhmens, mit den neuesten Maschinen vorzüglich eingerichtet, in welcher hauptsächlich Kommode, Paunetten, Kehlleisten und Zeichenrequisiten erzeugt werden, mit 12 Pferde Dampfkraft, im vollen Betriebe und mit sehr guter Kundschaft, ist unter sehr günstigen Bedingungen wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme des Rohmaterials, der Hilfsarbeitungsmaschinen, Werkzeuge etc. und circa ö. W. fl. 15—20000 erforderlich. Der Fabrikraum der Lokale kann noch Belieben ausgedehnt werden.

Die Fabrik wirft bei dem jetzigen Betrieb — was nachgewiesen werden kann — einen Reingewinn von circa ö. W. fl. 1—5000 jährlich ab, kann jedoch bei einigem Fleiß und Energie bedeutend erhöht werden. Partien und Actien nicht zu übernehmen. Offerten beliebe man unter Chiffre **„Günstiger Kauf 1015"** an **Rudolf Mosse, Prag,** zu senden.

Meine Frau sagt:

sie kann nicht genug von der Triumph-Seife, mit der Schutz-Marke: **Wilh. Geissler, DRESDEN,** bekommen.

Ein Glück, daß ich nicht soweit zu laufen habe, denn in jedem **Seifen-** und **Colonialwaaren-Geschäfte** in dieselbe per Stück (ca. 150 Gr.) zum Preise von 10 Pf. erhältlich.

Lanolin-Toilette-Crême-Lanolin

aus patentirtem Lanolin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints.
Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen u. Wunden.
Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut, besonders **bei kleinen Kindern.**

LANOLIN — Nur echt wenn mit dieser Schutzmarke.

Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blechdosen à 20 und 10 Pf. **in den Apotheken und Drogen-Handlungen Dresdens u. der Vororte,** sowie des ganzen **Deutschen Reiches.** **Lanolinfabrik Martinikenfelde.**

Feiner weißer **Spitz** zu verkaufen Kiefernstraße 14, 1.

Vorzügliches Piano, 95 M. **Kassaschrank,** 100 Mark. Waarenschrank, Regale verk. bill. **Neutrik,** Rosenstraße 33.

Greifswald, Rügen 1893.

Der Postdampfer „Anclam", Cap. **Buchholtz**, fährt vom 19. Mai bis 23. September werktäglich, **im Juli und August auch Sonntags**, von **Greifswald** nach **Lauterbach (Putbus, Binz, Sassnitz)** und **Mönchgut (Göhren, Thiessow)** im steten Anschluß an die Bahnzüge in Greifswald; in Lauterbach im Anschluß von und nach Stralsund, Saßnitz rc.

Abfahrt von Greifswald 2½ Uhr Nachm.

Abfahrt von Lauterbach 4¾ Uhr Nachm.

Zurück von Mönchgut 8 Uhr morgens.

Zurück von Lauterbach 9¼ Uhr morgens.

Ueberall feste Landungsbrücken und Wagen zu billigen Taxpreisen. Gute Restauration am Bord.

Ermäßigte Fahrpreise.

Expedition in **Greifswald J. D. Gaede Söhne**, in **Putbus Ad. Koch.**

Gummi-

waaren aller Art bester Qualität empf. u. versd. geg. Nachnahme. Preisliste gr. u. frco. **Gummi-Wäsche**, anerkannt **bestes Fabrikat.**

A. H. Theising jr.,

15 Marienstr. 15, Antonsp. 15.

Feinste holsteinische

Meierei-Grasbutter

versendet täglich frisch in Postkistchen von netto 9 Pfund, auch in 1 Pfund-Stücken zum Tagespreis

J. P. Callsen,

Jordan b. Sternp.

Zur Kur

empfehlen wir

frische

Buttermilch,

süsse und sauere

Molken,

sowie

Kefyr.

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund,

Hauptkontor:

Bautznerstrasse 79.

Neue Kartoffeln und Gurken

liefert billigst **Arno Kröder, Leitmeritz** (Böhmen). Mit Gurken liefere ich bei regelmäßiger waggonweiser Abnahme 5—10 Kreuzer per Schock über dem Marktpreis.

Rathschläge

für Eheleute. Von e. **Frauenarzt.** Prosp. gratis. Adr. „Zum Merkator", Dresden 16.

Coupons

von Pfandbriefen und Staatspapieren **kauft** bis 1 Jahre vor Verfall **Rud. Schmidt**, Augsburg, Domplatz.

Vogel- und Vogel-Futterhandlung

J. Günther, Bautznerstr. 51.

Damen-

und

Sport-Gürtel

in größtmöglicher Auswahl von **50 Pf.** an bis hochelegante **Pariser Neuheiten** in **Leder, Gurt, Metall.**

Spitzen-Umhänge,

Spitzen-Kragen,

Spitzen-Garnituren,

Handschuhe,

Strümpfe, Hw.,

echt schwarz,

Schleier,

Cavaliers.

Für die Reise praktisch eingerichtete

Näh- u. Arbeits-Kästchen.

Steter Eingang von Neuheiten.

Moritz Hartung,

Altmarkt 13, Hauptstr.

Tigerfinken,

Colibrifinken, reizende Sänger, a Paar 3 M., graue Papageien, anfangend zu sprechen, St. 18 M., dito zahme und sprechende a 25, 30, 36, 60—500 M., zahme drost. Afrin Stück 20 M. Nachnahme. Lieb. Ankunft garantirt. **Gust. Schlegel**, Hamburg 3, Zeughausmarkt 11, 1. Et.

Zähne

Absolut Hilfe in jedem Fall. **R. Thies**, Dentist, Seestr. 19, 2.

Hellgraue weiche

Filzhüte

3, 4½, 6 Mk.

Empfehle den schönen, beliebten

Bourb. Kaffee,

à Pfd. 125 Pf., im Ctr. 120 M.

Carl Jäckel,

Blochmannstr. 20, Ecke Pillnitzer Str.

Butter! Butter!

9 Pfd. hochfeine Allgäuer Süßrahmtafelbutter, süß oder gesalzen, empfiehlt franco gegen Nachnahme zu **M. 10,50**

Molkerei Hochstraß

bei Kempten im Allgäu.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstr. 91, für Geheime Leiden, Haut- u. Frauenkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11—2 u. 4—6. Auch Sonntags Vorm.

Pianino,

gebr., ist zu verk. Güterbahnhofstraße 11. **Lindner.**

Fournir-Stuhlsitze,

bester Ersatz für Rohr, empfiehlt in verschiedenen Größen

H. O. Gottschalck's

Möbelmagazin,

Trompeterstrasse 18.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

Cataloge

Zithern

Nur aus eigener Fabrik

Carlo Rimatei Dresden

kostenfrei.

Matico-Injection

von **GRIMAULT & Cie**, Apoth.

8, Rue Vivienne, PARIS.

Ausschliesslich mit Peruvianischen **Matico-Blättern** zubereitet, hat diese Einspritzung in einigen Jahren einen Weltruf erworben. Sie heilt in kurzer Zeit die hartnäckigsten Leiden.

In allen bedeut. Apotheken.

Haupt-Depot Gustav Zeidler in Leipzig, Moderstadt 18.

Niederlagen in Leipzig: Engel-Apotheke und bei R. D. Wunde, G. Reindt u. Co. — In Dresden bei R. Weber, Salomonis-Apoth. — In Chemnitz bei B. Arnthold, Löwen-Apotheke.

Dresdner Bitter-Liqueur,

chemisch geprüft und ärztlich begutachtet,

à ½ Flasche Mark 2,— incl. Glas,
à 1/1 „ „ 1,15 „

empfehlen

Schilling & Körner,

Liqueur-Fabrik mit Dampf-Betrieb, Dresden,

16 gr. Brüderg. 16.

Bitte zu probieren:

Szegszárder Auslese	90 Pf
Ofener-Adlerberger	80 „
Adlerberger-Ausstich	100 „
Dalmatiner	100 u. 120 „
Vöslauer	120 u. 150 „
Erlauer-Ausstich	150 „
Somlauer	100 „
Donauperle	80 u. 120 „
Retzer	120 „
Magyarader	150 „

pro Flasche incl. Glas.

Weinhandlung

E. Freytag,

21 Webergasse 21.

Frische **Natur-Tafelbutter**, ein 10-Pfd.-Postfaß um 7 M. 50 Pf. verf. fr. geg. Nachnahme Frau **Mathilde Weber** in **Friedrichshof**, O.-P.

Herren-

Regenmäntel, Havelocks

von **15** Mk. an.

Leichte Jackets und Joppen.

Reit- u. Jagd-Garderobe.

Reise-

Anzüge, Mäntel, Plaids, Staubmäntel von **5** Mk. an. Touristen-, Jagd-, Reisegamaschen.

Anfertigung vornehmer Herren-Anzüge 42—120 Mk.

N. Hermann,

Waisenhausstraße 18, 1. Et.

Täglich frische feinste

Butter,

Stück 50 bis 68 Pf.

Beste frischeste

Eier,

Mandel 50 bis 60 Pf., Schock 195 bis 225 Pf.

Großen Abnehmern billiger.

Robert Preiss,

Wettinerstr. 11, Hauptstr. 13.

Stoff-Rester

zu Herren-Anzügen, Beleids u. Beinkleider-Reste zu Knaben-Anzügen.

7, 1. Scheffelstraße 7, 1.

Gummi-Regenmäntel

für Herren verkaufe ich wegen Aufgabe äußerst billig aus.

H. Warnack,

Pragerstraße 33.

Die Molkerei-Genossenschaft Altgarmssiel

(e. G. m. unbeschr. Haftpflicht), Postanstalt **Hohenkirchen** in Oldenburg, die erste und älteste Dampfmolkerei des Herzogthums Oldenburg, mehrfach durch Preise ausgezeichnet, versendet gegen Nachnahme franco nach allen Postanstalten Deutschlands 1 Postcolli, enthaltend **8½ Pfd. ff. Süßrahmbutter** bis auf Weiteres zum Preise von Mk. 10,45. **Größere Lieferungen an coulante Abnehmer nach Vereinbarung.**

Neu! Lieblich u. zart, Neu!

belebend und erfrischend ist das **Riviera-Odeur** von der **Riviera-Parfümerie, Berlin.** Flaschen à 1 Mk. u. 1,75 Mk. zu haben bei Ludw. Diedrich, Annenstraße 14; C. Hause, Wilsdrufferstr. 7; A. Hecker, Sachsenallee 7; Carl Licht, Altmarkt.

Strumpf-Anstrickerei,

Einzelverkauf — Anfertigung nach Maaß.

Verlag Strumpfwaaren-Fabrikpreisen.

Nur bestbewährte Qualitäten solider Ausführung.

Müller & Schneemann

Strumpf-Handstrickstuhl.

Dresden, Grunaerstr. 22

Möbel, Spiegel, Sophas u. Polster-Garnituren,

ganze Ausstattungen verkauft zu billigsten Fabrikpreisen, auch auf **Theilzahlung**

J. Berkowitz Nflg.,

Wettinerstr. 7, I.,

Ecke Bahnstraße.

Preis-Listen franco.

Leihhausscheine,

Gold- und Silbersachen, Uhren, altes Porzellan, Münzen, Waffen, Garderobe, **Möbel**, Betten kauft **Dittmar**, Rahnngasse 18.

Sandalen,

System Kneipp, empfiehlt in solider Ausführung zu billigsten Preisen **C. Rosenberg, Amalienstraße 19.** Für Wiederverkauf Extra-Rabatt.

Ersatz für Döring-Seife

T. Louis Guthmann.

COSMOS
die allerbeste der Welt!
SEIFE

Höchster Fettgehalt — Milde wie Mandelöl

à Stück 25 Pfg.

Zu haben in feinen Parfümerie- u. Droguerien.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Sommer-Jaquets

aus **Waschstoff** à **1.90,**

aus **Drell** à **2.50,**

aus **Croisé** à **2.90,**

aus **Schilfleinen** à **3.50,**

aus **schwarz Lustre** à **4.50,**

Osc. Lehmann,

Schlossstrasse 24.

C. Weisters Nachf. (Georg Schmidt) Amalienstr. 9.

Reise-Führer
Kursbücher
Landkarten
Stadtpläne
und Ansichten
von Dresden u. Sächs. Schweiz in größt. Auswahl.

Prompter Versand nach Auswärts

Germania-Rover.

Weg. Abg. d. Vertret. v. S. u. R. verk. ich 1 Germania 6 mit Wer Dunlop, noch neu, f. 175 M., 1 Germania 5 mit 1¾ Hohlgummi, ganz neu, f. 200 M., kompl. **J. Beuk Nachf., Chemnitz.**

Feiner Kinderwagen u. Fahrstuhl bill. z. verk. Weißeritzstr. 3, Hp. 1.

Gummi-waaren

bester Qual. Illustr. Preisliste in geschlossenem Brief, auch postl. **M. Rudolph**, Versandthaus, **Dresden-A., Jacobsgasse 6.**

Florentiner Kartoffeln

(gut kochend)

in Körben à Centner **5 Mark** empfiehlt

Richard Schädlich,

Zahnsgasse 8.

Amerikanische Nußb.-Bohlen und Dielen

in allen Stärken, **meist trocken**, sowie **Stuhlkanteln**, 18 Ctm. — 50—70 Ctm., aus neuen Einkäufen offerirt à **Kbm. 180—225 M.**

Bruno Ludewig,

Oberfeergasse 4.

Fernsprecher 1352.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher gebrauchter

3 Walzen-Calander,

ca. 1 Meter Breite, wird zu kaufen gesucht. Off. **B. 25** an **G. L. Daube & Co.** in **Dresden** erbeten.

Pferd,

brauner Wallach, 6jährig, 172 hoch, weil überzählig, ist zu verkaufen Lößnitzstraße 2.

Acht Mastochsen

und **drei dergleichen Kühe** sind verkäuflich auf **Rittergut Mockritz b. Döbeln.**

Rademanns Kindermehl!

Wirkungsvolles Stärkend. Man gebe es allen schwächlichen Kindern.

Erfreut der Mutterherzen; ist der vielbeliebteste, die empfehlenswerthest, unentbehrlich.

Zeugniss! Mit Ihrem Mehl habe ich in letzter Zeit viele Versuche angestellt und es bewährt: It als Zusatz zu Milch für Säuglinge, It als alleiniges Material zur Herstellung von Suppen für kranken Kinder. Mit den Erfolgen bin ich so gut zufrieden, daß ich die Angabe von Gries-Mehlsuppe zur Säuglingsmilch jetzt ganz durch Ihr Getreidemehl ersetze und bei Tausenden kränkelnder Kinder von Getreidemehlsuppe nur noch Ihre Haferflockensuppe verwende.

Hochachtungsvoll Ihr ergebenster gez. **Uffelmann.**

Prof. u. Direct. des ärztlichen Instituts, Rostock, 16. April 1892.

Universal zu haben à M. 1,20 p. Büchse.

Vollständiges Bäckerei-Inventar liefert **Theodor Krüger,** Dresden, Osta-Allee 3.

Eine gebrauchte, in gutem Zustande befindliche

Locomobile,

8—10 Pferdekräfte, neuer Construction, sowie eine

Kastenmangel,

5—600 Ctr. Druck, werden zu kaufen **gesucht.** Off. u. **B. 25** an **G. L. Daube & Co.** in **Dresden** erbeten.

Pferd,

geritten und gefahren, billig zu verkaufen. **L. Kühnert,** Dresden, Pirnaischestraße 39.

Gummi-

Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz.**

Brauner Wallach,

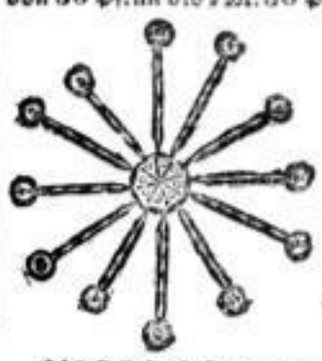
7 Jahre alt, Wagenpferd, wegen Rheumatismus für 300 Mk. aufs Land zu verkaufen. Näheres bei **Ullrich** in **Dresden-A.,** Pirnaischestraße 55.

Ziegen,

neumelk., belegte u. leere **Mobilbienenstöcke,** gr. Auswahl, verkauft billigst **Richard Erler, Dresden,** Görlitzerstraße 39.

Abschießvögel

von 50 Pf. an bis 7 M. 50 Pf.



Abschießsterne

von 25 Pf. an bis 2 Mark.

Strohscheiben mit Pfeilen

1 Mk. 25 Pf.

Ringwurfspiele

1 Mk. 75 Pf.

Stechvögel

1 Mk. 50 Pf.,

sowie **sämmtliche**

Gewinne

zu Vogelschießen und Schul-Festen

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die

Galanteriewaarenhandlg.

F. G. Petermann,

Dresden,

8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Leihhausscheine kauft zum höchst. Werth Wittwe **Schmidt**, Rosenstr. 13.

Eier!

Täglich frisch eintreffende Land-Eier, Schock von **2 Mk.** an. **Behrend's Butterhandlung,** Scheffelstraße 16.

---

10 Rover, gebr., à 90 Mk. an, neue Sander- u. Kayser-Fahrräder verk. auch gegen Theilzahlg. **Adolf Mehlhorn,** Gruna-Dresden. Eigene Reparaturwerkstatt und Leihbahn.

Cassaschrank,

gr. 2thürigen, billig zu verkaufen **Alaunstraße 9, 3.**

Eis-Schränke

mit

Zink-, Glas- und Marmor-Händen

empfehlen

in **großer Auswahl**

Neymann & Höhler

Grunaerstr. 4

nächst dem Pirn. Platz.

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 18 (Ecke Trompeterstrasse.)

Marken & Musterschutz.

Zu verkaufen

1 neuer starker Rungen-Wagen, 2 alte Ein- u. Zweispänner bgl. **Schmiede Alt-Cotschütz.**

Ein neues Haus
mit 6 Wohn., in der Nähe Dresdens, welche sich zu versch. artig. Zwecken eignen, ist Verhältn. h. billig zu verkaufen. Gefl. Adr. erbeten unter **J. A. 503** i. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Gärtnerei-
Verkauf.

Meine bei Dresden gel. Gartnerei, 1/2 Schffl. groß, mit schönem Wohnhaus, Nebengebäude, zwei Gewächshäusern, 250 Mistbeetfenstern, sowie Motoren-Wasserbetrieb beabsichtige ich anderw. Unternehmung halber baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **G. Penold,** Dr., Sachsenallee 2.

Gasthof-
Verkauf.

Wegen vorgerückt. Alters sowie wegen Ableben meines Mannes und meines erwachsenen Sohnes finde ich mich veranlaßt, meinen **seit 1863** im Besitz gehabten Gasthof im Niederland, an Kreuzstraße gelegen, mit **30 Acker vorzugl. Felder,** der anstoßenden Grundstücken allem lebenden u. todten Inventar **zu verkaufen** und hierzu zu übergeben. Nur Selbstkäufer wird Herr **Hermann Köhler** in **Chemnitz,** Brühl 10, über Näheres Auskunft ertheilen.

Kleine nette Villa
mit obstreichem Garten, 10 Min. vom Bahnhof Radebeul, ist Verhältnißhalber für den billigen Preis von 15000 Mark zu verkaufen. Näheres Wahnhofstraße 8 bei Lehmann.

Ein gutes rentables Zinshaus
in Dresden-Neustadt, welches langjährig [illegible] **Erfolg** betrieb wird, [illegible] Hausverkäufen ist bei [illegible] Anzahl [illegible] Abzug, 6 Pfd. wovon 3. 1. Hyp. oder auch eigen 1. Pfd. zu verkaufen. Werthe Offerten unter **L. 1687** in die Expedition d. Bl.

Mein Grundstück in Chemnitz
in bestbesuchter Lage mit
Restaurant
und Gesellschaftsgarten will ich **preiswerth verkaufen.** Kaufpreis ca. [illegible] Mk. Adr. unter **S. 2616** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Sehr günstige Offerte.
Ein altes, sehr gut von seinen Kund. frequ. Restaurant
Restaurant
mit Grundstück, Mitte der Stadt, bei einzuzahlender Anzahlung sofort bei 20-30000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer unter **F. 323** postlagernd Meißen.

Für Fleischer!
Ein **Hausgrundstück** in vorzüglicher Lage, zu Einrichtung eines Fleisch- und Wurstwaarengeschäfts, ohne viel Concurrenz, ist sofort zu verkaufen. Näheres unter **V. N. 11** in die Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.

In schöner Lage der Oberlößnitz, 10 Minuten vom Bahnhof Radebeul, täglich 10 Mal Verbindung mit Dresden. Die Villa besteht aus einem schönen, 3 Zimmer enthaltenden Parterre und 1. Etage, umgeben von einem schönen, großen Garten; dieselbe ist nur wegen auch besonderer Verhältnisse **spottbillig** zu verkaufen. Nur **Selbstreflectanten** werden berücksichtigt. Offerten erbitte unter **U. M. 33** an die Expedition dieses Blattes.

Villen-Grundstück,
sonnige Villenstr. Kötzschenbroda-Dresden, f. 1 od. 2 Familien passend, wegen Fortzuges verkäuflich. Agent. verb. Taxe 26000 Mk., Preis **bedeutend billiger.** Alter Garten, viel Obst. Alles in best. Stand. Angebote an **Hasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **L. 1. 625.**

Ein in der Nähe Chemnitz u. Frankenberg gelegenes kleineres
Gut
nebst sehr ergiebiger Sandgrube, vollständ. l. u. todt. Inventar, wird wegzugshalber billigst verkauft. Off. unter S. 730 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gärtnerei-Land.
Ca. 5 Scheffel Land 1. Bodenklasse, direkte Stadtgrenze Dresdens, ist sofort bill. verkäuflich. Gefall. Off. unter **Z. R. 121** Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufe Haus
in guter Lage Altstadt, passend für Decorationsmaler. Anzahlung sofort 15—30000 Mk. Gef. Off. u. **V. N. 12** Exped. d. Bl.

1 Villa
in der Nähe des Bahnhofs Radebeul, für 1 ev. für 2 Familien passend, ist äußerst preiswerth zu verkaufen. Näheres Bahnhof-Hotel Radebeul.

Schneidige kleine
Villa
mit 3 Wohnungen, neugebaut, f. den billigen Preis von 16000 M. zu verkaufen durch
Baumeister **Horn**
in **Copitz-Pirna.**

Meine herrliche
Villa
in **Blasewitz,** Residenzstr. 27, gegenüber dem weißen Schloß, hochfein eingerichtet, 9 heizbare Zimmer, verkaufe oder vermiethe sofort preiswerth. Näh. daselbst.

Villa
neu, hübscher Garten, Wasserleitung, ist mit 5000 Mk. Anz. zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. **Holbeinstr. 119,** 1. l.

Ritterguts-
Verpachtung.

1700 Scheffel guter Ernte und Futterstand zu verpachten. Bewährt erfahrene. Näh. u. **G. 1525** Exped. d. Bl.

Restaurations-
Verpachtung.

Unter günstigen Bedingungen beabsichtige ich mein vor 2 Jahr. **neuerbautes Restaurant** mit Kaisersaal, Kegelbahn und herrlich gelegt. Garten in einem belebten Ort in unmittelbarer Nähe von Chemnitz mit od. ohne Inventar ab 1. Sept. 1893 anderweit zu verpachten. Off. unter **B. 112** an **Rudolf Mosse, Chemnitz** erbeten.

Villen-Colonie
Lößnitz
bei Dresden

Angenehmer und **gesunder Landaufenthalt für Sommer und Winter, bequeme Verbindung mit der Residenz** durch die Leipzig-Dresdner Eisenbahn, binnen 10 Minuten täglich **10mal. Comfortable Villen-Grundstücke,** zum Beziehen fertig, auch mit Wasserleitung im Hause und Garten, **zu verkaufen** im Preise von 13000, 18500, 24000, 28500, 33500 und 42000 Mark.

Außerdem noch verschiedene **Villen** zu vermiethen und im Bau begriffen, deren Ausbau auch nach besonderen Wünschen ausgeführt wird. Näheres bei

Gebr. Ziller,
Baumeister,
Oberlößnitz-Radebeul.

Haus für Rohprodukten-Geschäft passend, sofort mit 600 M. Anzahl. zu kaufen gesucht d. **Klein & Co.,** Schloßstraße 8, 1.

Haus
mit Geschäft
zu verkaufen.

Krankheitsh. verkaufe ich sofort in einem sehr belebten Orte Nähe Dresdens m. Hausgrundstück mit sehr gutgehend. Woll- u. Schnittgeschäft unter sehr günstigen Bedingungen. Off. erb. i. d. Exped. d. Bl. unter **Z. R. 135.**

Haus-Verkauf,
Mitte Altst., mit Laden, wo flott. Geschäft betrieb. w., f. 21000 M. bei 3—4000 M. Anzahl. zu verk. 6% Verz. Guter Baustyl.

Haus mit Fleischerei
b. Dresd. f. 21000 M., 7000 M. Anz., 6% Verz., sof. zu verk. Näh. Neuegasse 11 bei H. Nabitsch.

Zu verkaufen
ein Landgütchen von 20 Schfl. guten Feldern im Blauenschen Grunde mit g. Inventar, schön. Ernte. Auch wird ein kleines Haus mit angenommen. Näh. bei **J. Lange,** Deuben bei D.

Ein kl. Haus- und Garten-Grundstück
in oder nächster Nähe Dresdens wird bei nicht zu hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. Agenten verb. Off. u. **Z. R. 136** Exp. d. Bl.

Wachwitz.
Mehrere schön gelegene Villengrundstücke und Landhäuser im Preise von 17—40000 M. sind sofort verkäuflich. Tausch einiger Villen auf gutgelegenes Bauland nicht ausgeschlossen. Nachweis durch die **Geschäftsstelle des Hausbesitzer-Ver. Wachwitz.**

Der Gutsbesitzer Herr **Richard Scholz** in **Oberlobendau** beabsichtigt, sein
Gut,
Grundbuch Nr. 2 Oberlobendau, Kreis Goldberg-Haynau, im Flächeninhalte von 72 Hekt. 32 Ar 70 Qm. mit vollständiger Ernte und Inventar am
Mittwoch,
den 19. Juli 1893,
Vormittags 11 Uhr,
an Ort und Stelle an den Meistbietenden veränderungshalber **zu verkaufen.**

Die näheren Bedingungen sowie Auszug aus dem Grundbuche liegen bei den Unterzeichneten zur Einsicht bereit und ertheilt auch der Besitzer, werden auch auf Wunsch schriftlich übersandt.

Lobendau liegt etwa 20 Min. vom Bahnhof Wildschütz, Bahnstrecke Liegnitz-Goldberg entfernt. Die Gebäude, zu welchen ein schönes Wohnhaus nebst Zier- und Gemüsegarten gehört, sind massiv. Es gehören dazu etwa 11 Morgen Wiese, 245 Morgen Acker und etwa 28 Morg. Teich. Der Acker liegt ganz in der Nähe des Gehöftes. Derselbe ist jetzt bestellt mit ca. 60 Morgen Weizen, 50 Morgen Roggen, 20 Morgen Gerste, 40 Morgen Hafer, 25 Morgen Raps, 20 Morgen Kartoffeln, 8 Morg. Mais und Gemenge und 40 Morg. Klee. Das lebende 6 Pferde und 36 Stück Rindvieh und das todte Inventar ist vorzüglich und vollständig, die Aecker im besten Kulturzustande und Ernte sehr gut.

Eine Bietungs-Kaution von 3000 Mk. ist mitzubringen.

Liegnitz, den 5. Juli 1893.

Kanther und **Peters,**
Rechtsanwälte.

Ein Hausgrundstück
mit gr. Garten, an Dampfschiffstation u. Straßenbahn gelegen, ist wegen Alters und Krankheit des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Selbiges eignet sich für Private, Schiffer od. Gärtner. Selbstkäufer wollen gefl. Anfr. unter **B. W. 108** postlagernd **Laubegast** einsenden.

Erbgericht.
Verkaufe mein schönes Gut, 150 Acker, nahe Dresdens, massive Gebäude, guter Viehbestand und **vorzügl.** anstehende Ernte, aus Verhältnisse halber für den **billigen** Preis von 100000 Mk. Nehme auch ein Hausgrundstück mit an. Näh. durch **C. Ernst,** Mathildenstraße 31.

Für Gewerbtreibende insbs. Cigarrenfabrikant.
Eleg. Grundstück in **Frankenberg** i. S., Nähe des Bahnhofs, mit Werkstatt, Lagerraum, Hof, 1520 M. Miethertrag, ist bei nur 3000 M. Anzahl. sofort zu verk. Off. mit Retour. u. **O. T. 10 Invalidendank" Frankenberg** i. S. erbeten.

Baustelle,
event. Grundstück auf Abbruch in Altstadt zu kaufen gesucht. Angabe der Lage, Größe u. Preis unter Chiffre **T. K. 2141** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hausverkauf.
Verkaufe Familienverh. halber mein Zinshaus in Mitte Neustadt. Offerten von nur Selbstkäufern unter **Z. R. 133** in die Exped. d. Bl.

Spedition.
Ein langjährig bestehendes **Speditionsgeschäft** mit prächtigem eigenen Grundstück, schönen großen Kellereien u. Lagerräumen in einer sehr belebten Stadt bei Dresden ist für 100000 Mk. wie es **steht und liegt** zu verkaufen. Anzahlung 40000 Mk., jährl. Reingewinn netto 10000 Mk. **C. Ernst,** Dresden, Mathildenstraße 34.

Hauskauf.
Ein kleines Haus mit Garten, solid gebaut, welches sich gut verzinst, wird in Vorstadt Striesen zu kaufen gesucht. Agt. verb. Off. mit näheren Angaben unter **L. G. 596** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Flotter Gasthof mit Saal
von j. Leuten b. 6—8000 M. Anz. sof. zu kaufen gesucht. Off. unt. **S. R. 5** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein schönes
Grundstück
ist zu verkaufen in der Nähe von Dresden in e. großen Industrieort, wo Handel getrieben wird. Das Grundstück liegt an Hauptstraße, Bahn 5 Minuten, Gasbeleuchtung kann gleich beschafft werden, Kohlen nicht weit, aushaltendes Wasser. Die Niederlage eignet sich auch zu einem großen Fabrikgebäude, großer Hofraum, schöner Garten, Stallung für 4 Pferde. Bringt a. schöne Miethe. Preis 54000 M., Anz. 15000 M. Off. unter **L. D. 178** erb. an **„Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Fleischerei
mit Haus, lange Jahre in einer Hand, bald zu verkaufen. Off. v. Selbstkäufern u. **K. K. 2133** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkauf
1 Landgut in Breitenau bei Oederan.
1 Landgut in Oberlichtenau.
1 Gasthof bei Frankenberg i. S.
1 Mühlengrundstück bei Frankenberg i. S.
1 Haus mit Materialwaarenhandlung u. Geflügelzüchterei in Wittgensdorf.
1 Materialwaaren-Geschäft in Bleiche bei Limbach.
1 Restaurant bei Zwickau.
2 Tischlereigrundstücke in Frankenberg i. S.
1 Fleischereigrundstück in Frankenberg i. S.
1 Sattlergeschäft mit guter Kundschaft in Frankenberg i. S.
1 Haus mit Einzelhandel, Hof, Garten, Wagenremise in Frankenberg.
1 Kohlengeschäft mit Nebenbranche in Frankenberg.
1 Bäckereigrundstück in Frankenberg.
7 Produkten-Geschäfte in und Nähe von Chemnitz.
1 größere Villa bei Chemnitz.

Offerten mit Retourmarken an **C. Trautner** in **Frankenberg i. S.** erbeten.

An- und Verkauf
von Immobilien, als: Häusern, Gütern, Villen 2c. besorgt reell und diskret
O. Trautner
in **Frankenberg i. S.**

Zinshaus in Altst. **mit vollem Realrecht** ist mit **15,000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen durch **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Achtung
Für **Cigarrengeschäft,** ganz Lage Dresden-A., passt für einen Herrn oder Dame, ist wegen größerer Uebernahme für 1200 M. Anzahl. 1000, sofort zu verkaufen. Täglicher Reingewinn nach Abzug aller Spesen ist ca. 5—8 M. Agenten verb. Off. unter **U. M. 25** in die Exp. d. Bl. erb.

Nebenerwerb für Frauen. Ein hübscher Seifenladen mit Wohnung Verh. h. 1. Aug. oder später ganz billig zu verk. Auskunft im Seifenladen Böhmischestraße 41, Dresden-N.

Ein seit 15 Jahren bestehendes
Produkten-Geschäft
ist sof. spottbillig zu verk. Näh. Concordienstr. 27 im Prod.-Gesch.

Produktengeschäft
in g. Lage mit od. ohne Waaren Umstände halber sof. bill. zu verk. Off. erb. u. **C. U. 186** Exp. d. Bl.

Produkten-Geschäft
sehr gut, bill. zu verkaufen. Bier verkauft über die Straße. Näheres im Cig.-Gesch. Am Markt 4.

Seltene Gelegenheit!
Bin in der Lage, bei 2000 Mk. Anzahlung ein **vollständig complettes** u. äußerst nobles Cigarren- und Rauchtabaksiften-Geschäft einzurichten, gleichviel an welchem Platze. Gefl. Off. unter **P. 2724** Exped. d. Bl.

Auf ein größeres Landgut, in der Nähe von Dresden, w. gegen sichere Hypothek
6000 Mk.
bald. zu leihen gesucht. Geeignete Off. erbeten u. **A. B. 54461** in die Exped. d. Bl.

Herzliche Bitte.
Eine strebsame Geschäftsfrau bittet edeldenk. Herrn od. Dame zur Vergrößerung ihres Geschäfts um ein Darlehn von **2—3000 Mark** gegen gute Sicherheit u. pünktl. Rückzahlung. Gefl. Off. u. **A. B. 5** in die Filial-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5 erb.

Gold z. jed. Zwecke, günst. Beding. Ausf. Off. u. **T. L. 3** Exp. d. Bl. Ag. verb.

16,000 Mk. 2. Hyp.
5% hinter 52,000 M. auf hies. Zinsh. sof. gesucht, reeller Werth 115,000 M. Off. u. **X. P. 92** Exp. d. Bl. Agt. verb.

Auf Objekt von ca. 80,000 M. Werth
5—10,000 M.
hinter 17,000 M. u. vor 21,000 Mk. zu 5% für 5—6 Jahre fest **gesucht.** Off. unter **G. W. 8686** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Gelddarlehne,
Accordvergleiche,
Waarenkäufe,
Incassos discret, werden schnell besorgt u. vermitt. Adr. u. **C. U. 190** Exp. d. Bl.

Auf ein vorzüglich eingerichtetes und rentables Fabrik-Etablissement, im Buchwerthe von über M. 700,000, werden per 1. October a. c.
M. 85,000
nach M. 40,000 aufzunehmen gesucht. Gef. Off. unter **C. U. 1524** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Capital
in gr. Posten auszuleih. Directe Gesuche unter **A. B. 12** postlagernd **Zwickau** erbeten.

2700 Mark
1. Hypoth., zu 4½% Zins. sof. geg. 1. St. z. ced. gesucht. Gef. Off. erb. u. **P. K. 2138 Rud. Mosse, Dresden.**

27,000 M. auf ein Erbgericht als 2. Hyp. **ges.** 1. Hyp. 31,000 M., Brdk. 20,190 M., Feld 163 Schfl., Eind. 132,43. Gefl. Off. erb. u. **O. K. 2137 Rudolf Mosse, Dresden.**

150—170,000 Mark
suche gegen vorzügl. 1. Hypothek für bald. Off. vom Selbstdarl. unter **J. K. 2132** an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15.**

60,000 Mark
auf 1. Hyp. gesucht. Brandkasse 86,950 M. Das Gebäude umgiebt ein 97,7 Ar großer Garten. Off. unter **R. K. 2139** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

„Wie kann der Kapitalist sein durch Conversionen verringertes Einkommen erhöhen?"
Man verlange gratis u. franco Instruction vom Bank- u. Wechselhaus zum „neuen Merkur", Felix Weul, Wien, I., Wollzeile 36.

Pension Rehm,
Königs-Johannstr. 21, 2. Zimmer per Tag, Wochen u. läng. Zeit. Preis von 1,50 bis 3 M. Nach Uebereinkunft billiger.

Struvestr. 31, 1. Etage
können geb. Damen für läng. od. kürz. Zeit freundl. Zimmer mit od. ohne Pension haben.

Damen finden diskrete, freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Schevestr. 22, 2. Etg.

Damen finden bill. diskr. Aufnahme auf k. u. l. Zeit b. Heb. Kiedler, Mathildenstr. 98.

Rath u. Hilfe in dischr. Damen-Angelegenh. Fr. Gärtner, Heb. a. D., Belleallancestr. 107, Berlin.

Damen find. fidl., diskret. Aufn. bei Frau ww. Bernhardt, Hebamme in Meißen, Elbstraße 21, 1.

Damen find. unt. streng. Diskretion. Aufn. bei Fr. Heb. **Gilbert,** Webergasse 23, III.

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme b. Frau Joh. Hohlfeld, Hebamme, Johannesstr. 5, 2.

In allen discreten Damen- u. Famil.-Angel. zu sprech. Heb. Zedlitz, Berlin, Prinzenstr. 11, 1. l.

Heu bester Qualität offerirt in Waggonladungen billigst **Julius Reisz, Budapest, Theresienring Nr. 3.**

1 Sopha, Vertiko, Tisch, 2 Schrk. Bettst. m. Matr., noch w. neu, sol. gearb., sof. spottbill. zu verkaufen **Reitbahnstr. 2, I.**

Zuggardinenstr. von Kunze & Schneider, echt
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Gardinenketten
Rollostangen etc.
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, n. d. Post.

Beachtenswerth!
Photographien,
künstlerisch ausgeführt, Visites pr. Dtzd. 6 Mark, Cabinet-Aufnahmen billigst, Gruppenbilder von 1 Mark an fertigt
das **photographische Atelier**
von
Wilhelm Löber,
21 Hauptstrasse Nr. 21.
Sonntags geöffnet.

Krebse, garant. lebd. Ankunft post u. zollfrei pr. Nachn. 100 St. — 9 Pfd. M. 5, Riesen 60 St. M. 6,50, 40 St. M. 8. N. Potoker, Monasterzyska, Galizien.

Pianino,
kreuzs., Eisen, gr. Ton, billig verkäuflich Marienstraße 16, 1. r.

Ein großer Posten
Reisekörbe
steht billig z. Verkauf Dürerstr. 9.

1 gebrauchter Rover
mit Tangentspeichen, gut erhalten, mit allem Zubehör, ist bill. zu verkaufen. Näheres bei **Sachsse, Coffebande.**

Cigarren
zu Fabrikpreisen:

3 Pf.-Cig.	100 St.	M.	1.60—2.20
4 „ „	100 „	„	2.40—3.00
5 „ „	100 „	„	3.20—3.80
6 „ „	100 „	„	4.00—4.80
8 „ „	100 „	„	5.00—5.80
10 „ „	100 „	„	6.00—7.50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Dresden-A., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

Görzer Kartoffeln,
die besten im Geschmack, à Ctr. 4 Mark, empfiehlt **Richard Schädlich,** Jahnsgasse 8.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Schloßstr. 2, II. (Café Central)
Gebrauchsmuster
nach dem neuen Gesetz billigst.

Fertige
Kattun-Kleider
für Kinder, in großer Auswahl! Moderne Schnitte, **waschechte Stoffe.**
Stück 1.25, 1.50, 1.75, 1.90, 2.25 2c.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse 3.

Oelgemälde, Aquarellen, Studien etc. zum Copiren zu verleihen: Kurfürstenstr. 11, III. Dresden.

Tafelwagen
zu verkaufen bei **Oswald Schüller,** Hofmarkt.

Heu-Pressen
empfiehlt
Oscar Krieger
Maschinenfabrik
Dresden,
Cottaerstraße 17.

Kinderwagen billig zu verkaufen Scheffelstraße 6, Hausflur.

Dreirad 55 Mark,
Piano 75 M., 5 Sophas à 25 M., gr. Kofferchatiel. 25 M., Ruhebett 6 M., eis. Bettst. m. M., Kinderbettst. m. M. 7 M. gr. Blauenschestr. 6, p. l.

Neue Markthalle.
Eine bedeutende **Süßrahm-Margarine-Fabrik** sucht für einen Stand in der neuen Dresdner Markthalle unter günstigen Bedingungen einen Abnehmer resp. Verkäufer. Anträge erbeten unter **„Markthalle"** in die Exped. d. Bl.

Sort.-Buchbinderei.
Spez.: Handvergoldungen.
Richard Benke
Neue Gasse 30, I., nächst d. Seresty.
i. H.: G. H. Otang, Kgl. Hofl.

Gummi-
waaren aller Art, bester Qualität, empf. und verf. gegen Nachn. Preisliste gr. u. frco.
A. H. Thelsing jun.,
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15